

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Jahresbericht des Vorstandes des Badischen Frauenvereins**

1897

[urn:nbn:de:bsz:31-345011](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-345011)

OZ

A 189, 37-38  
1896/97



Achtunddreißigster Jahresbericht

des

**Vorstandes des Badischen Frauenvereins**

unter dem Protektorate Ihrer Königlichen Hoheit

der

**Großherzogin Luise**

über

die Thätigkeit des Vereins während des Jahres

**1897.**

---

Karlsruhe.

Druck der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchdruckerei.  
1898.

T<sub>v</sub>

Verzeichnis der Bücher

Verzeichnis der Bücher

OZA 189

unter d. Nr. 1897

Verzeichnis der Bücher

Verzeichnis der Bücher

1897

Verzeichnis

Verzeichnis der Bücher

1898

7

Der Rückblick auf das verfloßene Jahr 1897 ruft für unseren Verein manche Erinnerung an sorgenvolle Stunden und an schmerzliche Vorkommnisse wach. Eine abermalige Augenoperation unserer hohen Protektorin und eine schwere Erkrankung Höchstihres erlauchten Gemahls hielten die Gemüther je für längere Zeit in langer Besorgnis um das Befinden unserer so innig verehrten hohen Herrschaften; mit tiefstem Danke gegen Gott durften wir uns eines glücklichen Verlaufes der Bemühungen der Herren Aerzte erfreuen.

Dagegen haben wir mit unseren hohen Herrschaften die Abberufung des Prinzen und Markgrafen Wilhelm, Bruders unseres Großherzogs, und der Tante unserer erhabenen Protektorin, der Großherzogin Sophie von Sachsen-Weimar, dieser, mit der Geschichte der Entwicklung der Frauenvereinsthätigkeit im großen deutschen Vaterlande so innig verbundenen Fürstin, zu betrauern. Vor Jahres- schluß hatten wir auch noch den Heimgang einer andern hochgestellten Dame, der Gemahlin des Reichskanzlers, Fürsten Hohenlohe-Schillingsfürst, zu beklagen, die eine Reihe von Jahren in unserer unmittelbaren Nachbarschaft, im Reichslande, eine Stütze der Vereinsthätigkeit gewesen war und in Berlin mitten aus neuen Bestrebungen für das Wohl der leidenden Menschheit abgerufen wurde. Den Heimgegangenen wird unser Verein ein bleibendes, dankbares Gedächtnis bewahren.

Unser Verein selbst hat während des Jahres unter der ununterbrochenen Leitung seiner hohen Protektorin an der gleichmäßigen Fortentwicklung in gewohnter Weise weitergearbeitet, das bereits Bestandene erhalten, Manches weiter ausgebaut, manches Neue hinzugefügt und sich auch im Lande wieder weiter ausgebreitet, wie aus der unten folgenden Darstellung zu entnehmen sein wird.

Wie wir selbst von jeher seit der Gründung des Vereins dankbar zu seiner Gründerin und unermüdblichen Mitarbeiterin und Helferin aufblickten, so hat im Laufe des verfloßenen Jahres nun auch Seine Majestät der Kaiser den unschätzbaren Verdiensten unserer erlauchten Protektorin um die Hebung der Vereinsthätigkeit zur Förderung des gemeinen Wohles und um die Aufgaben des Roten Kreuzes die höchste Anerkennung durch die Verleihung des Wilhelm- Ordens zuteil werden lassen, eine Anerkennung, die von unserm Verein selbstverständlich mit hoher Freude und Befriedigung aufgenommen wurde.

Zu einer besondern Ehrung durch unsern Verein ergab sich im ver- floßenen Jahre ein Anlaß beim Ausscheiden der Fürstin Dorothee, Witwe des Fürsten Karl Egon zu Fürstenberg, aus dem Lande und unserm Verein, für den sie in den wenigen Jahren der Anwesenheit in unserm Lande sich durch rege Beteiligung an den öffentlichen Versammlungen und insbesondere durch lebhaftere Anregung und Förderung des Vereinslebens in der weiten Umgebung

von Donaueschingen sich in hohem Maaße verdient gemacht hat. Durch die Ernennung Ihrer Durchlaucht zum Ehrenmitgliede des ganzen Vereins wurde Hochberselben der Tribut dankbarer Anerkennung dargebracht.

Zweier patriotischer Feiern dürfen wir hier noch erwähnen, an denen teilzunehmen uns vergönnt war; die eine derselben, die Gedekfeier aus Anlaß der 100sten Wiederkehr des Geburtstages Seiner Majestät des höchstseligen Kaisers Wilhelm, durften wir in unserm Verein selbst begehen; bei der andern, der Enthüllung des Denkmals Allerhöchstdeselben in unserer Stadt aber durch eine Abordnung und Niederlegung eines Kranzes uns beteiligen.

In der Centralleitung unseres Vereins, dem Central-Comitee, ist eine Aenderung durch den Tod der Präsidentin der Abteilung III, Freifrau von Schönau-Wehr, Excellenz, eingetreten. Ihrer Thätigkeit wird die Abteilung, der solche vorzugsweise gewidmet war, wie der Gesamtverein eine dankbare Erinnerung bewahren. An die Stelle der Verstorbenen ist durch die Wahl der Abteilung und Bestätigung der hohen Protektorin Frau Senatspräsident von Stösser getreten. Am Jahreschlusse war das Central-Comitee darnach zusammengesetzt aus dem Generalsekretär Geheimerat Sachs, den Damen Frau Präsident Winnefeld, Frau Stadtrat Leichtlin, Frau Senatspräsident von Stösser und Frau Geheimerat Ullmann und den Herren Rentner Bartning, Kriegsrat a. D. Krumel, Oberst z. D. Stiefbold, und Geheimer Regierungsrat Rasina.

### Thätigkeit des Vereins im ganzen.

Die Thätigkeit unseres Vereins in seiner Gesamtheit war während des Jahres 1897 vorzugsweise auf seine innere Entwicklung gerichtet, die Verührungen mit anderen Vereinen oder Verbänden beschränkten sich durchweg, mit einer Ausnahme, auf den schriftlichen Verkehr.

Auch innerhalb des Vereins ergab sich kein Anlaß zu einem außergewöhnlichen Eingreifen des ganzen Vereins. Das Land ist zwar bei dem großen Unwetter vom 1. Juli, das über weite Strecken des Deutschen Reiches so verheerend gewirkt hat, auch nicht ganz verschont geblieben, doch war die Heimsuchung glücklicherweise nur auf einen verhältnismäßig kleinen Umfang, vorzugsweise im Bezirk Eppingen, beschränkt, so daß die Leitung der Fürsorge für die Beschädigten den Bezirks- bzw. Ortsbehörden überlassen und von der Organisation einer weiteren Hilfsthätigkeit abgesehen werden konnte. Die Zweigvereine der betroffenen Gegend wurden durch die hohe Protektorin mit den zum helfenden Eingreifen erforderlichen Mitteln versehen und manche der andern Vereine des Landes haben auch ihrerseits ihr Scherflein zur Vinderung der Not beigetragen.

Die Erneuerungswahlen für die Vorstände der Abteilungen und Unterabteilungen des Hauptvereins sind in üblicher Weise durchgängig durch Wiederwahl der abgehenden Mitglieder vollzogen worden.

Die Landesversammlung wurde diesmal am 7. Oktober in Staufen abgehalten. Die Beteiligung war groß, der Verlauf ein sehr befriedigender. Außer der üblichen Berichterstattung über die Leistungen des Vereins im Vorjahre und über das Rechnungswesen fanden besondere Verhandlungen statt über die Einrichtung und Leitung von Flickschulen, über die Ausbildung von Frauen in der Krankenpflege mit besonderer Rücksicht auf ihre Mitwirkung im Kriegsfall, über die Landkrankenpflege und über die Fürsorge für arme Wöchnerinnen. Auch diese Versammlung hat, wie so viele ihrer Vorgängerinnen, nach mancherlei Richtungen anregend gewirkt, die Gründung einer Anzahl neuer Zweigvereine veranlaßt und gerade in den oben genannten besonders behandelten Angelegenheiten Fortschritte zur Folge gehabt, am ausgiebigsten aus naheliegenden Gründen in der Einführung des Flickunterrichts, wie beim Abschnitte über die Thätigkeit der Zweigvereine noch näher erwähnt werden wird.

Die im Vorjahre bei der Jahresversammlung in Pforzheim verhandelte Frage der Arbeiterinnenfürsorge ist sowohl seitens des Hauptvereins, als mancher der Zweigvereine in den Bereich der Thätigkeit aufgenommen worden, wie die Abschnitte über die Thätigkeit der Abteilung IV (Arbeiterinnenheim und Heim für Geschäftsgehilfinnen) und der Zweigvereine nachweisen werden.

Zu den der Central-Leitung obliegenden Aufgaben ist das Nachstehende zu bemerken:

Der Anregung zur Weiterentwicklung des weiblichen Handarbeitsunterrichts in den Schulen, wie in besonderen Vereinsanstalten, der Einführung des Haushaltungs- und Kochunterrichts in den Mädchen-Fortbildungsschulen, und der Förderung desselben durch Abhaltung besonderer Kurse wurde fortgesetzt sorgliche Pflege zugewendet.

Zur Weckung des Eifers der Schülerinnen im Handarbeitsunterricht wurden wieder im Allerhöchsten Auftrage durch unsere Vermittelung an den Orten, wo sich Zweigvereine befinden und völlig systematisch ausgebildete Lehrerinnen den Unterricht leiten, durch die Zweigvereine das bekannte Erbauungsschriftchen „Mit Gott“ und in andern Gemeinden des Landes durch die Schulbehörden künstlerisch ausgestattete Belobungszeugnisse als Gaben Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin an die besten aus den höchsten Klassen ausscheidenden Schülerinnen verliehen. Die Bestimmung der Preisträgerinnen erfolgt in den letztern Gemeinden nach dem Ergebnisse gemeinsamer Prüfung durch die Handarbeitslehrerin mit den von der Ortsschulbehörde hiezu aufgestellten Commissionsfrauen, die ihre Funktion nach einer hiezu aufgestellten Dienstweisung ausüben. Zur Vertheilung kamen im verflossenen Jahre 558 Exemplare des Schriftchens „Mit Gott“ und 1868 Exemplare des Belobungszeugnisses in 1145 Gemeinden. Von allen Seiten wird der große Einfluß, den diese Verleihungen auf den Eifer der Schülerinnen ausüben, bestätigt.

In neuester Zeit wird vonseiten der hohen Protectorin auch die Wiedereinführung des Handspinnens in den Landgemeinden durch Verleihung von Prämien in der Form von Spinnrädern Eingang zu verschaffen gesucht.

Von Bezirksausstellungen von Industrieschularbeiten hat diesmal nur eine einzige in Müllheim stattgefunden, die durch den Besuch Ihrer Königl. Hoheit der Erbgroßherzogin Hilda beehrt wurde.

Die Aufmunterungen zur Einführung des Haushaltungsunterrichts in die Fortbildungsschulen als obligatorischer Lehrgegenstand wurden fortgesetzt und die Versuche, der Sache durch Zusammenfassung der Fortbildungsschülerinnen mehrerer benachbarter Gemeinden an einem Orte, bezw. durch Verwendung einer Lehrerin für mehrere benachbarte Gemeinden auch in den Landorten leichteren Eingang zu verschaffen, sind auf mehrere Gemeinden der Bezirksämter Vaden und Offenburg ausgedehnt worden und zur vollen Zufriedenheit ausgefallen.

An Wanderlochkursen wurden von Zweigvereinen 21, von landwirtschaftlichen Vereinen oder Gemeinden 4 unter Leitung von bei uns ausgebildeten Kochlehrerinnen abgehalten; solche Lehrerinnen wurden außerdem auf desfalliges Ersuchen zur Abhaltung ähnlicher Kurse zeitweise zur Verfügung gestellt nach dem Elsaß, Württemberg, den Rheinlanden und Westphalen. Bleibende Stellungen als Koch- und Haushaltungslehrerinnen haben solche außerdem verschiedentlich gefunden, so nach Metz, Colmar, Speyer, Nürnberg zc.

Zur weiteren Vervollkommnung des Bildungsganges in allen Zweigen des Hauswesens ist auf Anregung der hohen Protektorin ein „Rathgeber“ ausgearbeitet worden, dessen Befolgung solchen Mädchen dringend empfohlen werden kann, die sich entweder zu Haushaltungslehrerinnen oder zu tüchtigen Leiterinnen von Haushaltungen ausbilden wollen. Siehe auch den Abschnitt über das Stellenvermittlungsbüreau der Abteilung. I.

An Ehrengaben für verschiedene Berufsstände wurde von Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin durch Vermittelung der Centralleitung des Vereins wieder eine große Zahl verliehen. An weibliche Dienstboten wurden gegeben 56 Auszeichnungen, worunter 44 für eine in derselben Familie oder in demselben Anwesen verbrachten Dienstzeit von 25 bis 40, ferner 8 für eine Dienstzeit von 40 bis 50 und endlich 4 für eine Dienstzeit von über 50 Jahren. Die Gesamtzahl der seit Gründung dieser Auszeichnung im Jahr 1876 verliehenen Dienstbotentreuze beträgt (unter Berücksichtigung eines im letztjährigen Berichte unterlaufenen Versehens) 1180 in der ersten, 201 in der zweiten und 53 in der höchsten Stufe, im ganzen 1434.

Weitere Auszeichnungen und zwar jeweils der für die betreffenden Dienste bestimmten besonderen Gattung erhielten 2 Lehrerinnen, 8 Vorsteherinnen wohlthätiger Anstalten, 1 Kinderschulschwester, 1 Frauenarbeitslehrerin und eine Hebamme, alle für eine lange, in treuem und erspriechlichem Wirken zurückgelegte Dienstzeit.

Endlich ist hier noch besonders zu erwähnen die erstmalige Wiederkehr und nun regelmäßig alljährlich erfolgende Verleihung der im Vorjahre eingeführten Auszeichnung an Arbeiterinnen mit langer, mindestens 30 Jahre in demselben Geschäfte nach zurückgelegtem 14. Lebensjahre verbrachter Arbeitszeit. Zur Berücksichtigung kamen 84 Arbeiterinnen mit einer Dienstzeit von 30 bis 50 Jahren.

Die Zustellung aller dieser Ehrengaben mit Ausnahme jener für die Dienstboten, für welche von den Vereinen selbst die entsprechenden Festlichkeiten veranstaltet wurden, erfolgte je mit besonderer Feierlichkeit durch die betreffenden Behörden unter Zuzug von Vertreterinnen der Zweigvereine zu den Festakten.

Die Volksbibliothek des Vereins stand im verflossenen Jahre unter demselben Komitee wie im Vorjahre; dasselbe bestand sonach aus Ihrer Excellenz

der Frau Staatsminister Noff, den Frauen Geh. Hofrat Clauß und Professor Krabbes, den Fräulein Hermine Willinger und Elisabeth Jolly und den Herren Ministerialräten Hübsch und Heil, Hofbuchhändler Liebermann, Kommerzienrat Müller und Sekretär Grosch. Die Zahl der Bücherfundungen stieg auf 111, welche im ganzen 3410 Bände umfaßten, wobei zu erwähnen ist, daß der bereits im Vorjahre gemachte Versuch, der Bibliothek auch in solchen Orten Boden zu gewinnen, in denen noch kein Zweigverein des Bad. Frauenvereins besteht, sich weiterhin gut bewährt hat. Dank der Freigebigkeit des Karlsruher Tierschutzvereins konnten 3430 Stück der beliebten Kalender dieses Vereins schenkweise versendet werden. Ueber die Anteilnahme der Bevölkerung der Orte, welche Bücher erhalten haben, läßt sich nur Erfreuliches berichten. Für die Benützung der Bibliothek hat man gegen Ende des Jahres neue Bestimmungen getroffen, die im Vereinsblatt (Nr. 22) veröffentlicht worden sind. Finanziell stand das Unternehmen im Anfang des Jahres auf schwachen Füßen. Eine, durch die Frau Präsidentin angeregte, durch die Mitwirkung der Künstlergesellschaft und die huldreiche Beihilfe Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs zur Durchführung gebrachte Ausstellung von Skizzen und Studien von Karlsruher Künstlern führte der Bibliothek eine Leistung von 1419 M. (der Hälfte des Ertrags der Ausstellung) zu; die andere Hälfte wurde zur Ermöglichung von Studienreisen für unbemittelte Künstler vorbehalten. Die Generaldirektion der Großh. Staatsbahnen gab einen Beitrag von 100 M., andere Geldgaben, Leihgebühren, bewegten sich in sehr bescheidenen Grenzen. Die Anschaffung neuer Bücher (984 M.), wodurch die Bibliothek auf den Stand von 6680 Bänden gebracht wurde, Einbände und Versendungskosten zc. zehrten die Einnahmen bis auf einen am Jahresluß gebliebenen Rest von 800 M. auf.

Das Vereinsblatt („Blätter des Badischen Frauenvereins“) hat durch eingehendere Mitteilungen über die Aufgaben und Entwicklung der Thätigkeit der Vereine vom Roten Kreuz, über hygienische Maßregeln, Gartenbau zc. eine nicht unbedeutende Erweiterung erfahren. Durch den Austausch des Blattes mit den Organen anderer Vereine findet eine sehr sachdienliche, anregende Verständigung über die Bestrebungen der letzteren statt.

Abgesehen davon ist aber auch im verflossenen Jahre das Zusammenwirken mit den Vereinigungen und Verbänden, mit denen unser Verein in gewohnten Beziehungen steht, in üblicher Weise gepflegt worden.

In dem Gesamtvorstand des Bad. Landesvereins vom Roten Kreuz ist die durch den Tod des Herrn Geheimrat Hebling entstandene Lücke durch die Wahl des Herrn Hofapotheker Ströbe zum stellvertretenden Delegierten ausgefüllt worden.

Unsere Vertretung besteht sonach aus den Hauptdelegierten: Herren Geheimerräte Sachs, Haas, Kriegsrat a. D. Krümel in Karlsruhe, Dr. Blum in Heidelberg, Major z. D. Seubert in Mannheim; ferner aus den Stellvertretern Herren Rentner Bartning, Hepp, Hofapotheker Ströbe in Karlsruhe, Stadtpfarrer Specht in Durlach und Professor Dr. Gruber in Freiburg.

Die Thätigkeit ist durch das Ergebnis der erstmals gestatteten Geldlotterie erleichtert und eine lebhaftere geworden, vorerst allerdings mehr nach der Richtung

der Hebung der Leistungen der Männerhilfsvereine, sodann aber auch in der Richtung der Vermehrung der weiblichen Pflegekräfte, der Mustersammlungen für Verbandsachen zc.

Ein näheres Eingehen kann hier um so mehr unterlassen werden, als die Erstattung eines Rechenschaftsberichts seitens des Gesamtvorstandes des Landesvereins in Angriff genommen ist.

Für die Verwundeten und Erkrankten des türkisch-griechischen Krieges wurde eine Sendung von Lagerungsbedürfnissen, Wäschegegenständen, Verbandsmitteln zc. im Werte von 3000 M. abgefertigt.

Mit den deutschen Landes-Frauenvereinen vom Roten Kreuz fand der übliche Verkehr durch schriftliche Mitteilung, Zusendung der Rechenschaftsberichte, Vermittelung der Vergebung von Beiträgen aus den Stiftungen „Frauentrost“ und „Frauendank“ statt.

Auch mit einer großen Reihe anderer Vereinigungen mit ähnlichen Zwecken wie der unserige wurden freundschaftliche Beziehungen unterhalten; eine besondere Erwähnung verdient hier u. a. der Volkstrachtenverein, der, unter dem Protektorate Ihrer Königl. Hoheit der Erbgroßherzogin Hilda stehend, in seinen Zielen nach mancher Richtung auch von unserm Verein unterstützt wurde.

Zu der Ausschuß- und zu der Generalversammlung des deutschen Vereins für Armenpflege und Wohlthätigkeit, welche letztere am 23. und 24. September in Kiel tagte, haben wir den Herrn Bezirksarzt, Medizinalrat Dr. Hausser von Donaueschingen abgeordnet, um dem Beschlusse des 1896er Verbandstags der deutschen Landes-Frauenvereine zufolge die Frage der Fürsorge für arme Wöchnerinnen zur Anregung und Erörterung zu bringen. Der Gegenstand wurde in der Versammlung mit großem Wohlwollen aufgenommen und es dürfen von der gegebenen Anregung segensreiche Erfolge erwartet werden.

Ueber das Kassen- und Rechnungswesen, über Vermögens- und Schuldenstand des Gesamtvereins und der einzelnen Abteilungen giebt die in Beilage 1. Beilage 1 angegeschlossene Darstellung den nötigen Aufschluß.

(Einige der Unterabteilungen der Abteilung IV und das Komitee für die Volksbibliothek führen ihre Kasse und Rechnung noch getrennt für sich; die Ergebnisse des Rechnungswesens sind deshalb für diese bei den betreffenden Abschnitten dieses Berichts angegeben.)

Wie die Vermögensdarstellung Seite 120 nachweist, hat durchweg bei allen Kassen eine Zunahme des Vermögens stattgefunden, nur die Kasse der Abteilung II weist eine kleine Einbuße nach in Folge der Einrichtung einer zweiten Kinderkrippe und Gründung der Anstalt für Ausbildung von Kinderpflegerinnen.

Das Gesamtvermögen des Hauptvereins beträgt 1 557 300 M. 65 Pf.

Die Schulden . . . . . 436 591 „ 02 „

Das reine Vermögen . . . . . 1 120 713 M. 63 Pf.

Die Schulden bestehen in der Hauptsache aus Hauskauf- oder Bau-schulden (Centrallandesfond 16 799 M. 84 Pf., Abteilung I 257 417 M. 45 Pf. und Abteilung III 158 461 M. 66 Pf.). Der Centrallandesfond und die Abteilung I waren in der Lage, die Schuldentilgungspläne pünktlich einzuhalten, bei der Abteilung III war dies leider nicht möglich; das Nähere hierwegen ist aus dem Abschnitte über die Thätigkeit dieser Abteilung zu entnehmen.

Beilage 1.

Eine Vergleichung der Größe des Reinvermögens mit jenem des Vorjahres ergibt eine Vermögenszunahme von 32 028 M. 86 Pf.

Dieses Ergebnis war bei der sich fortgesetzt steigernden Höhe des Verwaltungsaufwands für die Kanzleigeschäfte und die Kassenverwaltung, und für den Betrieb der zahlreichen bestehenden und zum Teil neu errichteten Anstalten nur möglich durch den fortgesetzten Zufluß zahlreicher Spenden von Wohlthätern teils für die allgemeinen Zwecke, teils für besondere einzelne Unternehmungen des Vereins.

Reiche Gaben haben wir wieder zu verdanken unseren höchsten Herrschaften, zahlreiche Spenden insbesondere unserer hohen Protektorin (darunter allein für den Ausbau des Ludwig Wilhelm-Krankenheims 10 000 M. und 2 000 M. für das Krankenhaus selbst aus Anlaß der glücklich überstandenen Pflege bei und nach der durch Herrn Geh. Hofrat Maier vollzogenen Augenoperation), desgleichen den andern hohen Damen der Großh. Familie, Ihrer Königl. Hoheit der Erbgroßherzogin, Ihrer Kaiserl. Hoheit der Prinzessin Wilhelm, Ihren Großh. Hoheiten der Fürstin Witwe zu Lippe und der Fürstin Leopoldine zu Hohenlohe-Langenburg, ferner Ihrer Hochgeborenen der Gräfin zu Rhena, Gemahlin Seiner Großh. Hoheit des Prinzen Karl von Baden. Des Weiteren hatten die Gnade zu bedenken Ihre Kaiserl. Hoheit die Prinzessin von Leuchtenberg die Schwesternkasse mit 200 M. und Ihre Durchlaucht die verstorbene Prinzessin Elisabeth zu Fürstenberg das Kindersoolbad Dürheim mit einem Vermächtnis von 1500 M.

Von den sonstigen zahlreichen Gaben sind im Einzelnen noch die nachgenannten hervorzuheben. Zu verschiedenen Zwecken haben gespendet: Herr Professor Dr. Schmieder 5000 M., Herr Geh. Rat von Cohn, Excellenz in Dessau, 2000 M., Frau L. S. in B. 1500 M., Herr Oberschloßhauptmann von Offensandt-Berchholz dahier 1130 M., derselbe und Fräulein Alexandra von Berchholz in München zusammen aus Anlaß der glücklichen Wiedergenesung Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs 1000 M., Frau Ida Weill, geb. Henle, hier aus Anlaß der Feier ihres 40jährigen Vereinsjubiläum 1000 M., Oberregierungsrat Lydtin in Baden 640 M., zwei Ungenannte je 500 M., die Gesellschaft für Brauerei, Spiritus und Brezhefabrikation vormals G. Sinner in Grünwinkel 400 M., Professor Schönleber, Ertrag der Ausstellung eines Bildes, 326 M., Kommerzienrat Kölle 250 M., Firma Rupp und Möller anläßlich der Einweihung des Kaiserdenkmals 240 M., Frau Oberschloßhauptmann von Bohlen-Halbach 220 M., Herr Stadtrat Höpfner 210 M., Mrs Burdett-Maxon in Bayonne, Frau Th. Groos Witwe hier, Herr Köhler zum Holländ. Hof in Baden, Fräulein Karoline Sachs und Geschwister hier zum Andenken an ihre verstorbene Mutter Frau Hofstallmeister Sachs hier, Freifrau von Stab-Holstein und die Hinterbliebenen der Frau Lydia Wilfer Witwe, alle je 200 M., Frau Karl Häuser Witwe 175 M., Fräulein Frieda Klmsch in Frankfurt und die Schülerinnen der Victoriaschule hier je 150 M., Frau Geh. Kommerzienrat Schneider 125 M., Ihre Excellenz Frau General von Bülow, Frau Bürgermeister Krämer und die Brauereigesellschaft vormals Schrempp je 120 M., endlich die Frauen Marie von Eichler, Anna Dreßler und Hugo, die Fräulein von Delius, Emilie Dittweiler und Miss Dunbar, die Herren Dr. Gutsch, Maler Aloise und Oberst Waizenegger hier, Dr. Frey und Gilbert in Baden, Geh. Rat Manz in Freiburg, die Firmen Christofle und Cie. und Gebrüder Reichlin da-

hier je 100 M. Einen gleichen Betrag warf ein Festspiel der Töchterschule dahier zur Centenarfeier der Geburt Kaiser Wilhelms I. ab. Für diese reichen und die große Zahl kleinerer Gaben, deren Aufzählung den Umfang dieses Berichtes allzu sehr übersteigen würde, haben wir bereits im hiesigen Tagblatte wie in unserem Vereinsblatte unseren wärmsten Dank öffentlich kundgegeben und wir wollen nicht unterlassen, für alle Gaben den gütigen Spendern auch hier den aufrichtigen Dank des Vereins zum Ausdruck zu bringen.

Auch der Chr. Fr. Müller'schen und der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei sind wir wieder für die völlig unentgeltliche Aufnahme unserer zahlreichen Veröffentlichungen in den von ihnen ausgegebenen Blättern und andern Zeitungsexpeditiven des Landes für die uns gewährten Nachlässe an Einrückungsgebühren zu besonderem Dank verpflichtet.

Gleichen Dank schulden wir endlich den Staats-, den Kreis- und manchen Gemeindebehörden des Landes für das uns und unsern Zweigvereinen so vielfach erwiesene freundliche Entgegenkommen und manche gewährte thatkräftige Beihilfe.

Dem verehrlichen Stadtrate der Residenz sind wir aber diesmal zur Aeußerung unseres ganz besonderen Dankes auch in diesem Berichte verpflichtet für die Herstellung und völlig unentgeltliche Ueberlassung des neuen prächtigen Gebäudes in der Weststadt, dem bei der feierlichen Einweihung am 18. Januar 1897 der Namen „Hilbahaus“ gegeben wurde, und in dem eine Volkstüche, eine Kinderrippe, eine Kleinkinderschule und ein Zweig der Sophienschule untergebracht ist und während des verflossenen Jahres auch die neugegründete Anstalt zur Ausbildung von Kinderpflegerinnen Aufnahme gefunden hat.

Möge der Betrieb dieses neuen Anwesens aufs neue, wie bei so mancher der schon länger bestehenden Anstalten des Vereins, den Segen eines verständnisvollen Zusammenwirkens der öffentlichen mit der freiwilligen Fürsorge auf dem Gebiete der humanitären Bestrebungen bekunden!

## Thätigkeit der einzelnen Abteilungen.

### Abteilung I

#### für Frauenbildungs- und Erwerbspflege.

Bei Schluß des Berichtsjahres bestand der Vorstand der Abteilung aus folgenden Mitgliedern: Frau Präsident Winnefeld, Präsidentin; Frau Geheimerat Hardeck, Stellvertreterin; den Damen: Senatspräsident Wielandt, Professor Mendelssohn-Bartholdy, Oberinspektor Klein, Hofrat Just, Frau Stapfer, Geheimerat Ostner, Fräulein von Fischer und Fräulein Thelemann; ferner dem Geschäftsführer Bartning, den Beiräten Premierlieutenant a. D. Hepp und Oberlieutenant a. D. Plaz. Zum Vorstand gehören ferner Herr Oberschulrat Dr. Wengoldt als Vertreter des Großh. Oberschulrats, Herr Stadtrat Baurat a. D. Williard als Vertreter der Stadt Karlsruhe.

Das Spezialkomitee für die Kunststickererschule bilden außer der Präsidentin und dem Geschäftsführer der Abteilung die Damen Fräulein Thelemann, Fräulein Klein und Fräulein von Kagenack, sowie der künstlerische Beirat Herr Professor Bär.

Das Spezialkomitee der Unterabteilung des Friedrichsstifts besteht aus Frau Professor Mendelssohn-Bartholdy, Frau Geheimrath Ostner, der Oberin Fräulein von Gruben und zwei weiteren Damen des Vereins, sowie Herrn Oberstlieutenant a. D. Plag.

Ehe der Bericht zum Druck gelangt, ward die Abteilung von einem sehr schweren Verlust betroffen. Frau Präsident Winnefeld starb plötzlich und ohne vorausgegangene Krankheit am 23. April 1898. Sie war im Jahre 1878 der ersten Abteilung als Mitglied beigetreten, führte zunächst die Beaufsichtigung der Frauenarbeitschule, dann diejenige der Luftschnitzschule, die sie bis zu ihrem Tode befehligte. Schon in den letzten Lebensjahren der früheren Präsidentin, Frau von Kettner, Excellenz, mit deren Stellvertretung beauftragt, ward sie im Jahre 1895 nach dem Ableben der Frau von Kettner zur Präsidentin der Abteilung erwählt. Der Verein, insbesondere die erste Abteilung, verliert in ihr eine unermüdlige, verständige und treue Mitarbeiterin, der ein dauerndes Andenken gesichert bleibt.

Das Reinvermögen der Abteilung I betrug Ende 1897 280 197 M. 62 Pf. gegen 277 904 M. 59 Pf. am Schluß des Vorjahres, mithin fand eine Vermögenszunahme von 2293 M. 03 Pf. statt. Es möge hier bemerkt sein, daß an Stelle des früheren Wirtschaftsbaus, welcher Waschküche, Bügelzimmer und Dienerrwohnung enthielt, ein Neubau errichtet wurde, der dieselben Räumlichkeiten, aber größer und zweckmäßiger hergerichtet, enthält, außerdem aber noch zwei zum Gebrauch der Frauenarbeitschule bestimmte Zeichensäle. Der Aufwand für diesen Neubau im Berichtsjahre ist aus laufenden Mitteln bestritten und ebenso wird es mit der noch ausstehenden Restforderung dafür gehalten werden, ausgenommen den Betrag, um welchen die Neueinschätzung die frühere Schätzung übersteigt. Ferner wurde im Berichtsjahre das Wirtschaftsinventar sämtlicher Anstalten neu aufgenommen und der sich ergebende Tagwerth, der etwas geringer ausfiel als der Buchwerth, in die Rechnung eingesetzt mit Wegschreibung der Differenz.

Aus der Kronprinzessin Viktoria-Stiftung wurden 80 M. an Unterstützungen gezahlt; der Vermögensstand derselben beträgt 1960 M., gegen 1962 M. im Vorjahr.

Für den Unterstützungsfond für Arbeitslehrerinnen sind 320 M. an Zinsen und 161 M. 12 Pf. an Beiträgen eingegangen. Für die Zwecke desselben wurden ausgegeben 120 M. Das Vermögen betrug 8469 M. 97 Pf. gegen 8108 M. 85 Pf. im Vorjahr.

Es fanden im Laufe des Jahres 42 Sitzungen des Abteilungsvorstandes statt.

## I. Die Kurse zur Ausbildung von Handarbeitslehrerinnen

### A. an Volksschulen.

An den Kursen sind außer der Leiterin Hauptlehrerin Fräulein Katharina Bedenk noch drei weitere Lehrerinnen thätig. Der Unterricht in der deutschen Sprache und im Rechnen wird von zwei Lehrern erteilt.

Es fanden zwei Kurse statt, der 49. und 50. Die Zahl der Schülerinnen für beide Kurse war eine so beträchtliche, daß jeder derselben in einen Haupt- und Parallelkurs eingeteilt werden mußte.

Durch einen Vertreter des Großh. Oberschulrats wurde am Schluß eines jeden Kurses eine Prüfung (erste Prüfung) abgehalten.

Es konnten sämtliche Schülerinnen für befähigt erklärt werden, den Handarbeitsunterricht an Volksschulen zu erteilen.

### B. an höheren Mädchenschulen.

Im Monat Juli unterzogen sich der zweiten Prüfung 40 Kandidatinnen, welche von der Großh. Oberschulbehörde das Befähigungszeugnis als Handarbeitslehrerinnen für höhere Mädchenschulen ausgestellt erhielten.

Von dem Badischen Frauenverein Abteilung I wurden bis jetzt 329 Schülerinnen zu Handarbeitslehrerinnen für höhere Mädchenschulen ausgebildet.

### II. Die Luifenschule.

Die Organisation der Schule ist unverändert geblieben. Sie zerfällt in Abteilung A für Mädchen von 14—16 Jahren und Abteilung B für solche über 16 Jahre. Die Abteilung A, die wiederum in die Klassen I und II geteilt ist, bietet den aus der Volksschule entlassenen Mädchen eine Weiterbildung in den allgemeinen Schulfächern, ganz besonders aber eine gründliche Ausbildung in weiblichen Handarbeiten und sucht sie, soweit möglich, mit den Erfordernissen eines geordneten Haushalts bekannt zu machen. In der Abteilung B wird namentlich auf Letzteres das Hauptgewicht gelegt und daher neben der Pflege der Schulfächer und den weiblichen Handarbeiten noch gründlicher Unterricht im Kochen erteilt in der zu diesem Zweck eingerichteten Lehrküche, die mit einem Kosttisch für alleinstehende Damen verbunden ist. Die Schülerinnen der Abteilung B werden in 3 Gruppen geteilt, die abwechselnd Unterweisung in der Lehrküche erhalten.

Dem bei der Schlußprüfung am 26. März 1898 ausgegebenen Programm ist noch folgendes zu entnehmen.

Fest angestellt waren die Hausmutter, Fräulein Briegleb, 5 Lehrerinnen, eine Kochlehrerin, eine Wirtschaftlerin, eine Köchin und eine Pförtnerin.

Der Religionsunterricht ward erteilt von Herrn Hilfsgeistlichen Dr. Hartmann für die evangelischen und von den Herren Kaplan Pfennig und Kaplan Lauer für die katholischen Schülerinnen.

In den eigentlichen Schulfächern unterrichteten 7 Lehrer aus der Stadt, außerdem eine Lehrerin im Französischen. Der Turnunterricht wurde durch den Turnlehrer der höheren Mädchenschule in dem freundlichst zur Verfügung gestellten Turnsaal dieser Anstalt gegeben.

Die Zahl der Schülerinnen, sämtlich mit Kost und Wohnung in der Anstalt, war 82, nämlich:

Abteilung A	Klasse I	18	Schülerinnen
-------------	----------	----	--------------

"	A	"	II	29	"
---	---	---	----	----	---

"	B			35	"
---	---	--	--	----	---

				<hr/>	
				zusammen 82 Schülerinnen.	

Davon kamen aus Orten des Großherzogtums 55, aus der Rheinpfalz 21 aus dem sonstigen Deutschland 6.

Nach der Konfession waren es 58 evangelische und 24 katholische Schülerinnen. Aus den für die Anstalt zur Verfügung stehenden Stipendien gelangten 5080 M. zur Vergebung. Außerdem wurden einer großen Anzahl von Schülerinnen namhafte Ermäßigungen des Schulgeldes gewährt, teils durch gnädige Zuwendungen Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin, teils aus Mitteln der Abteilung und durch Ueberweisungen von Freunden der Anstalt.

Die Küche der Luisenschule beschäftigt gleichzeitig die internen Teilnehmerinnen des Industriekurses und der Frauenarbeitschule. Es wurden im letzten Jahre insgesamt 52 789 Portionen verabreicht.

### III. Die Frauenarbeitschule.

Die Schule war von 1064 Schülerinnen besucht. Die Zahl der Pensionärinnen betrug 147. Der Unterricht erstreckt sich auf Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen, Weißsticken, Wollarbeiten, Puzmachen, Zeichnen und Gesangsunterricht. Der mit der Schule verbundene zehnmonatliche Handelskurs umfaßt folgende Fächer: Handelswissenschaft, Handelsgeographie, kaufmännisches Rechnen, doppelte Buchführung, kaufmännische Korrespondenz, Schönschreiben und Rundschrift, französische und englische Korrespondenz. Der Kurs beginnt jeweils im Monat September.

An Honorarnachlässen wurden an bedürftige Schülerinnen 1938 M. bewilligt. Von diesen kommen auf Schülerinnen der Stadt Karlsruhe 1608 M. und auf auswärtige Schülerinnen 330 M.

Im Monat Mai legte die langjährige Vorsteherin, Hauptlehrerin Fräulein Mathilde Bedenk, aus Gesundheitsrücksichten ihre Stelle nieder. Ihre außerordentliche Tüchtigkeit hat ihr ein bleibendes Andenken gesichert. Es sei ihr auch an dieser Stelle für die unermüdlige Hingabe und umsichtige Leitung der Dank der Abteilung ausgesprochen. Zur Vorsteherin wurde die schon längere Zeit an der Anstalt thätige Lehrerin Fräulein Josefine Mayer ernannt. An der Schule sind 16 Lehrerinnen und 5 Lehrer thätig.

Von der Gesamtzahl der Schülerinnen entfallen auf die Stadt Karlsruhe 811, auf sonstige Orte des Großherzogtums Baden 232, Württemberg 1, Bayern 6, Rheinprovinz 3, Elsaß 2, Hessen-Darmstadt 1, Oesterreich 1, Schweiz 1, Luxemburg 1, Ostfriesland 1, England 2, Bulgarien 2 Schülerinnen.

40 ausgebildete Lehrerinnen konnten Anstellung finden, teils an Haushaltungs-, Frauenarbeits- und Volksschulen, teils an Töchterchulen und Privat-instituten.

Die jährliche Ausstellung von Arbeiten und Zeichnungen fand im Monat Juli statt. Dieselbe war von dreitägiger Dauer und hatte sich eines lebhaften Besuchs zu erfreuen.

### IV. Die Schule für Kunststickerei.

Die Leitung der Schule liegt nach wie vor in den bewährten Händen von Fräulein Thelmann.

Im Laufe des Berichtsjahres gingen 453 Bestellungen ein, gegen 392 im Vorjahre.

Im Frühjahr und im Herbst wurden Unterrichtskurse abgehalten, die zusammen von 51 Schülerinnen besucht wurden. An den zwei Kursen in Kartonnage-Arbeiten nahmen 12 Damen teil.

Der Erwerbzkurs beschäftigte durchschnittlich 25 Damen, denen dafür ein Arbeitshonorar von 4053 M. bewilligt werden konnte.

Der seit einigen Jahren bestehende erweiterte Lehrkurs zur Ausbildung von Kunststickerlehrerinnen zählte 7 Schülerinnen, während 14 Schülerinnen nur während kürzerer Zeit daran teilnahmen.

Die Schule veranstaltete Ausstellungen ihrer Arbeiten im Frühjahr im Kunstgewerbemuseum in Frankfurt und im Sommer im Kunstgewerbehaus in München, ferner im Herbst in Mannheim. Sie beteiligte sich außerdem an der internationalen Ausstellung in Brüssel.

Die am Geburtsfeste Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin eröffnete Ausstellung von Weihnachtsarbeiten erfreute sich eines sehr lebhaften Besuchs.

Das mit der Schule verbundene Museum alter und neuer Stickerien hat auch in diesem Jahre wieder schätzenswerten Zuwachs seiner Bestände erhalten durch Ueberweisungen hoher Gönner und Freunde. Es wurde zu allen Zeiten eifrig vom Publikum besucht.

Die Kunststickererschule als solche verfolgt künstlerische und ideale Zwecke; es kann daher von der Erzielung von finanziellem Gewinn nicht die Rede sein, ja es werden sogar die eigenen Kosten nicht gedeckt, und nur durch die thätige Förderung seitens Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin und durch die dankenswerte pekuniäre Unterstützung, die uns seitens des Großh. Ministeriums zu teil wird, ist es möglich, die erstrebten Ziele auch ferner zu verfolgen.

#### V. Das Heim für alleinstehende Damen im Friedrichstift.

In der Einrichtung und Verwaltung der Anstalt ist im verflossenen Jahre keine Aenderung eingetreten. Auch die Zusammensetzung des zur Leitung derselben bestellten Komitees der Unterabteilung ist im Berichtsjahre dieselbe geblieben. Die Stelle der Oberin, welcher die Aufsicht über das Personal, die Leitung der Haushaltung und der Küche und die Aufrechterhaltung der Hausordnung obliegt, wurde von Fräulein von Gruhen versehen, als deren Vertreterin Fräulein Jandt oder in deren Verhinderung Fräulein Anna Kühenthal einzutreten die Güte hatten. Als Hausmeisterin war Fräulein Hartbegen, als Beschließerin und Aufsichtsfräulein für die zur Bedienung der im Hause wohnenden Damen bestimmten jungen Mädchen Fräulein Schust ange stellt.

Von den in der Anstalt wohnenden Damen mußte eine Dame wegen Krankheit, welche eine besondere Pflege und Wartung notwendig machte, dieselbe verlassen; eine andere Dame ist nach auswärts verzogen. Dagegen sind vier Damen im Laufe des Jahres eingezogen, so daß am Schluß des Jahres die Anstalt von 21 Damen bewohnt war. Außerdem wurden das Fremdenzimmer und andere zeitweise verfügbare Wohnungen von 12 Damen zu vorübergehendem Aufenthalt in der Anstalt benützt.

#### VI. Die Haushaltungsschule des Friedrichstifts.

Die mit dem Heim für alleinstehende Damen verbundene Haushaltungsschule, welche bezweckt, jungen Mädchen im Alter von 15 bis 18 Jahren eine planmäßige

Anleitung in allen Geschäften einer geordneten Haushaltung einschließlich des Kochens zu geben, war während des ganzen Jahres mit dem höchsten Stand von 26 Schülerinnen besetzt. Außerdem waren die Anmeldungen für diese Anstalt so zahlreich, daß auch für das laufende Jahr alle Stellen bereits vergeben sind.

Der Kurs dieser Schule ist einjährig. Der Eintritt kann jeweils am 1. Januar, 1. April, 1. Juli und 1. August erfolgen, so daß an diesen Terminen jeweils ein Viertel der Schülerinnen wechselt. Der Unterricht erstreckt sich auf theoretische Haushaltungskunde, ferner Kochen, Reinigen der Zimmer und Möbel, Behandlung der Wäsche, Stopfen, Weihnähen und Kleidermachen.

#### VII. Seminar zur Ausbildung von Haushaltungslehrerinnen.

Die Hauptlehrerin Fräulein Minna Mayer leitete die Anstalt auch im Berichtsjahre. Es wurden zwei Kurse abgehalten, der 9. beginnend am 5. April und besucht von 18 Teilnehmerinnen und der 10. am 4. Oktober mit ebenfalls 17 Teilnehmerinnen. Jeder Kurs dauerte fünf Monate und schloß mit einer von dem Herrn Vertreter des Großh. Oberschulrats abgenommenen Prüfung, die beide Male von allen Prüflingen gut bestanden wurde.

Mit Einfluß des jetzt laufenden Kurses war die Herkunft unserer Schülerinnen folgende:

aus Baden . . . . .	110
„ Preußen . . . . .	9
„ Bayern und Rheinpfalz . . . . .	6
„ Anhalt-Deffau . . . . .	2
„ Sachsen-Coburg-Gotha . . . . .	6
„ Elsaß . . . . .	4
„ Königreich Sachsen . . . . .	2
„ Württemberg . . . . .	4
„ Hessen . . . . .	1
„ Hamburg . . . . .	1
„ Schweiz . . . . .	16

zuf. 161.

Dem Beruf nach waren:

Elementarlehrerinnen . . . . .	26
Industrielehrerinnen . . . . .	29
Kochlehrerinnen . . . . .	14
ohne bestimmten Beruf . . . . .	92

zuf. 161.

Von solchen Lehrerinnen, die aus dem Seminar hervorgingen, sind bis jetzt 38 in badischen Schulen angestellt, 21 sind als Leiterinnen und Lehrerinnen an Koch- und Haushaltungsschulen des Großherzogtums Baden und anderer Staaten verwendet und mehrere andere in Familien als Stütze der stellvertretenden Hausfrau beschäftigt.

### VIII. Stellenvermittlungsbureau für Frauen und Mädchen aus gebildeten Ständen.

Die unter Leitung von Frl. Föbeler stehende Anstalt hatte auch im Berichtsjahre einen erfreulichen Zuspruch von Auftraggebern, wie von Stellenjuchenden.

Das Bureau vermittelt die Besetzung von Stellen in folgenden Berufsarten: Gesellschafterinnen, Erzieherinnen, stellvertretende Hausfrau, Stütze der Hausfrau, Buchhalterin, Leiterin von Frauenarbeitschulen, Haushaltungs- und Kochschulen, Kunststickerei- und Buchbinderschulen, Kindergärtnerinnen, Kinderpflegerinnen und Kammerjungfern.

Eine fernere Aufgabe besteht darin, heranwachsenden Mädchen, die sich in geeigneter Weise für einen praktischen wirtschaftlichen Beruf ausbilden wollen, mit sachverständigem Rat an die Hand zu gehen. Eine besondere kleine Schrift ist zu diesem Zwecke ausgearbeitet worden und erweist sich als zweckmäßig.

Die Zahl der im Berichtsjahre vermittelten Stellen, 200, zeigt abermals einen Zuwachs gegen das Vorjahr mit 160 Stellen. Es wurden 300 Bewerberinnen in die Listen eingetragen, 400 jüngere Mädchen für eine erste Stelle vorgemerkt. Die 200 vermittelten Stellen waren folgende:

Erzieherinnen und Lehrerinnen . . . . .	9
Kinderfräulein und Kindergärtnerinnen . . . . .	68
Gesellschafterinnen . . . . .	4
Stellvertretende Hausfrau . . . . .	1
Stützen der Hausfrau . . . . .	32
Kammerjungfern . . . . .	40
Kinderfrauen . . . . .	7
Weißzeugbeschließerinnen . . . . .	3
Buchhalterinnen . . . . .	4
Haushälterinnen . . . . .	22
französische Bonnen . . . . .	9
Lehrerin an Haushaltungsschule . . . . .	1

zuf. 200.

Die Zahl der untergebrachten Stützen der Hausfrau und Haushälterinnen hat sich gegen das Vorjahr sehr erheblich vermehrt (54 gegen 25) und es macht sich noch eine anhaltende Nachfrage gerade für diese Stellungen bemerkbar. Das oben erwähnte Schriftchen, ein Ratgeber für die einfachste und zweckmäßigste Vorbildung gerade für diese beiden Berufsarten, ist allen denen, die einen Erwerb nach dieser Richtung suchen, dringend zu empfehlen und auf einfache Anfrage bei dem Bureau erhältlich.

Von den vorerwähnten Stellen wurden besetzt: 153 mit Töchtern des Landes, 15 mit Norddeutschen, 23 mit Süddeutschen, 9 mit Französinen. 150 Bewerberinnen fanden in Baden Stellung, 30 im übrigen Deutschland, 2 in der Schweiz, 2 in Italien, 16 in Frankreich.

### IX. Beaufsichtigung des weiblichen Handarbeitsunterrichts in den Volksschulen in Karlsruhe.

Die hiermit betrauten Damen waren am Schluß des Jahres 1897 folgende: Freifräulein von Udeleheim, Frau Major Wachelin, Fräulein Cron, Frau

Stadtrat Engelhardt, Frau Landgerichtsrat Fritsch, Fräulein Jung, Frau Oberingenieur von Ragenack, Frau Präsident Kamm, Frau Altbürgermeister Lempy, Frau Oberrechnungsrat Lorenz, Frau Geh. Hofrat Maier, Frau Hofrat Meidinger, Frau Geheimerat Nicolai, Frau Geheimerat von Regenauer, Frau Apotheker Schaaff, Fräulein Schaaff, Frau Geh. Kommerzienrat Schneider, Freifräulein von Selbened und Frau Geheimerat Tenner.

## Abteilung II

### für Kinderpflege.

Der Vorstand der Abteilung bestand am Jahreschluß aus folgenden Mitgliedern: Frau Stadtrat Leichtlin, Präsidentin, Freifräulein G. von Abelsheim, Frau Privatier Bils, Freifrau von Bodman, Frau General von Bülow, Excellenz, Fräulein Hallwachs, Frau Stadtrat Hoffmann und Freifrau von Ketz; Geschäftsführer Kriegsrat a. D. Krümel; Beiräte Amtmann Arnold und Privatier Leers.

Am 6. September 1897 starb Frau Professor Adam, die seit dem Jahr 1877 der Abteilung als Vorstandsmitglied angehörte und der Krippe sowie der Armenkinderpflege ihre segensreiche Thätigkeit widmete. Die Abteilung wird der Entschlafenen ein treues Andenken bewahren.

Die Abteilung II ist seit 1897 in 4 Unterabteilungen gegliedert, über deren Thätigkeit im einzelnen berichtet wird.

Ueber die Rechnungsergebnisse der Abteilung und deren Zweige giebt die Beilage I dieses Berichtes Auskunft. Die laufenden Einnahmen haben zur Deckung der Ausgaben nicht zugereicht; es mußten namentlich für die erstmalige Einrichtung der Krippe Hildahaus und der Anstalt für Ausbildung von Kinderpflegerinnen größere Aufwendungen im Betrage von 2491 M. gemacht werden. Das rentierende Vermögen der Abteilung hat sich um 2550 M. vermindert (von 73 190 M. auf 70 640 M.).

#### A. Krippe Luisehaus.

Der Vorstand dieser Unterabteilung besteht aus Frau Stadtrat Leichtlin, Vorsitzende, Freifräulein G. von Abelsheim, Frau Privatier Bils und Frau Stadtrat Hoffmann. Geschäftsführer Kriegsrat a. D. Krümel.

Die Aufgabe der Krippe ist, kleine Kinder bedürftiger Einwohner von Karlsruhe im Alter von 14 Tagen bis zu 3 Jahren, ohne Unterschied der Konfession, den Tag über zu warten und zu pflegen, damit die Mutter der Arbeit und dem Verdienste nachgehen kann. Das Pflegegeld für bedürftige, mit Zustimmung des städtischen Armenrats aufgenommene Kinder ist auf 10 Pf. täglich ermäßigt; sonstige Kinder werden gegen Ersatz von 50 Pf. aufgenommen. Nur gesunde Kinder finden Aufnahme. An Sonn- und Feiertagen ist die Anstalt geschlossen. Ueber Nacht dürfen die Kinder nicht in der Krippe verbleiben.

Im Jahr 1897 wurden 117 Kinder in 285 Pflagetagen, durchschnittlich 35 Kinder im Tag, verpflegt. Die Zahl der Verpflegungstage betrug 9965, gegenüber dem Vorjahr mit 11005 Verpflegungstagen, um 1040 weniger. Im September 1897 traten Kinderkrankheiten in so starkem Grade auf, daß der Besuch der Krippe während der letzten 4 Monate erheblich beschränkt wurde. Doch konnte die Anstalt dank der Vorsorge des Anstaltsarztes und der Hausmutter das ganze Jahr hindurch offen gehalten werden. Im Durchschnitt verweilte ein Kind 85 Tage in der Krippe.

Im Laufe des Jahres wurden 71 Kinder neu aufgenommen; vom Vorjahr waren 46 verblieben, somit wurden im ganzen 117 Kinder verpflegt; abgegangen sind 76, so daß auf Jahreschluß noch 41 Kinder eingewiesen waren, dem Geschlecht nach 28 Knaben und 13 Mädchen, der Konfession nach 19 evangelische und 22 katholische. Von diesen 41 Kindern hatten 33 beide Eltern, 6 nur die Mutter, 2 nur den Vater. Gestorben sind im Laufe des Jahres 19 Kinder, darunter 12 im ersten Lebensjahr. Die Todesursache war in 7 Fällen Masern, in 3 Fällen Keuchhusten, in je 2 Fällen Brechdurchfall, Magen- und Darmkatarrh, Zehrung, in je 1 Fall Herzschlag, Diphtheritis und chronisches Magenleiden.

Der Aufwand für die Krippe betrug im ganzen 5224 M. und zwar: für den täglichen Haushalt 2541 M., für Gehalt und Löhne 1639 M., für Gerätschaften 101 M., für Heizung und Beleuchtung 687 M., für Verschiedenes (Weihnachtsgaben zc.) 251 M. An Verpflegungsgeldern gingen 993 M. ein, sodas noch der Betrag von 4231 M. zum Unterhalt der Krippe aufzubringen war. Hiervon wurden 2146 M. durch Geschenke und Beiträge gedeckt, daher der Frauenverein aus eigenen Mitteln der Abteilung noch 2085 M. zuzuschließen hatte.

Die gesamten Verpflegungskosten kamen für das Kind und für den Tag auf 52 Pf. und nach Abzug des Verpflegbeitrags von 10 Pf. auf 42 Pf. täglich, um 2 Pf. höher als in den 3 letzten Jahren. — Dem Anstaltsarzt Dr. med. L. Müller ist der aufrichtige Dank für die ohne Vergütung bewirkte gewissenhafte Vernehmung der Funktion des Anstaltsarztes zu erstaten.

#### B. Krippe Sildahaus.

Der Vorstand dieser Unterabteilung ist gebildet aus den Damen: Freifrau von Gemmingen-Edelsheim, Vorsitzende, Freifräulein E. von Edelsheim, Frau Geh. Kommerzienrat Schneider, Frau Oberforststrat Schweikard, Fräulein A. Siegel, Frau Oberstlieutenant von Stabel; Geschäftsführer Kriegsrat a. D. Krumel.

Diese neu errichtete Anstalt wurde zu Anfang Januar eröffnet. Ueber die Feier der Einweihung unserer zweiten Krippe in Verbindung mit derjenigen der übrigen Anstalten im Sildahause ist im Eingang dieses Berichtes das nähere bemerkt. Mit Freude darf erwähnt werden, daß die Einrichtung dieser Krippe in ihrer einfachen, gediegenen Weise den schönen Räumen angepaßt, die allgemeine Anerkennung fand.

Im ganzen wurden während des Jahres 1897 in dieser Krippe 74 Kinder in 288 Pflagetagen, durchschnittlich 16 Kinder im Tag, verpflegt. Die Zahl der Verpflegungstage betrug 4499. Im Durchschnitt verweilte ein Kind 60 Tage in

der Krippe. Abgegangen sind 53 Kinder, so daß noch 21 auf Jahresluß verblieben.

Von den auf Jahresluß verbliebenen 21 Kindern hatten 18 beide Eltern und 3 nur die Mutter; der Konfession nach waren 13 evangelisch und 8 katholisch. Im ganzen waren 43 evangelische und 31 katholische Kinder aufgenommen. Gestorben sind im Laufe des Jahres 7 Kinder, und zwar 3 an Mchaitis, 2 an Lungentzündung, 1 an Magen- und Darmfarrh und 1 an Stimmrigenkrampf.

Die Ausgaben der Krippe Hildahaus betragen im ganzen 4543 M. und zwar für den täglichen Haushalt 1691 M., für Heizung und Beleuchtung 523 M., für Gehalt und Löhne 868 M., für Gerätschaften 1377 M., für Verschiedenes 84 M. An Verpflegungsgeldern wurden 486 M. erhoben, so daß noch ein Betrag von 4055 M. für diese Krippe im Jahr 1897 aufzubringen war. Hievon wurden 640 M. durch Geschenke und Beiträge gedeckt, daher der Frauenverein aus eigenen Mitteln noch 3439 M. zuzuschießen hatte.

Die erste Einrichtung (Inventar) dieser Krippe kam im Ganzen auf 1722 M. zu stehen. Dabei ist aber zu berücksichtigen, daß ein namhafter Teil des Mobilars von der Stadtgemeinde beschafft wurde, und daß recht viele Einrichtungsgegenstände von Freunden und Gönnern der Anstalt geschenkt worden sind. Aus den Beständen der Krippe Luisenhaus konnten auch manche Artikel, namentlich Wäsche und Kleidungsstücke der neuen Krippe überwiesen werden.

Die Verpflegskosten kamen für das Kind für den Tag auf 72 Pf. (wobei die Kosten der erstmaligen Einrichtung außer Rechnung gelassen sind) und nach Abzug des Verpflegungsbeitrages von 10 Pf. auf 62 Pf. täglich.

Die Vorstandsdamen sowie die Aufsichtsdamen haben durch regelmäßigen Besuch der Krippen und durch persönliche Mitwirkung in der Pflege der Kinderchen eine große Thätigkeit entfaltet; sie überwachen auch den Vollzug der Hausordnung und besorgen die Kontrolle des Kinderbesuches.

Beide Krippen wurden mit reichen Gaben von Geld, Kleidungsstücken, Wäsche, Spielsachen, Viktualien und dergleichen, die neue Krippe im Hildahause, wie bereits bemerkt, auch mit manchen wertvollen Einrichtungsgegenständen bedacht. Den Freunden und Wohlthäterinnen der Anstalten sprechen wir auch hier unsern herzlichsten Dank aus. Den Krippenkindern und ihren Müttern, sowie dem Personal der Krippe wurden freudige Christbescherungen bereitet.

### C. Anstalt zur Ausbildung von Kinderpflegerinnen.

Der Vorstand dieser Unterabteilung ist gebildet aus den Damen: Frau General von Bülow, Excellenz, Vorsitzende, Freifräulein E. von Adelsheim, Frau Major von Arnim, Freifrau von Babo, Frau Bürgermeister Krämer, Fräulein M. Zutt. Geschäftsführer Kriegsrat a. D. KrumeL.

Diese Anstalt bezweckt, Mädchen und Frauen in allen Zweigen der Wartung, Pflege und Erziehung kleiner Kinder vom frühesten Alter an bis zur Zeit der Schulpflichtigkeit zu unterweisen und dieselben zu befähigen, in eigenem Hause oder in Ausübung des Berufes als Kinderpflegerinnen in Familien erfolgreich zu wirken. Zur Ausbildung ist ein Kursus von 7 Monaten vorgesehen. Der Unterricht umfaßt die Ausbildung in der Kinderkrippe und im Kindergarten, sowie theoretische und praktische Unterweisung in der Pflege gesunder und kranker

Kinder, nebst methodischem Unterricht in allgemeinen Fächern und in hauswirtschaftlichen Verrichtungen.

Der erste Kursus wurde am 15. Februar 1897 eröffnet, er war von 4 Schülerinnen besucht. In der Prüfung am 13. September 1897 wurden alle 4 Schülerinnen als gut unterrichtet befunden, sie erhielten Zeugnisse des Vorstandes über ihre Befähigung als Kinderpflegerinnen und haben auch Verwendung in lohnenden Stellungen gefunden.

Der zweite Kursus, der am 1. Oktober 1897 begann, wurde von 7 Schülerinnen besucht. Vorsteherin der Anstalt ist Fräulein A. Baumann, den theoretischen Unterricht erteilt der praktische Arzt Dr. Hems. Es sei noch erwähnt, daß auch die am Schluß dieses Kursus am 24. März 1898 erfolgte Prüfung recht befriedigende Ergebnisse lieferte, und daß den meisten Schülerinnen geeignete Verwendung gesichert wurde. Herrn Dr. med. Hems, der auch die Funktion des Anstaltsarztes der Krippe Hildahaus ohne Vergütung besorgt, wird der beste Dank hiermit ausgesprochen.

#### D. Armenkinderpflege.

Der Vorstand dieser Unterabteilung besteht aus den Damen: Freifrau von Neck, Vorsitzende, Frau Privatier Bils, Frau Ministerialrat von Bodman, Fräulein A. Hallwachs und Frau Oerrechnungsrat Kieser. Beirat Herr Privatier Leers, ferner Herr Amtmann Arnold und Herr Privatier Huber als Vertreter des Armenrates.

Die Beaufsichtigung der städtischen Armenkinder, welche in Privatfamilien (nicht in Anstalten) untergebracht sind oder deren Mütter vom Armenrate Zuschüsse zur Verpflegung ihrer Kinder erhalten, wurde auch im Jahr 1897 in gewohnter Weise ausgeübt. Es waren 36 Aufsichtsdamen thätig, die regelmäßig bei den Kindern und Pflegeeltern Besuche machten.

In 12 Sitzungen wurden die Ergebnisse der Besuche besprochen und die Erfahrungen ausgetauscht. Wo etwa Mißstände wahrgenommen wurden, suchte man im Benehmen mit der städtischen Armenbehörde Abhilfe zu schaffen. Im allgemeinen waren die Ergebnisse recht befriedigend. Die Schulzeugnisse wiesen aus, daß diese Kinder, soweit sie bereits die Schule besuchen, in der Mehrzahl zu den bessern Schülern gehörten. Der gemeinsamen Aufsicht der Vereinsdamen und der Bezirks-Armenpfleger waren 184 Kinder unterstellt; auf Jahreschluß verblieben 173 Kinder. An Gaben zur Aufmunterung von Pflegeeltern und Müttern, die sich die Erziehung der Kinder mit Eifer und Erfolg angelegen sein ließen, wurden 480 M. verwendet. Auf Weihnachten wurden sämtliche Kinder wieder mit der üblichen Gabe von 1 M. 50 Pf., wozu der Armenrat je 1 M. und der Frauenverein je 50 Pf. beitrug, durch Vermittlung der Aufsichtsdamen bedacht. Auch für das Jahr 1897 ist zu berichten, daß die persönliche Teilnahme der Frauen, die durch Rat und That zu wirken bemüht sind, auf diesem für die heranwachsende Jugend bedeutungsvollen Arbeitsfelde nicht ohne Segen geblieben ist.

Die Beaufsichtigung der von Privatpersonen gegen Entgelt in Pflege gegebenen Kinder, der Pflege- oder Haltekinder, wurde im Jahr 1897 vollständig durchgeführt. Eine bezirkspolizeiliche Vorschrift, unterm 7. Juli 1897 erlassen, hat nunmehr die vom Frauenverein längst erstrebten Bestimmungen zur

erfol  
ist de  
weun  
Kind  
den  
Zutr  
zu er  
erhal  
Aust  
kinder  
ginge  
Kind  
mon  
Pfler  
Fälle  
Pfler  
Gefa

nach  
Jahr  
welch  
Präf

Sing

Schu  
niede

vorst  
Stö  
Föh  
Sel  
Sti  
Dr. v  
Dr. v  
Jahr

für d  
währ

Weif

erfolgreichen Durchführung der Beaufsichtigung dieser Kinder gebracht. Hiernach ist der Ortspolizeibehörde die Befugnis erteilt, das Pflegeverhältnis zu unterfragen, wenn die Unzuverlässigkeit des Verpflegers in Bezug auf das Aufziehen von Kindern erwiesen ist, ferner wird den Pflegern solcher Kinder zur Pflicht gemacht, den mit der Aufsicht über die Pflegekinder betrauten Personen jederzeit den Zutritt zur Wohnung des Pflegekindes zu gewähren, jede erforderliche Auskunft zu erteilen und das Kind vorzuzeigen. Die Aufsichtsdamen des Frauenvereins erhalten von der Ortspolizeibehörde einen Ausweis über den ihnen erteilten Auftrag. Vom Großh. Bezirksamt wurden im ganzen 193 solcher Pflegekinder namhaft gemacht, von denen indessen im Laufe des Jahres wieder 88 abgingen (17 durch Tod und 71 aus sonstiger Veranlassung), sodas noch 105 Kinder verblieben. Die Aufsicht über dieselben wurde durch 20 Damen mittels monatlicher Besuche ausgeübt. In den Berichten der Aufsichtsdamen konnten die Pflegeverhältnisse im ganzen als befriedigend bezeichnet werden und nur in einigen Fällen wurde über Mangel an Reinlichkeit und allzu dürftige Verhältnisse der Pfleger geklagt. Mit Hilfe dieser nun geordneten Einrichtung dürfte etwaigen Gefahren für Leben und Gesundheit der Pflegekinder thunlichst vorgebeugt werden.

### Abteilung III.

#### Krankspflege.

In der Zusammensetzung des Abteilungsvorstandes sind im Jahre 1897 nachstehende Veränderungen eingetreten:

Einen schmerzlichen Verlust hat die Abteilung zu beklagen; zu Beginn des Jahres starb die Ehrenpräsidentin der Abteilung, Frau Hofstallmeister Sachs, welche eine lange Reihe von Jahren dem Vorstand als Mitglied, zuletzt als Präsidentin angehörte.

Der Vorstand wird der Entschlafenen, welche in erfolgreicher, opferwilliger Hingebung in der Abteilung gewirkt hat, ein treues Andenken bewahren.

Herr Assessor Jacobi, welcher die Personalien der Schölerinnen und Schwestern bearbeitete, mußte infolge Versetzung die übernommenen Geschäfte niederlegen.

Frau von Chrismar trat neu in den Vorstand ein. Der Abteilungsvorstand setzt sich im übrigen aus den Damen: Frau Senatspräsidentin von Stöffer als Präsidentin, Fräulein Magda von Beck, Frau Ministerialrat Föhrenbach, Frau Oberbürgermeister Lauter, Fräulein Auguste von Selbened zusammen. Der seitherige Geschäftsführer, Herr Oberst z. D. Stiefbold, sowie die seither als Beiräte funktionierenden Herren Medizinalrat Dr. Brunner, Oberrechnungsrat Roth, Rechnungsrat Rothacker, Hofrat Dr. von Seyfried und Medizinalrat Ziegler verblieben auch im vergangenen Jahr in Dienst.

Herr Prälat Doll hat auch in dem Berichtsjahr die Erbauungsstunden für die evangelischen Schölerinnen und Schwestern in Karlsruhe übernommen, während die katholischen der Fürsorge des Herrn Kaplan Vayer überwiesen waren.

In nahezu sämtlichen größeren Stationen haben in entgegenkommendster Weise die Herren Geistlichen sich der besonderen geistlichen Fürsorge für die

Schwestern angenommen; der Vorstand spricht Allen, welche in dieser Weise zum Besten der Schwestern mitgewirkt haben, seinen wärmsten Dank aus.

Zu der Zahl der mit Vereinschwestern versehenen Pflegestationen sind 3 neue hinzugekommen: das Clementinen-Mädchen-Hospital in Frankfurt a. M., die Privatpflegestation in Neufreistett und das Sanatorium Annaberg von Herrn Dr. Teufel in Baden-Baden. In einzelnen Stationen wurde die Zahl der Schwestern vermehrt, so in der chirurgischen und Ohrenklinik in Heidelberg, im Städtischen Krankenhaus in Pforzheim und in der Privatpflegestation in Neuenheim.

Zwei Stationen und zwar die Privatpflegestationen in Dill-Weissenstein und Sandhausen sind wegen verschiedener Vorkommnisse eingegangen.

Einen Ueberblick über die von Vereinschwestern besetzten Krankenanstalten und Stationen und die daselbst thätigen Pflegekräfte giebt die nachfolgende Tabelle nach dem Stande vom 31. Dezember 1897.

Ord.-N.	Verzeichnis der Krankenanstalten und Stationen	Ort	Oberinnen und Oberschwester	Schwester	Geprüfte Schwestern	Gesamtzahl der Pflegekräfte
1	Städtisches Spital . .	Eppingen	—	2	—	2
2	Clementinen-Mädchen- Hospital . . . . .	Frankfurt a. M.	1	3	—	4
3	Universitäts-Augenklinik	Freiburg i. B.	1	4	—	5
4	" Frauenklinik Akadem. Krankenhaus;	" Heidelberg	1	10	—	11
5	a. Augenklinik . . . .	"	—	4	—	4
6	b. Chirurgische Klinik	"	2	25	—	27
7	c. Medizinische Klinik	"	1	22	—	23
8	d. Ohrenklinik . . . .	"	—	2	—	2
9	Luisenheilanstalt . . .	"	1	10	—	11
10	Poliklinik . . . . .	"	—	2	—	2
11	Garnisonlazaret . . . .	Karlsruhe	—	3	—	3
12	Ludwig Wilhelm- Krankenhaus . . . . .	"	4	53	—	57
13	Pfründnerhaus . . . . .	"	—	1	—	1
14	Städt. Krankenhaus . .	"	1	15	5	21
15	" " . . . . .	Lahr	1	5	—	6
16	" " . . . . .	Ludwigshafen a. Rh.	1	9	—	10
17	Allgem. Krankenhaus	Wannheim	1	18	—	19
18	Israelitisches Pfründner- und Krankenhaus . . . .	"	1	2	—	3
19	Bezirksspital . . . . .	Mosbach	—	2	—	2
20	Städt. Krankenhaus . .	Pforzheim	1	9	—	10
21	Städtisches Spital . . .	Sinsheim	—	2	—	2
		Uebertrag	17	203	5	225

Ordn.-N.	Verzeichnis der Krankenanstalten und Stationen	Ort	Oberinnen und Oberschwwestern	Schwwestern	Geprüfte Schwestern	Gesamtzahl der Pflegeträfte
		Uebertrag	17	203	5	225
22	Städtisches Spital . . .	Wertheim	—	2	—	2
23	Böchnerinnenasyl . . .	Baden-Baden	—	1	—	1
24	" . . . . .	Ludwigshafen a. Rh.	—	2	—	2
25	Pflegestation . . . . .	Baden-Baden	—	5	—	5
26	" . . . . .	Dossenheim	—	1	—	1
27	" . . . . .	Eppingen	—	1	—	1
28	" . . . . .	Friedrichsfeld	—	1	—	1
29	" . . . . .	Heddesheim	—	1	—	1
30	" . . . . .	Heidelberg	—	6	—	6
31	" . . . . .	Hockenheim	—	2	—	2
32	" . . . . .	Huchenfeld	—	1	—	1
33	" . . . . .	Karlsruhe	1	4	—	5
34	" . . . . .	"	—	1	—	1
35	" . . . . .	Kehl	—	2	—	2
36	" . . . . .	Kirchheim	—	1	—	1
37	" . . . . .	Ladenburg	—	1	—	1
38	" . . . . .	Lahr	—	3	—	3
39	" . . . . .	Leimen	—	1	—	1
40	" . . . . .	Mannheim	—	10	—	10
41	" . . . . .	Neckargemünd	—	1	—	1
42	" . . . . .	Nekarhausen	—	1	—	1
43	" . . . . .	Neuenheim	—	2	—	2
44	" . . . . .	Neufreistett	—	1	—	1
45	" . . . . .	Pforzheim	—	4	—	4
46	" . . . . .	Rohrbach	—	1	—	1
47	" . . . . .	Sinsheim	—	1	—	1
48	" . . . . .	Waldbhof	—	1	—	1
49	Privatklinik des Herrn Medizinalrat Dr. Baumgärtner	Baden-Baden	—	1	—	1
50	" Dr. Frey u. Gilbert	"	—	2	—	2
51	" Dr. Teufel . . .	"	—	1	—	1
52	" Dr. Engelhard . .	Jena	—	1	—	1
53	" Dr. Gutsch . . .	Karlsruhe	1	2	—	3
			19	268	5	292

Während der Sommermonate waren 3 Schwestern in Badenweiler, 4 Schwestern in dem Kinder-Soolbad zu Dürnheim und 1 Schwester im Landesbad zu Baden-Baden stationirt.

Zahlreiche Pflegekräfte erforderte die Typhusepidemie, welche während der Sommermonate in Pforzheim in heftiger Weise aufgetreten war. Während des höchsten Krankenstandes waren außer den am Orte in dem Krankenhaus und der Privatpflegestation ständig thätigen 13 Schwestern des Vereins weitere 12 Vereinschwestern und 6 Landkrankenpflegerinnen beschäftigt. Die gegebene Hilfe war von dem Vorstand nur dadurch ermöglicht worden, daß derselbe andere ihm obliegende Aufgaben zurückstellte, daß er sämtliche für die Privatpflege in Karlsruhe bestimmte Pflegerinnen des Mutterhauses für die Typhuspflege in Pforzheim heranzog. Dadurch konnte den aus der Stadt Karlsruhe an die Abteilung gestellten Ansuchen um Ueberlassung von Privatpflegerinnen nicht immer entsprochen werden.

Zu ganz besonderem Danke fühlt sich der Vorstand der Abteilung den Vereinen und den Gemeinden gegenüber verpflichtet, welche bereitwilligst auf Ansuchen die bei ihnen thätigen Krankenschwestern und Landkrankenpflegerinnen zur Aushilfe zur Verfügung gestellt haben.

Von den in Pforzheim in der Typhuspflege gewesenen Pflegerinnen, von welchen die letzte Schwester im Monat Dezember in das Mutterhaus zurückkehrte, erkrankten selbst 2 Schwestern und 1 Landkrankenpflegerin am Typhus. Sämtlichen in der Typhuspflege thätig gewesenen Pflegerinnen wurde allseitig für ihre hingebende Thätigkeit Anerkennung und Lob gezollt.

Im Laufe des Jahres sind 2 Oberinnen und 28 Schwestern ausgetreten, 8 Schwestern wurden entlassen und 4 Schwestern pensioniert. Eine junge, zu den besten Hoffnungen berechtigende Schwester im städtischen Krankenhaus in Karlsruhe starb an Typhus, welchen sie sich bei der Pflege von Typhuskranken zugezogen hatte; der Vorstand und die Mitschwestern werden der Verstorbenen, welche sich durch Gewissenhaftigkeit, Sorgsamkeit und Hingebung in ihrem Berufe ausgezeichnet hatte, ein treues Andenken bewahren.

Unterrichtskurse wurden im Ludwig Wilhelm-Krankenheim in Karlsruhe (2), in dem akademischen Krankenhaus in Heidelberg (2), in dem allgemeinen Krankenhaus in Mannheim (1) und in dem städtischen Krankenhaus in Pforzheim (1) abgehalten. Die chirurgische und medizinische Klinik in Freiburg, sowie das städtische Krankenhaus in Karlsruhe und Ludwigshafen a. Rh. übernahmen in bereitwilligster Weise die praktische Ausbildung der im Ludwig Wilhelm-Krankenheim theoretisch ausgebildeten und geprüften Schülerinnen.

Allen Verwaltungen und Anstaltsärzten, welche uns in dem Bestreben zur Heranziehung von theoretisch und praktisch ausgebildeten, tüchtigen Pflegerinnen werththätig unterstützten, schulden wir den wärmsten Dank.

Im Ganzen betrug die Zahl der während des Berichtsjahres in den oben angeführten Anstalten ausgebildeten Schülerinnen, abzüglich jener, welche vor Schluß des Jahres aus irgend einem Grunde entlassen worden sind, 46 (darunter 3 Schülerinnen aus gebildeten Kreisen).

Im Monat Januar und Februar fanden im Ludwig Wilhelm-Krankenheim an Damen aus gebildeten Ständen Vorträge über Krankenpflege mit praktischen Demonstrationen durch Herrn Hofrat Dr. Bendiger statt.

An den Vorträgen beteiligten sich 43 Damen.

Die üblichen Oberinnen-Konferenzen, welchen jeweils Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin anzuwohnen geruhte, wurden im April und November

abgehalten und beschäftigten sich in der Hauptsache mit der Besprechung einzelner Vorkommnisse während des Jahres und daran sich knüpfender Belehrung, Erläuterung einzelner Bestimmungen des Schwesternstatuts und mit den Berichten über die dienstliche, moralische und charakterliche Führung der Schwestern.

Mit der Frühjahrskonferenz war ein Schwesternfest für solche ältere Schwestern verbunden, welche längere Zeit nicht im Mutterhause gewesen waren, um dieselben wieder in nähere Beziehung mit dem Vorstande zu bringen und das Gefühl der Zusammengehörigkeit mehr zu stärken.

Bei diesem Feste hatte Ihre Königl. Hoheit die Gnade, nachstehenden Schwestern für längere treugeleistete Dienste die Dienstausszeichnungen zu verleihen:

1. für zwanzigjährige Dienstzeit an:

die Oberin Eva Wallenwein, Schwester Josefa Hiller;

2. für fünfzehnjährige Dienstzeit:

Schwester Julie Bonet, Elisabeth Boschert, Karoline Ebner;

3. für zehnjährige Dienstzeit:

die Oberin Katharina Schießer, Schwester Katharina Gerlach, Karoline Jungel, Frieda Kaiser.

Im Anschluß an die Oberinnenkonferenz im November wurde durch Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin in feierlicher Weise an 36 neu aufgenommene Schwestern das Dienstzeichen (Brotsche mit dem roten Kreuz) übergeben. Zur Teilnahme an dieser Feier waren auch die Schwestern und Landkrankenpflegerinnen, welche in der Typhuspflage in Pforzheim thätig gewesen waren, berufen worden; sie empfingen hierbei aus der Hand Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin zur Erinnerung und als Anerkennung für ihre treu geleisteten Dienste je einen religiösen Gedentspruch.

Das Christfest ist in würdiger Weise begangen worden; Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin geruhten den Versammelten aus der Ferne durch ein Telegramm Höchstihren gnädigen Gruß zu entbieten.

In uneigennützigster Weise haben der Babbesitzer Herr Meier in Freiertsbach, sowie die Hotelbesitzer Herr Sommer und Frau Joner in Badenweiler erholungsbedürftigen Schwestern während ihres Kurlaubs Vergünstigungen gewährt.

Je zwei Schwestern fanden im Landesbad zu Baden-Baden und im Soolbad Dürheim auf Kosten der Abteilung und eine Schwester in der Lungenheilanstalt von Herrn Dr. Hettinger in Nordrach im Schwarzwald durch die Versicherungsanstalt Baden Aufnahme zur Wiederherstellung ihrer Gesundheit; eine Schwester wurde auf Kosten der Abteilung und des Frauenvereins in Mannheim zur Kur nach Karlsbad gesandt. Einer Schwester war es durch das freundliche Entgegenkommen der Frau von Breitenbach vergönnt, auf dem Gute der genannten Dame, Luiseberg in der Schweiz, ihren Erholungsurlaub zuzubringen.

Bezüglich der Thätigkeit und der Heilerfolge in der Augenabteilung sowie in der gynäkologischen Klinik des Krankenhauses verweisen wir auf die näheren Angaben in den ärztlichen Berichten des Herrn Geh. Hofrats Maier Beil. 2 u. 3. und des Herrn Hofrats Dr. Wendtner.

Die Zahl der Pfl egetage, welche von den im Ludwig Wilhelm-Kranken heim stationirten Schwestern geleistet wurden, beziffern sich wie folgt:

	1896	1897	1897
im Kranken heim (sog. Hauspflege) auf	16 687	17 297	610 mehr,
im Wöchnerinnenasyl auf . . . . .	1 466	2 292	826 mehr,
in der Privatpflege auf . . . . .	3 761	3 722	39 weniger.

Die Abnahme der Pfl egetage in der Privatpflege ist lediglich dem Umstande zuzuschreiben, daß während geraumer Zeit alle irgendwie abkömmlichen Schwestern behufs Pflege der Typhuskranken nach Pforzheim abgegeben wurden.

Von den Verpflegungstagen im Kranken heim für 1897 kommen auf die gynäkologische Abteilung 7096, auf die Augenabteilung 10 201, auf das Wöchnerinnenasyl 2292, auf Erwachsene (ohne Wöchnerinnen) 13 223, auf Kinder (ohne die im Asyl neugeborenen) 4074, auf Wöchnerinnen 2292.

Die Zahl der verpflegten Personen beträgt: in der gynäkologischen Abteilung 388, in der Augenabteilung 545, im Wöchnerinnenasyl (ohne die neugeborenen Kinder) 221.

Die Einnahme aus der Pfl ege thätigkeit betrug im Jahre 1897 93 166 M. 06 Pf. gegen 88 805 M. 86 Pf. des Vorjahres, also mehr 4360 M. 20 Pf. Zu dieser Mehreinnahme kommt eine solche an Geschenken von 6122 M. 21 Pf. Diesen Mehreinnahmen stehen aber erhebliche durch die Zunahme des Pfl egepersonal s bedingte Mehrausgaben gegenüber, sodaß auch das Jahr 1897 nur mit Hilfe eines Zuschusses im Betrage von 13 723 M. 80 Pf., welchen Ihre Königl. Hoheit, die Hohe Protektorin, zu spenden die Gnade hatte, ohne Defizit abgeschlossen werden konnte.

Das Vermögen des Pensionsfonds der Schwestern ist im Berichtsjahre durch Admassierung der Kapitalzinsen von 102 238 M. 06 Pf. auf 102 546 M. 33 Pf., also um 308 M. 87 Pf., gewachsen; dabei mußte aber zur Ermöglichung der dem Pensionsfond obliegenden Leistungen ein Zuschuß von 1364 M. 24 Pf. aus der Abteilungskasse gewährt werden. An Ruhegehalten und Unterstützungen wurden verausgabt 9927 M. 15 Pf. und zwar an 4 Oberinnen und 24 Schwestern.

Die Verhandlungen über die Gestaltung des Friedrichshauses sind im Laufe des Berichtjahres zum Abschluß gelangt und die Pläne für den Bau fertig gestellt. Leider mußte in Folge unzureichender Mittel die ursprüngliche Absicht, durch Errichtung einer innern und einer chirurgischen Abteilung den Schwestern im Mutterhause eine bessere Ausbildung zu geben, aufgegeben werden; dagegen wird durch die Vergrößerung des Mutterhauses die Möglichkeit gegeben, künftig eine größere Anzahl von Schülerinnen und Schwestern unterzubringen und einzelnen durch Alter und Invalidität fürsorgebedürftig gewordenen Schwestern ein Heim zu gewähren.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog hat die Gnade gehabt, der Abteilung III hinter dem Ludwig Wilhelm-Kranken heim einen geräumigen Platz für den Neubau zu schenken. Im Frühjahr 1898 soll mit dem Bau einer Klinik für Frauenkrankheiten begonnen werden, da sich die seither zu diesem Zweck im Ludwig Wilhelm-Kranken heim bestimmten Räumlichkeiten als unzureichend erwiesen haben und auch das mehr und mehr besuchte Wöchnerinnen-Asyl weiterer Räume bedarf.

Durch den beabsichtigten Neubau wird aber auch eine Erweiterung der Wirtschaftsräumlichkeiten notwendig; dieselben sollen in einem Neubau, der etwa 50 000 Mark beanspruchen wird, zu liegen kommen.

Der Stand der Geldmittel, einschließlich einer Gabe Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin für den Erweiterungsbau im Ludwig Wilhelm-Kranken-heim im Betrage von 10 000 Mark, betrug am Schlusse des Jahres 1897 — 180 338 M. 90 Pf., eine Summe, welche zu dem in Aussicht genommenen Bau nicht ausreicht; der Vorstand der Abteilung III sieht sich daher genötigt, um den Bau dem Bedürfnis entsprechend ausführen zu können, ein verzinssliches Anlehen aufzunehmen.

In dem Kindersoolbad (Améliebad) Dürnheim haben im Jahre 1897 185 Kinder (1896 175), davon 9 zu wiederholter Kur, Aufnahme gefunden. Die Eröffnung des Bades erfolgte am 15. Mai, der Schluß am 10. Oktober. Die Kurzeit betrug durchschnittlich für ein Kind 28 Tage, die Gesamtzahl der Verpflegungstage 5191 (1896 5299).

An Bädern wurden abgegeben 2878 (1896 2848). Von den Kindern waren 73 Knaben und 112 Mädchen; weitaus die meisten Kinder stammten aus Karlsruhe und dem Oberland — von Karlsruhe landaufwärts — 58 Kinder waren aus Karlsruhe. Unter sämtlichen Kindern waren nur 14, für welche die Eltern die ganzen Kurkosten zahlten.

Der Heilerfolg war bei 35 Kindern sehr gut, bei 69 gut, gebessert wurden 81. Die Zahl der in Dürnheim thätigen Schwestern betrug wie bisher 4.

Der laufende Aufwand für das Kindersoolbad betrug 14 749 M. 48 Pf. (gegen 18 942 M. 42 Pf. des Vorjahres). Darunter sind Nachlässe an Kurkosten 1749 M., auf Gebäude und Grundstücke 1023 M. 50 Pf., Haushaltungskosten 9866 M. 18 Pf. (gegen 10 228 M. des Vorjahres), Kurkosten 702 M. (gegen 1111 M. des Vorjahres), Ersatz der Gehalte und Kleidergelder der in dem Kindersoolbad verwendeten Schwestern an die Abteilungs-kasse 364 M. 59 Pf.

Diesen Ausgaben stehen laufende Einnahmen gegenüber im Betrage von 18 335 M. 88 Pf., wovon 1581 M. 16 Pf. Kapitalzinsen (darunter nur 54 M. 18 Pf. für den Betrieb), 13 329 M. 91 Pf. Ersatz an Pflege- und Kurkosten, sowie 1524 M. 31 Pf. freiwillige Zuwendungen. Ein Vermächtnis Ihrer Durchlaucht der Prinzessin Elisabeth zu Fürstenberg mit 1500 M. wurde dem Baufond zugewiesen.

Der Baufond beträgt am Schlusse des Jahres 1897 50 744 M. 76 Pf. Das gesamte Reinermögen des Kindersoolbades beläuft sich auf 76 240 M. 04 Pf. (gegen 72 676 M. 66 Pf. am Ende des Vorjahres).

Die Landkrankenpflege macht erfreuliche Fortschritte; sie bringt immer mehr in die Landgemeinden ein und wird hier als große Wohlthat empfunden, die man nicht mehr vermessen möchte. Im Berichtsjahre wurden umfassende Erhebungen gemacht über die eingeführte Krankenpflege und ihre Organisation, über die Leistungen und das Verhalten der Pflegerinnen. Es waren 82 Pflegestationen vorhanden, welche im Jahre 1896 43 560 Leistungen vollführten, so daß auf eine Pflegerin 527 kommen. Nach den Berichten sind die Pflegerinnen ihrer Aufgabe gewachsen und üben treu und gewissenhaft ihren Dienst aus.

Im Jahr 1897 wurde ein Ausbildungskurs im Ludwig Wilhelm-Krankenhaus in Karlsruhe abgehalten, an welchem 8 Schülerinnen teilnahmen; dieselben waren aus den Gemeinden Birkendorf, Dallau, Gondelsheim, Hafmersheim, Langenstein, Niederweiler, Spöck und Uehlingen. Von diesen Schülerinnen wurden nach bestandener Prüfung in den theoretischen Fächern 4 dem städtischen Krankenhaus in Karlsruhe, 2 dem städtischen Krankenhaus in Pforzheim und je eine dem allgemeinen Krankenhaus in Mannheim und dem städtischen Krankenhaus in Ludwigshafen a. Rh. zugewiesen.

Am Geburtstag der hohen Protektorin des Badischen Frauenvereins wurde an 20 Landkrankenpflegerinnen das Dienstzeichen verliehen.

Zum ersten Male wurden, wie bereits oben bemerkt, Landkrankenpflegerinnen zu Dienstleistungen bei einer Epidemie aufgerufen. Als in Pforzheim die Typhusepidemie ihren Höhepunkt erreichte und es an Pflegekräften fehlte, fanden sich die Frauenvereine zu Blankenloch, Friedrichsthal, Hafmersheim und Söllingen, sowie die Gemeinden Helmsheim und Sulzbach bereit, für die Pflege in Pforzheim ihre Landkrankenpflegerinnen zur Verfügung zu stellen.

Seider ist eine Pflegerin das Opfer ihres Berufes geworden; die Landkrankenpflegerin Anna Maria Tafel von Deschelbrunn erlag dem Typhus, welchen sie sich bei Ausübung ihres Berufs in der Pflege zugezogen hatte. Diese Pflichttreue bis in den Tod wurde von Allerhöchster Stelle geehrt, indem Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin eine Kranzspende am Grabe der Entschlafenen niederlegen ließ.

Im Jahre 1897 sind 10 Pflegerinnen zugegangen und 3 ausgetreten, so daß der heutige Bestand 89 beträgt. Im Berichtsjahre ist dem Institut der Landkrankenpflegerinnen eine große Wohlthat zuteil geworden, indem Seine Königl. Hoheit der Großherzog die Gnade hatte, von den Höchstdemselben zum 9. September 1896 für wohlthätige Zwecke gewidmeten Spenden dem Badischen Frauenverein die Summe von 25 000 M. zur Erleichterung der Einführung der Landkrankenpflege in den kleineren Gemeinden der badischen Heimat zur Verfügung zu stellen. Nach dem Statut sollen die Zinsen je nach Bedarf zu Beiträgen zur Bestreitung der Kosten der Ausbildung von Landkrankenpflegerinnen, zur Errichtung und Erhaltung von Pflegestationen mit Benützung solcher Pflegerinnen verwendet werden. Dabei sollen besonders Zweigvereine des Badischen Frauenvereins, die sich mit der Durchführung eines solchen Unternehmens befassen, berücksichtigt werden; wo kein Zweigverein besteht oder solcher sich der Aufgabe nicht annehmen kann oder will, kann ausnahmsweise auch der Gemeinde nach Lage der Umstände ein Beitrag zugewendet werden.

Der Fond, welcher f. Z. aus dem Erlös beim Verkauf der von Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin gefertigten Handarbeiten zur Unterstützung von Landkrankenpflegerinnen gestiftet wurde, betrug am Schluß des Berichtsjahres 3391 M. 17 Pf.

## Abteilung IV

## für Armenpflege und Wohlthätigkeit.

Den Gesamtverband der Abteilung bildeten am Jahreschluß Frau Geheimerat Ullmann, Präsidentin, und folgende weitere Damen: Freifrau von Adelsheim, Frau Geh. Oberregierungsrat Becherer, Rechnungsrat Cron, Prälat Doll, Geheimerat Haas, Stadtrat Höpfner, Fräulein Elisabeth Jolly, Frau Geheimerat Kilian, Oberbürgermeister Lauter, Geheimerat Nicolai, Geh. Oberregierungsrat von Preen, Geheimerat von Regener, Excellenz und Senatpräsident Wielandt; ferner der Geschäftsführer Geheimerat Regierungsrat Rasina und die Beiräte der Unterabteilungen, und zwar die Herren: Amtmann Arnold, Private Aug. Clever, Geh. Oberregierungsrat Heil, Professor Imgraben, Private Gustav Jockerst, Hoflieferant Max Maisch, Oberkirchenrat Dehler, Oberstiftungsrat Stark, Kaufmann Louis Bier und Oberkirchenrat Zaringer.

Die Abteilung zählt nunmehr 14 Unterabteilungen. Wie schon im Bericht für 1896 erwähnt wurde, begann im Anfang des Jahres 1897 die Arbeiterinnenfürsorge und die Volkstüchek-Hilfshaus ihre Thätigkeit. Dazu kam noch die Gründung eines Geschäftsgehilfenheimes.

Ueber alle diese 14 Unterabteilungen folgen hier im Anschlusse die Berichte für 1897.

Ueber die Abteilungsrechnung und über die mit ihr vereinigten Rechnungen der Unterabteilungen Sofienfrauenverein, Mädchenfürsorge, Arbeiterinnenfürsorge, Hochschule und Volkstüchen ist in Beilage 1 dieses Berichtes noch besondere Darstellung gegeben. Diese Rechnungen schließen mit 118243 M. 52 Pf. in Einnahme und Ausgabe ohne Kassenvorrat und ohne Deficit ab. Die Abteilungskasse und die Volkstüchek im Hilfshaus hatten allerdings ein Deficit, welches aber durch Ueberschüsse der andern Abteilungen völlig ausgeglichen wurde.

Die verzinslichen Aktivkapitalien betragen 94812 M. 35 Pf. Dieselben gehören der Abteilung mit 79909 M. 72 Pf., Arbeiterinnenheim 2007 M. 50 Pf., den Volkstüchek 1760 M. 02 Pf. und 3847 M. 43 Pf., der Mädchenfürsorge 4773 M. 71 Pf., der Sofienstiftung 2513 M. 97 Pf.

Durch die Umwandlung der 4% Staatsanleihen verliert die Abteilung von 45500 M. Kapital jährlich  $\frac{1}{2}$  % Zins = 227 M. 50 Pf.

## A. Sofienfrauenverein.

Der Vorstand dieser Unterabteilung besteht aus Frau Geheimerat Dr. Ullmann als Vorsitzerin, Frau Geh. Oberregierungsrat Becherer als Stellvertreterin, sowie den weiteren Frauen: Finanzrat Becker, Ministerialrat Braun, Private Compter, Rechnungsrat Cron, Fabrikant Hammer, Geh. Hofrat Dr. Neßler, Stadtrat Schüsseler, Geheimerat Spohn, Fabrikant Weill und Oberst Weizel; als Beirat war thätig Herr Amtmann Arnold, welcher zugleich die Armenbehörde zu vertreten in der Lage war.

Die besondere Aufgabe des Sofienfrauenvereins bildet nach der im Jahre 1879 getroffenen Vereinbarung mit dem Elisabethenverein die Fürsorge für solche Arme hiesiger Stadt, deren Unterstützungsbedürftigkeit aus andern

Gründen, als infolge von Krankheit herbeigeführt ist, während für die letzteren der Elisabethenverein die Unterstützung besorgt.

An Unterstützungen wurden im Jahre 1897 gewährt: 219 Liter Milch zu 347 M. 09 Pf., 198 Pfund Fleisch zu 125 M. 16 Pf., 2004 Laib Brot zu 669 M. 48 Pf., 879 Zentner Kohlen = 799 M. und in Saar 135 M. 03 Pf. Dazu kamen noch die Gaben aus der Sofienstiftung an zwei bedürftige Familien mit zusammen 100 M., ferner die Abgabe von 1455 Portionen Essen der Volksküchen = 202 M. 50 Pf. und für Unterbringung von Kindern in der Kleinkinderschule mit 165 M. 90 Pf.

In das Soolbad Dürheim sind 53 Kinder (davon 1 Kind zu 8 Wochen) untergebracht worden. Der Aufwand für 1507 $\frac{1}{2}$  Pflagetage, 459 ganze und 568 halbe Soolbäder und die Reisekosten betrug 2322 M. 90 Pf. Davon übernahm die Eisenbahnbetriebs-Krankenkasse 62 M. 85 Pf., der Elisabethenverein 580 M. und der Sofienfrauenverein 1680 M. 05 Pf. Der Verein erhielt als Beiträge von Erfassungspflichtigen weitere 135 M. 62 Pf. und von der Stadt 400 M., so daß ihm ein Restaufwand von 1144 M. 43 Pf. verblieb. Mit besonderem Danke fügen wir an, daß die Stadt Karlsruhe an 45 Kinder Soolbäder mit Milchgabe in dem Armenpfründerhause dahier verabreichen ließ.

Die Gesamtausgabe des Sofienfrauenvereins beziffert sich auf 4249 M. 76 Pf. (1896 = 4277 M. 35 Pf.)

In der Sitzung im Monat Mai hat der Verein das Fest der 40-jährigen Zugehörigkeit seines ältesten Mitgliedes, der Frau Ida Weill, geb. Henle, in erhebender Weise begangen; die so Gefeierte bethätigte ihre längst bewährte Opferwilligkeit für die Vereinsache durch eine Spende von 1000 M.

#### B. Elisabethenverein.

Vorsteherin ist Frau Scheimerat Kilian, Stellvertreterin Frau Scheimerat Haas. Die weiteren Komiteedamen sind die Frauen Scheimerat Battelner, Oberingenieur Klein, Oberbürgermeister Lauter, Stadtrat Mees, Hofbuchhändler Müller, Geh. Hofrat Dr. Meßler, Rentner Stapfer, Archivdirektor Scheimerat von Beech und die Fräulein von Beck, Böhm, Knauff, Löhlein, Märklin, Mattil, Metzger, Orff und v. Seldeneck.

Beirat ist Herr Oberkirchenrat Dehler und Vertreter des Armenrates Herr Hoflieferant Max Maisch.

Der Elisabethenverein übt die Fürsorge für arme Kranke und Wöchnerinnen.

1. Im Dienste des Elisabethenvereins stehen 6 Schwestern des badischen Frauenvereins: 3 Schwestern im Westen der Stadt, im Ludwig Wilhelm-Krankenhaus, 3 im Osten, im Armenpfründerhaus (Zähringerstraße 4). Eine weitere, von der Stadt bezahlte Schwester besorgt die Geschäfte des Armenpfründerhauses und leitet die daselbst stationirten 3 Schwestern. Arme werden unentgeltlich gepflegt, weniger Bemittelte können sich die Pflege durch Bezahlung eines jährlichen Abonnements von 6 M. sichern. Die Schwestern sind sehr stark in Anspruch genommen; es sind 262 Nachtwachen und 12440 größere Einzelleistungen verzeichnet.

In der Oststation ist eine Art Kinderspital eingerichtet, auch sind tägliche Verbandstunden von 2—5 Uhr festgesetzt. 1897 wurden im Krankenzimmer 30 erwachsene Personen, im Kinderzimmer 81 Kinder verpflegt; in den täglichen

Verbandstunden wurde an 70 Personen mit 380 Verbänden Hilfe geleistet. Für Böhnerinnen wird nicht nur Pflege, sondern auch, soweit thunlich, Fürsorge für Kinder, Haushaltung und dergl. geübt.

Der Elisabethenverein hatte für die Pflegerinnen einen Aufwand von 2121 M., und zwar Gehalte 1780 M., Hausbedürfnisse 200 M., Weihnachten 141 M. — Hierzu erhielt der Verein einen Beitrag Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin von 290 M. und Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Prinzessin Wilhelm 300 M.; 206 Abonnenten trugen 1108 M. zusammen. Die Kost und Wohnung haben die Pflegerinnen unentgeltlich im Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus und im Armenpfündnerhause.

2. Den Böhnerinnen wurden 128 Speiseförbe und 48 Pfund Fleisch gewährt, außerdem Pflege durch die bestellten Pflegerinnen, Kleidungsstücke, Kostgaben u. dergl. zugewendet. Der Aufwand betrug 452 M. 43 Pf. (1896 = 633 M. 32 Pf.).

3. An arme Kranke wurden 1245 Gaben an Geld, Wein, Fleisch, Suppen und Kohlen ausgeteilt, und außerdem 2645 Portionen aus der Volksküche angewiesen. Aufwand für Gaben 2044 M. 03 Pf., für Volksküche 482 M. 15 Pf.

4. Zur Verpflegung von 53 Kindern im Kinderasylbad Dürheim trug der Elisabethenverein, wie bereits oben bemerkt, 580 M. bei (im Vorjahre 500 M.).

Der Elisabethenverein erhält von etwa 203 Personen regelmäßig Jahresbeiträge, im Berichtsjahr im Betrage von 947 M. 90 Pf. (Vorjahr 991 M.). Die Gesamtausgaben betragen 5688 M. 21 Pf., die Einnahmen 7848 M. 83 Pf. Der Kassenvorrat von 2160 M. 62 Pf. und ein Kapital von 200 M. bilden den Grundstock der Abteilung.

#### Der Nähverein für arme Kranke.

Die Leitung der Geschäfte besorgten die Damen: Frau Oberrechnungsrat Bauer, Fräulein Hecht, Frau Oberbürgermeister Lauter, Fräulein Mattil, Fräulein Vogel und Frau Geh. Hofrat Wiener.

Der Nähverein hat wie bisher seinem Zweck, Armen und Kranken durch Beschaffung von Leib- und Bettwäsche Hilfe und Unterstützung zu gewähren, in reichem Maße gedient. Zweimal im Monat vereinigten sich 12—15 Damen zu fleißiger Näharbeit. Der Saal im Ludwig Wilhelm-Krankenhaus mußte wegen auerweitiger Inanspruchnahme verlassen werden, dafür fand der Nähverein Aufnahme in den allerdings etwas bescheideneren Räumen des neugegründeten Arbeiterinnenheims, Leopoldstraße 29.

Gefertigt wurden: Betttücher, Deckbette und Kissenbezüge für große und Kinderbetten, Frauenhemden und Beinkleider, Nachtjacken, Unterröcke für große und kleine Mädchen, Mädchen- und Kinderhemden, Schürzenkleidchen, Blousen, Jäckchen und verschiedene Wäsche für Neugeborene, im Ganzen 230 große und kleine Gegenstände.

Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin hatte die Gnade, dem Nähverein mehrere Stücke Baumwollflanell zuzuweisen, und andere Freunde unterstützten das Liebeswerk mit reichen Spenden an nützlichen Stoffen. Die Einnahme an Geld, Ertrag der an den Nähtagen aufgestellten Sammelbüchse, belaufen sich einschließlich des vorhandenen Kassenrestes auf 122 M. 72 Pf., die Ausgaben auf 41 M. 60 Pf. Es bleibt also wieder ein Kassenrest von 81 M. 12 Pf.

## C. Mädchenfürsorge.

Der Vorstand ist zusammengesetzt aus den Frauen Prälat D. Doll, Vorsteherin, Geheimerat Haas, Stellvertreterin, Oberbürgermeister Lauter, Geh. Oberregierungsrath von Preen, Rentner Stäpfer, Geheimerat Ullmann, Rentner Weill, Fräulein Roth und dem Weirate Professor Imgraben.

An Stelle der ausgeschiedenen Aufsichtsdamen Frau Baurat Möglichen und Frau Geheimerat von Red, denen wir auch hier für ihre erspriessliche Dienste herzlich Dank sagen, traten Fräulein M. von Beck, Frau Kaufmann Köllitz und Frau Geheime Hofrat Wiener ein. Das neue Jahr führte der Fürsorge des Vereins 97 Mädchen zu, so daß ihre Zahl seit Gründung des Vereins sich auf 1063 beläuft.

Die Thätigkeit des Vereins bezog sich wesentlich auch in diesem Jahre auf Ausbildung und Unterbringung der neu aufgenommenen Mädchen. Die in ihrem Familienverbande Verbleibenden besuchten teils die städtische Nähsschule (Sofien-schule) und zwar 17, teils die von einer Wohlthäterin des Vereins unterhaltene Nähsschule (20 Mädchen), mehrere auch die Hilbanähsschule. Die anderen wurden bei Kleidermacherinnen und in Geschäften untergebracht, einige traten auch gleich als Dienstboten in Stellen. Dabei hat sich die Verbringung der Mädchen auch nach auswärts als sehr empfehlenswert erwiesen, und wir begrüßen es dankbar, wenn von Mitgliedern der Frauenvereine vom Lande uns die Hand geboten wird zur Vermittlung geeigneter Dienstbotenstellen für unsere Schützlinge.

Die Arbeit des Vereins im Berichtsjahr ist als eine erfolgreiche zu bezeichnen. Nur in einem Falle mußte auf Zwangserziehung und Verbringung in eine Anstalt Antrag gestellt werden. Besonders erfreulich ist das Gedeihen der zwei Fürsorgeheime. Im Fürsorgeheim des Luisehauses hier sind unter der Leitung von Fräulein Roth wieder sechs Mädchen im Kochen, Nähen, Bügeln, Waschen und Putzen und den sonstigen Haushaltsgeschäften ausgebildet worden. Auch blieb die Verbindung mit den früher im Fürsorgeheim herangebildeten Mädchen, die schon als Dienstboten in Stellung sind, aufrecht erhalten. Fräulein Roth versammelt sie, soweit möglich, jeweils am Sonntage um sich zur Unterhaltung und Belehrung und vermittelte ihnen nach Bedürfnis neue Stellen.

Auch das Fürsorgeheim in Scheibenhardt nimmt einen schönen Fortgang. Die Anmeldungen sind jetzt so zahlreich, daß, obwohl 10 Zöglinge aufgenommen werden können, immer eine Wartezeit verbleibt. Auf 1. April trat Fräulein Nuzinger als Lehrerin ein und hat die Mädchen im Nähen und Bügeln, Kochen und Waschen und in allen Haushaltsgeschäften (auch Gartenarbeiten) so gefördert, daß sie leicht Stellen finden und darin befriedigen konnten. Der Religionsunterricht und die Seelsorge der Mädchen ist in freundlichster Weise von den benachbarten Pfarrämtern, zu Sulach für die Katholiken und zu Rüppurr für die Evangelischen, übernommen worden.

Vom Komitee für Ferienkolonien wurde uns wieder gestattet, 8 Mädchen gegen mäßige Vergütung auf 4 Wochen in die Sommerfrische mitschicken zu dürfen. Auch hat der Sofienfrauenverein einige ins Solbad in Dürheim aufgenommen.

Mit Geschenken wurde der Verein bedacht von Frau L. H. in Bern mit 200 M. und einer ungenannten Wohlthäterin mit 500 M., diese namentlich zur

Ausstattung des Fürsorgeheims in Scheibenhardt. An Weihnachtsgaben gingen außer reichlichen Spenden an Kleiderstoffen und dergleichen in Geld 522 M. ein, sodas über 150 Fürsorgemädchen eine Bescherung bereitet werden konnte.

Der Gesamtaufwand der Unterabteilung belief sich auf 3769 M. 82 Pf., nämlich für das Fürsorgeheim hier 2819 M. 32 Pf., für das in Scheibenhardt, wo das Asyl uns dankenswerte Beihilfe gewährt, 707 M. 99 Pf., Sonstiges 242 M. 51 Pf. Dieser Aufwand wurde gedeckt durch Verdienst des Fürsorgeheims Luifenhaus mit 785 M., durch Geschenke 1222 M., durch Kapitalzins 171 M. 41 Pf., durch sonstige Einnahmen 67 M. 05 Pf. und durch Zuschuß der Abteilungskasse mit 1514 M. 36 Pf.

#### D. Asyl und Erziehungshaus Scheibenhardt.

Dem Komitee dieser Unterabteilung gehören an: Die Damen Frau Gräfin von Rhena, Frau Geheimerat Haas (Vorsitzende), Frau Geheimerat von Regenauer Excellenz (Stellvertreterin der Vorsitzenden), Frau Postdirektor Becker, Frau Geheime Oberregierungsrat Becherer, Frau Geheimerat Ostner und Frau Geheime Kommerzienrat Schneider, ferner die beiden Herren Geistlichen, der evangelische Pfarrer Nüßle in Müppurr und der katholische Pfarrer Bläß in Bulach, welche zugleich den Zöglingen ihrer Konfession regelmäßigen wöchentlichen Religionsunterricht in der Anstalt erteilen, und der Beirat, welchem die Führung der laufenden Geschäfte obliegt. An Stelle des bisherigen Beirates des Herrn Oberstiftungsrats Kraus, der sich um die Anstalt große Verdienste erworben und sich leider durch Geschäftsüberhäufung zum Rücktritt genötigt sah, ist am 6. Mai Herr Oberstiftungsrat Dr. Stark getreten. Anstaltsarzt ist Herr Dr. Josef Appert in Karlsruhe.

Die Anstalt hat sich die Aufgabe gestellt, junge, aus der Volksschule entlassene Mädchen, die zufolge Urteils in eine Erziehungs- oder Besserungsanstalt gebracht werden sollen, oder deren Unterbringung zur Zwangserziehung durch gerichtliches Erkenntnis für erforderlich erklärt worden ist, ferner solche Mädchen, denen nach Verbüßung einer Freiheitsstrafe die Erlangung einer passenden Beschäftigung erschwert ist, aufzunehmen, um sie zu unterrichten und zu Fleiß und geordnetem sittlichen und religiösen Leben anzuhalten. Mädchen, die bereits in höherem Maße sittlich verwahrlost sind, und solche entlassene weibliche Strafgefangene, die sich nicht mehr in jugendlichem Alter befinden, bleiben, um den Erziehungszweck der Anstalt nicht zu gefährden, von der Aufnahme ausgeschlossen.

Zur Erreichung des Zieles der Anstalt erhalten die Zöglinge Unterricht in Religion und Sittenlehre, getrennt nach Konfessionen, sowie in den wichtigsten Elementarfächern der Volksschule und in den für weibliche Fortbildungsschulen vorgeschriebenen Fächern. Außerdem aber werden die Mädchen in den Haushaltungsarbeiten, wie Stricken, Nähen, Flickern, Spinnen, Waschen, Bügeln, Kochen, Brotbacken, ferner in Garten- und Feldarbeiten und in der Pflege der landwirtschaftlichen Haustiere (Hühner, Enten, Gänse, Schweine, Ziegen) ausgebildet.

Das Aufsichtspersonal besteht — nach einigen in der ersten Hälfte des Jahres 1897 vorgekommenen Aenderungen — aus der Hausmutter, vier Gehilfinnen, darunter eine geprüfte Handarbeits- und eine geprüfte Haushaltungslehrerin, und einer hauptsächlich auch als Hilfskraft für landwirtschaftliche Arbeiten dienenden Magd. Außerdem ist für das in einem abgeschlossenen Teile

des Anstaltgebäudes untergebrachte „Fürsorgeheim“, welches unter der Oberleitung des Komitees der „Mädchenfürsorge“ steht (siehe den vorhergehenden Abschnitt über die Mädchenfürsorge), jedoch in wirtschaftlicher Beziehung mit der Hauptanstalt zusammenhängt, eine besondere Gehilfin — geprüfte Haushaltungslehrerin — bestellt, welche unter der Aufsicht der Hausmutter die Leitung der Nebenanstalt besorgt.

Die Hausmutter, Frau Bertha Gahn, hat auch im verflossenen Jahre den vielseitigen Anforderungen ihrer verantwortungsvollen Stellung in vollem Maße entsprochen.

Die Zahl der Zöglinge der Hauptanstalt betrug im Anfange des Jahres 1897 an Zwangszöglingen 38, an Strafentlassenen und sonstigen freiwilligen Zöglingen 2, im Ganzen 40; neu aufgenommen wurden 14, wieder aufgenommen 4 Zwangszöglinge, entlassen 19 Zwangs- und 2 freiwillige Zöglinge; von den ersteren blieb nach beendigter Zwangserziehung ein Zögling noch freiwillig in der Anstalt. Es blieben somit am Schlusse des Jahres 36 Zwangs- und ein freiwilliger Zögling, der Konfession nach 22 evangelische und 15 katholische.

Als Grund für die Unterbringung zur Zwangserziehung kam bei den neu eingetretenen Zöglingen in 3 Fällen Diebstahl, in 2 Fällen Bettel, in 5 Fällen Arbeitscheue und Neigung zu unethischem Leben, in 2 Fällen Lügenhaftigkeit, in 6 Fällen Hang zu unsittlichem Umgang oder Verdacht solchen Umgangs und in 10 Fällen Gefährdung des sittlichen Wohls durch die Eltern und sonstigen Angehörigen in Betracht. Bei den meisten der Zöglinge trafen mehrere dieser Gründe zusammen.

Fleiß und Betragen sowie Fortschritte in der innerlichen Besserung und in den Arbeitsleistungen waren bei der Mehrzahl der Zöglinge befriedigend; doch waren immerhin manche da, welche den Besserungsversuchen einen hartnäckigen Widerstand entgegensetzten und einen großen Mangel an Zucht, Ordnung und Arbeitsamkeit offenbarten. Von 5 Zöglingen wurden Fluchtversuche unternommen, darunter von einem zwei Mal; die Flüchtlinge wurden jedoch jeweils wieder eingefangen und in die Anstalt zurückgebracht.

Von den 21 abgegangenen Zöglingen wurden 15 als Dienstboten untergebracht, 5 davon für vorwiegend landwirtschaftliche und 10 für vorwiegend häusliche Arbeiten. 3 Zöglinge wurden zu ihren Eltern entlassen, 2 mußten wegen Krankheit aus der Anstalt entfernt werden und einer wurde wegen fortgesetzter Fluchtversuche und vorgerückter Verwahrlosung in die Anstalt zu Sickingen verbracht.

Ueber 22 Zöglinge, welche sich im Laufe des Jahres 1897 auf auswärtigen Dienststellen befanden, liegen nähere Mitteilungen vor. Nach diesen kann das Erziehungsergebnis bei 14 Zöglingen oder 64 Proz. — als befriedigend zum Teil sogar als sehr gut, bei 4 Zöglingen — 18 Proz. — als zweifelhaft bezeichnet werden, während weitere 4 — 18 Proz. — sich ganz unbefriedigend verhalten haben. Zieht man in Betracht, in welchem Zustande der Verwahrlosung sich die meisten Mädchen bei der Aufnahme in die Anstalt befinden, so darf der nach obigem erzielte Erfolg gewiß als ein recht erfreulicher betrachtet werden.

Auf Zöglinge der Hauptanstalt kamen 13 532, auf das Fürsorgeheim 2544 Verpflegungstage. Der Jahresaufwand für beide Anstalten belief sich auf 19 108 M., dem eine Einnahme von 20 920 M. gegenübersteht, wonach sich ein Einnahmehüberschuß von 1812 M. 21 Pf. am Jahresende ergeben hat.

Von dem ordentlichen Jahresaufwand von 19 108 M. 28 Pf. kommt auf jeden Verpflegungstag 1 M. 19 Pf. gegen 1 M. 28 Pf. im Vorjahre. Der tägliche Aufwand für Nahrungsmittel berechnet sich (unter Berücksichtigung der auf das Anstaltspersonal und die Kostgeberei entfallenden Verpflegungstage) auf 40,6 Pf. und der tägliche Aufwand für Bekleidung auf 8,1 Pf. für jeden Zögling.

Das Vermögen der Anstalt betrug am Jahreschlusse 29 863 M. und hat gegen das Vorjahr um 2605 M. 20 Pf. zugenommen. An Schenkungen sind dem Asyl im Laufe des vergangenen Jahres 619 M. 40 Pf. zugeflossen.

Der Anstalt wurde auch im Jahre 1897 wiederholt die Ehre des Besuches Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin zu teil. Insbesondere geruhten Allerhöchstdieselbe der am 1. November 1897 unter Teilnahme von Vertretern des Komitees für das Asyl und das Fürsorgeheim in der Anstalt abgehaltenen Feier der Konfirmation zweier Zöglinge anzuwohnen.

Ein eingehenderer Bericht ist in den Blättern des Vereins veröffentlicht worden und in Sonderabdrücken zur Verbreitung gelangt.

### E. Heim für Geschäftsgehilfinnen.

Das Komitee besteht aus den Damen Fräulein Elisabeth Jolly, Vorsitzende, Frau Geh. Hofrat Claus, Frau Staatsminister Jolly, Excellenz, Frau Geheimrat Nicolai, Frau Rentner Stapsfer, Frau Kaufmann Fr. Blos, Frau Bertha Winter und Frau Kaufmann Wilhelm Maier sowie den Beiräten Geh. Oberregierungsrat Heil und Kaufmann Louis Vier.

Das Heim wurde gegründet, um Mädchen und Frauen, die in der Stadt Karlsruhe als Badnerinnen, Bureaugehilfinnen oder in ähnlicher Stellung thätig sind, häufig aber des Anschlusses an eine Familie entbehren, eine Stätte der Erholung und geistigen Anregung zu bieten, die sie nach der ermüdenden Tagesarbeit aussuchen können und in der namentlich die Alleinstehenden den Schutz und Halt des Familienlebens finden sollen. Vornehmlich um die Erreichung dieses Zweckes zu sichern, ist gleichzeitig darauf Bedacht genommen worden, einer Anzahl von Geschäftsgehilfinnen auch Wohnung und Beföstigung, und anderen, die nicht im Heime wohnen, Mittags- und Abendkost dafelbst gewähren zu können. Nachdem eine Freundin der Sache in hochherziger Weise die zur Miete geeigneter Räume erforderliche Summe für ein Jahr zur Verfügung gestellt und ein im Mai 1897 erlassener Aufruf zu einmaligen und jährlichen Beiträgen für das Unternehmen ein ermutigendes Ergebnis gehabt hatte, konnte in dem Hause Nr. 30 der Sofienstraße das zweite Stockwerk und der Mansardenstock auf 1. September 1897 gemietet und mit zweckentsprechender Einrichtung ausgestattet werden. Außer einem Zimmer für die Hausmutter und den nötigen Haushaltungsräumen sind 3 Wohnräume (Speisezimmer, Schreib- und Lesezimmer und Arbeits- und Spielzimmer) und 6 Schlafzimmer mit 8 Betten vorhanden. Als Hausmutter ist Fräulein Katharina Senfft aus Kreuznach gewonnen, die mit Hilfe eines Dienstmädchens die Haushaltung leitet. Eröffnet wurde das Heim am Sonntag den 3. Oktober mit einer kleinen Feier bei Anwesenheit von 45 Geschäftsgehilfinnen. Im Oktober haben sich an 7 Abenden 59, im November an 10 Abenden 36 und im Dezember an 5 Abenden 36 Mädchen in den Räumen desselben zu ungezwungener Geselligkeit eingefunden; bis zum Jahreschlusse waren 5 Mieterinnen eingezogen.

Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin, Höchstderen Anregung und huldvollster Unterstützung auch diese neue Schöpfung des Frauenvereins ihre Entstehung verdankt, hatte am 2. November die Gnade, das Heim und dessen Einrichtungen zu besichtigen und Höchsthre Befriedigung über die gemachten Wahrnehmungen auszusprechen.

Für die Zukunft hat das Komitee auch die Veranstaltung von Vorträgen und die Einrichtung einer Stellenvermittlung im Heim in Aussicht genommen. An wohlthätigen Spenden sind dem Heim bis jetzt 5292 M. 10 Pf. zugeflossen; Jahresbeiträge wurden in der Höhe von 393 M. zugesichert. Die Jahresmiete für die Räume beträgt 1485 M. Der Wert der Einrichtung berechnet sich auf 3093 M. 31 Pf. Ein Guthaben bei der Sparkasse beträgt 1900 M., der Kassenvorrat 13 M. 03 Pf. Der laufende Aufwand im Jahre 1897 betrug 654 M. 70 Pf.

#### F. Arbeiterinnenfürsorge.

Das in unserem letzten Jahresbericht erwähnte Hervortreten der Erkenntnis, daß die Frauenvereine die Arbeiterinnenfürsorge zu einem Teil ihrer Aufgaben machen sollten, hat zur Bildung eines Komitees für die Erörterung dieser Frage und zur Gründung einer Unterabteilung geführt, die sich alsbald zu einem praktischen Vorgehen mit der Schaffung eines Arbeiterinnenheims entschloß.

Der Vorstand dieser Unterabteilung ist unterm 11. Februar 1897 gebildet und von Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin unterm 3. März 1897 genehmigt worden.

Ihre Kaiserl. Hoheit Frau Prinzessin Wilhelm, Höchstwelche dieser neuen Vereinsaufgabe von vornherein das regste Interesse entgegenbrachte, hatte die Gnade, der Bitte um Uebernahme des Ehrenvorsizes im Komitee und des Protektorates über das Arbeiterinnenheim zu entsprechen.

Der Vorstand besteht im übrigen aus Frau Oberbürgermeister Lauter, Vorsitzerin, Frau Oberlandesgerichtsrat Kupfer, Stellvertreterin, und den Frauen Stephanie von Chrismar, Freifrau Th. von Bodman, Fabrikant Hammer, Konsul Reichlin, Otto Müller-Wolf und Fräulein Maria Willet, sowie aus dem Beirat Herrn Oberkirchenrat Zäringer.

Unterm 20. September 1897 wurde ein Aufruf zu Beiträgen für Gründung eines „Arbeiterinnenheims“ erlassen; die Beiträge flossen reichlich und ergaben 3253 M. 20 Pf.

Unterm 17. Oktober 1897 wurde das Arbeiterinnenheim zunächst in gemieteten Räumen (Leopoldstraße 29) mit einer einfachen aber würdigen Feier eröffnet, unter Anwesenheit Ihrer Kaiserl. Hoheit der Frau Prinzessin Wilhelm.

Das nötige Mobiliar des Heims konnte aus den reichlich geflossenen Beiträgen bestritten werden und zum Wandschmuck der Räume haben Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin sinnige Bild- und Spruch-Tafeln zu schenken die Gnade gehabt, wozu noch weitere Gaben von einigen Mitgliedern des Komitees kamen.

Die Leiterin des Heims ist Fräulein Koller.

Der Besuch des Heims ist in Betracht der Neuheit des Unternehmens ein ganz befriedigender; es haben sich im Ganzen etwa 70 Mädchen abwechselnd im Heim eingefunden. Der Durchschnittsbesuch an den einzelnen Abenden bewegt sich zwischen 24 und 30; es hat sich bereits ein, wenn auch noch kleiner, fester

Kern von Besucherinnen gebildet. Geöffnet ist das Heim Werktags von 6 bis 9 Uhr abends, am Sonntag aber von 4 Uhr nachmittags ab; nur Samstags bleibt es künftig auf Grund gemachter Erfahrung geschlossen.

Die Beschäftigung der Besucherinnen wechselt zweckmäßig zwischen zwangloser Unterhaltung, Gesang, Gesellschafts spiel, Lektüre und Handarbeit zu eigenem Gebrauch. Durch Geschenke ist ein Anfang zu einer Bibliothek gemacht. Insbesondere verdankt das Heim den Besitz einer Reihe sehr instruktiver Bilderwerke der Durchlauchtigen Protetktorin.

Stoffe zur Verarbeitung für den eigenen Gebrauch der Besucherinnen werden ihnen vom Heim selbst gegen Entgelt zur Verfügung gestellt. Sie stammen teils aus Geschenken Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin, teils aus Anschaffungen aus eigenen Mitteln. Der Erlös ermöglicht immer wieder die Beschaffung weiterer Stoffe, ohne die Kasse zu belasten.

Endlich ist die Einrichtung getroffen, daß die Besucherinnen ebenfalls gegen billiges Entgelt ein einfaches Abendbrot erhalten können.

Der sinnigste Abend im Arbeiterinnenheim war die Christbescherung am 27. Dezember.

Mehrfach ist bereits der Wunsch laut geworden, daß das Heim auch Logierräume bieten möchte. Der Erwägung dieses Gedankens wird man sich auf die Dauer nicht entziehen können.

#### G. Sonntagsverein.

Der Vorstand des Vereins besteht aus den Damen Frau Geh. Oberregierungsrat von Preen, Fräulein Brauer und Fräulein Kühnenthal und dem Beirat Herrn Professor Imgraben. Als Hilfsdamen wirken mit: Fräulein von Beck, B. Brauer, Poppen, Schneider und Winter. Ausgeschieden ist Fräulein Biegenheim, der wir auch hier für ihre freundliche Mitarbeit herzlich Dank sagen.

Die Thätigkeit des Vereins wurde in gewohnter Weise fortgesetzt, um den Mädchen, die ihre Sonntagnachmittage nicht in einem geordneten Familienverbande verbringen können oder eine eblere Unterhaltung suchen, in geistig anregender Weise Erholung zu bieten. Die Teilnahme ist, wohl infolge anderweitiger Vereinigungen mit ähnlichem Zwecke, zurückgegangen. Die Sommerpause wurde deshalb etwas früher begonnen; dann aber im Spätjahr mit frischem Eifer die Arbeit aufgenommen.

In alter Weise wurde das Geburtsfest der hohen Protetktorin des Vereins mit Bücherverteilung und Aufführung und das Weihnachtsfest mit Bescherung feierlich begangen.

#### H. Die Flickschule.

Vorsteherin: Frau Lauter, Stellvertreterin Fräulein Roth. Engeres Komitee: die Fräulein Eisenlohr, Engler, Forscher, Mattil und Schellenberg. Ferner 26 helfende Damen. Die Flickschule hat im Winter 1897/98 an 88 Abenden jeweils 60—80 junge Mädchen in der Flickarbeit unterrichtet und geübt und in dieser Zeit über 5000 verschiedene Weißzeug- und Kleidungsstücke wieder brauchbar gemacht. Auch wurde in der bisherigen Weise

durch Vorlesen, Erzählen und Gesang Anregung und Belehrung geboten und das Weihnachtsfest mit sämtlichen 300 Schülerinnen fröhlich und festlich gefeiert.

Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin beehrte die gnädigste Teilnahme am Gedeihen der Schule durch mehrmaligen Allerhöchsten Besuch und reiche Geschenke. Auch Ihrer Großherzogl. Hoheit der Frau Fürstin zur Lippe hat die Flickschule für eine reiche und huldvolle Spende zu danken, ebenso vielen gütigen Gebern und Freunden.

Die Einnahmen betragen (einschließlich des Kassenrestes mit 205 M. 77 Pf.) 962 M. 77 Pf. Die Ausgaben für Arbeitsstoff, für Lokal und die Weihnachtsbescherung beliefen sich auf 730 M. 70 Pf.; es bleibt zum Wiederbeginn im Herbst ein Kassenrest von 232 M. 07 Pf.

### I. Flickverein.

Vorsteherin: Frau Geh. Oberregierungsrat Becherer, Frau Geheimerat Ostner, Stellvertreterin, die Damen Geheimerat Ullmann, Ministerialrat Braun, Geheimerat Haas, Geheimerat Hebling, Oberlandesgerichtsrat Kern, Geh. Hofrat Schenk, Ida Weill und Hausmutter Schmidt.

Der Flickverein war im Winter 1897/98 infolge des Neubaus des Hauses für die Kleinkinderbewahranstalt, in deren Räumen die Flickabende seit Jahren abgehalten werden, in seiner Thätigkeit etwas gehemmt, indem nur ein Saal zur Benützung eingeräumt werden konnte. Infolgedessen mußte die Zahl der aufzunehmenden Frauen gegen früher etwas beschränkt und mußten auch diese in zwei Abteilungen geteilt werden, von welchen jede alle vierzehn Tage einen Abend mit Flickarbeit beschäftigt wurde. Die Zahl der Teilnehmerinnen betrug 112. Die Ausgabe für Flickstoffe war dieses Jahr entsprechend der geringeren Zahl der Teilnehmerinnen gegenüber der Vorjahre erheblich geringer, sie betrug 493 M. 94 Pf. Auch in diesem Jahr sind dem Verein von Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin sowohl, als von den vielen Freunden und Gönnern so reichliche Gaben an Geld, Kleidungsstücken und Flickstoffen zugeflossen, daß es wieder möglich war, den Flickfrauen eine Weihnachtsbescherung zu bereiten. Im nächsten Winter werden dem Verein, wie zu hoffen ist, die früheren Räume wieder in vollem Umfang zur Verfügung stehen und wird derselbe dann in der Lage sein, seine Thätigkeit wieder auf eine größere Zahl von Teilnehmerinnen auszudehnen. Für den Wiederbeginn der Arbeit steht ein Kassenvorrat von 214 M. 12 Pf. zur Verfügung.

### K. Beschäftigungsverein.

Den Vorstand des Beschäftigungsvereins bilden: Frau Stadtrat Höpfer, Vorsitzende, Freifrau von Adelsheim, die Frauen Oberrechnungsrat Bauer, Stadtrat Engelhardt, Senatspräsident von Stöffer, Freifräulein von Adelsheim und Frau Hausmutter Schmidt.

Die Geschäfte mit dem Militär-Bekleidungsamt besorgt Herr Hoflieferant Max Maisch.

Die Aufgabe des Vereins, bedürftigen Frauen Gelegenheit zu Verdienst in Näharbeiten zu verschaffen, konnte auch im verflossenen Arbeitsjahre uneingeschränkt fortgeführt werden.

Durch freundliches Entgegenkommen vonseiten des Vorstandes der Museums-Gesellschaft wurde zu dem Weihnachtsverkauf ein sehr schönes und passendes Lokal nebst der benötigten Heizung und Beleuchtung unentgeltlich überlassen.

Zum Verkauf wurden für 1498 M. 45 Pf. Waren aufgelegt und bis auf einen geringen Rest abgesetzt. Dabei wurden insbesondere Handgestrickte Strümpfe rege begehrt, viel mehr, als wir im Vorrat hatten.

Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin hatte die Gnade, eine beträchtliche Anzahl gefertigter Gegenstände an die durch Brandunglück heimgesuchte Gemeinde Unterwangen durch uns absenden zu lassen; ebenso durften wir einer Anzahl armer Kinder zu Weihnachten viele Bekleidungsgegenstände übergeben. Aus allen Kreisen wurde uns Interesse entgegengebracht, so daß wir dankerfüllt mit frischem Mute in das neue Vereinsjahr eintreten können.

An Arbeitslöhnen wurden 609 M. 96 Pf. verausgabt, worunter 102 M. 70 Pf. an 22 Frauen als weitere Belohnung für gute Leistungen. Geschenke an Stoffen empfing der Verein von mehreren Geschäftsleuten.

Für das Bekleidungsamt des 14. Armeekorps wurden die Näharbeiten geleistet für 4750 Tuchhosen, 4528 Drillhosen, 12874 Unterhosen, 430 Hemden, 2493 Drilljacken, 132 Drillröcke und 41 Küchenanzüge, zusammen 25248 Stück für 9245 M. 94 Pf. (1896 = 25263 Stück für 8871 M. 11 Pf.)

Es handelt sich hier um Arbeit mit der Nähmaschine. Das Bekleidungsamt liefert die zugeschnittenen Stoffe, der Preis für das Nähen einer Tuchhose betrug 74 und 74½ Pf.; einer Drillhose 29 Pf.; einer Unterhose 25 und 29 Pf.; eines Hemdes 25 Pf.; einer Drilljacke 38 Pf.; eines Drillrockes 110 Pf. und eines Küchenanzuges 87 Pf. An den Arbeiten für das Militär beteiligten sich im Januar 32 Frauen mit 938 M. 38 Pf. Verdienst; im Juli 24 Frauen mit 1183 M. 30 Pf. und im Dezember 28 Frauen mit 1481 M. 24 Pf. Der höchste Verdienst wurde im Dezember erreicht mit 1481 M. 24 Pf., der geringste war derjenige im August mit 259 M. 12 Pf.

#### L. Die Kochschule.

Den Vorstand der Kochschule bilden die Frau Senatspräsident Wielandt, Vorsteherin, Frau Geheimerat Hebling, Stellvertreterin, die Frauen Geheimerat Haas, Kunstschlosser Hammer, Baurat Kerler, Oberbürgermeister Lauter, Geheimerat Nicolai, Kommerzienrat Schneider, Geheimerat Ullmann und Fräulein Roth, sowie der Beirat Geh. Regierungsrat Kaina.

Als Leiterin ist Fräulein Elise Ernst thätig. Für Unterricht über Nahrungsmittel und deren Behandlung, über Kochen und die Vorgänge bei denselben, sowie über hauswirtschaftliches Rechnen haben wir der Unterstützung des Herrn Hauptlehrers Moraw dankend zu erwähnen.

Die Aufgabe der Schule ist dahin bestimmt, jungen Mädchen von mindestens 15 Jahren gründliche Unterweisung in einfacher Kochkunst zu geben und Wandaufkochlehrerinnen heranzubilden.

Die Tageskurse umfassen die Arbeit von morgens 8 bis abends 4 Uhr, und zwar außer dem eigentlichen Kochen und Behandlung der Nahrungsmittel, Besorgung der Feuerung, Abgabe von Speisen (Servieren), Instandhaltung der Geräte, Küche und Zimmer. Jährlich werden 5 Tageskurse von je 73 Tagen abgehalten und in jeden Kurs bis zu 16 Schülerinnen aufgenommen. Von den

Schülerinnen können 9 im Hause wohnen. Pensionärinnen zahlen täglich 1 M. 40 Pf., Stadtschülerinnen 60 Pf. Im Jahre 1897 besuchten 68 Mädchen die Schule und zwar 10 zwei und 1 drei Kurse. Es waren 30 Mädchen aus der Stadt Karlsruhe, 30 aus dem Großherzogtum Baden, 7 aus anderen deutschen Staaten (Württemberg 3, Elsaß-Lothringen 1, Oldenburg 1 und Thüringen 2) und 1 aus der Schweiz.

Für 2 Schülerinnen hat Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin das Schulgeld übernommen; für 10 Schülerinnen gewährte die Stadt Karlsruhe Beiträge.

Die Abendkurse für Arbeiterinnen nehmen in der Kochschule die Zeit von 6 bis 9 Uhr in Anspruch. Es wird ein Essen bereitet, welches den Schülerinnen verabreicht wird. In jedem Abendkurse werden 12 Schülerinnen für 10 Wochen mit wöchentlich 2 Kochabenden aufgenommen. Je nach den Anmeldungen gehen 2 oder 3 Kurse nebeneinander her, sodaß ein Kurs den Montag und Donnerstag, der andere den Dienstag und Freitag, der dritte den Mittwoch und Samstag benützt. Jede Teilnehmerin soll für das Abendessen 10 Pf. in ein aufgestelltes Gefäß legen. Im Jahre 1897 wurden 9 Kurse abgehalten mit 173 Kochabenden und 107 Schülerinnen; 83 waren Arbeiterinnen in hiesigen Fabriken und 24 Nähschülerinnen. Der Aufwand für 173 Kochabende berechnet sich auf 646 M. 22 Pf.; die Schülerinnen trugen 151 M. 95 Pf., der Staat 250 M. und die Stadt 200 M. bei.

Ein Kochabend kommt auf 3 M. 73 Pf., eine Schülerin auf 6 M. 94 Pf.

Die Heranbildung der Wanderkochlehrerinnen erfolgt durch Teilnahme an 3 Tages- und Abendkursen. Zur Ausbildung werden Mädchen angenommen, welche bereits eine Haushaltungsschule besucht oder die Prüfung als Handarbeitslehrerin bestanden oder wenigstens in Haushalt und Küche praktisch gearbeitet haben. Im 3. Unterrichtskurs hat die aufgenommene als Hilfslehrerin thätig zu sein und ist von jeder Bezahlung frei. In neuester Zeit ist den Wanderkochlehrerinnen empfohlen, auch einen Kurs im Haushaltungslehrerinnenseminar und die staatlichen Unterrichtskurse über Obstbehandlung und Verwertung zu besuchen.

Im Jahre 1897 haben 5 Wanderkochlehrerinnen die Ausbildung vollendet; zu den Kosten hat der Staat 520 M. beigetragen.

Um das Gekochte zu verwerten, ist ein Mittagstisch für weibliche Gäste (z. Bt. 20, täglich 60 Pf.) eröffnet; auch werden Speisen nach auswärts abgegeben (täglich 60 Pf. für Mittagessen).

Die erzielten Einnahmen decken im wesentlichen die Kosten: 1897 Einnahmen 14 498 M. 27 Pf., die Ausgaben 14 464 M. 03 Pf.

Die Naturalvorräte der Kochschule berechnen sich auf 192 M., die Inventarwerte auf 3389 M. 94 Pf.

## M. Die Volksküchen.

Der Verein betreibt 3 Volksküchen.

1. Volksküche Luisenhaus (Bahnhofstraße 56): Vorsteherin Frau Geheimerat Regenauer Excellenz, Mitglieder: die Frauen Finanzrat Becker, Fabrikant Hammer, Privatier Robert Huber und Fräulein Georgine Müller. Beirat Herr Private August Clever.

2. Volksküche Mitterstraße: Vorsteherin Frau Rechnungsrat Cron, Mitglieder: die Frauen Freifrau Major von Abelsheim, Fabrikant Adolf Schmieder, Oberingenieur Steinam und Geheimer Legationsrat Zittel. Beirat bis 1. Dezember 1897 Herr Hofjuwelier L. Paar und von da an Herr Privatier Gustav Jockerst. Herrn Paar ist der Verein zu sehr großem Danke verpflichtet.

3. Volksküche Hildahaus (Scheffelstraße 37): Vorsteherin Frau Geheimerrat Nicolai, Mitglieder: die Frauen Minister Ellstätter, Excellenz, Oberingenieur Hoffmann, Stadtrat Schüssle und Oberstlieutenant von Stabel. Beirat Herr Hoflieferant Max Maish.

Die Aufsichtsdamen (10 Damen für je 3 Tage im Monat) und die Hilfsdamen (je 3 für jeden Tag) haben ihre Thätigkeit in befriedigender Weise vollzogen. Freundliche Beihilfe für die Herren Beiräte leistet zeitweise Herr Privatier Josef Anton Binder. Im Jahr 1897 wurde die dritte Volksküche in dem Hildahaus (Scheffelstraße 37) eröffnet; daselbst stehen getrennte Räume für die männlichen und für die weiblichen Gäste zur Verfügung.

Die Küchen im Luisen- und Hildahause geben Mittag-, Abendessen und für den ganzen Tag Kaffee, die Küche in der Mitterstraße giebt nur Mittagessen.

In allen drei Küchen werden gleiche Portionen gegeben. Das volle Mittagessen besteht der Regel nach aus  $\frac{1}{2}$  Liter Suppe,  $\frac{1}{2}$  Liter Gemüse und Fleisch (130—160 Gramm roh, 6—7 Stück vom Kilogramm Fleisch, 90—110 Gramm gekocht).

Zu Mittag werden gegeben: Suppe, Gemüse und Fleisch zu 30 Pf., Suppe und Fleisch zu 25 Pf., Suppe zu 10 Pf.

Das Abendessen von verschiedener Zusammensetzung kostet 25 Pf., eine große Tasse Kaffee mit Milch und Zucker 7 Pf.

Die Volksküchen verkauften Portionen:

	an Selbstzahler und sonstige Private	für Arme	für
	Kaffee	Mittags- und Abendessen	M. P.
1896	—	175 273	51 830.39
1897	83 939	249 342	79 618.60.

Die täglich verkauften Portionen berechnen sich wie folgt:

	Luisenhaus	Mitterstraße	Hildahaus	in den drei Küchen
Mittags . . .	265	173	172	610
Abends . . .	84	—	28	112
Kaffee . . .	205	—	24	229
tägliche Portionen zusammen	554	173	224	951
1896	346	171	—	517
1897 mehr	208	2	224	434

Die Vermehrung rührt von der Eröffnung der Küche im Hildahause und der Kaffeeabgabe her.

Die drei Volkstüchen haben im Jahr 1897 ergeben:

	Luifenhaus	Ritterstraße	Hilbahauss	zusammen
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Einnahmen . .	45 128.13	18 987.86	21 937.06	86 053.05
Ausgaben . .	44 408.76	17 374.55	22 655.43	84 438.74
Mehreinnahme .	719.37	1 613.31	—	1 614.31
Mehrausgabe .	—	—	718.37	—

Die Mehrausgaben an der Volkstüche Hilbahauss rühren von der Neuheit der Einrichtung und von Zuständen im Hilbahauss her.

Von dem Ueberschuß von 1614 M. 31 Pf. sind im Februar 1898 1076 M. 21 Pf. für die Volkstüchen verzinslich angelegt worden.

Für den Fond zur Versorgung der Köchinnen wurden wieder 150 M. und der Zins 140 M. 75 Pf. angelegt. Das Kapital von 3556 M. 68 Pf. ist damit auf 3847 M. 43 Pf. angewachsen.

Der Gebäudewert des Saalbanes der Volkstüche Ritterstraße berechnet sich auf 700 M. und für alle 3 Küchen zusammen die Naturalvorräte auf 1106 M. 5 Pf. und die Inventarien auf 4053 M. 38 Pf.

Ueber den Betrieb der Küchen im Jahre 1897 gibt die folgende Tabelle Auskunft.

Betrieb im Jahre 1897											1896	
Verkauft an	Preis der Portionen Pf.	Volkstüche A (Luifenhaus)		Volkstüche B (Ritterstraße)		Volkstüche C (Hilbahauss)		Die drei Volkstüchen zusammen		Portionen	Betrag M. Pf.	
		Portionen	Betrag M. Pf.	Portionen	Betrag M. Pf.	Portionen	Betrag M. Pf.	Portionen	Betrag M. Pf.			
Kostgänger mittags	30	73668	22100 40	51192	15357 60	48508	14552 40	210247	56473 05	150840	41693 05	
	25	493	123 25	3939	984 75	733	183 25					
abends	10	18588	1358 80	9656	695 60	11170	1117 —	39095	9743 60	24433	6101 95	
	25	28687	7171 75	—	—	10207	2551 75					
Kaffee	10	45	4 50	—	—	156	15 60	83939	5875 73	—	—	
	7	75032	5252 24	—	—	8907	623 49					
Brot	3	—	3340 35	—	473 01	—	596 61	—	4409 97	—	1259 34	
	30	3750	1125 —	224	67 20	284	85 20					
Armenrat	25	7	1 75	327	81 75	—	—	6640	1565 70	6749	1451 60	
	10	321	32 10	66	6 60	1661	166 10					
Elisabethenverein	30	—	—	—	—	—	—	2645	482 15	3504	615 05	
	25	1093	273 25	208	52 —	150	37 50					
Sofienfrauenverein	10	1127	112 70	67	6 70	—	—	1455	202 50	1686	211 —	
	30	25	7 50	128	38 40	—	—					
Mädchenfürsorge	25	125	31 25	—	—	51	12 75	3178	865 90	1780	498 40	
	10	1054	105 40	23	2 30	49	4 90					
Verkauft	30	1428	428 40	—	—	—	—	347199	79618 60	188992	51830 39	
	25	1750	437 50	—	—	—	—					
Verwendet im Betrieb	—	202193	41906 14	63130	17765 91	81876	19946 55	—	—	—	—	
	30	6069	1820 70	3580	1074 —	3500	1050 —					
1897	25	—	—	—	—	2040	5 10	17289	4601 70	9668	2826 90	
	7	—	—	—	—	2100	147 —					
1896	—	208262	43726 84	66710	18839 91	89516	21653 55	364488	84220 30	—	—	
	—	132441	35928 06	66219	18729 23	—	—					

## Thätigkeit der Zweigvereine.

Während des Laufes des Jahres 1897 sind dem Verein wieder wie im verfloffenen Jahre 13 neue Zweigvereine beigetreten, womit die Zahl derselben am Jahreschlusse genau auf 250 angewachsen ist. Die neu aufgenommenen sind die von Albrück-Alb, Dietlingen, Grunern, Heiligkreuzsteinach, Ibach, Königsbach, Litzelstetten, Neunstetten, Niederwinden, Prechtal, Böhrenbach und Zuzenhausen.

In zweien der älteren Vereine (Osterburken, Schwabhausen) ruhte die Thätigkeit wegen örtlicher Verhältnisse vorübergehend, in einem dritten (Sandhausen) ist eine z. B. noch nicht gehobene Spaltung eingetreten.

Ueber die Thätigkeit der einzelnen Zweigvereine kann bei der großen Zahl der Vereine in Nachstehendem nur in aller Kürze berichtet werden. Diese Andeutungen im Zusammenhalt mit den statistischen Angaben, die sämtlich mit thünlichster Sorgfalt geprüft und richtig gestellt sind, geben hinlänglich genügende und verlässige Auskunft über die Verhältnisse und die Thätigkeit der Vereine. Ausführlichere Mitteilungen über einzelne derselben oder über bemerkenswerte Vorgänge bringt jeweils das Vereinsblatt.

Eine zusammenfassende Uebersicht wird am Schlusse der folgenden Einzelbarstellungen beigelegt. Bei den letzteren wird der Kürze wegen das Eintreten des betreffenden Vereines für die Beaufsichtigung des Handarbeitsunterrichtes in der Elementarschule durch das Zeichen \* angedeutet werden.

Beilage 4.

M. Pf.

1693 05

6101 95

— —

1259 34

1451 60

615 05

211 —

498 40

51830 39

— —

2826 90

— —

— —

46657 29

1. **Achern.** Frau Dr. Schneider; 9 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Gschard und 2 weitere Herren. Zum großen Bedauern des Vereins schied die seitherige Präsidentin Frau Apotheker Schaaff in Folge Wegzugs aus ihrem Amte, in dem sie 25 Jahre im Segen gewirkt. \* Flickkurs, Aufwand durch Vorstandsfrauen gedeckt. Stellenvermittlung. Eigene vielbesuchte Kleinkinderschule, Christbescherung, Aufwand 74 M. 96 Pf. Armenpflege siehe Tabelle. Erlös aus Neujahrskarten 37 M., aus abgehaltenen Vorträgen 70 M. Kapitalabzahlung 100 M.

2. **Acharren (Amt Breisach).** Frau Paul Fichter; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrverweser Heizmann und ein weiterer Herr. Der Baufond zur Errichtung einer Kleinkinderschule und Krankenpflegestation ist auf 2952 M. angewachsen, die Veranstaltung von 2 Kinderfestspielen wurde beifällig aufgenommen; der Erlös diente zur Ergänzung und Vermehrung der örtlichen Volksbibliothek.

3. **Abelsheim.** Frau Oberamtmann Asal; 6 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Dr. Asal. \* Aufmunterungsprämien an die besten Schülerinnen. Auf Antrag des Vereins wurde seitens der Gemeindebehörde den Volksschülerinnen gestattet, schon vom 4. Schuljahre ab am Handarbeitsunterricht teilzunehmen. Abhaltung von 2 Bügelkursen mit 17 Teilnehmerinnen. Aufwand für Anschaffung eines Bügelofens mit Einrichtung 93 M. 59 Pf. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Beaufsichtigung der in Kreisarmenpflege stehenden Kinder. Armenpflege siehe Tabelle. Die Gemeinde leistet künftig zur Förderung der Vereinszwecke einen jährlichen Zuschuß von 60 M. an die Vereinskasse.

4. **Aglasterhausen** (Amt Mosbach). Frau Pfarrer Ebert; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Ebert und 2 weitere Herren. Infolge Wegzugs verlor der Verein in Frau Apotheker Cathriner ein langjähriges, eifriges Mitglied. \* Beste Erfolge bei der Beaufsichtigung des Handarbeitsunterrichts für Lehrende und Lernende. Ueberwachung der Pflege armer Kinder. Armenpflege siehe Tabelle. Verabreichung von 65 Mittagessen an Kranke auf Vereinskosten. Zu Weihnachten erhielten 8 Arme je 3 M., ein Idiotenkind 6 M. Beihilfe von 15 M. 19 Pf. zur Kleidung von Konfirmanden. Der Vereinskasse wurde der Erlös eines Kirchenkonzertes mit 35 M. 50 Pf. überwiesen.

5. **Albbruck-Alb** (Amt Balzshut). Frau Anna Steinlin; 7 weitere Frauen. Herr Fabrikdirektor Steinlin. Der neu gegründete Verein widmete sich vorerst der Beaufsichtigung des Handarbeitsunterrichts \* und der Armenpflege, siehe Tabelle. Die Veranstaltung eines Flick-, Näh- und Spinnkurses wurde vorbereitet.

6. **Allmannsdorf** (Amt Konstanz). Frau Staatsminister von Scholz, Excellenz; 5 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Ofle und 2 weitere Herren. \* Flickkurs, Aufwand 35 M. Beteiligung an der Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in Egg. Die örtliche Kleinkinderschule wurde vom Verein übernommen; die Gemeindeverwaltung stellt Schullokal, Requisiten und giebt einen Beitrag von 120 M. jährlich. Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin unterstützt die Schule mit einem jährlichen Geschenk von 100 M. Eigene vielbeschäftigte Krankenpflegestation, siehe Tabelle, Armenpflege, Darreichung von Lebensmitteln und Wäschegegenständen, Aufwand durch ein Geschenk Ihrer Königl. Hoheit und freiwillige Beiträge gedeckt. Christbescherung für die Kleinen der Kinderschule, Weihnachtsspiel. Ihre Königl. Hoheit hatte die Gnade, den Vereinsvorstand auch dieses Jahr auf der Mainau zu empfangen.

7. **Altenheim** (Amt Offenburg). Frau Marie Wirth; 4 weitere Frauen. Infolge Wegzugs verlor der Verein seinen seitherigen verdienten Beirat, Herrn Pfarrer Ludwig. Neuwahl steht bevor. Nähschule während der Wintermonate, Aufwand 48 M., Mitwirkung bei der Kleinkinderschule der Gemeinde. Der Vorstand derselben und jener des Frauenvereins bilden den Verwaltungsrat der Anstalt. Mitaufsicht über die Verpflegung der Armenkinder. Krankenpflege wird durch 2 von der Gemeinde besoldete Landkrankenpflegerinnen geübt. Armenpflege mit besonderer Rücksicht auf Wöchnerinnen, siehe Tabelle. Christbescherung.

8. **Appenweier** (Amt Offenburg). Frau Helene Krämer; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Frey und 1 weiterer Herr. Unterhaltung einer Kleinkinderschule und Krankenpflegestation, deren Aufwand aus Stiftungsmitteln bestritten wird. Armenpflege, siehe Tabelle. Vorrat von Verbandmitteln. Christbescherung, Aufwand 50 M.

9. **Auenheim** (Amt Kehl). Frau Pfarrer Hilspach; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Hilspach. \* Eigene, starkbesuchte Kleinkinderschule. Armenpflege. Christ- und Osterbescherung, Aufwand 87 M. Abtragung einer Schuld von 250 M.

10. **Auggen** (Amt Müllheim). Frau Adolf Krafft; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrverwalter Bodemer und 1 weiterer Herr. \* Flickkurs für Frauen und Mädchen, Aufwand 20 M. Vielbeschäftigte Krankenpflegestation. Ver-

mehrung des Vorrats an Krankengeräten. Armenpflege, Darreichung von 450 Portionen Essen. Christbescherung für 200 Schulkinder. (Aufwand 117 M., wovon 103 M. freiwillig gespendet.)

11. Baden. Frau Marie Heiligenthal-Rößler; Herr Oberbürgermeister Gönner, 3 weitere Herren, ferner die Vorsteherinnen und Geschäftsführer der Abteilungen. Einnahme 15795 M. 82 Pf., worunter ein Geschenk Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin von 500 M. und für das Wächnerinnenasyl 500 M. Ausgabe 15698 M. 82 Pf. Abteilung I. Ludwig-Wilhelm-Pflegehaus, unter einem besonderen Kuratorium stehend, Vorsitzender: Großh. Amtsvorstand, Herr Geh. Regierungsrat Haape. Einnahme 38066 M. 35 Pf., darunter aus Pensionsgeldern 28649 M. 25 Pf., der Haushaltungsschule 4930 M., Geschenken 1350 M. Ausgaben 37384 M. 38 Pf. Abteilung II. Frauenarbeitschule, Handarbeitschule für unbemittelte Mädchen. Vereinsladen. Frau Sophie Ditz; 9 weitere Frauen. Herr Stadtrat Joseph Kah und 1 weiterer Herr. Die Abteilung verlor infolge Wegzugs seine seitherige verbiente Vorsteherin Frau Elisabeth von Plessen und durch den Tod das lange thätige und verbiente Vorstandsmitglied Frau Oberbürgermeister Gönner. Auch in diesem Jahre erfreute sich die Anstalt des Besuchs der Allerhöchsten Herrschaften, Ihrer Königl. Hoheiten der Großherzogin, der Erbgroßherzogin sowie Ihrer Durchlaucht der Prinzessin Amelie zu Fürstenberg. Die Abteilung zerfällt in 3 Unterabteilungen, für deren jede besondere Rechnung geführt wird. Frauenvereinschule für unbemittelte Mädchen mit 32 Schülerinnen vollständig besetzt; an 10 Mädchen wurden im zweiten Lehrjahr 153 M. 15 Pf. Arbeitslohn bezahlt. Im Juli mußten wegen großer Bestellungen Ueberstunden gemacht werden, an welchen 18 Schülerinnen gegen Vergütung teilnahmen. Verarbeitet wurden 1484,56 Meter Zeug mit 2666 M. 09 Pf. Verkaufswert. Aufwand 3635 M. 58 Pf. Einnahme 1090 M. 50 Pf., worunter 100 M. Geschenk aus einem Puppenbazar und 322 M. Weihnachtsgaben. Die Räumlichkeiten und das Heizmaterial stellte die Stadtgemeinde unentgeltlich. Der Kleidermachkurs für unbemittelte Mädchen war von 15 Schülerinnen besucht, Aufwand 126 M. 46 Pf. Der Flickkurs für arme Frauen fand sehr starke Beteiligung, Aufwand 460 M. 90 Pf. Frauenarbeitschule mit 39 Schülerinnen. Einnahme 1051 M. 50 Pf., Ausgabe 1536 M. 95 Pf. Putzmachkurs, 7 Schülerinnen, Aufwand 36 M. 80 Pf. Handarbeitsausstellung, durch Besuch Ihrer Königl. Hoheit der Erbgroßherzogin ausgezeichnet. Frauenvereinsladen, Betrieb sehr befriedigend. Einnahme 3517 M. 38 Pf., Ausgabe 1355 M. 86 Pf., darunter für verschämte Arme 508 M. 26 Pf. Abteilung III. Aufsicht über die städt. Kleinkinderschulen. Geschäftsführung in den städt. Suppenanstalten. Kochkurse. Frau Stadtrat Devant; 9 weitere Frauen. Herr Stadtrat J. G. Devant. Im Frühjahr wurde vom Stadtrate in dem Schulgebäude in Badenscheuern eine städt. Kleinkindbewahranstalt mit Suppenküche für den Stadtteil Badenscheuern errichtet. Die seitherige Anstalt in Baden zählte 90, jene in Badenscheuern 100 Kinder. Einnahme aus Schulgeld 313 M. 90 Pf. für Baden und 610 M. 45 Pf. für Badenscheuern. Christbescherung für die Kinderlehrerinnen und Bediensteten, Aufwand 683 M. 41 Pf., wozu reichliche Spenden flossen. In den Suppenanstalten wurden verabreicht: a. in Baden 27666  $\frac{1}{2}$  Portionen Suppe mit Fleisch, darunter 19204 Portionen

und 4688 Laib Brot zu 4 Pfund an Stadtarme; b. in Badenscheuern 15668 Portionen, worunter 3141 Portionen und 972 Laib Brot an Stadtarme. Außerdem erhielten täglich die Kinder der Kleinkinderbewahranstalt Suppe mit Fleisch, sowie während der rauhen Jahreszeit bedürftige Schüler der Volksschule. Abhaltung von 4 Kochkursen mit je 2 Schülerinnen, Abgabe von Mittagskost an 11 Lehrerinnen. Abteilung IV. Aufsicht über die Pflege der städt. Armenkinder. Mädchen-Fürsorge. Freifrau von Büttwitz; 9 weitere Frauen. Herr General von Parseval und 1 weiterer Herr. Zugänge von Schülern der Mädchenfürsorge fanden nicht statt. Ausbildung eines Mädchens im Kleidermachkurs, Flickkurs und sonstige mannigfaltige Fürsorge für Schülern. Christbescherung für 52 Mädchen. Aufwand 242 M. 92 Pf. Abteilung V. Heimstätte für alleinstehende Mädchen und Frauen (Marthahaus). Anstalt zur Heranbildung von weiblichen Diensthöten. Frau General von Klüber; 9 weitere Frauen. Freiherr C. A. von Goeler und 1 weiterer Herr. Unter der Leitung der neuen Hausmutter Frau Pfarrer Gräbener hat sich der Betrieb des Marthahauses in erfreulicher Weise gehoben; beherbergt wurden 3085 Gäste gegen 2141 des Vorjahres. Stellenvermittlung, Vermittlungsgebühren 189 M. 77 Pf. Einnahme 2249 M. 56 Pf., Ausgabe 2131 M. 89 Pf. Abteilung VI. Wöchnerinnen-Asyl. Frau Marie Heiligenthal-Rößler; 5 weitere Frauen. Herr Franz Winkler, Rentner. Die Anstalt wurde von mehr als doppelt so viel Frauen benützt wie im vergangenen Jahr, 61 Frauen und 60 Kinder. Auch finanziell wirkte der gesteigerte Besuch günstig. Die Kosten stellten sich für Frau und Kind auf 4 M. 27 Pf. täglich bei 652 Verpflegungstagen. Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin, Höchstwelche der Anstalt Höchsthöte Fürsorge fortgesetzt zuwendet, hatte die Gnade, Hauszins und Gehalt der Pflegegeschwestern zu übernehmen. Christbescherung.

12. **Badenweiler** (Amt Müllheim). Frau Pfarrer Fingado; 6 weitere Frauen. Der Verein hat den Tod seines langjährigen Beirates Herrn Bürgermeister Krantinger zu beklagen; ein Nachfolger ist bis jetzt noch nicht ernannt worden. \* Die abgehenden Industrieschülerinnen erhielten Wolle, Straminttücher, Baumwolle und Hemdentuch. Eigene Kleinkinderschule, Christ- und Osterbescherung, sowie Feier des hundertsten Geburtstages Kaiser Wilhelms I., zum Geburtstages Ihrer Königl. Hoheit der Erbgroßherzogin Hilda erhielten die Kinder die üblichen Brezeln. Armenpflege mit besonderer Rücksicht auf Wöchnerinnen, Darreichung von 246 Liter Milch, 102 Laib Brot, 7½ Pfund Kaffee, 58 Pfund Fleisch und sonstigen Lebensmitteln, siehe Tabelle. Keine arme Familie blieb am Weihnachtstage ohne reiche Gaben. Die Muster von Verbandsmitteln werden der Erneuerung unterworfen. Frau Hedwig Haas Witwe † hat der Kleinkinderschule ein Legat von 500 M. vermacht, das aber erst im nächsten Jahr zur Auszahlung gelangen wird.

13. **Bahlingen** (Amt Emmendingen). Frau Hauptlehrer Marie Meier; 8 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer Meier und 1 weiterer Herr. Im Zusammenwirken mit Kreis und Gemeinde wird Krankenpflege mit einer Landkrankenpflegerin geübt. Armenpflege, Darreichung von Speisen durch Vorstandsfrauen. Christbescherung für 39 Kinder der Kleinkinderschule, welche mit Hemdchen und Strümpfen beschenkt wurden. (Aufwand 21,90 M.)

14. **Bammenthal-Neilsheim** (Amt Heidelberg). Frau Elisabeth Hefft-Ehrhardi; 11 weitere Frauen. Herr Pfarrer C. Roth. \* Flick- und Spinnkurs mit 12—15 Teilnehmerinnen, Aufwand 20 M. Eigene vielbesuchte Kleinkinderschule, gesonderte Verrechnung, Vermögen 20 723,52 M. Infolge Erkrankung der Lehrerin war die Schule vorübergehend geschlossen; Beaufsichtigung der armen Pflegekinder. Eigene Krankenpflegestation mit einer Landkrankenpflegerin, große Inanspruchnahme bei unentgeltlicher Pflege, Aufwand aus Vereinsmitteln 297 M. Zuschuß der Gemeinde 75 M. Neuanschaffung von Kranken-geräten, Verbandzeug zc. Armenpflege mit besonderer Rücksicht auf Wöchnerinnen. Christbescherung, Sammlung 86 M. Herzliche Feier des Geburtstages Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin in zahlreicher Versammlung; in einer Generalversammlung hielt der Beirat einen Vortrag über die Geschichte der Frauenbewegung.

15. **Bauschlott** (Amt Pforzheim). Frau Pfarrer Schmidt; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schmidt; 2 weitere Herren. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Uebernahme des Schulgeldes für 4 arme Kinder und sonstige Beihilfe, Aufwand 28,50 M. Anschaffung von Krankengeräten. Armenpflege, Aufwand 122 M., ferner Darreichung von 106 Essenportionen an 10 bedürftige Kranke durch Vereinsmitglieber. Allwöchentliche Zusammenkünfte junger Mädchen zu belehrendem und unterhaltendem Verkehr.

16. **Bernau** (Amt St. Blasien). Frau Spiz; 6 weitere Frauen. Herr Bezirksrat Xaver Spiegelhalter. Eigene, vielbeschäftigte Krankenpflegestation, siehe Tabelle. Im Krankenzimmer des Vereins wurden 70, in ihren Wohnungen 322 Kranke verpflegt. Zwei arme Kinder wurden auf öffentliche Kosten im Krankenzimmer aufgenommen und verpflegt.

17. **Binzgen** (Amt Lörrach). Frau Andres Wwe.; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Gerhard. \* Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Eigene Krankenpflegestation mit einer Landkrankenpflegerin. Armenpflege, vergl. Tabelle. Für Kriegszwecke sind 164 M. vorbehalten. Christbescherung.

18. **Birkendorf** (Amt Bonndorf). Frau Anna Kessler; 4 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer Weishaupt. \* Flickkurs, Aufwand 10 M. Mitaufsicht über die armen Pflegekinder. Armenpflege, siehe Tabelle. Christbescherung, Aufwand 102 M. 25 Pf.

19. **Blauenloch** (Amt Karlsruhe). Frau Bürgermeister Luise Seiz; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Hecht. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule und Beaufsichtigung der armen Pflegekinder. Unterhaltung einer vielbeschäftigten Krankenpflegestation durch eine Landkrankenpflegerin, die monatlich 15 M. Gehalt erhält; von 2247 Einzelbesuchen entfallen 437 auf die Nachtzeit, siehe Tabelle. Verabreichung von Verbandmitteln, die aber eingestellt werden mußte, weil sie den Verein zu sehr belastete, Aufwand 78 M. Die Volksbibliothek des Frauenvereins wird eifrig benützt, Beisteuer 5 M. Christbescherung in der Sonntagschule.

20. **Bodersweier** (Amt Kehl). Frau Pfarrer Rupp; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Rupp. \* Eigene, vielbesuchte Kleinkinderschule, Armenpflege, siehe Tabelle. Christbescherung. Die finanzielle Lage hat sich erfreulich gehoben. Aus einer Stiftung konnten einige Unterstützungen verabreicht werden.

21. **Böhringen** (Amt Konstanz). Frau de Wulle; 2 weitere Frauen. Herr Pfarrer Flum und 2 weitere Herren. Ein sehr rühriges Vorstandsmitt-

glied, Frau Antonia Wagner, ist infolge Bezugs leider ausgeschieden. \* Eigene Krankenpflegestation mit großer Inanspruchnahme, siehe Tabelle, Vorrat an Krankengeräten. Allmähliche Ansammlung eines kleinen Kapitals für Kriegszwecke.

22. **Bonndorf.** Frau Bezirks-Domänen-Inspektor F. Frohmüller; 11 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Meyer. \* Fiskurs mit 10 Teilnehmerinnen. Die Veranstaltung eines Spinnkurses ist in Aussicht genommen. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Christ- und Osterbescherungen für 62 Kinder, sowie die Arbeitslehrerin und Kinderschwester, Aufwand 215 M. 82 Pf., durch Sammlung gedeckt. Einführung geordneter Krankenpflege durch Bestellung einer Landkrankenpflegerin ist eingeleitet. Große Inanspruchnahme der vorhandenen Krankengeräte. Armenpflege, siehe Tabelle. Darreichung von Geld und Naturalien an Arme und Kranke, außerdem große Privatwohlthätigkeit. Verabreichung von Erbsilingswäsche, welche durch Vorstandsmitglieder gefertigt wurde. Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin hatte die Gnade, anlässlich der Brandkatastrophe vom 5./6. September im Dorfe Unterwangen dem Verein eine große Sendung neuer, warmer Unterkleider zur Verteilung an die bedürftigen Brandbeschädigten, sowie zwei Wöchnerinnen Erbsilingswäsche und Wein zukommen zu lassen.

23. **Bogberg-Wödingen.** Frau Pfannmüller; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer W. Walther und 2 weitere Herren. Von den 44 Mitgliedern entfallen 30 auf Bogberg, die übrigen auf die benachbarten Ortschaften. Die Auswärtigen nehmen an den regelmäßigen Monatsitzungen, die zugleich gefellige Vereinigungen sind, Teil. \* Der Fond für den Bau einer Kleinkinderschule ist auf 2021 M. angewachsen. Arme Kranke wurden mit 25 M. 85 Pf. unterstützt. Armenpflege, siehe Tabelle. Christbescherung, Aufwand durch Sammlung gedeckt. Das Geburtstagsfest Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin wurde unter zahlreicher Beteiligung gefeiert.

24. **Breisach.** Frau Mathilde Sartori; 3 weitere Frauen. Herr Medizinalrat Herrmann und 1 weiterer Herr. Eigene vielbesuchte Kleinkinderschule, für die getrennte Rechnung geführt wird. (Aufwand 446 M. 29 Pf.). Armenpflege siehe Tabelle.

25. **Bretten.** Frau Oberamtmann Klinger; 17 weitere Frauen. Herr Dr. P. Menton, Stadtpfarrer. Der Verein hatte den Verlust seiner langjährigen Präsidentin Frau Defan Flad infolge Ablebens zu beklagen. Ansehnliche Vermehrung der Mitgliederzahl. \* Fiskurs mit durchschnittlich 35 Teilnehmerinnen. Ein verkrüppeltes Mädchen wurde einer Handarbeitslehrerin zur Unterweisung übergeben. Aufwand 20 M. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Weihnachts- und Osterbescherung. Mitaufsicht über die Pflege armer Kinder, Darreichung von Unterstützungen und Verbandmitteln an Kranke. Armenpflege siehe Tabelle. Verabfolgung von 2302 Essenportionen (gegen 1920 des Vorjahrs), 242 Liter Milch und 6 Flaschen Wein an Kinder und schwächliche Frauen; zur Anschaffung eines künstlichen Fußes für ein armes Mädchen wurden 20 M. beigetragen. Belohnung einer Dienstmagd für langjährige treue Dienstleistung. Sonntagverein für junge Mädchen.

26. **Brisingen** (Amt Müllheim). Frau Pfarrer Weißheimer; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Weißheimer. Eigene Kleinkinderschule. Christ- und Osterbescherungen.

27. **Brökingen** (Amt Pforzheim). Frau Pfarrer Krieger; 7 weitere Frauen. Herr Postverwalter Schweizer. \* Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Armenpflege, Verabreichung von 201 Portionen Krankenost. Die Frauen des Vorstandes sind eifrig bemüht um die Hebung und Erweiterung der Vereinsthätigkeit.

28. **Broggingen** (Amt Emmendingen). Frau Pfarrer Rees; 3 weitere Frauen. Herr Pfarrer Rees. \* Fliedabende mit 3 Teilnehmerinnen. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Zuschuß 100 M. Armenpflege wird durch Vereinsmitglieder geübt, Darreichung von Speisen und Getränken an Wöchnerinnen und Kranke.

29. **Brombach** (Amt Lörrach). Frau Bürgermeister Hagist; 7 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Hagist und 2 weitere Herren. Eigene vielbesetzte Krankenpflegestation. Vermehrung des Vorrates an Krankengeräten, Aufwand 103 M. Armenpflege mit besonderer Rücksicht auf Wöchnerinnen. Eigene vielbesetzte Bädanstalt; verabreicht wurden 1785 Bäder, darunter 90 Freibäder; Einnahme 508 M. 57 Pf., Ausgabe 428 M. 13 Pf. Feier des Geburtsfestes Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin mit gemeinsamem Abendessen.

30. **Bruchsal**. Frau Stadtdirektor Montfort Bwe.; 7 weitere Frauen. Herr Oberbürgermeister Dr. Gantier. Eigene, gut besuchte Frauenarbeitschule mit Staats- und städtischem Zuschuß. \* Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts an der Fortbildungsschule. Fliedabende mit 80 Teilnehmerinnen, Frauen und Mädchen. Unterstützung von 18 Wöchnerinnen, Aufwand 768 M., Vorrat an Leib- und Bettwäsche. Armenpflege siehe Tabelle. Christbescherung für die Waisenkinder und die Kleinen der Kinderschule, Sammlung 909 M. Entsendung eines kranken Kindes ins Soolbad Dürheim auf Vereinskosten. Beihilfe zur Kleidung von Erstkommunikanten. Zuwendung aus der städtischen Sparkasse 200 M. Enthebung von Neujahrsbesuchen 268 M. 50 Pf. und aus wissenschaftlichen Vorträgen 375 M.

31. **Buchen**. Frau Posthalter Gmele; 5 weitere Frauen. Herr Oberamtmannd Wendt und 1 weiterer Herr. \* Eigene, vielbesuchte Kleinkinderschule. Christbescherung, an Ostern und St. Nikolaus kleine Feiern. Die Unterhaltung einer Privat-Pflegestation wird ermöglicht durch die Bestreitung des Aufwandes aus Mitteln des Spitalfonds; gepflegt wurden durch 1 barmherzige Schwester in 44 Tages-, 105 Nachtpflegen, mit 726 Besuchen und 1952 Dienstleistungen.

32. **Bühl**. Frau Sophie Häfelin; 8 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Fraas. \* Abhaltung von 2 Nähkursen für erwachsene Mädchen. Armenpflege siehe Tabelle. Darreichung von Kost an 1 Kranke und 1 Wöchnerin durch Vereinsmitglieder. Christbescherung für 61 Personen, Aufwand 178 M. Verarbeitung geschenkter Stoffe durch junge Mitglieder für arme Wöchnerinnen. Unterbringung eines verwahrlosten Knaben in einer Erziehungsanstalt mit Hilfe der Stadt und freiwilliger Spenden der Vorstandsmitglieder.

33. **Diedelsheim** (Amt Bretten). Frau Gemeinderat Nish; 8 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Gwinner und 1 weiterer Herr. \* Auf Einladung beteiligten sich auch angesehene Frauen der Nachbarvereine Bretten und Dürrenbüchig an der Beaufsichtigung des Handarbeitsunterrichts mit dem besten

Erfolg. Arme und Kranke wurden mit Geld, Kleidungsstücken, Naturalien zum größten Teil von Vereinsmitgliedern ausgiebig unterstützt. Christbescherung. Zu Ostern erhielten 6 Mädchen das Büchlein „Der Weg zum häuslichen Glück.“

34. **Dietlingen** (Amt Pforzheim). Frau Kaufmann St. Volle; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer A. Kölsch und 9 weitere Herren. Der seit dem Jahre 1882 bestehende Krankenunterstützungsverein wurde in diesem Jahre auf sein Ansuchen als Zweigverein in den Landesverband aufgenommen. Derselbe hat sich die Armen- und Krankenpflege zur Aufgabe gemacht. Die Pforzheimer Typhusepidemie wirkte auch hierher, von den 600 Arbeitern und Arbeiterinnen, die von hier täglich nach Pforzheim ins Geschäft gehen, erkrankten 17. Die vom Verein bestellte Landkrankenpflegerin war sehr überanstrengt. Der Vorrat an Krankengeräten erwies sich als Wohlthat. Armenpflege in Verbindung mit der Ortsarmenbehörde und dem Kirchengemeinderat, Darreichung von 100 Essenportionen, siehe Tabelle.]

35. **Dill-Weißenstein** (Amt Pforzheim). Frau Ida Specht; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Specht und 3 weitere Herren. Eigene, vielbeschäftigte Krankenpflegestation, siehe Tabelle.

36. **Dinglingen** (Amt Lahr). Frau Reiter Wwe.; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Mayer. \* Mitwirkung bei der Kleinkinderschule und dem Waisenhause, Christbescherung. Aufsicht über die Pflege armer Kinder. Krankenpflege in Verbindung mit der von der evangelischen Kirchengemeinde eingerichteten Gemeinde-Krankenpflege, Beschaffung eines Teils des Mobiliars für die Wohnung der Diakonissen, Aufwand 101 M. 33 Pf. Armenpflege mit besonderer Rücksicht auf Wäscherinnen, siehe Tabelle. Beihilfe zur Kleidung von Konfirmanden.

37. **Döggingen** (Amt Donaueschingen). Frau Bader; 6 weitere Frauen. Herr Hasenfranz und 1 weiterer Herr. \* Ueberwachung der armen Pflegekinder. Armenpflege siehe Tabelle.

38. **Donaueschingen**. Ihre Durchlaucht Fürstin Irma zu Fürstenberg; 7 weitere Frauen. Herr Medizinalrat Dr. Hauser. Kleiner Rückgang in der Mitgliederzahl durch Wegzug und Tod mancher geschätzter langjähriger Mitglieder. Unter den Letztern beklagt der Verein in erster Linie den schmerzlichen Heimgang Ihrer Durchlaucht der Prinzessin Elise zu Fürstenberg, deren ganzes Leben den Werken der Barmherzigkeit und Nächstenliebe gewidmet war, ihr Andenken bleibt ein in Dankbarkeit gesegnetes. Mit der am 19. Januar berufenen Generalversammlung war eine ebenso warme wie tiefempfundene Abschiedsfeier für die aus dem Verein und der Stadt scheidende Fürstin Karl Egon Witwe verbunden. Mit herzlichem Danke wurde der Eintritt der neuen Fürstin als Präsidentin begrüßt. Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin hatte die Gnade, anlässlich Höchstherr Anwesenheit bei der feierlichen Beisetzung Ihrer Durchlaucht der Prinzessin Elise die Vertretung des Vereins im fürstlichen Schloß zu empfangen. \* Fliakturs mit 14 Teilnehmerinnen, Kochkurs mit 13 Schülerinnen, Aufwand 30 M. Beaufsichtigung von 41 Pflegekindern in der Stadt und den Nachbargemeinden. Wochenpflege durch 2 eigens ausgebildete und angestellte Pflegerinnen, fraglos eine der beliebtesten und wohlthätigsten Einrichtungen, erfreut sich zunehmender Inanspruchnahme, die Ausbildung einer dritten Pflegerin ist beschlossen. Armenpflege, Darreichung von 125 Portionen Krankenkost, Fleisch, Wein, Milch. Die vom deutschen Hilfsverein vom Roten

Kreuz überlassene Lazarethbaracke wurde zurückgegeben, weil sie dem örtlichen Klima nicht dauernd Widerstand zu leisten vermochte. Es wird für den Kriegsfall die Erstellung einer mit Gypsdielen verschalteten Bretterbaracke auf dem vorhandenen Cementsockel in Aussicht genommen. Das Ameliebad in Dürrhein war wieder der Gegenstand der besonderen Fürsorge und erfreute sich reicher Zuwendungen der Fürstinpräsidentin. Hinsichtlich der Einzelleistungen vergl. Tabelle.

39. **Dürrenbühljig** (Amt Bretten). Frau Ratschreiber Großmüller; 2 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer Sambel. \* Fliedabend mit 8 Teilnehmerinnen. Bügelfkurs mit 12 Schülerinnen. Christbescherung und Weihnachtsfestspiel. Eine Konfirmandin erhielt ein Gesangbuch. Für andere gemeinnützige Zwecke wurden 18 M. aufgewendet.

40. **Dürrhein** (Amt Billingen). Frau Greif Witwe; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Sprich. Fliedkurs mit zahlreicher Beteiligung, Aufwand 20 M. Eigene Krankenpflegestation, geringer Krankenstand. Die Krankenpflegerin erhält 200 M. Gehalt, wovon der Verein 30 M. trägt, Krankengeräte. Armenpflege siehe Tabelle. Christbescherung für 18 arme Kinder.

41. **Durlach**. Frau Dekonomierat Koch; 8 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Specht und 2 weitere Herren. Infolge leidender Gesundheit sah sich die langjährige verdiente Präsidentin genötigt, ihr Amt auf Jahresluß niederzulegen. Eigene Frauenarbeitschule. \* Kochkurs mit 14 Schülerinnen, wovon 11 von auswärts kamen, mit diesem Kurs war ein Schülerinnenkurs der Volksschule (Konfirmandinnen) verbunden, der an 2 Nachmittagen in der Woche gehalten wurde, Aufwand 374 M. Eigene stark besuchte Kleinkinderschule. Beaufsichtigung solcher armen Pflegekinder, die nicht bei ihrer Mutter untergebracht sind, im allgemeinen zufriedenstellend. Armenpflege, Darreichung von Kost an Kranke und Genesende. Vorrat an Leib- und Bettzeug, Aufwand 59 M. Christbescherung für die Kleinkinderschule und die Pflegekinder, Ausgabe 45 M. Der Geburtstag Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin wurde festlich begangen.

42. **Eberbach**. Frau M. Knecht-Frey Wwe.; 9 weitere Frauen. Herr Alt-Bürgermeister Knecht und 4 weitere Herren. Die Mitgliederzahl des mit dem Frauenverein verbundenen Krankenvereins ist von 529 auf 565 gestiegen. \* Ueberwachung des Haushaltsunterrichts in der Fortbildungsschule mit bestem Erfolg. Feier des 25 jährigen Dienstjubiläums der Arbeitslehrerin Frä. Bachsch. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Christbescherung mit Weihnachtsfestspiel, Aufwand durch Sammlung gedeckt. Beaufsichtigung von 33 land- und kreisarmen Pflegekindern. Krankenpflegestation, erheblicher Zuwachs in der Zahl der Kranken, vorübergehend war Aushilfe durch eine dritte Schwester nötig. Darreichung von 784 Suppen von Vereinsmitgliedern. Armenpflege siehe Tabelle.

43. **Etartsweier** (Amt Kehl). Frau Pfarrer Jhrig; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Jhrig. Erfreulicher Zuwachs in der Mitgliederzahl. \* Einrichtung einer eigenen Kleinkinderschule, die rasch die Zuneigung der Gemeinde erwarb, es flossen reiche Spenden an Naturalien für die Kinderschwestern, eine Sammlung trug 80 M. ein. Der Gesamtverein bewilligte 200 M. zur Einrichtung. Beaufsichtigung zweier Pflegekinder. Krankengeräte. Armenpflege in Verbindung mit der Armenbehörde siehe Tabelle. Darreichung von Naturalien durch Vereinsmitglieder. Muster für Verbandmittel wurden bestellt. Christ- und Osterbescherung für die Kleinen der Kinderschule.

44.  **Eggenstein** (Amt Karlsruhe). Frau Pfarrer Emma Obländer; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer W. Obländer. \* Die fleißige Nachschau in der Industrieschule erwies sich als nötig und der Handhabung der Disciplin bei den älteren Mädchen sehr förderlich. Die Abhaltung eines Flickkurses ist in Aussicht genommen. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Christbescherung, Aufwand 89 M. durch Hausammlung gedeckt. Beaufsichtigung von 18 Pflegekindern, eines davon soll wegen Unbotmäßigkeit anderweit untergebracht werden, sonst gute Wahrnehmungen. Eigene Krankenpflegestation mit steigender Inanspruchnahme. Vermehrung des Vorrats an Krankengeräten. Armenpflege siehe Tabelle.

45.  **Gischtetten** (Amt Emmendingen). Frau Pfarrer Issel; 9 weitere Frauen. Herr Pfarrer Issel. \* Anschaffung von Arbeitsmaterial für die Industrieschule, Aufwand 95 M. Kochkurs in Vorbereitung. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Vermehrung des Vorrates an Krankengeräten. Armenpflege in Verbindung mit der Ortsarmenbehörde siehe Tabelle. Darreichung von 342 Essenportionen durch Vorstandsfrauen unentgeltlich. Christbescherung für die Kleinen der Kinderschule, Sammlung, Ertrag 109 M., Aufwand 95 M.

46.  **Gifingen** (Amt Pforzheim). Frau Pfarrer Strauß; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Strauß und 1 weiterer Herr. \* Arbeitsabende für junge Mädchen, Verabreichung von Arbeitsmaterial an Arme unentgeltlich. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule durch Beteiligung an Festlichkeiten (Weihnachtsfeier, Jubelfest für die Kinderschwester u.). Vorrat an Krankengeräten gern und fleißig benützt. Armenpflege, Darreichung von Kost und Wein durch Vorstandsmitglieder.

47.  **Gilmendingen** (Amt Pforzheim). Frau Pfarrer Mayer; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Mayer. Starke Vermehrung der Mitgliederzahl. Vielbeschäftigte Landkrankenpflegerin, deren Thätigkeit sich auch auf die benachbarte Filiale Dietenhäusen erstreckt. Vermehrung des Vorrates an Krankengeräten. Darreichung von Kost an Arme. Fürsorge für einen fränkischen, alleinstehenden, verschwenderischen Mann durch Verpfändung.

48.  **Emmendingen**. Frau Medizinalrat von Langsdorff; 9 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Körber. Der Verein hat den Verlust seines langjährigen Veirates, Herrn Bürgermeisters Schneider, durch den Tod zu beklagen. Große Zunahme in der Mitgliederzahl. Eigene Frauenarbeitschule mit 3 Kursen von je vierteljähriger Dauer. Aufwand 939 M. 75 Pf., Zuschuß aus der Vereinskasse 106 M. 25 Pf., Beisteuer der Stadtgemeinde 200 M. Handarbeitsausstellung mit gutem Erfolg. Flickkurs mit 20—30 Mädchen, meist Dienstboten und Fabrikarbeiterinnen. Mitwirkung bei der Privatstrickschule für kleine Kinder und der Kleinkinderschule. Christbescherung, zu der reiche Gaben flossen. Armenpflege, Darreichung von Lebensmitteln, Kleidern und Geldspenden. Erlös aus Neujahrskarten 69 M. 80 Pf. Kapitalvermehrung 560 M. vergl. Tabelle.

49.  **Gndingen** (Amt Emmendingen). Frau Apotheker Pfefferle; 6 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Meyer. \* Zuschneide-, Flick- und Bügelskurs, Aufwand 159 M. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, deren Aufwand mit 700 M. aus Fondsmitteln bestritten wird. Verpflegung von 10 armen Kranken auf Vereinskosten, Verabreichung von 400 Essenportionen. Armenpflege siehe Tabelle.

50. **Eugen.** Frau Oberamtmann Selbner; 5 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Selbner und 2 weitere Herren. \* Flickkurs mit überaus zahlreicher Beteiligung. Eigene Kleinkinderschule; Dank der reichlich gesoffenen Spenden konnten die Kleinen mit einer Christbescherung erfreut werden. Aufwand 77 M. Krankenpflege wird gegen einen Beitrag des Vereins von 120 M. durch eine barmh. Schwester des Spitals bei den Vereinsmitgliedern unentgeltlich geübt. Armenpflege mit besonderer Rücksicht auf Wöchnerinnen. Darreichung von Mittagkost siehe Tabelle. Beihilfe zur Kleidung von Erstkommunikanten 30 M. Den Vorstandsmitgliedern wurde mit den Vorständen der Nachbarvereine von Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin die Ehre eines Empfangs auf Schloß Mainau zuteil.

51. **Eppingen.** Frau Rentnerin P. Gebhard; 12 weitere Frauen. Herr P. Bentel. \* Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Schulgelbbefreiung armer Eltern, Zuschuß 50 M. Beaufsichtigung 7 freisarmer Kinder. Die Krankenpflege wird durch besondere konfessionelle Krankenvereine geübt; der Verein steuerte 30 M. bei und beteiligte sich an der Mitaufsicht im städtischen Spital. Armenpflege siehe Tabelle. Darreichung von 30 Flaschen Wein und 400 Essenportionen durch Vereinsmitglieder. Christbescherung, Aufwand 33 M. Beisteuer von 57 M. zur Kleidung von Konfirmanden. Zur Unterstützung der Hagelbeschädigten erhielt der Verein reiche Spenden von Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin.

52. **Ettenheim.** Frau Kaufmann G. J. Schneider; 8 weitere Frauen. Herr Franz Blank. \* Eigene stark besuchte Kleinkinderschule. Armenpflege siehe Tabelle. Darreichung von 931 Essenportionen und Wein.

53. **Ettingen, Frauenverein.** Frau Frieda Moos; 5 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Albert. \* Eigene Kleinkinderschule und vielbeschäftigte Krankenpflegestation, siehe Tabelle. Für Schwesternhaus und Kinderschule wurde ein Neubau mit einem Kostenaufwand von 40 000 M. erstellt. Kapitalschuld 27 000 M. Zur Erhöhung der Einnahmen Veranstaltung von Theaterpielen. Vorrat an Krankengeräten. Armenpflege siehe Tabelle. Besitzt die Muster zu Verbandmitteln. Christbescherung.

54. **Ettingen, Frauenhilfsverein.** Frau Oberamtmann Lamey; 10 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Lamey. Abhaltung von 2 Kochkursen mit 3 Abendkursen für Fabrikarbeiterinnen. Eigene Krankenpflegestation, an die infolge einer Typhusepidemie erhöhte Anforderungen gestellt wurden, so daß die städtischen Krankenschwestern vorübergehend in Anspruch genommen werden mußten. Ausgedehnte Armenpflege, Geldspenden, Darreichung von 536 Essenportionen meist durch Vereinsmitglieder, Abgabe von 316 Liter Milch, 40 Eiern, 66 Flaschen Wein, 8 Flaschen Medizinalwein. Beisteuer von 97 M. zur Christbescherung, durch freiwillige Beiträge gedeckt; reiche Zuwendungen.

55. **Gubigheim (Amt Tauberbischofsheim).** Frau Pfarrer G. Willareth; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Willareth. \* Armenpflege siehe Tabelle. Die Erteilung des Fortbildungsunterrichts in weiblichen Handarbeiten wurde nicht weiter fortgesetzt.

56. **Feldberg (Amt Müllheim).** Frau Altbürgermeister Hollenweger; 8 weitere Frauen. Herr Pfarrer Hauß. Einen schweren Verlust hat der Verein dadurch erlitten, daß die Mitbegründerin desselben und Präsidentin Frau Kauf-

mann Sütterlin aus dem Leben geschieden ist. \* Flickabend mit 12 Teilnehmerinnen, Aufwand 15 M. Eigene Kleinkinderschule. Krankenpflege, hoher Krankenstand, meist Lungenentzündungen. Siehe Tabelle. Die Landkrankenpflegerin waltete ihres Amtes mit großer Hingabe. Krankengeräte leisteten treffliche Dienste. Darreichung von 300 Essenportionen an Arme und Kranke durch Vereinsmitglieder. Christ- und Osterbescherung. Aus dem Ertrag der vorjährigen Lotterie konnte eine Kapitalanlage von 250 M. gemacht werden.

57. **Feuerbach** (Amt Müllheim). Frau Pfarrer Becker; 8 weitere Frauen. Herr Pfarrer Becker. Mitaufsicht über die Pflege armer Kinder. Armenpflege in Verbindung mit der Armenbehörde. Christbescherung, Aufwand 70 M.

58. **Flehingen** (Amt Bretten). Frau Pfarrer Kößler; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Kößler und 1 weiterer Herr. \* Verabreichung von Strickwolle an arme Kinder, Aufwand 9 M. Mitwirkung bei den Erziehungsanstalten in Flehingen und Sickingen. Vermittlung von Arbeitsgelegenheit. Krankenpflege wird durch eine Landkrankenpflegerin geübt, diese meldet jeweils dem Verein die unterstützungsbedürftigen Kranken an. Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin hatte die Gnade, dem Verein eine Beihilfe von 40 M. zu gewähren. Die Beschaffung von Krankengeräten ist eingeleitet.

59. **Freiburg**, Frauenbund. Freifrau von Böcklin; 12 weitere Frauen. Herr Landgerichtsrat a. D. von Derken. Eigene Handarbeits-(Näh-)Schule, Aufwand 570 M, hauptsächlich von Fürsorgemädchen besucht; die Schülerinnenzahl ist infolge der Eröffnung der städtischen Frauenarbeitschule zurückgegangen. Handarbeitsausstellung. Flickurse während des ganzen Jahres mit schwankendem Besuch, 20 bis 50 Mädchen, meist Arbeiterinnen. Einrichtung eines Mädchenhortes in den vom Arbeiterbildungsverein zur Verfügung gestellten Räumen. Die Anstalt war vom 4. Januar bis 17. März und vom 4. November ab geöffnet und nahm bis 100 Kinder auf. Abhaltung von Vorträgen über Gesundheitslehre mit 200 Teilnehmerinnen. Armenpflege siehe Tabelle. Mädchenfürsorge, Neuaufnahme von 70 schulentlassenen Mädchen, Bestand 127. Aufsichtsdamen 37. Christbescherungen für 170 Fürsorgemädchen und 84 Kinder des Mädchenhortes, Aufwand 387 M. 30 Pf. Magdalensache: von 17 Mädchen sind 7 in Anstalten untergebracht, 6 zu den Eltern zurückgekehrt, 3 in Dienststellen und 1 ist als unverbesserlich anzusehen. Aufwand für 8 Mädchen 669 M. 66 Pf. Die Hilfe des Komitees für Fabrikarbeiterinnen-Fürsorge, das sich aus Vertreterinnen des Frauen-Bundes und des Luisefrauenvereins zusammensetzt, wurde ungeachtet erlassener Aufforderung nicht in Anspruch genommen.

60. **Freiburg**, Luisefrauenverein. Frau Sautier; 13 weitere Frauen. Herr Geheimer Ober-Regierungsrat Dr. Reinhard und 1 weiterer Herr. Vermehrung der Mitgliederzahl von 915 auf 1020. \* Die Präsidentin des Vereins ist Mitglied der Arbeitsschulkommission. Auszeichnung von 15 Schülerinnen durch den Verein. Kochschule für Dienstmädchen, Lokal stellt die städtische Verwaltung unentgeltlich, Abhaltung von 4 je dreimonatlichen Kursen mit zusammen 29 Schülerinnen. Abgabe von Speisen gegen Vergütung. Speiseaal für weibliche Abonnenten. Verabreicht wurden 8313 Portionen. Abhaltung von kostenfreien Kochkursen für Fabrikarbeiterinnen (Abendkurse) mit 32 Teilnehmerinnen, Aufwand 8151 M. 80 Pf. Flickurse von 188 Frauen besucht, Zudrang so groß, daß nicht alle Anmeldungen berücksichtigt werden konnten.

Aufwand 688 M. 53 Pf. Beaufsichtigung von 353 armen Pflegekindern durch 47 Aufsichtsdamen. Prämierung von 30 Pflegemüttern. Armenpflege siehe Tabelle. Entsendung von 3 Kindern ins Soolbad Dürheim, Aufwand 219 M. 30 Pf. Ausbildungskurs für freiwillige Pflegerinnen aus gebildeten Kreisen. Bereitstellung von 5600 M. für den Kriegsfall. Auszeichnung von 23 Dienstboten für treue langjährige Pflichterfüllung. Fabrikarbeiterinnen-Fürsorge.

61. **Freistett-Neufreistett** (Amt Kehl). Frau Pfarrer Schulz; 8 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schulz und 1 weiterer Herr. Vermehrung der Mitglieder von 150 auf 304. \* Einweihung der neuerbauten Kleinkinderschule, die von 80 Kindern besucht wird. Bescherung nützlicher Gaben an sämtliche Kinder zu Weihnachten. Eröffnung einer Krankenpflegestation mit einer Vereinskrankenschwester, die sich sehr gut einlebte und sich großer Beliebtheit erfreut. Armenpflege siehe Tabelle.

62. **Friedingen** (Amt Ueberlingen). Frau Karoline Lattner; 7 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer Harder. \* Haushaltungsunterricht. Beaufsichtigung der armen Pflegekinder. Berufung einer Krankenpflegerin, für welche die Einrichtung der Wohnung beschafft wurde. Die Mitgliederzahl ist neuerdings durch die Neubildung eines besonderen Krankenvereins bis auf 60 zurückgegangen.

63. **Friedrichsfeld** (Amt Schwellingen). Frau Katharine Dehoust; 4 weitere Frauen. Herr Matthäus Dehoust; 6 weitere Herren. \* Eigene Kleinkinderschule, für die von der Gemeinde ein Neubau erstellt wurde, in dem zugleich die Krankenschwester Wohnung erhielt. Veranstaltung einer Verlosung, zu der Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin wertvolle Gaben spendete, Erlös 892 M. Der evang. Kirchengesangsverein überwies den Ertrag eines Festspiels mit 35 M. der Vereinskasse. Christbescherung. Krankenpflegestation siehe Tabelle.

64. **Friedrichsthal** (Amt Karlsruhe). Frau Forstmeister von Merhart, an Stelle der durch den Tod abgerufenen Gründerin und verdienstvollen Leiterin des Vereins, der Frau Pfarrer Roth; 2 weitere Frauen. Herr Pfarrer Roth. \* Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Christbescherung, wozu reiche Spenden an Geld und Naturalien flossen. Eigene Krankenpflegestation mit einer Landkrankenschwester. Uebernahme der Pflegegebühren für Vereinsmitglieder bis zu 20 M. Vermehrung der Krankengeräte. Armenpflege siehe Tabelle. Verabreichung von Medizinalwein an arme Kranke.

65. **Geisingen** (Amt Donaueschingen). Frau Fanny Egger; 6 weitere Frauen. Herr Hall. \* Armenpflege, Darreichung von 301 Essenportionen durch Vereinsmitglieder. Beisteuer von 28 M. zur Kleidung von Konfirmanden.

66. **Gemmingen** (Amt Eppingen). Frau Hauptlehrer Zwickel; 8 weitere Frauen. Die Gemeinde war von einem schweren Hagelschlag heimgesucht, die Not war groß. Die Sammlung der Mitgliederbeiträge des Vereins mußten 4 Monate lang ausgesetzt werden. Den erhöhten Anforderungen konnte er Dank der Munificenz Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin genügen. \* Eigene Krankenpflegestation, mehrere Todesfälle, hingebende Thätigkeit der Krankenpflegerin. Abwartung von 8 Wöchnerinnen. Armenpflege. Darreichung von 282 Portionen Suppe mit Fleisch, wovon 174 durch Vorstandsmitglieder. Christbescherung für die Kleinkinderschule und für 42 Arme, ermöglicht durch reiche

Spenden Ihrer Excellenzen der Freifrau von Marschall und des Herrn Oberstkammerherrn Freiherrn von Gemmingen. Hinsichtlich der Einzelleistungen vergl. Tabelle.

67. **Gengenbach.** Frau Medizinalrat Dr. Tritschler; 8 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Fsenmann und 1 weiterer Herr. \* Flickkurs mit 28 Teilnehmerinnen, Abhaltung von 2 Kochkursen mit 13 und 12 Schülerinnen. Einnahmen 1141 M. 93 Pf., Ausgaben 961 M. 63 Pf., reiche Zuwendungen und 100 M. Kreisbeitrag. Mitwirkung an der Kleinkinderschule, Christbescherung. Armenpflege siehe Tabelle. Sammlung zu gunsten armer Handarbeitschülerinnen ergab 138 M.

68. **Gerlachsheim** (Amt Tauberbischofsheim). Freifrau von Buol; 6 weitere Frauen. Herr Vorstand Zampont und 1 weiterer Herr. Abnahme der Mitgliederzahl und Zurückgang der Einnahmen. \* Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Zuschuß von 25 M. zur Christbescherung. Armenpflege siehe Tabelle. Beihilfe von 10 M. zur Kleidung von Erstkommunikanten.

69. **Gernsbach.** Frau M. Nag; 7 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Menton. \* Beaufsichtigung der Haushaltungsschule mit oblig. Unterricht für Fortbildungsschülerinnen. Anschaffung von Lehrmitteln 62 M. 15 Pf. Hebung der Erwerbsfähigkeit 43 armer oder kränklicher Personen durch Beschäftigung im Nähen und Stricken gegen Entgelt durch Verkauf derselben im Vereinsladen; Aufwand 3584 M. Erlös aus verkaufter Wäsche 3049 M. 30 Pf., 468 Paar Socken und Strümpfen 482 M. 80 Pf. Vielbeschäftigte Krankenpflegestation siehe Tabelle. Armenpflege, Darreichung von Wäsche, 1333 Litern Milch, sowie Hemden und Strümpfen an 28 Konfirmanden. Für Unterlassung von Neujahrsbesuchen sind dem Verein 70 M. 25 Pf. und durch Abnahme von Trauerkarten 14 M. zugewendet worden.

70. **Gersbach** (Amt Schopfheim). Frau Pfarrer Hagen; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Hagen. Starke Zunahme in der Mitgliederzahl. \* Auszeichnung zweier Industrieschülerinnen mit Kochbüchern. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Aufwand 63 M. 90 Pf., Christbescherung. Armenpflege unter besonderer Berücksichtigung von Wöchnerinnen, Darreichung von 184 Essenportionen. Die Errichtung eines Krankenhauses wird angestrebt.

71. **Gondelsheim** (Amt Bretten). Frau Pfarrer Philipp; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Philipp und 2 weitere Herren. Die Mitgliederzahl ist von 72 auf 108 gestiegen. \* Auszeichnung der besten Handarbeitschülerinnen mit Arbeitsmaterial. Aus der Gemeindefasse erhalten alle abgehenden Schülerinnen Baumwolle zu Strümpfen. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Beaufsichtigung der armen Pflegekinder. Die im Ludwig Wilhelm-Krankenheim in Karlsruhe ausgebildete Bandkrankenpflegerin ist seit April thätig mit gutem Erfolg. Für Vereinsmitglieder zahlt die Vereinskasse die Pflegegebühren. Remuneration 5 M. Darreichung von Speisen und Getränken an arme Kranke und von Vereinsmitgliedern 800 Essenportionen unentgeltlich. Christbescherung unter Mitwirkung des Jungfrauenvereins. Wöchentliche Zusammenkunft von 40—50 jungen Mädchen im Pfarrhaus zur Strickarbeit und geselligen Unterhaltung. Dem Vereine sind 250 M. Geschenke zugeflossen. Die Einrichtung von Krankenzimmern wird angestrebt. Die Volksbibliothek des Vereins wurde

auch dieses Jahr benutzt. Armen Familien wurde seitens der Vereinsmitglieder Kleidungsstücke und Nahrungsmittel auf Weihnachten beschert.

72. **Grafenhausen** (Amt Bonndorf). Frau Bürgermeister Friß; 4 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Friß. Die Mitgliederzahl ist auf die Hälfte des vorjährigen Standes zurückgegangen. \* Mitaufsicht über arme Pflegekinder. Der Verein läßt eine Landkrankenpflegerin ausbilden; mit der Einführung der Landkrankenpflege wird dann hoffentlich der Verein sich auch in seiner Mitgliederzahl wieder ansehnlich heben.

73. **Grenzach** (Amt Börrach). Frau Schmiedel-Richter; 4 weitere Frauen. Herr Vikar A. S. Engert. Für die von der Gemeinde unterhaltene Kleinkinderschule wurde ein Beitrag zur Christbescherung geleistet. Armenpflege mit besonderer Rücksicht auf Kranke, Darreichung von Geldspenden und Nahrungsmitteln. Da die am Orte befindliche Krankenpflegerin durch häufige Erkrankung und Familienverhältnisse halber an der Ausübung ihres Berufes verhindert war, ist die Ausbildung einer anderweiten Pflegerin eingeleitet.

74. **Grözingen** (Amt Durlach). Frau Wilhelmine Jordan Wwe; 11 weitere Frauen. Herr Pfarrer Cammerer. \* Kochkurs mit 12 Teilnehmerinnen, Aufwand 278 M. 6 Pf.; versuchsweise Einführung des hauswirtschaftlichen Unterrichts an der Fortbildungsschule mit 9 Schülerinnen. Anschaffung von Kochgeschirr. Die Inanspruchnahme der Hilfe der aufgestellten Landkrankenpflegerinnen bewegt sich noch in bescheidenen Grenzen. Armenpflege siehe Tabelle. Benutzung der Vereins-Volksbibliothek.

75. **Grunern** (Amt Staufen). Frau Hauptlehrer Frieda Schell; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Murat und 1 weiterer Herr. Der neugegründete Verein hat sich die Förderung des Handarbeitsunterrichts, Einrichtung von Flickkursen, Armenkinderpflege, Armen- und Krankenpflege, Fürsorge im Kriegsfall zur Aufgabe gemacht. Abhaltung eines Flickurses mit 22 Teilnehmerinnen und eines Spinnurses mit 6 Schülerinnen. Die Thätigkeit hat erst gegen Jahreschluß begonnen.

76. **Gutach** (Amt Wolfach). Frau Kaufmann Reichardt; 3 weitere Frauen. Herr Pfarrer Ruzinger. Armenpflege vorwiegend freiwillig durch Vereinsmitglieder geübt. Die Ausbildung einer Landkrankenpflegerin erscheint sehr notwendig und wird angestrebt. Der Verein hat durch den Tod der Frau Maria Aberle Wwe. den Verlust eines verdienten und eifrigen Mitgliedes erlitten.

77. **Gaagen** (Amt Börrach). Frau Lehrer Währer; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Junker. Krankenpflege im Zusammenwirken mit dem örtlichen Krankenverein, Beisteuer von 200 M. und Ueberlassung von Krankengeräten an denselben. Armenpflege. Zur Christbescherung der Sonntagschule wurden 10 M. gespendet. Beihilfe zur Kleidung von Konfirmanden.

78. **Gagsfeld** (Amt Karlsruhe). Frau Pfarrer Weymann; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Weymann. \* Näh- und Flickkurs mit lebhafter Teilnahme, Aufwand 25 M. Eigene, vielbesuchte Kleinkinderschule; aus Raummangel mußten leider mehrere Kinder abgewiesen werden. Krankenpflagestation mit großer Inanspruchnahme. Dieselbe ist mit dem erforderlichen Vorrat an Krankengeräten ausgestattet. Die Gemeinde stellt der Pflegerin freie Wohnung. Armenpflege durch Vereinsmitglieder geübt, Darreichung von Essen, Wein. Der Verein erfreut sich großer Anerkennung in der Bürgerschaft und der Förderung seitens der Gemeindevertretung.

79. **Haltingen** (Amt Börrach). Frau Pfarrer Brian; 9 weitere Frauen. Herr Pfarrer Brian. Armenpflege siehe Tabelle. Christbescherung.

80. **Hafel** (Amt Schopfheim). Frau Hauptlehrer Umhauer; 9 weitere Frauen. Herr Pfarrer Ludwig. \* Der Bau einer Kleinkinderschule wird angestrebt. Die Krankenpflege wird durch eine von der Gemeinde bestellte Landfrankenpflegerin geübt. Christbescherung für die Kleinen der Kinderschule; das Geburtsfest Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin wurde mit einem Festkaffee und Vortrag unter großer Beteiligung gefeiert.

81. **Hafmersheim** (Amt Mosbach). Frau K. Zimmermann; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Spies. Rückgang in der Mitgliederzahl infolge eines am Orte ins Leben getretenen Krankenvereins, der in enger Fühlung zum Frauenverein steht. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule durch Sammlung von Monatsbeiträgen. Ausbildung und Verwendung einer Landfrankenpflegerin mit reichlicher Beschäftigung. Während 3 Wochen wurde sie auswärts in Pforzheim bei der Typhusepidemie verwendet. Armenpflege, Christbescherung.

82. **Hauingen** (Amt Börrach). Frau Müller Wwe.; 3 weitere Frauen. Herr Leopold Kösch und ein weiterer Herr. Unterhaltung einer eigenen Kleinkinderschule siehe Tabelle.

83. **Hausen i. W.** (Amt Schopfheim). Frau Pfarrer Werner; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Werner. \* Fliakturs mit 15 Teilnehmerinnen, Aufwand 21 M. Für die Kleinkinderschule wurden 88 M. 85 Pf. aufgewendet, worunter 32 M. fester Jahresbeitrag, 18 M. 40 Pf. zur Ergänzung des Inventars, 25 M. zur Christbescherung. Krankenpflege wird durch eine Landfrankenpflegerin geübt, der Verein bestritt in 2 Fällen die Pflegegebühren für Arme mit 13 M. Für Vereinsmitglieder übernimmt der Verein in Krankheitsfällen oder im Wochenbett die Hälfte der Pflegekosten. Vermehrung des Vorrates an Krankengeräten. Armenpflege siehe Tabelle.

84. **Heidelberg**. Frau Geheime Regierungsrat Pfister; 2 weitere Frauen. Herr Dr. W. Blum und 2 weitere Herren, sowie die vorsitzenden Frauen und Beiräte der 6 Abteilungen. Mehrfache Aenderungen in den Vorständen der Abteilungen II und IV. Dem Vorstand wurde im November gelegentlich der Anwesenheit J. K. G. der Großherzogin zum Besuch des zugunsten der Luiseheilanstalt abgehaltenen Bazars die Ehre zuteil, von Höchsterseits empfangen zu werden. In der Arbeiterinnen-Fürsorge sind die versuchsweise eingeführten Sprechstunden mangels Zuspruchs wieder aufgegeben worden, dagegen wurde ein Fliak- und Nähabend für Arbeiterinnen eingeführt mit anfänglich 4, jetzt bis gegen 30 Teilnehmerinnen. — Einnahmen aus akademischen Vorträgen mehrerer Herren Dozenten der Universität 1004 M. — Erlös aus Beileidskarten 74 M. — Frä. Rosa Hanno vermachte dem Verein 1000 M. und der verstorbene Herr Stadtrat Mohr 2000 M. Diese beiden Vermächtnisse sind in der Tabelle noch nicht aufgeführt, weil um die Jahreswende noch nicht alle Formalitäten erfüllt waren. Ferner schenkte Herr Dr. W. Blum 2000 M. Die Mitgliederzahl des Gesamtvereins hat sich um 106 vermehrt und beträgt jetzt 396. Einnahmen 6804 M., Ausgaben 6594 M., Vermögen 21009 M. — Abteilung I, Frauenarbeitschule: Frau Hofrat Th. Holzmann; 5 weitere Frauen. Herr Altbürgermeister Bilabel. Zunahme der Schülerinnenzahl, Einrichtung einer kunstgewerblichen Klasse, gute Erfolge. Ausstellung der Schülerarbeiten.

Einnahme 5565 M. 87 Pf., Ausgabe 5524 M. 39 Pf. Abteilung II, Nähverein, Flickschule: Frau Geheime Hofrat Gg. Meyer; 3 weitere Frauen. Herr Stadtrat Ellmer. An 31 Mittwoch-Nachmittagen wurden von den Damen der Abteilung gefertigt 196 Stück an Bettwäsche, 64 an Leibwäsche und 220 an Kinderwäsche, von denen 412 Stück an Arme verteilt werden konnten. Einnahme 568 M. 77 Pf., Ausgabe 510 M. 57 Pf. Flickschule von 58 Schülerinnen besucht, Christbescherung. Abteilung III, Krankenpflege und Frauenheim: Frau Stadtrat Bohrmann; 5 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Schwarz und 1 weiterer Herr. Sehr günstige Ergebnisse bei beiden Unternehmungen; über die Leistungen der ersteren siehe Tabelle; von den 75 verpflegten Kranken und Wöchnerinnen leisteten 64 Zahlung für erhaltene Pflege; 11 wurden unentgeltlich verpflegt. Kost bekamen 241 Personen an 2220 Tagen, Wein 254 Personen mit 361 Flaschen, Milch 17 Personen mit 527 Litern. J. K. S. die Großherzogin hatte die Gnade, die Schwestern der Pflegestation zu empfangen. Die wiederkehrenden geselligen Vereinigungen der im Bezirk und Umgebung stationirten Krankenschwestern hat sich trefflich bewährt. Das Frauenheim erweist sich immer mehr als eine segensreiche Einrichtung, eine Erweiterung derselben wäre sehr wünschenswert. Gemeinsame Feier des Weihnachtstages; der Einnahme von 15011 M. 62 Pf. steht eine Ausgabe in gleicher Höhe gegenüber. Abteilung IV, Armenpflege: Fräulein Koopmann; 3 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Schück und 1 weiterer Herr. Darreichung von Brot, Fleisch und Milch an 287 Personen, 13042 Essenportionen aus der Suppenanstalt unentgeltlich; die letztere verabreichte weiter gegen Bezahlung (10 Pf.) etwa 12500 Portionen Suppe. Der Betrieb einer Wärmestube wurde wegen Raummangel eingestellt. Kaffeeschant: 21850 Tassen zu 5 Pf., nebstdem vielfach auf Verlangen warme Milch. Beschäftigung von durchschnittlich wöchentlich 35 Frauen und Mädchen mit Strickarbeit, Anfertigung von 320 Paar Strümpfen mit einem Erlös von 231 M. Einnahme 7375 M. 22 Pf., Ausgabe 4221 M. 38 Pf. Abteilung V, Herberge, Dienstvermittlung und Schule für weibliche Dienstboten: Frau Dr. Lobstein; 7 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Schmitthener und 1 weiterer Herr. Die Herberge war von 571 Personen an 1893 Tagen und 3613 Nächten besucht. Dienstvermittlung: eingeschrieben 460 Dienstboten, untergebracht 379; von 404 Dienstherrschaften konnten 395 mit Dienstmädchen versorgt werden; 3 Haushälterinnen, 74 Herrschaftsköchinnen, 67 bürgerliche Köchinnen, 41 Zimmermädchen, 20 Kindermädchen, 174 Haus- und Küchenmädchen. Dienstbotenschule mit 6 Zöglingen. Christfest, wozu reiche Spenden flossen. Einnahme 4582 M. 43 Pf., Ausgabe 4112 M. 55 Pf. Abteilung VI, Beaufsichtigung der Pflegekinder: Frau Hofsten; 4 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Dr. Walz und 3 weitere Herren. Mit Hilfe des Armenrates konnten 11 schwächliche Kinder ins Soolbad nach Rappenaun verbracht werden. Christbescherung, wozu reiche Spenden flossen. Als Vertretung Großb. Bezirksamts trat an die Stelle des bewährten Beirates, Herrn Amtmann Dr. Arnsperger, im August Herr Amtmann Jacobi. Beaufsichtigt wurden 380 Kinder, wovon durch Zu- und Abgang auf Jahresfluß noch 243 Kinder in Aufsicht verblieben. Einnahme 1411 M. 98 Pf., Ausgabe 1128 M. 93 Pf. Mädchenfürsorge (Unterabteilung): Frau Schulze und 1 weitere Dame unter Mitwirkung der Frauen der Abteilung VI. Ausbildung der Schützlinge

in verschiedenen Vereinsanstalten, Dienstvermittlung, Einnahme 1 301 M. 54 Pf., Ausgabe 673 M. 34 Pf.

85. **Heidelshcim** (Amt Bruchsal). Frau Pfarrer Leichtlen; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Leichtlen. \* Vielbeschäftigte Krankenpflegestation. Armenpflege, Darreichung von 60 Essenportionen durch Vereinsmitglieder. Zur Christbescherung der Kleinkinderschule wurden 10 M. beigesteuert, zu der für Arme 29 M. 11 Pf. verwendet.

86. **Heiligenberg** (Amt Pfullendorf). Ihre Durchlaucht Frau Irma Fürstin zu Fürstenberg; 4 weitere Frauen. Der F. F. Hofkaplan Mgr. Martin. \* Nähtkurs, Aufwand 25 M. Bügelkurs, Aufwand 20 M. Die Veranstaltung eines Flickkurses begegnet Schwierigkeiten. Privatkrankenpflegestation, unterhalten aus einem vom Beirat gestifteten Fond und von diesem speziell unter Mitwirkung des Vereins verwaltet; niederer Krankenstand. Armenpflege, Darreichung von 114 Essenportionen und 4 Flaschen Wein. Durch die Munificenz der Fürstinpräsidentin wurde eine Christbescherung veranstaltet, ferner erhielten 2 Dienstboten von Höchsterseben für 15jährige treue Dienste Anerkennungs Gaben.

87. **Heiligkreuzsteinach** (Amt Heidelberg). Frau Pfarrer F. Zipse; 8 weitere Frauen. Herr Pfarrer Zipse. Der neugegründete Verein umfaßt die Orte Heiligkreuzsteinach, Altneudorf, Eiterbach, Lampenhain, Hilsenhain, Bärzbach, Border- und Hinterheubach und bezweckt die Einführung geordneter Krankenpflege durch Berufung einer Krankenschwester, Förderung des Handarbeitsunterrichts, Beaufsichtigung der armen Pflegekinder und Armenfürsorge. Der ursprünglich 128 Mitglieder zählende Verein ist auf 167 angewachsen. \* Eigene Krankenpflegestation mit großer Inanspruchnahme. Ausstattung der Wohnung der Schwester. Anschaffung von Krankengeräten und Verbandstoffen (Aufwand hiefür 87 M. 25 Pf.) Armenpflege vorerst beschränkt, siehe Tabelle.

88. **Heusheim** (Amt Mosbach). Freifrau G. von Racknitz; 2 weitere Frauen. Herr Hans Freiherr von Racknitz. \* Mitwirkung bei der Privatkleinkinderschule. Armenpflege im Zusammenwirken mit der Ortsarmenbehörde.

89. **Helmlingen** (Amt Kehl). Frau Bürgermeister Klaus; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Dr. Bittl in Lichtenau und 1 weiterer Herr. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Uebnahme des Schulgelbes für Arme, Christbescherung, Aufwand 68 M. Armenpflege siehe Tabelle.

90. **Hemsbach** (Amt Weinheim). Frau Pfarrer Ledderhose; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Ledderhose. \* Arbeitsabende, Herstellung von Handarbeiten zu wohlthätigen Zwecken. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, für welche eine Christbescherung veranstaltet wurde (Aufwand 60 M.) und Mittel zur Errichtung eines Gebäudes angesammelt werden. Krankenpflege in Verbindung mit dem durch den Verein gegründeten und geleiteten Krankenverein. Armenpflege, Darreichung von Kost durch Vereinsmitglieder. Bezüglich der übrigen Leistungen vergl. Tabelle.

91. **Herbolzheim** (Amt Emmendingen). Frau Kuenzer Wwe.; 13 weitere Frauen. Herr Pfarrer Thummel und 2 weitere Herren. Eigene sehr gut besuchte Frauenarbeitschule, Freiplätze für 4 arme Mädchen. Handarbeitsausstellung. Kleinkinderschule, Krankenpflegestation vergl. Tabelle. Arme Kranke und Wöchnerinnen erhielten Kost und Geldunterstützung durch Vereinsmitglieder.

Christbescherung und Theateraufführung zu gunsten des Vereins. Ein geborener Herbolzheimer, Herr Hamm in St. Paul in Amerika, spendet alljährlich für die Kinderschule 100 M. und Bregeln für die Kinder der Volksschule und der Kinderschule.

92. Herrschried (Amt Säckingen). Frau Amalie Hosp; 3 weitere Frauen. Herr Pfarrer J. Kaiser. Eigene Krankenpflegestation siehe Tabelle.

93. Hertingen (Amt Lörrach). Frau Altbürgermeister Meyer; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Reichwein. Eigene Krankenpflegestation, Armenpflege siehe Tabelle.

94. Höhenschwand (Amt St. Blasien). Frau Elise Böhler; 2 weitere Frauen. Die Herren Bürgermeister Dietsche und Pfarrer Leiber. \* Fortsetzung des Handarbeitsunterrichts in der Volksschule auch während des Sommers auf Vereinskosten, Aufwand 25 M. Armenpflege. Anschaffung von Medikamenten für die Landkrankenpflegerin im Heppenschwand, Aufwand 21 M. 50 Pf. Christbescherung für die Schulkinder, Aufwand 43 M. 80 Pf.

95. Hohenheim (Amt Sinsheim). Frau Pfarrer Renz; 3 weitere Frauen. Herr Pfarrer Renz. \* Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Vorrat an Krankengeräten. Darreichung von 800 Essenportionen an Arme durch die Vereinsmitglieder. Christbescherung.

96. Hornberg. Frau Bürgermeister Vogel; 9 weitere Frauen. Herr prakt. Arzt Jäckle und 1 weiterer Herr. \* Flickkurs für Frauen und Mädchen, Aufwand 71 M. 39 Pf. Beaufsichtigung von 10 armen Pflegekindern, die alle in guten Händen untergebracht sind. Eigene vielbeschäftigte Krankenpflegestation mit einer Landkrankenpflegerin, die sich gut bewährt. Armenpflege, Darreichung von 818 Essenportionen durch Vereinsmitglieder, siehe Tabelle. Christbescherung, wozu Sammlung veranstaltet wurde. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden 59 M. Feier des Geburtstages Ihrer königl. Hoheit der Großherzogin durch eine Mitgliederversammlung mit Vortrag.

97. Hubertshofen (Amt Donaueschingen). Frau Adelheid Kösch; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Hamm und 2 weitere Herren. \* Beaufsichtigung der Pflege eines armen Kindes mit befriedigendem Befund. Die Krankenpflege wird durch eine Landkrankenpflegerin geübt. Armenpflege siehe Tabelle.

98. Huchenfeld (Amt Pforzheim). Frau Pfarrer Krauß; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Krauß. \* Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Ueberwachung der armen Pflegekinder. Eigene Krankenpflegestation mit außerordentlicher Inanspruchnahme, siehe Tabelle. Es wurden 1122 Verbände angelegt. Zahlreiche Kindererkrankungen, Masernepidemie. Allgemeine Anerkennung der Leistungen der Krankenschwester und des Segens der Einrichtung geordneter Krankenpflege. Christbescherung. Weihnachtsfestspiel mit Gabenverlosung, Ertrag 117 M. 36 Pf.

99. Hüfingen (Amt Donaueschingen). Frau Karoline Griening; 2 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Rauber und 1 weiterer Herr. Beaufsichtigung von 2 armen Pflegekindern. Armenpflege siehe Tabelle.

100. Ibach (Amt St. Blasien). Frau Maria Kaiser; 3 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer Wilh. Jähringer und 4 weitere Herren. Der neu gegründete Verein hat als Hauptziel die Einrichtung einer Krankenpflegestation mit barm-

herzigen Schwestern ins Auge gefaßt. \* Spinnkurs mit 7 Schülerinnen im Alter von 13 bis 16 Jahren; Schluß fällt ins nächste Jahr, voraussichtlicher Aufwand 10 M. Veranstaltung belehrender Vorträge. Dem Vorstande wurde die Ehre zuteil, von Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin am 22. August im Schwarzwaldhause in St. Blasien zum Zweck einer Unterredung über die Bestrebungen des Vereins empfangen zu werden.

101. **Zimmendingen** (Amt Engen). Frau Fabrikdirektor Germershausen; 5 weitere Frauen. Rückgang in der Mitgliederzahl. Auszeichnung der fleißigsten Handarbeitschülerinnen. Verabreichung von 1232 Essenportionen an bedürftige schulpflichtige Kinder aus gesammelten Mitteln während der Wintermonate, Aufwand 109 M. 50 Pf. Armenpflege siehe Tabelle. Christbescherung, Aufwand 48 M. Beihilfe zur Kleidung von 7 Erstkommunikanten 14 M.

102. **Zittingen** (Amt Eppingen). Frau Pfarrer Reinhard; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Reinhard. \* Die Mitwirkung bei der Kleinkinderschule wurde in den Bereich der Vereinsaufgaben gezogen. Aufsicht über 5 arme Pflegekinder, befriedigendes Ergebnis. Vermehrung des Vorrates an Krankengeräten. Armenpflege durch Privatwohlthätigkeit geübt. Unterstützung armer Kranken mit Essen und Wein.

103. **Käferthal** (Stadtteil von Mannheim). Fräulein K. Krampf; 8 weitere Frauen. Herr Pfarrer Mößinger. \* Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Beaufsichtigung der armen Pflegekinder. Vielbeschäftigte Krankenpflegestation, Anschaffung von Krankengeräten. Armenpflege siehe Tabelle.

104. **Kandern** (Amt Börrach). Frau Kramer-Kammüller; 7 weitere Frauen. Unterstützung der Privathandarbetschule mit Arbeitsmaterial für arme Schülerinnen. \* Unterstützung der Kleinkinderschule. Eigene Krankenpflegestation, Armenpflege siehe Tabelle.

105. **Kehl** (Stadt und Dorf). Frau Triß; 17 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Teubner. \* Eigene Kleinkinderschule, siehe Tabelle. Beaufsichtigung von 30 Armenpflegekindern. Die Krankenpflege wird von einem besonderen Verein und durch 2 Vereinschwestern geübt. Armenpflege siehe Tabelle. Verabreichung von 25 Centner Steinkohlen für 29 M. 20 Pf. Von Vereinsmitgliedern wurden 400 Essenportionen abgegeben. Für Kriegszwecke ist ein Kapital von 506 M. 47 Pf. angelegt. Christbescherung für die Kinderschule und Hausarme, Aufwand 106 M. 38 Pf. Beisteuer zur Kleidung von 20 Konfirmanden 79 M. 50 Pf. Eine Verlosung ergab eine Einnahme von 367 M. 20 Pf.

106. **Kenzingen**. Frau Medizinalrat Schwörer; 7 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Kaiser und 3 weitere Herren. \* Aufsicht in der Kreis-Haushaltungsschule. Eigene stark besuchte Kleinkinderschule, für welche die Stadtgemeinde die Wohnungsmiete bestreitet. Christbescherung für die Kleinen, Aufwand durch Kollekte gedeckt. Armenpflege mit besonderer Rücksicht auf Wöchnerinnen, Darreichung von Kost- und Geldspenden. Beisteuer zur Kleidung von Erstkommunikanten.

107. **Kippenheim** (Amt Ettenheim). Frau Postverwalter GUTH; 6 weitere Frauen. Der katholische und evangelische Geistliche und 1 Rechner. Verschiedene Aenderungen im Vorstande infolge Krankheit, Wegzug oder Tod einzelner Mit-

glieder, unter den Verstorbenen beklagt der Verein insbesondere den Verlust seiner seitherigen Vorsteherin Frau Pfarrer Franze. Eigene, stark besuchte Kleinkinderschule, an deren Gebäude Verbesserungen und Reparaturen ausgeführt wurden. Beaufsichtigung von 14 armen Pflegekindern. Krankenpflege siehe Tabelle. Armenpflege mit besonderer Rücksicht auf Wöchnerinnen, Darreichung von Speisen durch Vereinsmitglieder. Die Gemeinde förderte die Vereinsbestrebungen durch einen Zuschuß von 100 M.

108. **Kirchheim** (Amt Heidelberg). Frau Pfarrer M. Schmidt; 12 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schmidt. Eigene gut besuchte Frauenarbeitschule. \* Abendflickkurs mit 25—30 Teilnehmerinnen. Eigene Kleinkinderschule erfreut sich eines regen Besuches. Mitaufsicht über die armen Pflegekinder. Eigene Krankenpflegestation, die Krankenschwester hat sich bei Ausbreiten von Scharlachfieber und Diphtheritis unter den Kindern trefflich bewährt. Vermehrung des Vorrates an Krankengeräten. Armenpflege siehe Tabelle. Eine Sammlung von Beiträgen wurde zu Gunsten der Brandbeschädigten der Gemeinde Mönchweiler veranstaltet. Weihnachtsbazar erfreute sich der Unterstützung Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin, Einnahme 354 M. Christ- und Osterbescherung für die Kleinen der Kinderschule, ebenso wurde den armen Pflegekindern, den Schülerinnen des Flickurses und der Frauenarbeitschule eine festliche Weihnachtsbescherung zuteil. Erflechtige Zunahme des Vermögens (von 973 auf 1615 M.) durch Einlage in die Spartasse.

109. **Königsbach** (Amt Durlach). Frau Baronin von St. André; 12 weitere Frauen. Herr Pfarrer Böhlinger und 1 weiterer Herr. \* Der neugegründete Verein hat sich die Pflege des Handarbeitsunterrichts, Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Armenpflege mit besonderer Rücksicht auf Kranke und Wöchnerinnen zur Aufgabe gemacht, siehe Tabelle. Außer den Gaben an Geld wurden auch solche an Wein und Suppen sowohl aus der Vereinskasse als von Mitgliedern des Vereinsvorstandes reichlich gespendet. Für die Kleinkinderschule wurden verschiedene Anschaffungen gemacht, Aufwand 49 M.

110. **Kollnau** (Amt Waldbkirch). Frau Direktor Jeanmaire; 10 weitere Frauen. Herr Buchhalter Poppert. Hauptaufgabe Wöchnerinnenpflege. Pflege und Verköstigung von 20 Wöchnerinnen, Aufwand 363 M. 70 Pf. Die Pflegerin hat sich gut bewährt. Armenpflege als neue Aufgabe übernommen, Darreichung von Suppen und Fleisch.

111. **Konstanz**. Frau Landgerichtsrat Stein; 18 weitere Frauen. Herr Landgerichtsrat Singer und 1 weiterer Herr. Eigene Frauenarbeitschule mit 99 Schülerinnen, Aufwand 3539 M., wovon 950 M. durch Beiträge des Staats, der Gemeinde und aus Stiftungsmitteln und 2223 M. durch das Schulgeld gedeckt sind. 2 Kochkurse für Fabrikarbeiterinnen mit je 10 Schülerinnen, Aufwand 91 M. 29 Pf. Flickkurs für Mädchen mit 30 Teilnehmerinnen. Flickverein, an dem in 2 Abteilungen abwechselnd 90 Frauen sich beteiligten, Aufwand 311 M. 76 Pf. Beaufsichtigung von 37 armen Pflegekindern mit günstigen Wahrnehmungen. Die Wöchnerinnenpflege hat gegen das Vorjahr um das Doppelte zugenommen, 44 Wöchnerinnen wurden je 9 Tage durch 2 Pflegerinnen gewartet, Aufwand 800 M. 68 Pf., wovon die Gemeindefasse 400 M. übernahm, außerdem hat der Verein für Milch, Wein, Suppen 327 M. 87 Pf. verausgabt. Die Einrichtung eines Wöchnerinnenasyls ist in Aussicht genommen,

freundliches Entgegenkommen der städtischen Behörde mit finanzieller Unterstützung und sonstiger Förderung. Schenkung der Frau von Christmar Wwe. in Karlsruhe hiefür von 5000 M. Armenpflege siehe Tabelle. Entsendung von 2 Kindern ins Soolbad Dürnheim, Aufwand 73 M. 86 Pf. Die Verabreichung von Kinderfrühstück erfolgte mit 19 450 Portionen an 280 Knaben und 276 Mädchen vom 18. Januar bis 1. März, Kostenaufwand 1194 M., durch freiwillige Beiträge gedeckt. Sonntagsverein von 28 Dienstmädchen besucht. Mädchenfürsorge, 6 Mädchen wurden in guten Dienststellen untergebracht mit befriedigendem Erfolg. Aufsicht über das Mädchenheim, das sich zahlreichen Zuspruchs erfreut, gute Ergebnisse. Auszeichnung von 18 Dienstmädchen mit Kreuzen und Diplomen. Im übrigen vergl. Tabelle. Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin hat gleich wie in früheren Jahren die Gnade gehabt, dem Verein durch verschiedene Zuwendungen, insbesondere auch zu Gunsten des zu gründenden Wöchnerinnenheims Höchsthre gnädigste Unterstützung und durch huldvolle Empfänge der Vorstandsmitglieder auf der Mainau fördernde Anregung zuteil werden zu lassen.

112. Krautheim. Frau Apotheker Eichhorn; 2 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Herbold. \* Vier Kranke wurden während 4—5 Monaten mit Geld und Kost unterstützt. Armenpflege siehe Tabelle. Christbescherung für 22 arme Kinder und 20 Erwachsene, Darreichung von Kleidungsstücken, Geld und Nahrungsmitteln, Aufwand 100 M.

113. Krozingen (Amt Staufien). Frau Marie Hauser; 6 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Steinle und 2 weitere Herren. Der neu gegründete Verein verfolgt folgende Aufgaben: die Förderung des Handarbeitsunterrichts, Einrichtung von Flickkursen, Beaufsichtigung der Pflege armer Kinder, Mitwirkung bei der im Entstehen begriffenen Kleinkinderschule, Armenpflege, Verabreichung stärkender Nahrung an arme Kranke. Die Thätigkeit hat eben begonnen.

114. Ladenburg. Frau Dr. Will; 8 weitere Frauen. Herr Professor Metzger und 1 weiterer Herr. \* Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Christbescherung, eine Sammlung hiefür ergab 134 M. 65 Pf. Armenpflege, Darreichung von 118 Pfund Fleisch, 60 Flaschen Wein, 160 Liter Milch, 144 Eier, 5 Flaschen Medizinalwein, 8 Portionen Essen und 18 M. Geld an 36 Kranke, ferner 98 Portionen Essen durch Vereinsmitglieder sowie 24 Stück Kindszug an 14 Wöchnerinnen. Für Kriegszwecke sind 300 M. vorbehalten.

115. Lahr. Frau Kommerzienrat A. Stöffer; 15 weitere Frauen. Herr Stadtrat König und 1 weiterer Herr. Der Verein verlor seinen langjährigen und verdienten Beirat, Herrn Stadtpfarrer Wachs, den sich Kasatt zum Stadtpfarrer erwählt hat, ferner infolge Wegzugs ein eifriges Mitglied, Frau Oberamtmann Weingärtner. Leitung der städtischen Frauenarbeitschule. \* Mitaufsicht über die städtischen Armenpflegekinder und sittlich verwahrlosten Kinder. Vielbeschäftigte Krankenpflegestation siehe Tabelle. Aufwand, infolge steter Zunahme der Zahl der unentgeltlich gepflegten armen Kranken, erheblich größer als früher. Anfertigung von Wäschestücken für arme Kranke, Wöchnerinnen und Neugeborene durch Vereinsmitglieder. Der seit 1844 bestehende örtliche Wöchnerinnenverein hat sich als selbständige Abteilung der Leitung des Frauenvereins unterstellt. Armenpflege siehe Tabelle. Nach Dürnheim wurden 6 Kinder zur Soolbadkur gesandt, Erfolg gut. Verbindung mit dem neugegründeten Männer-

hilfsverein wird angestrebt. Für Kriegszwecke sind 1000 M. verfügbar. Christbescherung für 110 Familien. Feier des Geburtsfestes Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin mit Verteilung von Auszeichnungen an Dienstboten auch seitens des Vereins. Dem Verein ist von Herrn Robert Wieser daselbst ein Legat von 1000 M. zugefallen.

116. **Langensteinbach** (Amt Durlach). Frau Emma Maurer, 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Kappler. \* Abhaltung eines Kochkurses, Morgenkurses mit 11 Mädchen und Abendkurs mit 8 Fabrikarbeiterinnen, Aufwand von 229 M. durch Einnahmen gedeckt, so daß der Verein durch dieses Unternehmen finanziell nicht belastet wurde. Eigene vielbeschäftigte Krankenpflegestation, Verabreichung von 400 Portionen Krankenkost. Veranstaltung einer Christbescherung für die Kleinkinderschule. Für ältere und jüngere Mädchen besteht je ein Jungfrauenverein. Im übrigen vergl. Tabelle.

117. **Landa** (Amt Tauberbischofsheim). Frau Privatier Bierneisel; 5 weitere Frauen. Herr Privatier Bierneisel und 1 weiterer Herr. Leider scheid ein sehr eifriges Mitglied, Frau Oberstlieutenant Lichtenauer in Folge Wegzugs aus. Eigene Frauenarbeitschule. Vielbesuchte Kleinkinderschule und Krankenpflegestation, die erhebliche Aufwendungen verursachten, vergl. Tabelle. Armenpflege durch große Privatwohlthätigkeit entlastet. Durch belehrenden Vortrag über die Vereinsbestrebungen und dessen seitherige Leistungen durch den Sekretär des Vereins, Herrn Stadtpfarrer Halbig, ist die Mitgliederzahl von 50 auf 182 gestiegen.

118. **Legelshurst** (Amt Kehl). Frau Pfarrer Gebhard; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Gebhard. \* Anschaffung von Arbeitsmaterial für arme Schülerinnen. Flickkurs mit 8 Teilnehmerinnen, Aufwand 8 M. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Uebernahme des Schulgeldes für Arme 9 M. 36 Pf., Anschaffung von Spielzeug 9 M. 35 Pf. Aufsicht auf die Verpflegung von Armenkindern. An 3 arme Kranke wurden 42 Portionen Essen und an 4 Dürftige 15 Liter Wein verabreicht, Aufwand 40 M. 20 Pf. Vermehrung und Ergänzung des Vorrates an Krankengeräten (Gisbeutel und Luftkissen) 7 M. 95 Pf.

119. **Leimen** (Amt Heidelberg). Frau Baronin von Schönstadt; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Buch. \* Beisteuer zur Gemeinde-Kleinkinderschule 72 M. Christbescherung, Aufwand 103 M. durch Sammlung gedeckt. Gute Wahrnehmungen bei der Ueberwachung der armen Pflegekinder. Eigene vielbeschäftigte Krankenpflegestation. Armenpflege siehe Tabelle. Entsendung eines armen kranken Knaben ins Soolbad Dürheim, Aufwand 40 M.; für Anschaffung eines künstlichen Fußes für eine Kranke wurden 20 M. verausgabt.

120. **Leuzkirch-Unterleuzkirch** (Amt Neustadt). Frau Dr. Honegger; 7 weitere Frauen. Herr Ab. Tritscheller. Durch das Hinscheiden der Frau Kommerzienrat Theresia Faller Wwe., geb. Spiegelhalber, erlitt der Verein einen schmerzlichen Verlust, als Mitgründerin und treue Pflegerin des Vereins hinterließ sie demselben das hochherzige Vermächtnis von 1000 M. \* Eigene vielbesuchte Kleinkinderschule, Christbescherung. Armenpflege siehe Tabelle. Beisteuer von 12 M. zur Kleidung einer Erstkommunikantin. Vom Leseverein zur Eintracht erhielt der Verein wieder einen Anteil an dem Ertrag der Neujahrsglückwunschkontributionen.

121. **Leopoldshafen** (Amt Karlsruhe). Frau Pfarrverwalter Anna Bujard; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrverwalter Bujard. \* Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Beisteuer zur Christbescherung. Eine Hauptaufgabe bildet die Beaufsichtigung der ziemlich großen Zahl Pflegekinder. Die Einführung geordneter Krankenpflege durch Ausbildung und Anstellung einer Landkrankenpflegerin wird angestrebt. Armenpflege, Darreichung von 80 kräftigenden Suppen an Kranke und Wöchnerinnen.

122. **Leutesheim** (Amt Kehl). Frau Dekan Hauß; 6 weitere Frauen. Herr Dekan Hauß. \* Unterstützung der Kleinkinderschule, Christbescherung auf Vereinskosten, Aufwand 35 M. Armenpflege mit besonderer Rücksicht auf Kranke, Darreichung von 150 Essenportionen durch die Vorsteherin. Geordnete Krankenpflege durch Berufung einer Krankenschwester wird angestrebt.

123. **Lichtenau** (Amt Kehl). Herr Pfarrer Dr. Bittl; 2 weitere Herren und 6 Frauen. \* Mitwirkung bei der in Gemeindevverwaltung übergegangenen Kleinkinderschule. Christbescherung. Beaufsichtigung von 5 armen Pflegekindern. Die Einführung geordneter Krankenpflege wird angestrebt. Armenpflege siehe Tabelle. Darreichung von Essen durch Vereinsmitglieder. Beisteuer von 12 M. zur Kleidung von Konfirmanden. Dienstvermittlung für mehrere junge Mädchen.

124. **Linx mit Hobbühn** (Amt Kehl). Frau Pfarrer Ernst; 8 weitere Frauen. Herr Pfarrer Ernst. \* Ausstellung der von Schülerinnen gefertigten Handarbeiten. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, deren Segen in der Gemeinde sehr geschätzt wird. Anschaffung einiger Krankengeräte und Verbandstoffe. Armenpflege siehe Tabelle. Verabreichung von Kost an Kranke und Genesende. Christ- und Osterbescherung für die Kleinen der Kinderschule.

125. **Ligelfstetten** (Amt Konstanz). Frau Gutsinspektor Ries; 4 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer Scheppe und 1 weiterer Herr. Der neugegründete Verein hat sich die Ausbildung der weiblichen Jugend und die Einführung geordneter Krankenpflege zur Aufgabe gemacht. Bügellkurs mit 11 Teilnehmerinnen, Aufwand 31 M. Eigene Krankenpflegestation mit einer Landkrankenpflegerin siehe Tabelle. Vorrat an Verbandzeug und Krankengeräten.

126. **Vörrach-Neustetten**. Frau Medizinalrat Ritter; eine Schriftführerin. Herr Oberamtsrichter Nüßle und ein Kassier, sowie die Vorstände der einzelnen Abteilungen. Verschiedene Aenderungen in der Vereinsleitung. In diesem Jahre stand der Verein zum ersten Mal unter weiblichem Vorsts. In außerordentlicher Generalversammlung wurde beschlossen: Verkauf des Kleinkinderschulgebäudes um 30 000 M. an die Stadtgemeinde, Erstellung eines Neubaus auf dem von Herrn Bortisch-Blankenhorn geschenkten Bauplatz, worin auch Frauenarbeitschule, Kochschule u. A. untergebracht werden soll, Kostenüberschlag 50 000 M. Aus den größeren Vereinsveranstaltungen sind hervorzuheben: die Feier des Geburtstages Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin, sowie das 25jährige Amtsjubiläum der Komiteedamen Frau Bürgermeister Grether und Frau Stadtrat Schuppach, welche von Ihrer Königl. Hoheit mit Höchsthrem Bildnis beschenkt wurden. Abtheilung I, Kleinkinderschule, Nähschule für erwachsene Mädchen, Frauenarbeitschule: Frau Schulz; 5 weitere Frauen. Herr Kreis Schulrat Fehrl und 1 weiterer Herr. Eigene Kleinkinderschule, die wegen Masernepidemie einen Monat geschlossen war. Christbescherung, wozu reiche Geschenke und 300 M. Geldspenden flossen. Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin hatte die Gnade,

die Weihnachtsfreude durch Uebersendung eines Transparentes zu erhöhen. Flickschule von 35 erwachsenen Mädchen besucht. Frauenarbeitschule, Maschinennähen, Kleidermachen, Sticken und 2 Kurse für Bügeln zusammen 80 Schülerinnen. Staatszuschuß 400 M., Kreis- und Gemeindebeitrag je 200 M. Abteilung II, Hochschule, Bügelskurs, Volkstüche: Frau Schuppach; 3 weitere Frauen. Herr Geheime Reg.-Rat Gaddum und 3 weitere Herren. In der Hochschule wurden 4 je 6wöchige Kurse gehalten mit 31 Schülerinnen, worunter 27 Fabrikarbeiterinnen, an den damit verbundenen Bügelskursen nahmen sämtliche Schülerinnen Teil. Einnahmen 535 M. 50 Pf. Staatsbeitrag 400 M. Ausgaben 519 M. 82 Pf., davon entfallen auf die Bügelskurse 61 M. 42 Pf. Volkstüche, Betriebszunahme, Verabreichung von 38 432 Essenportionen, und zwar 37 773 zu 25 Pf. und 659 zu 30 Pf. Einnahmen 12 180 M. 62 Pf. Ausgaben 10 731 M. 09 Pf.; namhafte Zuschüsse seitens einiger Fabrikfirmen und der Stadtgemeinde, sowie milde Spenden. Abteilung III, Mädchenfürsorge, weibliches Dienstbotenwesen, Schutzfürsorge für entlassene weibliche Strafgefangene: Frau Grether-Vortisch; 4 weitere Frauen. Herr Oberamtsrichter Rühle. Eröffnung eines Mädchenheims mit 70 Teilnehmerinnen in den von der Fabrik Köchlin-Baumgartner und Co. in hochherziger Weise überlassenen Räumlichkeiten. Auszeichnung zweier Dienstboten mit 10jähriger treuer Dienstzeit. Vermittelung geeigneter Dienststellen für weibliche Strafentlassene und Bödinge des Asyls Scheibenhardt. Abteilung IV, Armen- und Krankenpflege, Suppenverein und Flickabende für arme Frauen: Frau Müller; 7 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer Tritschler und 1 weiterer Herr. Es bestehen mit Neunstetten 5 Armenbezirke, denen je eine Dame vorgelegt ist. Verabreicht wurden 1 725 Volkstüchenmarken im Wert von 431 M. 25 Pf., 223 Liter Wein zu 118 M. 17 Pf., 889 Liter Milch zu 160 M. 58 Pf., Fleisch, Brot etc. zu 35 M. 58 Pf. Suppenverein verabreichte an 56 Kranke und Wöchnerinnen 793 Portionen Essen, Aufwand 475 M. 80 Pf. Flickabende mit 49 Teilnehmerinnen, Verteilung von 539 Meter Stoff und 14 Pfund Wolle, Gelbaufwand 240 M. 50 Pf. Abteilung V, Fürsorge und Hilfsbereitschaft für den Kriegsfall: Frau Heusch; 2 weitere Frauen. Herr Kaufmann W. Meyer. Vereithaltung eines Musterdepots. Verbindung mit dem örtlichen Männerhilfsverein. Mehrfache Vorträge über Krankenpflege mit prakt. Uebungen. Für die Einrichtung eines Hilfslazarettes und einer Erfrischungsstation im Kriegsfall sind 1 000 M. vorbehalten.

127. **Mahlberg** (Amt Ettenheim). Freifrau von Türckheim, Excellenz; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Arnold und 2 weitere Herren. \* Beaufsichtigung der Armenkinderpflege. Christbescherung für Arme.

128. **Malsterdingen** (Amt Emmendingen). Frau Pfarrer Ahles; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Ahles. \* Verteilung von Ergänzungsprämien an Handarbeitschülerinnen. Flickabend mit schwacher Beteiligung, Aufwand 9 M. 38 Pf. Unterstützung der Kleinkinderschule, Aufwand für bauliche Zwecke 61 M. Christbescherung. Unterhaltung einer Krankenpflegestation mit einer Landkrankenpflegerin, die übrigens wenig in Anspruch genommen wurde. Armenpflege, Darreichung von 253 Essenportionen durch Vereinsmitglieder, siehe Tabelle.

129. **Mannheim**. Fräulein E. Gärtner; 2 weitere Frauen. Herr Major Seubert sowie die Vorsteherinnen und Beiräte der 6 Abteilungen. Die Mit-

glierzahl ist von 1199 auf 1279 gestiegen. Einnahme des Gesamtvereins 18 517 M., Ausgabe 18 474 M., Vermögen 11 074 M. Abteilung I. Arbeitsaal: Frau Geh. Oberregierungsrat Frech; 11 weitere Frauen. Herr Landgerichtsrat Könige. Thätigkeit wie bisher. Arbeitsnachmittage. Im Kriegsfall hat diese Abteilung die gesamte freiwillige Hilfsthätigkeit des Vereins in sich zu vereinigen. Zusammenwirken mit dem Männerhilfsverein. Mobilmachungsplan besteht. Einnahme 2 079 M., Ausgabe 1 942 M., Vermögen 9 876 M. Abteilung II. Frauenarbeitschule. Frau Oberst von Kenz Wwe.; 9 weitere Frauen. Herr Major Senbert. Die Schülerinnenzahl hat sich von 180 auf 205 gehoben. Staatszuschuß 600 M. Die Ausstellung der Arbeiten fand allgemeinen Beifall. Pensionsfond der Anstaltslehrerinnen 4 500 M. Einnahme 10 989 M., Ausgabe 10 785 M. Vermögen 57 482 M., dem 50 600 M. Schulden gegenüberstehen. Abteilung III. Krankenpflege. Fräulein Anna Mohr; 1 weitere Frau. Herr Stadtpfarrer Ahles und 1 weiterer Herr. Eigene vielbeschäftigte Krankenpflegestation, deren Thätigkeit allgemeiner Anerkennung sich erfreut, siehe Tabelle. Einnahme 11 751 M., Ausgabe 11 561 M. Vermögen 38 232 M. Christbesserung für die Krankenbeschwestern und das Dienstpersonal der Volksküche. Abteilung IV. Armenpflege. Fräulein Gärtner; 12 weitere Frauen. Die Herren Stadtpfarrer Ahles und Bauer. Verstärkung des Vorstandes infolge erhöhter Anforderungen, bedingt durch starke Zunahme der Bevölkerung. Beschränkung der Unterstützungen nur auf arme Kranke. Entsendung von 18 skrofulösen Kindern ins Soolbad Siloah bei Rappenaui; 13 unbemittelte Mädchen erhielten unentgeltlich Unterricht im Handnähen und Bügeln. Einnahme 12 717 M., Ausgabe 12 560 M., Vermögen 34 617 M. Abteilung V. Unterrichtswesen. Frau Luise Hoff Wwe.; 6 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Hitzig. Die seitherige Vorsitzende, Frau Stadtpfarrer Hitzig, war leider infolge leidender Gesundheit genötigt, ihr Amt niederzulegen. \* Ueberwachung des Haushaltungsunterrichts an den städtischen Volksschulen. Abteilung VI. Volksküche. Frau Fabrikant Lise Denel; 8 weitere Frauen. Herr Privatier Ph. Bender und 1 weiterer Herr. Bezug der von der Stadt neuerstellten, sehr zweckentsprechenden Räume, nach Frauen und Männern getrennte Speisesäle, kleine Gesellschaftszimmer. Der Besuch der Volksküche ist in ungeahnter Weise gestiegen. Erstellung einer weiteren Küche in Aussicht genommen. Abgabe von Tageskaffee. Herstellung von Armen- und Krankenkost für Rechnung der Armenkommission. Verabreicht wurden 3 520 Suppen zu 10 Pf., 69 874 kleine Portionen Suppe, Gemüse und Fleisch zu 20 Pf., 3 635 Portionen Gemüse und Fleisch zu 25 Pf. und 28 922 große Portionen zu 30 Pf. Brotportionen 10 697. Kaffee 120—140 Tassen täglich; an die Armenkommission wurden von Juni bis Ende Dezember 157 640 Armentuppen und 3 427 Portionen Krankentuppen abgegeben. Zur Bestreitung außergewöhnlicher Ausgaben wurde eine besondere Kasse angelegt, Bestand 3 479 M. 07 Pf. Zur Eröffnung der Volksküche fand eine einfache Feier statt, bei welcher Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin höchstihre besondere Teilnahme zu bekunden die Gnade hatte und auch der Landesverein durch eine Abordnung vertreten war. Einnahme 39 442 M., Ausgabe 32 673 M., Vermögen 13 191 M., Schulden 1 925 M.

130. **Marktborf** (Amt Ueberlingen). Frau Dr. Blum; 7 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Beck und 2 weitere Herren. Flickkurs und Bügelfkurs, die

sich großer Beliebtheit und Anerkennung erfreuen, Aufwand 76 M. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, für die von der Gemeinde ein Neubau erstellt wurde, der im Oktober bezogen werden konnte. Veranstaltung einer Weihnachtsfeier für diese Anstalt. Zur Ausstattung der Kleinkinderschule und des Bügelfurses sind aus der Vereinskasse erhebliche Beiträge aufgewendet worden, daher rührt auch die Abnahme des Kapitalvermögens von 550 auf 56 M. und die Zunahme des Wertes des Inventars von 90 auf 715 M.

131. **Mauer** (Amt Heidelberg). Freifräulein Luja von Göler; 6 weitere Frauen. Infolge Wegzugs verlor der Verein seine seitherige verdiente Präsidentin und den Beirat Frau und Herr Pfarrer Schaab. \* Eigene, vielbesuchte Kleinkinderschule, der eine Christbescherung bereitet wurde; siehe Tabelle.

132. **Mansburg** (Amt Schopfheim). Frau Grether Bwe.; 5 weitere Frauen. Herr Dekan Fischer. Kochkurs von 19 Mädchen, meist Fabrikarbeiterinnen, besucht, Aufwand 462 M. 40 Pf., durch Einnahme gedeckt. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Christbescherung in derselben. Eigene vielbeschäftigte Krankenpflegestation. Die Pflegerin mußte sich einer Operation unterziehen und war ein Vierteljahr arbeitsunfähig. Ergänzung und Vermehrung der Krankengeräte. Armenpflege siehe Tabelle.

133. **Meckesheim** (Amt Heidelberg). Frau Altbürgermeister Stoll; 2 weitere Frauen. Herr Pfarrer Rihm. \* Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Ueberwachung von 4 armen Pflegekindern, Erfolg gut. Armenpflege in Verbindung mit der Armenbehörde. Zum Christfest erhielten 8 arme gebrechliche Leute Geldspenden und die Kleinkinderschule einen Beitrag zur Bescherung von 10 M.

134. **Meersburg**. Frau Hofapotheker Glogger; 6 weitere Frauen. Herr Rektor Härter. \* Flickkurs, Aufwand 12 M. Kochkurs für Fabrikarbeiterinnen, 37 M. Mitwirkung bei der neuerstellten Kleinkinderschule. Armenpflege siehe Tabelle. Der Verein besitzt die Muster zu Verbandmitteln. Beihilfe zur Kleidung von 11 Erstkommunikanten. Belohnung von 3 Diensthoten.

135. **Meuzenschwand** (Amt St. Blasien). Frau Bürgermeister A. Mayer an Stelle der weggezogenen seitherigen Präsidentin Frau N. Schlageter; 5 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer R. Schäfer. \* Ueberwachung des Handspinnens. Zur Einführung geordneter Krankenpflege werden Mittel angesammelt. Veranstaltung einer Lotterie, wozu Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin reiche Gaben spendete. Erlös 237 M. 80 Pf. Es konnten 500 M. bei der Sparkasse angelegt werden. Armenpflege. Christbescherung, ärmere Mädchen der Arbeitsschule erhielten Nähmaterial und Kleiderstoffe. Verschiedenen Vereinsmitgliedern wurde die Ehre zuteil, von Ihrer Königl. Hoheit empfangen zu werden.

136. **Meuzingen** (Amt Bretten). Frau Pfarrer Müller; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Müller. \* Eigene vielbesuchte Kleinkinderschule. Beaufsichtigung armer Pflegekinder. Krankenpflegestation mit einer Landkrankenpflegerin. Armenpflege siehe Tabelle. Darreichung von 1600 Essenportionen. Christbescherung. Jungfrauenverein.

137. **Meßkirch**. Frau Forstmeister Ostner; 9 weitere Frauen. Herr Kaufmann Lauchert. \* Flickschule mit 24 Teilnehmerinnen, Aufwand 32 M. Anregung und Veranlassung zur Errichtung von Flickkursen in 6 Landorten,

einige weitere stehen in Aussicht. Kochkurs mit Bügeln mit 8 bezw. 7 Mädchen, Aufwand 136 M. 27 Pf. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Pflege armer Kranken und Wöchnerinnen, Aufwand 166 M. Einführung des Kranken- und Wochenkorbes, aus dem arme Kranke und Wöchnerinnen mit Wäsche versehen werden. Darreichung von 200 Essenportionen durch Vereinsmitglieder. Beisteuer zur Kleidung von 7 Erstkommunikanten 42 M. Christbescherung für 19 Kinder, Aufwand 66 M. 47 Pf.

138. **Wingolsheim** (Amt Bruchsal). Frau Kath. Greubühler; 12 weitere Frauen. Herr Pfarrer Münch und 1 weiterer Herr. Eigene Frauenarbeitschule, die Schülerinnenzahl ist von 123 auf 100 zurückgegangen, insbesondere war der Besuch in den Sommermonaten schwach; verminderte Einnahme, der Staatsbeitrag von 300 M. kommt der Anstalt sehr zu statten; von auswärts kamen 8 Schülerinnen. Herstellung einer großen Zahl Handarbeiten. \* Eigene Kleinkinderschule mit lebhaftem Besuch. Krankenpflegestation vergl. Tabelle. Christbescherung für die Kleinen der Kinderschule.

139. **Mosbach**. Frau Emilie Schönlein; 9 weitere Frauen. Herr Obersteuerinspektor von Delaitt und 1 weiterer Herr. Eigene gut besuchte Frauenarbeitschule. \* Einrichtung eines Flickturzes mit gutem Besuch, Aufwand 60 M. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Beauffichtigung von 27 armen Pflegekindern mit gutem Erfolg. Ausgedehnte Armenpflege. Christbescherung. Belohnung 3 treuer Dienstboten für 6—11 jährige Dienste, vergleiche Tabelle.

140. **Mudau** (Amt Buchen). Frau Oberpostdirektionssekretär Schäfer Wwe.; 3 weitere Frauen. Herr Pfarrer Bechtold; 3 weitere Herren. \* Unbemittelten Handarbeitschülerinnen wurde Arbeitsmaterial beschafft. Kochkurs mit 19 Teilnehmerinnen, Aufwand 389 M. 2 Pf., Kreisbeitrag von 101 M. 2 Pf. Unterstützung der Kleinkinderschule. Christbescherung, Aufwand durch Wohlthätigkeitskonzert, das 79 M. 65 Pf. eintrug, gedeckt. Armenpflege, Darreichung von Kost an arme Kranke durch Vereinsmitglieder.

141. **Mühlburg** (Stadtteil von Karlsruhe). Frau Stadtpfarrer Helbing; 12 weitere Frauen. \* Flickstunden für Fabrikmädchen und Frauen, Aufwand 116 M. 30 Pf. Mitaufsicht an der städtischen Frauenarbeitschule, die ihren Lehrplan durch Aufnahme des Kleidermachens erweiterte. Durch Beihilfe des Herrn Baron von Selbened war es möglich, 3 kranke Kinder ins Soolbad Dürenheim und 1 nach der Lungenheilstätte in Nordrach zur Kur zu schicken. Christbescherung für Kleinkinderschule, Flickverein und Jungfrauenverein. Unterhaltung der eigenen Volksbibliothek. Im übrigen vergl. Tabelle.

142. **Mühlhofen** (Amt Ueberlingen). Frau Pauline Wicham; 5 weitere Frauen. Herr Gemeinderat Mögging. Die früher unter Zuhilfenahme der in Oberuhlingen wohnenden Landkrankenpflegerin geübte Krankenpflege wurde eingestellt, dagegen 7 Kranke durch Gewährung von 40 M. Selbgaben und Darreichung von Wein unterstützt.

143. **Müllheim**. Frau Friederike Blankenhorn; 8 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Schellenberg und 2 weitere Herren. Infolge Veretzung verlor der Verein seinen seitherigen verdienten Beirat Herrn Oberamtmann Freiherr von Krafft-Ebing. Rückgang in der Mitgliederzahl. Unterstützung des Arbeitsunterrichts an der Fortbildungsschule, Aufwand 29 M. 80 Pf. Eine

im Spätjahr veranstaltete Ausstellung von Industrieschularbeiten des ganzen Amtsbezirks wurde durch den Besuch S. K. H. der Erbgroßherzogin beehrt. Beaufsichtigung und Unterstützung des von der Stadtgemeinde in der Fortbildungsschule eingerichteten Haushaltungs- und Kochunterrichts durch einen Beitrag des Vereins. Erwerbsgelegenheit durch Stricken. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, welche aus städtischen und Stiftungsmitteln unterhalten wird, Christbescherung. Aufsicht über die armen Pflegekinder. Armenpflege siehe Tabelle. Für Kriegszwecke sind 1000 M. vorbehalten.

144. **Murg** (Amt Säckingen). Fräulein Marie Gertiser; 2 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Hilbert. Armenpflege siehe Tabelle.

145. **Neckarbischofsheim**. Frau Gräfin von Helmstatt-Strachwitz; 2 weitere Frauen. Herr Pfarrer Hofert und 1 weiterer Herr. \* Flickkurs, Aufwand 29 M. 93 Pf. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. 7 Kranke erhielten an 488 Tagen Verpflegung. Armenpflege siehe Tabelle. Beteiligung an der Christbescherung der Kleinkinderschule. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden. Arbeitsmittage unter fleißiger Beteiligung von Mitgliedern zur Anfertigung von allerlei Weißzeug und Kleidungsstücken für Bedürftige.

146. **Neckargemünd**. Frau Anna Leonhard Wwe.; 6 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Kub. \* Flickkurs mit 15 Teilnehmerinnen, darunter 2 Frauen, die Ortsschulbehörde stellte in dankenswerter Weise das Lokal, die Industriellehrerin leitete den Unterricht, sehr guter Erfolg, Aufwand 21 M. 66 Pf. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, der eine Christbescherung bereitet wurde. Beaufsichtigung von 6 armen Pflegekindern des Kreises. Armenpflege, Unterstützung durch Geldgaben, Gewährung von Kosttagen, Verabreichung von Brennholz, siehe Tabelle. Fürsorge für 3 schulentlassene Mädchen.

147. **Neuenheim** (Stadtteil von Heidelberg). Frau Dr. Schifferdecker; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schneider. Die Zahl der Vereinsmitglieder ist von 300 auf 350 gestiegen. Erwerbsgelegenheit für arme Frauen durch Stricken gegen Entgelt. Beaufsichtigung von 20 Pflegekindern in Gemeinschaft mit dem Heidelberger Frauenverein Abteilung IV, gute Wahrnehmungen. Eigene Krankenpflegestation, Bestellung einer zweiten Krankenschwester. Krankenpflege in enger Verbindung mit Armenpflege. Regelmäßige Besuche der Vereinsmitglieder bei den Verpflegten. Verabreicht wurden an 42 Kranke und Arme 83 1/2 Pfund Fleisch, 27 Flaschen Wein, 254 Liter Milch, 1490 Eier, 428 Pfund Brot, 134 Zentner Kohlen; außerdem wurde an 380 Tagen von 22 Damen an 21 Kranke bezw. Wöchnerinnen unentgeltlich Mittagkost gespendet, 10 Wöchnerinnen erhielten ferner Eier und Kinderwäsche. Dankenswertes Entgegenkommen der städtischen Behörde, 200 M. Jahresbeitrag. 50 armen Familien wurden zu Weihnachten Geldspenden, Kleider, Schuhwerk, Wäsche, Spielwaaren durch Vereinsmitglieder ins Haus gebracht.

148. **Neulussheim** (Amt Schwetzingen). Frau Pfarrer Trautwein; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Trautwein. \* Eigene vielbesuchte Kleinkinderschule, Aufwand 702 M. 58 Pf., davon 179 M. 27 Pf. für bauliche Zwecke. Vielbeschäftigte Krankenpflegestation, Aufwand 446 M. 8 Pf., für Vermehrung der Krankengerätschaften 63 M. Armenpflege, Darreichung von Krankenkost und sonstigen Erquickungen durch Vereinsmitglieder. Weihnachts- und Osterbescherung in der Kleinkinderschule. Gabenverlosung. Abtragung einer Schuld

von 200 M. Anschaffungen für die Krankenschwester 67 M. Der Geburtstag Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin wurde mit einem Festkaffee begangen.

149. **Neunkirchen-Schwarzach** (Amt Eberbach). Frau Pfarrer Sprickmann; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Sprickmann. \* Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Aufwand 22 M. Beaufsichtigung der armen Pflegekinder. Armenpflege siehe Tabelle. Sammlung für Armenien 95 M. Christbescherung mit Kollekte für die Kleinkinderschule.

150. **Neustetten** (Amt Tauberbischofsheim). Frau Magdalene Rudolph; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Steinhäuser. Der neugegründete Verein hat sich die Hebung der Sittlichkeit der weiblichen Jugend, Armen- und Krankenpflege sowie die Ausbildung und Anstellung einer Landkrankenpflegerin zur Aufgabe gemacht. \* Armenpflege siehe Tabelle. Christbescherung für die Schulkinder.

151. **Neustadt** (a. d. Schwarzwald). Frau Fabrikant Winterhalder; 11 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Rinkenburger und 1 weiterer Herr. \* Eigene Kleinkinderschule. Oster- und Christbescherung, Kinderfestspiel, Erlöss 169 M. Aufsicht über arme Pflegekinder, wobei manchem wahrgenommenen Mißstand begegnet und manchem Bedürfnis abgeholfen werden konnte. Belohnung treuer Dienstboten mit 10jähriger Dienstzeit.

152. **Niederwinden** (Amt Baldkirch). Frau Bürgermeister Kopper; 9 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Kopper und 1 weiterer Herr. Der neugegründete Verein hat sich die Einführung einer geordneten Krankenpflege, die Unterstützung Armer, Kranker zur Aufgabe gemacht. \*

153. **Nußbach** (Amt Oberkirch). Fräulein Karoline Armbruster; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Wiese. Eigene Kleinkinderschule und Krankenpflegestation. Armenpflege siehe Tabelle.

154. **Nußbaum** (Amt Bretten). Fräulein Marie Ludwig; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Ludwig. \* Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin hatte die Gnade, der Kinderschwester zu ihrem 25jährigen Dienstjubiläum ein religiöses Bild durch den Frauenverein überreichen zu lassen. Armenpflege siehe Tabelle.

155. **Nußloch** (Amt Heidelberg). Freifrau von Bettendorf; 3 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer Hurst und 1 weiterer Herr. \* Flickkurs mit 30 Teilnehmerinnen, Aufwand 40 M.

156. **Oberkirch**. Fräulein Marie Hof; 11 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Seelinger und 3 weitere Herren. Infolge Veretzung verlor der Verein seinen seitherigen Beirat Herrn Oberamtmann Schellenberg. \* Einrichtung eines Flickkurses, der sich aber nicht der erwünschten Beteiligung seitens der weiblichen Jugend erfreute, Aufwand 26 M. Eigene Kleinkinderschule, Aufsicht von Kinderfestspielen, die großen Anklang fanden und der Vereinskasse namhafte Beiträge zuführten. Christ- und Osterbescherungen, wozu reichlich freiwillige Gaben flossen. Vielbeschäftigte Krankenpflegestation, zeitweilige Vernunft einer dritten Schwester. Armenpflege siehe Tabelle. Die seither üblichen Unterstützungen an Inassen des Armenhauses werden infolge Einrichtung eines eigenen Haushaltes daselbst unterbleiben.

157. **Oberhüdingen** (Amt Ueberlingen). Frau Auguste Heilig; 8 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Schneider. \* Näh- und Flickkurs, Aufwand

von der Gemeinde bestritten. Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Beaufsichtigung von 15 armen Pflegekindern. Eigene Krankenpflegestation. Armenpflege siehe Tabelle. Besitzt die Muster von Verbandmitteln.

158. Oberweiler (Amt Müllheim). Frau Oberförster Keller; 4 weitere Frauen. Herr Dr. Fränkel. Erstellung und Bezug eines eigenen Kinderschulgebäudes, Aufwand 6000 M. Die Gemeinde schenkte den Bauplatz; reiche Zuwendungen seitens der Badenweiler Kurgäste. Weitere Vereinsaufgaben sind in Aussicht genommen.

159. Oberwinden (Amt Baldkirch). Frau Bürgermeister Weiß; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Merkert. Der Verein hat seine Thätigkeit im Jahr 1897 darauf beschränkt, Mittel anzusammeln, um damit eine Krankenpflegestation zu gründen, die auf 1. Oktober 1898 ins Leben treten soll.

160. Detsingen (Amt Donaueschingen). Frau Pfarrer Ritzhaupt; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Ritzhaupt. \* Als neue Aufgabe wurde die Beaufsichtigung armer Pflegekinder übernommen. Armenpflege siehe Tabelle.

161. Dohnungen (Amt Konstanz). Frau Lieutenant Hammer; 4 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Diener. Die Mitgliederzahl ist von 16 auf 90 gestiegen. Die Einführung einer geordneten Kranken- und Wöchnerinnenpflege fand viel Anklang und dürfen von solcher gute Erfolge erwartet werden. Armenpflege siehe Tabelle.

162. Destrungen (Amt Bruchsal). Frau Hedwig Kothermel; 9 weitere Frauen. Herr Pfarrer Buz und 3 weitere Herren. Eigene vielbesuchte Handarbeitschule, Aufwand wird unmittelbar durch die Schülerinnen bestritten. Nähkurs. Eigene Kleinkinderschule mit großer Kinderzahl. Christbescherung, Ausflug, Theatervorstellung. Vielbeschäftigte Krankenpflegestation. Armenpflege siehe Tabelle. Verminderung der Kapitalschuld des Vereinshauses um 400 M.

163. Dettlingen (Amt Lörrach). Frau Pfarrer Niemer; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Niemer. Ansehnlicher Vorrat von Krankengeräten, die sehr begehrt sind, Ergänzung und Vermehrung desselben. Der 70. Geburtstag der Kleinkinderschulschwester wurde gefeiert und die Jubilarin beschenkt. Armenpflege siehe Tabelle. Für Kriegszwecke sind 50 M. vorbehalten. Christbescherung in der Kleinkinderschule, Aufwand 10 M.

164. Offenburg. Frau Oberst Olga von Bedelstädt; 9 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Hermann. Eigene Frauenarbeitschule. Ausstellung fand allgemeine Anerkennung. Ueberwachung des obligatorischen Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule mit bestem Erfolg. Flickkurse, Nähen von Hemden, Bettzeug, Kinderwäsche für arme Wöchnerinnen, Aufwand 118 M. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Uebernahme des Schulgeldes für Arme. Beaufsichtigung von 56 Pflegekindern, die bis auf wenige Ausnahmen gut versorgt, Abstellung von Mißständen. Christbescherung. Eigene Wochenbettpflegerin, vielbeschäftigt, große Anerkennung. Beisteuer der Stadtgemeinde von 400 M. Aufhebung der städtischen Volksschule wegen mangelnder Beteiligung. Armenpflege siehe Tabelle. Christbescherung für 163 Knaben und 166 Mädchen, Aufwand 793 M. Beisteuer zur Kleidung von 8 Konfirmandinnen. Dienstbotenprämierung für 10-jährige treue Dienstleistung. Dem Verein sind namhafte Zuwendungen aus dem Erlös von Bilderausstellungen gemacht worden.

165. **Oftersheim** (Amt Schwesingen). Frau Marie Seitz; 5 weitere Frauen; Herr Vikar Leininger. \* Armenpflege siehe Tabelle. Christbescherung.

166. **Orschweier** (Amt Ottenheim). Freifrau M. von Böcklin; 6 weitere Frauen. Freiherr R. von Böcklin und 2 weitere Herren. \* Eigene Kleinkinderschule. Beaufsichtigung der armen Pflegekinder. Eigene Krankenpflegestation, siehe Tabelle. Darreichung von 750 Essenportionen an Arme und Kranke durch Vorstandsmitglieder. Christbescherung.

167. **Ortenberg** (Amt Offenburg). Fräulein Bader; 9 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Stigler. \* Flied- und Kochkurs, Aufwand 131 M. Ueberwachung des Haushaltungsunterrichts der Fortbildungsschülerinnen von Ortenberg, Zell-Weierbach, Elgersweier und Jessenbach. Die von der Gemeinde in Pflege gegebenen Kinder werden, wenn es Not thut, mit Kleidungsstücken versorgt. Armenpflege, Verabreichung von Kost an franke und altersschwache Personen, arme Wöchnerinnen erhalten regelmäßig Verköstigung durch Vorstandsmitglieder und Kleidungsstücke; 2 stropulöse Kinder wurden auf Vereinskosten ins Soolbad Dürnheim geschickt. Der Geburtstag Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin vereinte die Vereinsmitglieder und Offenburger Gäste zu einem würdigen Feste. Christbescherung mit Krippenspiel.

168. **Osterburken** (Amt Abelsheim). Fräulein Ida Hofmann; 4 weitere Vorstandsmitglieder. Herr Pfarrverwalter Kerber und 4 weitere Herren. Vertlicher Verhältnisse wegen ruhte die Thätigkeit im Berichtsjahre vorübergehend, sollte aber wieder aufgenommen werden.

169. **Ottersweier** (Amt Bühl). Frau Bürgermeister Metzger; 6 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Metzger und 2 weitere Herren. \* Eigene stark besuchte Kleinkinderschule, Christbescherung. Ausgedehnte Krankenpflege, siehe Tabelle.

170. **Pforzheim**. Frauenverein. Frau B. Waag; 10 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Klein. Durch eine Typhusepidemie von bedeutendem Umfang waren an die Leistungsfähigkeit des Vereins erhöhte Anforderungen gestellt. Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin hatte die Gnade, höchstehre Teilnahme und Unterstützung der heimgesuchten Gemeinde zuteil werden zu lassen. Die Schwestern der Privatpflegestation haben die arbeitsvolle Zeit rüstig und gesund überstanden, hinsichtlich der Einzelleistungen vergl. Tabelle. An die mit dem Armenverein gemeinsam geleitete Kleinkinderschule sowie an das Arbeitsnachweisbureau wurde ein Zuschuß von zusammen 190 M. geleistet. Armenpflege im Zusammenwirken mit der Ortsarmenbehörde, Darreichung von Lebensmitteln, Kleidungsstücken, Steinkohlen, Gewährung unentgeltlicher Krankenpflege, siehe Tabelle. Für Kriegsthätigkeit sind 2 000 M. vorbehalten. Zusammenwirken mit dem örtlichen Männerhilfsverein. Christbescherung, Beihilfe zur Kleidung von Konfirmanden, Aufwand 566 M. 96 Pf., wozu 466 M. freiwillige Gaben gespendet wurden. Ein Krankenpflegkurs für Damen in Vorbereitung.

171. **Pforzheim**. Armenverein. Frau Kommerzienrat Gülich; 7 weitere Frauen. Herr Dekan Gehres. Leitung der Kleinkinderschule in Verbindung mit dem Frauenverein. Zuschuß von 150 M. Ausgedehnte Armenpflege, siehe Tabelle. Unterstützungen in Geld 811 M., Kohlen 169 M. Christbescherung, Aufwand 870 M. Beisteuer zur Kleidung von 79 Konfirmanden 132 M.

172. **Fullendorf.** Frau Apotheker Huber; 8 weitere Frauen. Herr Apotheker Huber und 1 weiterer Herr. \* Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Christbescherung.

173. **Philippsburg** (Amt Bruchsal). Frau Margarethe Wolf; 4 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Karl Reiß. \* Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Christbescherung. Vielbeschäftigte Krankenpflegestation. Krankengeräte. Armenpflege siehe Tabelle.

174. **Plankstadt** (Amt Schwesingen). Fräulein A. Kern und Frau Emilie Dörr Witwe; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Kern. Ein Bericht über die Thätigkeit des Vereins im verfloffenen Jahre ist nicht vorgelegt worden. Dertliche Verhältnisse veranlaßten denselben auf Jahresende seinen Austritt aus dem Verbands des Vereins anzumelden.

175. **Prechtal** (Amt Waldfisch). Frau Emilie Burger; 6 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Burger und 1 weiterer Herr. Der neugegründete Verein übt Armen- und Krankenpflege sowie Förderung der weiblichen Handarbeiten an der Industrieschule.

176. **Radolfzell.** Frau Anna Streicher Witwe; 8 weitere Frauen. Mgr. Werber, päpstlicher Geheimtämmerer und Dekan. Der Verein hat den Verlust seiner seitherigen, in Vorstehendem genannten Präsidentin durch den Tod zu beklagen. Eigene Kleinkinderschule, Krankenpflegestation, Vorrat an Krankengeräten, Armenpflege siehe Tabelle. Für Kriegszwecke sind 100 M. verfügbar. Christbescherung für die Kleinen der Kinderschule. Fortgesetzte Unterhaltung des Paramentenvereins unter Leitung der Schwestern.

177. **Rappenaun** (Amt Sinsheim). Frau Apotheker Schild Wwe; 7 weitere Frauen. Herr Vikar Koch und 1 weiterer Herr. Starke Zunahme der Mitgliederzahl. \* Eigene vielbesuchte Kleinkinderschule. Armenpflege. Darreichung von 180 Essenportionen durch Vereinsmitglieder. Christ- und Osterbescherung für die Kleinen der Kinderschule. Beihilfe zur Kleidung von 2 Konfirmanden.

178. **Rastatt.** Frau Oberamtsrichter Farenshon; 11 weitere Frauen. Herr Stadtrat Klumpp und 1 weiterer Herr. Im Vorstand fand infolge Wegzugs einiger Mitglieder wiederholter Wechsel statt, auch hat der seitherige Beirat, Herr Bürgermeister Stigler, leider sein Amt niedergelegt. \* Vorbereitung eines Flickurses, dessen Beginn ins nächste Jahr fällt. Mitaufsicht des Haushaltungsunterrichts an der Fortbildungsschule. Aufsicht auf städtische Pflegekinder eingestellt, weil diese in eine Anstalt untergebracht wurden. Unterhaltung einer vielbeschäftigten Krankenpflegestation mit einer städtischen Beihilfe von 927 M. 33 Pf. Armenpflege siehe Tabelle. Verabreichung von Weizengut an Kranke und Wöchnerinnen. Entsendung eines kranken Knaben ins Soolbad, wozu Kaiserl. Oberpostdirektion einen Zuschuß von 40 M. leistete. Für die Hagelbeschädigten im Amtsbezirk Eppingen wurden 25 M. gespendet. Veranstaltung eines Wohlthätigkeitsbazars mit einer Reineinnahme von 1806 M. Christbescherung armer Schulkinder, 49 Pfündner. Verabreichung von 98 Kleidungsstücken, die von Vereinsmitgliedern an regelmäßigen Arbeitsnachmittagen gefertigt wurden.

179. **Reichenbach** (Amt Ettlingen). Frau C. Becker; 1 weitere Frau. Herr Pfarrer J. Staiger. Die Pflege der Aufgabe des Vereins, der Unterhaltung einer eigenen Kleinkinderschule und einer Krankenpflegestation wurde in gewohnter Weise fortgesetzt, siehe Tabelle.

180. **Reichen** (Amt Sinsheim). Frau Bürgermeister Brenneisen; 6 weitere Frauen. Herr Jakob Hege. Eigene Kleinkinderschule, die infolge Erkrankung der Kinder Schwester und Auftretens von Kinderkrankheiten zeitweilig geschlossen werden mußte. Die Christbescherung mußte deshalb auch auf den 26. Januar verschoben werden. Armenpflege vergl. Tabelle.

181. **Reichen** (Amt Achern). Frau Sofie Schrempf Wwe.; 7 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Leo. \* Vom 4. Dezember 1896 bis 9. März 1897 wurden 2 Kochkurse abgehalten, an denen sich 13 bezw. 21 Schülerinnen beteiligten, Einnahme 531 M. 53 Pf., Ausgabe 693 M. 53 Pf. Der Kreis-ausschuß Baden leistete einen Zuschuß von 162 M. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule und der Beaufsichtigung armer Pflegekinder. Eigene Krankenpflegestation mit starker Inanspruchnahme. Armenpflege mit besonderer Rücksicht auf Wöchnerinnen siehe Tabelle. Christbescherung, Aufwand 25 M. 13 Pf. Beihilfe zur Kleidung von Erstkommunikanten 35 M. 76 Pf. Aufführung eines Kindertheaters, Erlös 20 M.

182. **Rheinbischofsheim**. Frau L. Koffler-Wagner; 18 weitere Frauen. Herr Pfarrer Pfeiffer und 1 weiterer Herr. \* Die austretenden Handarbeits-schülerinnen erhielten Testamente, Aufwand 5 M. 40 Pf. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Christbescherung für 89 Kinder, Aufwand 109 M., wovon 87 M. durch Sammlung aufgebracht wurden. Einrichtung einer Krankenpflegestation, wozu die Gemeinde 700 M. beisteuerte; für Einrichtung 450 M. verausgabte, Geschenke an Ausstattungsstücken im Wert von 200 M., Vorrat an Krankengeräten. Armenpflege siehe Tabelle. Darreichung von 400 Eisenportionen durch Vereinsmitglieder an arme Kranke.

183. **Riegel** (Amt Emmendingen). Frau Marie Meyer; 4 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Meyer. Eigene Krankenpflegestation, Vorrat an Krankengeräten, siehe Tabelle. An der Unterhaltung der ersteren sind auch 9 alleinstehende Männer mit Beiträgen (45 M. 50 Pf.) beteiligt.

184. **Rintheim** (Amt Karlsruhe). Frau Luise Hagendorn; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Weymann in Hagsfeld und 1 Rechner. \* Einrichtung eines Näh- und Flickkurses hat sich trefflich bewährt, Aufwand 25 M. Eigene, gut besuchte Kleinkinderschule. Die Hauptthätigkeit erstreckt sich auf die Krankenpflege, eigene Pflegestation, siehe Tabelle. Die Armenpflege wird durch Privatwohlthätigkeit geübt. Christbescherung.

185. **Säckingen**. Frau Kommerzienrat Otto Ballh; 7 weitere Frauen. Herr Bürgermeister G. Wanner und 1 weiterer Herr. \* Anschaffung des Arbeitsmaterials für ärmere Schülerinnen zum Arbeitsunterricht. Ausgedehnte Armenpflege. Unterstützungen in Geld, Lebensmitteln und Wein. Beisteuer von 112 M. 58 Pf. zur Kleidung von schulentlassenen Waisenkindern.

186. **Salem-Stephansfeld** (Amt Ueberlingen). Durch die Veretzung des Herrn Forstmeisters Helmler infolge seiner Beförderung hat der Verein seine bisherige Vorsitzende und seinen Beirat, die gleichzeitig die Gründer des Vereins waren, verloren. An ihre Stelle treten Frau Lydtin; 2 weitere Frauen. Herr Fritz Holder. \* Koch- und Flickkurs. Armenpflege siehe Tabelle. Christbescherung, Beihilfe zur Kleidung von Erstkommunikanten.

187. **St. Blasien**. Frau Fabrikant Krafft-Mayer; 4 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Dr. Schmid. Kochkurs mit 12 Teilnehmerinnen aus dem

Amtsbezirk St. Blasien bezw. dem Kreis Waldshut, Schluß fällt in das nächste Berichtsjahr. Der Industrielehrerin wurde eine Belohnung von 12 M. gewährt und zur Beschaffung von Arbeitsmaterial für arme Schülerinnen 5 M. 25 Pf. aufgewendet. Abhaltung einer Spinnprobe von Spinnerinnen aus dem Amtsbezirke. Armenpflege, Darreichung von Milch und Fleisch, Ausgabe 51 M. 28 Pf. Christbescherung. Beistener von 36 M. 80 Pf. zur Kleidung von Erstkommunikanten. Der Erholungsaufenthalt der höchsten Herrschaften am Orte war wieder für den Verein und jene des ganzen Amtsbezirkles eine Quelle reichen Segens.

188. **St. Georgen** (Amt Billingen). Frau Bürgermeister Wintermantel; 8 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Mayer und 1 weiterer Herr. Unterstützung der Kleinkinderschule. Krankenpflege in Gemeinschaft mit dem Krankenverein, der mit dem Frauenvereine in organischer Verbindung steht, eigene Krankenpflagestation mit 1 Diakonissin seit Anfang Mai, siehe Tabelle. Armenpflege vergl. Tabelle. Christbescherung, auch für Handwerksburschen, Sammlung 102 M. 10 Pf. Erlös aus Neujahrsbesuchs-Enthebungskarten 18 M. 15 Pf.

189. **Sand** (Amt Rehl). Frau Pfarrer Karl; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Karl. \* Mitwirkung bei der Kleinkinderschule und der Armenkinderpflege, Christbescherung. Armenpflege siehe Tabelle.

190. **Sandhausen** (Amt Heidelberg). In dieser Gemeinde bestand bisher ein sehr rühriger Verein mit großer Mitgliederzahl (über 400). Infolge örtlicher Vorkommnisse ist leider eine Spaltung in zwei Vereinigungen eingetreten, deren jede beansprucht, als die Fortsetzung des bestandenen Zweigvereins betrachtet zu werden. Die gehoffte Wiedervereinigung hat sich noch nicht erzielen lassen, ebensowenig eine Verständigung über eine friedliche Scheidung in zwei nebeneinander bestehende Zweigvereine mit getrennten Aufgaben. Indessen entwickeln beide Vereinigungen, von denen die eine 155, die andere 375 Mitglieder zählt, eine rührige Thätigkeit, die an sich alle Anerkennung verdient. Eine Darstellung derselben in der Tabelle mußte unter den obwaltenden Umständen vorerst unterbleiben. Hoffentlich bringt die Zeit in Bälde eine Beruhigung der Gemüter und die Herstellung geordneter Verhältnisse.

191. **Schefflenz** (Amt Mosbach). Frau Pfarrer Heinzerling; 9 weitere Frauen. Herr Pfarrer Heinzerling und 5 weitere Herren. \* Mitwirkung bei den Kleinkinderschulen in Mittel- und Unterschefflenz. Ueberwachung von 4 armen Pflegekindern, die gut versorgt sind. Darreichung von Krankenkost durch Vereinsmitglieder in geordneter Reihenfolge unentgeltlich. Sammlung für Armenien 265 M. 19 Pf. Christbescherung und Osterfeier für die Kleinen der Kinderschulen der beiden obengenannten Orte.

192. **Schiltach** (Amt Wolfach). Frau Stadtpfarrer Böckh; 11 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Böckh. \* Ueberwachung der Pflege armer Kinder, Anschaffung von Wäsche und Bettzeug, Darreichung von Milch. Einführung geordneter Krankenpflege durch Gründung eines Krankenvereins wird angestrebt. Armenpflege, Kostgabe durch Vereinsmitglieder, siehe Tabelle.

193. **Schlengen** (Amt Müllheim). Frau Dr. Noßwog; 12 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Frey und 2 weitere Herren. \* Fließschule mit 21 Schülerinnen geleitet durch eine angestellte Lehrerin mit Beihilfe von 28 Frauen und Jungfrauen in wechselnder Reihenfolge. Aufwand 50 M., durch den Erlös aus dem Verkauf von illustrierten Postkarten gedeckt. Unterhaltung einer Klein-

kinderschule, für welche ein Neubau durch eine nicht genannt sein wollende Wohlthäterin erstellt wurde. Christbescherung. Aufsicht über 5 kreisarme Pflegekinder. Eigene vielbeschäftigte Krankenpflegestation, siehe Tabelle. Krankengeräte und Verbandmittel. Armenpflege in Verbindung mit der Ortsarmenbehörde, Darreichung von Essen und Wein durch Private. Anlegung eines kleinen Betrags, der alljährlich durch weitere Anlegungen verstärkt werden soll, für den Kriegsfall.

194. **Schluchsee** (Amt St. Blasien). Frau Ganter-Sibler; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Meschenmoser und 3 weitere Herren. Einrichtung einer Krankenpflegestation auf Anregung Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin und mit Höchsteren Unterstützung. Beschaffung der Ausstattungsstücke, vorerst leihweise, Veranstaltung einer Lotterie, Erlös 220 M., reiche Spenden an Lebensmitteln, Holz zc. Vorrat an Krankengeräten. Armenpflege siehe Tabelle.

195. **Schönau im Biefenthal**. Frau Kaufmann Faller; 6 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Dr. Mays und 3 weitere Herren. \* Verabreichung von Arbeitsmaterial an arme Industrieschülerinnen. Unterstützung der Kleinkinderschule, Zuschuß 50 M. Christbescherung. Ueberwachung von 2 armen Pflegekindern mit gutem Ergebnis. Armenpflege siehe Tabelle. Erstkommunikantinnen wurden mit Kleidungsstücken versehen.

196. **Schollbrunn** (Amt Eberbach). Frau Pfarrer A. Mutschler; 3 weitere Frauen. Herr Pfarrer Mutschler. \* Die Gemeinde wurde durch Hagelschlag, der einen großen Teil der Ernte vernichtete, heimgesucht. Der Fortbestand des Vereins war gefährdet, ist nun aber wieder gesichert und sein Bestreben vor allem auf die Errichtung einer Kleinkinderschule gerichtet. Armenpflege, Darreichung von Essenportionen durch Vereinsmitglieder. Christbescherung, Aufwand durch freiwillige Gaben gedeckt.

197. **Schopfheim**. Frau A. Rym-Krafft; 9 weitere Frauen. Die Herren Stadtpfarrer Faist und Oberamtmann Dr. Rieser. Neben dem Hauptkomitee bestehen zwei im allgemeinen selbständige Abteilungen mit je einer Vorsitzenden, 4 weiteren Frauen und einem Beirat; aus Abordnungen von je 3 Damen der beiden Abteilungsvorstände setzt sich das Hauptkomitee zusammen, an dessen Spitze die Präsidentin steht. Diese Organisation, die im Jahre 1896 eingeführt wurde, hat sich bewährt. Als neue Aufgabe ist die Dienstbotenbelohnung aufgenommen worden. Die Mitgliederzahl ist von 159 auf 206 gestiegen, demgemäß sind auch die Einnahmen gewachsen, die außerdem noch erheblich durch Geschenke gemehrt wurden. Abteilung I. Vorsitzende Frau Kaufmann Kießling. Die seit einem Jahre eingeführte Wöchnerinnenpflege hat sich trefflich bewährt. Die Pflegerin war 287 Tage beschäftigt bei 32 Frauen. Die Pflege war unentgeltlich, ermöglicht durch die Freigebigkeit zweier Damen. Die Pflegerin bezieht einen festen Gehalt von 500 M. jährlich. Armenpflege in engster Fühlung mit der Armenbehörde, der die Präsidentin des Vereins als stimmberechtigtes Mitglied angehört, siehe Tabelle. Darreichung von 271 Essenportionen und 2543 Liter Milch. Einrichtung der Abgabe von Soolbädern im städtischen Krankenhaus mit Hilfe der Gemeindebehörde, Aufwand 28 M. 63 Pf. Belohnung von 23 weiblichen und männlichen Dienstboten für 5 bis 25-jährige Dienstzeit, Aufwand 120 M. 30 Pf. und von 2 Hebaumen mit einer Sparkasseneinlage von je 20 M. Abteilung II. Vorsitzende Frau Bürgermeister Gretter. Die Frauenarbeitschule erfreute sich eines sehr starken Besuchs.

Arbeitsausstellung. Einnahmeüberschuß von 673 M. 42 Pf. dem Reservefond überwiesen, der nunmehr 1558 M. 36 Pf. aufweist. Dankenswerte Zuschüsse der Großh. Oberschulbehörde, des Kreis Ausschusses und der Stadtgemeinde. Flickschule und Abendheim, von durchschnittlich 25 Frauen und Mädchen besucht. Flick-, Anfertigung von einfachen Handarbeiten, belehrende Vorträge, Vorlesen und gesellige Unterhaltung. Die Einrichtung erfreut sich der Beliebtheit bei der Fabrikbevölkerung, Aufwand 60 M. \* Verteilung von Belohnungen an tüchtige Industrieschülerinnen seitens des Vereins. Ueberwachung des Haushaltungsunterrichts der Fortbildungsschule. Mitwirkung in der Kleinkinderschule, Christbescherung, Aufwand durch Sammlung gedeckt.

198. **Schriesheim** (Amt Mannheim). Frau Pfarrer Schaab; 8 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Urban. \* Beaufsichtigung und teilweise Unterhaltung der Kleinkinderschule mit Bestreitung der Kosten der erforderlichen Ausbesserungen und Erneuerung des Inventars und Veranstaltung von Christ- und Osterbescherung. Ueberwachung von 20 Pflegekindern, gute Wahrnehmungen. Der Verein steht mit dem örtlichen Krankenverein in organischer Verbindung. Armenpflege siehe Tabelle. Verteilung von Geldgeschenken von je 2 M. an Arme auf Weihnachten.

199. **Schwabhausen** (Amt Tauberbischofsheim). Stelle der Vorsteherin augenblicklich unbesetzt; 4 weitere Frauen. Herr Lehrer Gerhardt. Infolge Wegzugs verlor der Verein leider seine verdiente Präsidentin Frau Pfarrer Speyerer und seinen Beirat Herrn Pfarrer Speyerer. Infolgedessen ruhte die Thätigkeit vorübergehend.

200. **Schwetzingen**. Frau Clementine Basser mann Wwe.; 12 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer W. Hammel und 1 weiterer Herr. \* Mitwirkung bei der städtischen Kleinkinderschule. Christbescherung für 205 Kinder. Gaben an Kleidern und Strümpfen, mit deren Anfertigung armen Bedürftigen ein Verdienst zugewiesen wurde. Beaufsichtigung der Kreisarmenfinder. Armenpflege, Verabreichung von Kohlen und Geldspenden, siehe Tabelle.

201. **Scunfeld** (Amt Abelsheim). Frau Pfarrer Wenz; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Wenz und 1 weiterer Herr. Die seitherige Präsidentin Frau Dekan Eberhardt hat infolge Wegzugs den Vorsitz niedergelegt. \* Eigene Kleinkinderschule, siehe Tabelle. Christbescherung.

202. **Singen** (Amt Konstanz). Frau Kaufmann Fischer; 7 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Buchegger und 1 weiterer Herr. Sommer-Handarbeitschule mit 74 Schülerinnen vom Verein ins Leben gerufen. Bestreitung der Kosten je hälftig durch den Verein und die Gemeinde. Koch-, Flick- und Spinnkurs, Aufwand 130 M. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Christbescherung. Beaufsichtigung von 6 verwahrlosten Kindern. Zur Einrichtung des Spitals wurden 100 M. beige-steuert. Armenpflege mit besonderer Rücksicht auf Wöchnerinnen, siehe Tabelle. Beihilfe zur Kleidung von Erstkommunikanten.

203. **Sinsheim**. Frau Stadtpfarrer Schumann; 10 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Schumann und 2 weitere Herren. \* Mit vielseitiger Beihilfe seitens der Stadt, des Vorschussvereins, von Privaten und durch Veran-staltung einer Verlosung, zu der Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin wertvolle Gaben spendete, wurden die Mittel gewonnen zur Erstellung eines Neubaus für die Kleinkinderschule, der soweit gefördert wurde, daß er im Früh-

jahr d. J. bezogen werden kann. Auch aus der Stiftung „Frauentrost“ erhielt der Verein einen Beitrag von 150 M. Die Schule steht unter besonderer Verrechnung. Regelmäßige Ueberwachung der armen Pflegekinder. Armenpflege, Darreichung von Geldspenden, Fleisch, Essen, Wein an Arme und Kranke, siehe Tabelle. Christbescherung für die Kleinen der Kinderschule und die Pflegekinder, wozu reiche Gaben flossen. Belohnung von 3 Diensthöten mit 6 und mehr Dienstjahren.

204. **Söllingen** (Amt Durlach). Frau Bürgermeister Keiff; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Ullmann. Krankenpflegestation mit einer Landkrankenpflegerin. Ergänzung des Vorrates an Krankengeräten.

205. **Staufen**. Frau Medizinalrat Lederle; 11 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Kresborn. Als besonderes freundliches Ereignis ist die Abhaltung der Landesversammlung des Badischen Frauenvereins in Staufen und aus deren Anlaß der Besuch Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin hervorzuheben. Die Vereinsthätigkeit wurde dadurch frisch belebt und eine erhöhte Leistungsfähigkeit macht sich bemerkbar. Manche neue Aufgabe wird im kommenden Jahr in Angriff genommen. \* Abgabe des Arbeitsmaterials an arme Industrieschülerinnen im Betrag von 14 M. 41 Pf. Mithilfe bei der Kleinkinderschule. Fühlung mit den armen Pflegekindern auch in den Landgemeinden. Armenpflege mit besonderer Rücksicht auf Wöchnerinnen, siehe Tabelle. Freiwillige Kriegsthätigkeit. Anfertigung von Kinderwäsche in großer Zahl durch Vereinsmitglieder für die Christbescherung der Kinder. Krippenspiel und zwei Lustspiele.

206. **Steinbach** (Amt Bühl). Frau Fleischer Wwe.; 7 weitere Frauen. Herr Altbürgermeister Dser und 1 weiterer Herr. \* Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Eigene Krankenpflegestation und Armenpflege siehe Tabelle. Christbescherung, Aufwand 47 M. 61 Pf., Beihilfe zur Kleidung von Erstkommunikanten 22 M., beide Ausgaben durch Sammlung gedeckt.

207. **Steinen** (Amt Lörrach). Frau Dekan Ringer; 7 weitere Frauen. Herr Dekan Ringer. \* Abhaltung eines Kochkurses mit 24 Mädchen, worunter 22 Fabrikarbeiterinnen. Einnahme 603 M. 84 Pf., Ausgabe 439 M. 60 Pf., Mehreinnahme 164 M. 24 Pf., herbeigeführt durch Beiträge. Eigene vielbesuchte Kleinkinderschule. Krankenpflegestation mit großer Inanspruchnahme. Armenpflege vergl. Tabelle. Christ- und Osterbescherung für die Kleinen der Kinderschule.

208. **Steinsfurth** (Amt Sinzheim). Frau Gerner; 9 weitere Frauen. Herr Pfarrer Bischof und 1 weiterer Herr. Eigene vielbesuchte Kleinkinderschule. Infolge reichlichen Verdienstes ist eine Armenunterstützung nicht nötig geworden. Christbescherung.

209. **Stodach**. Frau Forstgeometer Wasmmer; 8 weitere Frauen. Herr Pfarrverweiser J. Meister. Der Verein hat den Verlust seines langjährigen verdienten Beirates, Herrn Geistlichen Rats Diez, welcher am 3. Januar 1897 im Alter von 90 Jahren verschied, zu beklagen. \* Verabreichung des Arbeitsmaterials an arme Industrieschülerinnen, Remuneration für die Lehrerin, Aufwand 25 M. 83 Pf. Flickkurs mit 10 Teilnehmerinnen, meist Fabrikarbeiterinnen, Ausgabe 12 M., Näharbeit 4 M. Beaufsichtigung von 9 armen Pflegekindern, gutes Ergebnis. Krankenpflege in Verbindung mit dem neugegründeten Krankenverein siehe Tabelle, Armenpflege, Darreichung von guter Kost und Wein an 28 Wöchnerinnen und Kranke, während 14 Tagen, Aufwand 81 M. 50 Pf. Christ-

bescherung für 51 Knaben und Mädchen, 9 Pflegekinder, 12 Spitaliten und 30 arme alte Frauen, wozu reiche Spenden an Kleidungsstücken, Leibwäsche, Geld (194 M. 85 Pf.) flossen. Beisteuer zur Kleidung von Erstkommunikanten 14 M. 60 Pf. Das Geburtsfest Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin wurde feierlich begangen. Höchstieselbe hatte die Gnade, auch in diesem Jahre die Vorstandsmitglieder auf der Mainau zu empfangen.

210. **Strümpfelbrunn** (Amt Eberbach). Frau Pfarrer Hoffmann. Beirat Herr Pfarrer Hoffmann. Die Thätigkeit des Vereins beschränkte sich auf die Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Nach Mitteilung des Vorstandes ist die Neuorganisierung des Vereins im Gange, die Zahl der Mitglieder in starker Vermehrung begriffen und als Hauptaufgabe die Errichtung einer Krankenpflegestation für Strümpfelbrunn und die 5 weiteren Orte des Kirchspiels in Aussicht genommen.

211. **Stühlingen** (Amt Bonndorf). Frau Schöttgen; 5 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Kuhn im Hof. Eigene Kleinkinderschule und Krankenpflegestation, siehe Tabelle. Christbescherung für die Kleinen mit Krippenspiel und Lustspielen, Aufwand 80 M., durch Sammlung gedeckt.

212. **Sulzburg** (Amt Müllheim). Vorsteherin fehlt z. B.; 5 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Barck. Der Verein verlor infolge dauernder Unpäßlichkeit seine seitherige verdiente Präsidentin Frau Mina Kaiser. Die Nachfolgerin im Amt, Frau Dr. Beck, trat auf Jahreschluß infolge Ortswechsels zurück. \* Nästkurs mit sehr günstigem Erfolg, Aufwand 93 M. 90 Pf., wovon durch Zuschuß des Gesamtvereins 63 M. 90 Pf. gedeckt wurden. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Christ- und Osterbescherung. Sammlungen 32 M. Weihnachts-geschenk an die Kinderschwester, die leider öfter durch Krankheit heimgesucht war. Aufsicht über die Pflege armer Kinder mit guten Ergebnissen. Krankenpflege in Verbindung mit der Gemeindefrankenpflege und durch diese wesentlich unterstützt, Darreichung von Kost und Wein, Aufwand 50 M. Armenpflege mit besonderer Rücksicht auf Wöchnerinnen, siehe Tabelle.

213. **Sulzfeld** (Amt Eppingen). Frau Defan Purpus; 5 weitere Frauen. Herr Defan Purpus. \* Armenpflege siehe Tabelle. Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin hatte die Gnade, zur Unterstützung der Hagelbeschädigten 100 M. zu spenden, die zu besagtem Zweck verwendet wurden; in der Tabelle ist derselben keine Erwähnung gethan.

214. **Smuthausen** (Amt Donaueschingen). Frau Franziska Binz; 1 weitere Frau. Herr Bürgermeister Schlenker. Armenpflege durch Vereinsmitglieder.

215. **Tauberbischofsheim**. Frau Oberamtmann Lang; 10 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Lang und 3 weitere Herren. Eigene gut besuchte Frauenarbeitschule, 7 Unbemittelte hatten Freiplätze. Eine Ausstellung fand große Anerkennung. Staatszuschuß 300 M., Beihilfe des Hospitals 300 M. Einnahme an Schulgeld 828 M. Lokal, Heizung und Beleuchtung wird von der Sparkasse und der Stadtgemeinde unentgeltlich gestellt. \* Auszeichnung der besten Handarbeitschülerinnen seitens des Vereins. Kochkurs mit 12 Teilnehmerinnen, Beihilfe aus der Kreiskasse. Fürsorge für ein taubstummes Mädchen. Eigene vielbesuchte Kleinkinderschule, Christ- und Osterbescherung, Aufwand durch Sammlung gedeckt; die Anstalt war infolge Auftretens von Diphtherie vorübergehend geschlossen. Beaufsichtigung von 19 armen Pflegekindern, Abstellung von

Mißständen, Anschaffung von Wäscheftücken und Bekleidungsgegenständen. Die Einrichtung hat sich gut bewährt. Eigene, infolge Diphtherie vielbeschäftigte Krankenpflegestation. Darreichung von 268 Essenportionen, 105 Flaschen Wein, 117 Litern Milch und 16 M. in Geld an arme Kranke; von Nichtmitgliedern wurden 67 Pflegegelber gezahlt, freiwillige Beiträge 145 M. Armenpflege in engster Fühlung mit der Ortsarmenbehörde und dem Arzte, besondere Rücksichtnahme auf Wöchnerinnen, Verabreichung von Milch und Selbgaben. Einnahme von 62 M. für Neujahrsglückwünsch-Enthebungen an 31 Arme verteilt. Gemeinsam mit dem Männerhilfsverein und der Hospitalverwaltung hat der Frauenverein sich verpflichtet, im Kriegsfall die Verköstigung für 155 Kranke des Reserve-lazarethes zu übernehmen; die Abhaltung eines Samariterkurses ist für Beginn des Jahres 1898 vorgesehen. Beihilfe zur Kleidung von 21 Erstkommunikanten. Rünftigthin sollen Dienstboten mit mindestens 15 Dienstjahren belohnt werden. Das Geburtsfest Ihrer königl. Hoheit der Großherzogin wurde unter großer Beteiligung gefeiert.

216. **Zentschneureuth** (Amt Karlsruhe). Frau Pfarrer Gleis; 10 weitere Frauen. Herr Pfarrer Gleis und 1 weiterer Herr. \* Eigene vielbeschäftigte Krankenpflegestation. Vorrat an Krankengeräten. Ausgedehnte Armenpflege, siehe Tabelle. Verabreichung von Fleischportionen an Bedürftige.

217. **Zhiengen** (Amt Waldbshut). Frau Christine Friß Wwe.; 5 weitere Frauen. Herr Dr. med. Mayr. \* Fliakturs, Aufwand 50 M. Unterstützung der Kleinkinderschule mit 45 M. Armenpflege siehe Tabelle, dazu flossen namhafte Zuwendungen von Kleiderstoffen, Hemdentuch zc. Christbescherung, wozu reiche Spenden flossen. Belohnung von 3 Dienstboten.

218. **Zodtmoos** (Amt St. Blasien). Frau Maria Anna Tröschler; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Hintersknecht und 1 weiterer Herr. Spinnkurs, Aufwand 10 M. Eigene vielbeschäftigte Krankenpflegestation. Armenpflege siehe Tabelle.

219. **Zodtnau** (Amt Schönau). Frau Marie Dietsche; 3 weitere Frauen. Herr Fabrikant A. Locherer und 3 weitere Herren. \* Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Christbescherung, Aufwand 10 M., außerdem flossen reiche Spenden von Vereinsmitgliedern. Beaufsichtigung eines armen Pflegekinde. Die Krankenpflege wird von einem selbständigen Krankenverein geübt, an den der Frauenverein, dessen Mitglieder auch Mitglieder des Krankenvereins sind, jährlich 40 M. zahlt. 3 Ordensschwestern verpflegten 336 Kranke an 457 Tagen, 315 Nächten und machten 2230 Einzelbesuche. Armenpflege siehe Tabelle. Zur Kleidung von 9 Erstkommunikanten wurden 58 M. 10 Pf. beigeuert.

220. **Zriberg**. Frau Apotheker Buisson; 5 weitere Frauen. Herr Hoflieferant Aug. Schwer. \* Fliakturs, Kochkurs, Aufwand 310 M. Eigene gut besuchte Kleinkinderschule. Vielbeschäftigte Krankenpflegestation. Armenpflege, Darreichung von 403 Liter Milch, 494 Eiern, 22 Laib Brot, 80 Flaschen Wein, Kost, außerdem freiwillige Spenden von Vereinsmitgliedern. Eigene Volkstüche, die täglich 25—30 Personen zu 35 Pf. speiste, abgegeben wurden 5482 Essenportionen, Aufwand 100 M. Sammlung für die Hagelbeschädigten in Eppingen 350 M. 35 Pf. Die Stadtgemeinde spendete zum Ausbau der Kleinkinderschule 1000 M.

221. **Ueberlingen.** Frau Geh. Reg.-Rat Dr. Groos; 8 weitere Frauen. Herr Geh. Reg.-Rat Dr. Groos. \* Verteilung von Auszeichnungen an die besten Arbeitsschülerinnen seitens des Vereins; gemeinsamer Auszug nach St. Leonhard auf Vereinskosten. Zuschneidekurs mit recht gutem Besuch. Flickkurs mit 25 Teilnehmerinnen, Beisteuer von Nähmaterial, die Lehrerin erhielt 20 M. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Osterfeier, Nikolaus- und Christbescherung mit Weihnachtsfestspiel. Die Krankenpflege, mit besonderer Rücksicht auf Wöchnerinnen, wird durch eine von der Stadtgemeinde besoldete Pflegerin geübt, die der Aufsicht des Frauenvereins unterstellt ist. Vorrat von Krankewäsche. Armenpflege siehe Tabelle. Belohnung eines Diensthofen mit 10jähriger Dienstzeit. Die Hauptversammlung des Vereins war von 200 Personen besucht, Vortrag des Vorstandes der Haushaltungsschule Adolfszell, Herrn Häcker, über ausgewählte Kapitel aus der Hauswirtschaft. Einigen Mitgliedern des Vorstandes wurde die Ehre eines Empfangs durch die hohe Protetktorin auf Schloß Mainau zuteil.

222. **Uehlingen** (Amt Bonndorf). Frau Dr. Spiznagel; 7 weitere Frauen. Herr Dr. Spiznagel, prakt. Arzt, und 1 weiterer Herr. \* Beaufsichtigung der Pflege von 4 armen Kindern des Kreises. Krankenpflege durch eine vom Verein bestellte Landkrankenpflegerin, die mit Fleiß und Eifer ihrem Berufe obliegt. Die Einrichtung von Krankenzimmern steht bevor. Vermehrung des Vorrates an Krankengeräten. Armenpflege, Darreichung von Suppen und Milch an Arme und Kranke, außerdem freiwillige Unterstützung durch Vereinsmitglieder. 33 Kindern und Erwachsenen wurden zu Weihnachten von Vereinsmitgliedern gearbeitete Kleidungsstücke beschenkt. Feierliche Ueberreichung einer Auszeichnung Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin an die Industrielehrerin, wobei die Schülerinnen von der Jubilarin mit Dregeln beschenkt wurden. Aufwand 50 M.

223. **Uffingen** (Amt Tauberbischofsheim). Frau Pfarrer Lamerdin; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Lamerdin. Infolge Wegzugs verlor der Verein seine seitherige Präsidentin Frau Pfarrer Appel und den Beirat Herrn Pfarrer Appel. \* Die Einführung geordneter Krankenpflege wird angestrebt.

224. **Uffingen.** Frau Bürgermeister Oslander; 8 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Behr und 1 weiterer Herr. Der Verein hat durch den Tod ein hochverdientes Vorstandsmitglied, Frau Marie Salzer Wwe., verloren, welche seit Gründung dem Vereine als Mitglied und über 30 Jahre dem Vorstande angehörte. \* Eigene vielbesuchte Kleinkinderschule. Die Hauptthätigkeit erstreckte sich auf die Krankenpflege. Die 6 Krankenschwestern reichten trotz angestrebter Arbeit nicht aus, so daß zu Ende des Jahres eine 7. Schwester angestellt werden mußte. Ausbildung und Anstellung einer Wochenbettpflegerin, bis jetzt nur wenig beschäftigt, Aufwand 203 M. Armenpflege siehe Tabelle. Christbescherung, 300 Kinder wurden mit ansehnlichen Gaben bedacht, ermöglicht durch zahlreiche freiwillige Beiträge, insbesondere einer Zuwendung der Stadt von 150 M. Erlös aus Neujahrswunschenthebungskarten. Verbindung mit dem Männerhilfsverein. Abtragung an der Kapitalschuld des Schwesternhauses 400 M.

225. **Uffingen** (Amt Uffingen). Frau Bürgermeister K. Ketterer; 8 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer E. Sattler. Der neugegründete Verein widmet sich der Krankenpflege, der Weiterbildung der weiblichen Jugend im Flicken und Nähen, Armenpflege. Näh- und Flickkurs mit 36 Schülerinnen, Aufwand 50 M. Eigene Krankenpflegestation mit 2 Ordenswestern, von denen

eine von der Stadt unterhalten wird, aber dem Verein zur Verfügung steht, und einer Landkrankenpflegerin; ausgedehnte Inanspruchnahme, siehe Tabelle. Anschaffung einer Badewanne. Armenpflege. Beihilfe zur Kleidung von Erstkommunikanten, Aufwand 40 M.; durch Sammlung unter den Vorstandsfrauen gedeckt. Zwei Weihnachtsunterhaltungen ergaben zur Unterstützung armer Kranken 150 M.

226. **Vogelbach** (Amt Müllheim). Frau Pfarrer Schmidt; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schmidt. \* Aufstellung von 4 Hausapotheken im Orte selbst und in den Kirchspielsgemeinden Kaltenbach, Malsburg und Marzell. Vermehrung des Vorrats an Krankengeräten. Armenunterstützung durch Verabreichung von Geld, Bettzeug, Kaffee, siehe Tabelle.

227. **Waibstadt** (Amt Sinsheim). Frau Fabrikant Zweisig; 8 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Wittmann und 1 weiterer Herr. Wesentlicher Rückgang der Mitgliederzahl, die übrigens überhaupt Schwankungen unterworfen ist. \* Eigene vielbesuchte Kleinkinderschule. Die Ueberwachung der armen Pflegekinder gab keinen Anlaß zu Ausstellungen. Armenpflege, Darreichung von 300 Essenportionen durch Vereinsmitglieder. Christbescherung für die Kleinen der Kinderschule, Aufwand durch Sammlung gedeckt. Veranstaltung von Theatervorstellungen mit gutem Erlöss. Verminderung der Vereinschuld um 180 M.

228. **Waldbhof** (Stadtteil von Mannheim). Frau Dr. Grünewald; 8 weitere Frauen. Herr Pfarrer Mößinger in Käferthal und 1 weiterer Herr. \* Eigene vielbeschäftigte Krankenpflegestation. Die Berufung einer zweiten Pflegerin ist in Vorbereitung. Armenpflege siehe Tabelle.

229. **Waldfirch**. Frau Apotheker Finner; 9 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Barth. \* Belohnung tüchtiger Arbeitsschülerinnen seitens des Vereins. Abhaltung von 2 Flickkursen mit je 20—25 Teilnehmerinnen, Spinnkurs, an dem 4 Mädchen sich beteiligten, Spinnräder und Material vom Verein gestellt, Aufwand 136 M. Eigene vielbesuchte Kleinkinderschule, täglich wurden 20—25 arme Kinder beschäftigt, Christbescherung mit Festspiel, das beifällig aufgenommen und wiederholt wurde. Aufsicht über die Armenkinderpflege. Krankenpflege wird durch den Krankenverein, einem Bestandteil des Frauenvereins, in ausgedehntem Maße durch 3 barmherzige Schwestern geübt. Die Erstellung eines Schwesternheims auf dem von der Stadt geschenkten Bauplatz ist im Gange. Das 25 jährige Jubiläum der verdienten Industrielehrerin Frau Landenberg wurde gefeiert und die Jubilarin beschenkt. Armenpflege siehe Tabelle. Beisteuer zur Kleidung von Erstkommunikanten.

230. **Waldbhut**. Frau Cl. von Hermann; 7 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Wild. \* Flickkurs für Mädchen und Frauen mit reger Beteiligung. Eigene Kleinkinderschule. Christbescherung für die Kleinen, wozu 167 M. freiwillige Gaben flossen. Armenpflege siehe Tabelle. Beihilfe zur Kleidung von Erstkommunikanten. Verbandmittelmuster und Vorrat an Verbandmitteln.

231. **Walldorf** (Amt Wiesloch). Frau Anna Maria Bär; 7 weitere Frauen. Herr Georg Adam Buhl und 3 weitere Herren. Eigene vielbesuchte Kleinkinderschule, siehe Tabelle. Verminderung der Kapitalschuld von 500 M. um 250 M.

232. **Walldürn.** Frau Notar Dietrich; 6 weitere Frauen. Herr Notar Dietrich und 1 weiterer Herr. Der Verein beklagt den Verlust zweier verdienter Mitglieder Frau Babette Wiese und Frau Theresia Keim, welche im November bezw. Dezember verschieden. \* Beauffichtigung der Strohflechttschule sowie der Kleinkinderschule. Armenpflege siehe Tabelle. Verabreichung von Speisen und Wein durch Vereinsmitglieder.

233. **Wehr** (Amt Schopfheim). Frau A. Brugger Wwe.; 8 weitere Frauen. Herr Pfarrer Ersche und Fabrikant Schenz. Dem Verein sind auch in diesem Jahre wieder bedeutende Zuwendungen gemacht worden, darunter 500 M. von der Gesellschaft für Buntweberei in Brennet-Wehr und 300 M. von der Gemeinde, sodaß wieder 1700 M. an der Schuld des Kinderhauses abgetragen und diese auf 6800 M. ermäßigt werden konnte. Die Thätigkeit des Vereins in Gemeinschaft mit der Garantiegesellschaft des Kinderhauses umfaßte die Unterhaltung einer Frauenarbeitschule, Sonntagschule für Fabrikarbeiterinnen, Kleinkinderschule, Verpflegung von 7 Waisenkindern, Kranken- und Wöchnerinnenpflege durch 2 Krankenschwestern. \* Ausstellung der Handarbeiten der Frauenarbeitschule und Sonntagschule. Darreichung von Unterstützungen an Arme und Kranke durch Vereinsmitglieder. Krankengeräte. Oster- und Weihnachtsgeschenkung mit Krippenspiel in der Kleinkinderschule. Feierliche Begehung des Geburtstages Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin in Verbindung mit der Ausfolgung einer Allerhöchsten Ehrengabe an eine barmherzige Schwester.

234. **Weil** (Amt Lörrach). Frau Pfarrer Ehrhardt; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Ehrhardt und 1 weiterer Herr. \* Stellung einer Hilfslehrerin beim Industrieunterricht, Aufwand 17 M. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Gratifikation an die Kinderstewerin von 20 M. Beisteuer zur Unterhaltung einer Landtrankenpflegerin 20 M. und Uebernahme der Pflegegebühren für Arme 6 M. Vorrat an Krankengeräten. Armenpflege siehe Tabelle. Christbeschenkung für die Kleinkinderschule, Sammlung ergab 117 M. Vereinsabend am Vorabend des kaiserlichen Geburtstages.

235. **Weiler** (Amt Forzheim). Frau Pfarrer Haag; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Haag. Unterhaltung einer Kleinkinderschule, größere Baureparaturen, Aufwand von 122 M. durch außerordentliche Liebesgaben gedeckt. Armenpflege durch Privatwohlthätigkeit der Vereinsmitglieder in geregelter Verabreichung von Kost an arme Kranke geübt.

236. **Weingarten** (Amt Durlach). Frau Pfarrer Hesselbacher; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Hesselbacher und 1 weiterer Herr. Die Mitgliederzahl ist von 123 auf 98 zurückgegangen. \* Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Ueberwachung von 16 armen Pflegekindern, deren Verpflegung durchweg gut befunden wurde. Armenpflege siehe Tabelle. Christbeschenkung für die Kleinen der Kinderschule.

237. **Weinheim.** Frau Fabrikant Joh. Freudenberg; 9 weitere Frauen. Herr Fabrikant J. C. Freudenberg und 2 weitere Herren. Durch die Berufung des Herrn Stadtpfarrers Zäringer in den Oberkirchenrat verlor der Verein seine langjährige, verdiente Präsidentin Frau Oberkirchenrat Zäringer und zugleich seinen bewährten Beirat und Rechner. Die Mitgliederzahl ist von 515 auf 617 gestiegen. \* Auszeichnung der besten Handarbeitschülerinnen. Einrichtung eines Flickurses mit 60 Teilnehmerinnen, die in 2 Abteilungen unter-

wiesen wurden, Erfolg recht gut. Verschaffung von Erwerbsgelegenheit durch Stricken, Aufwand 52 M. Eigene viel besuchte Kleinkinderschule, Erstellung eines Neubaus für eine zweite Schule mit 2 Unterrichtsfälen, Aufwand 14 500 M., wovon 10 000 M. durch Sammlung aufgebracht. Eine kleine Lotterie ergab 150 M., aus Neujahrsglückwunsch-Enthebung 55 M. 50 Pf. Ueberwachung von 2 armen Pflegekindern. Vielbeschäftigte Krankenpflegestation, siehe Tabelle. Armenpflege, Darreichung von 392 Liter Milch, für 127 M. Fleisch, für 192 M. Kohlen sowie Geldspenden. Für Kriegszwecke sind 594 M. vorbehalten. Christbescherung in der Kleinkinderschule und im städtischen Krankenhaus, Aufwand 372 M. An Zuwendungen sind zu verzeichnen 1000 M. von Ihrer Excellenz Frau von Berckheim Wwe. und 640 M. 46 Pf. vom früheren Volksküchenverein.

238. **Welschnenreuth** (Amt Karlsruhe). Frau Pfarrer Braun; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Braun und 2 weitere Herren. Eigene vielbeschäftigte Krankenpflegestation, die sich allgemeiner Beliebtheit erfreut. Armenpflege vergl. Tabelle. Verabreichung von 639 Suppen, die in 2 Wirtshäusern gekocht wurden. Fast alle Frauen des Ortes gehören dem Vereine an.

239. **Wenkheim** (Amt Tauberbischofsheim). Frau Pfarrer Neu; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Neu. \* Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Mitaufsicht über die Verpflegung armer Kinder. Armenpflege siehe Tabelle. Christbescherung. Die Veranstaltung einer Verlosung zu Gunsten der unter Mitwirkung des Vereins von einem Konsortium unterhaltenen Kleinkinderschule ergab 1307 M., die zur Tilgung der Bauschuld, zu Reparaturen und Neuanschaffungen verwendet wurden.

240. **Wertheim**. Frau Stadtdirektor Flad; 1 weiteres Vorstandsmitglied. Herr Dekan Ströbe und 2 weitere Herren. \* Eigene vielbesuchte Frauenarbeitschule. Krankenpflegestation, Armenpflege siehe Tabelle. Aus dem Zinserträgnis der Hofrat Armann'schen Stiftung, deren Vermögen 6836 M. 76 Pf. beträgt, erhielt 1 Mädchen einen Verpflegungsbeitrag von 261 M. 50 Pf.

241. **Wiesloch**. Frau Elise Steingötter; 5 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Dr. Cron. \* Auszeichnung von Handarbeitschülerinnen seitens des Vereins. Ueberwachung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Einrichtung eines Flickurses fand unerwartet günstige Aufnahme; es nahmen 30—40 Mädchen, meist Arbeiterinnen, am Kurse teil. Mitaufsicht in der Kinderschule. Armenpflege siehe Tabelle. Darreichung von Kost an 245 Tagen an 12 Frauen durch Vereinsmitglieder. Anfertigung von Verbandmaterial für die örtliche Sanitätskolonne. Christbescherung für 58 Arme aus freiwilligen Spenden, sowie für die Gemeindefrankenschwestern, Aufwand 16 M. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden.

242. **Wittenweier** (Amt Lahr). Frau Pfarrverweser Kamm; 5 weitere Frauen. Herr Kamm. Der Verein verlor infolge Ablebens seinen seitherigen Beirat Herrn Pfarrer Befenbeckh und durch Wegzug seine Präsidentin Frau Pfarrer Befenbeckh. Eigene Kleinkinderschule; Christbescherung für 42 Kinder, freiwillige Spenden hiezu 60 M. Anschaffung von Geräten für die Anstalt 11 M. Infolge Auftretens von Diphtheritis war die Anstalt vom 26. Juli bis 25. Oktober geschlossen.

243. **Wolfsach**. Frau Medizinalrat A. Herrmann; 9 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Flad und 1 weiterer Herr. Der Verein verlor infolge

Verzierung seinen seitherigen verdienten Beirat, Herrn Oberamtmann Dr. Becker.  
 \* Infolge Auftretens einer Masernepidemie und Erkrankung der Lehrerin war der Industrieunterricht zeitweilig geschlossen. Auf Einladung des Großh. Kreis-schulrates beteiligten sich die Vorstandsfrauen an der Prüfung des Wiederholungskurses der Industrielehrerinnen des Amtsbezirks. Eigene Kleinkinderschule. Krankenpflegestation, große Inanspruchnahme. Armenpflege, Verabreichung von 668 Essenportionen, darunter 206 Portionen von Vereinsmitgliedern an 26 arme Kranke. Christbescherung für 64 ältere Personen und 73 Kinder, Aufwand 115 M. 68 Pf. Der Industrielehrerin und der Krankenpflegerin wurden Geschenke zugewendet.

244. **Wollbach** (Amt Lörrach). Frau Pfarrer Himmelheber; 9 weitere Frauen. Herr Pfarrer Himmelheber. Ueberwachung der armen Pflegekinder. Eigene Krankenpflegestation mit einer Landkrankenpflegerin. Krankengeräte. Armenpflege in Verbindung mit der Armenbehörde, siehe Tabelle. Der Verein besitzt einen Vorrat von Verbandmitteln. Christbescherung, Aufwand 79 M.

245. **Wolterdingen** (Amt Donaueschingen). Frau Cäcilie Hauger; 5 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Hauger und 1 weiterer Herr. Beaufsichtigung der armen Pflegekinder. Krankenpflege, Armenpflege siehe Tabelle.

246. **Wyhlen** (Amt Lörrach). Frau Ratschreiber Probst; 5 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer M. Meyer. \* Arbeitsmaterial, Aufwand 115 M. 56 Pf. Abhaltung von Bügelfursen in Vorbereitung. Krankenpflege durch eine Gemeindepflegerin. Krankengeräte und Weißzeug. Armenpflege, Darreichung von 161 Essenportionen mit Wein an Kranke und Wöchnerinnen, letztere erhielten außerdem Leibwäsche und Kindzeug. Christbescherung für die Schulkinder, wozu die Sodafabrik 50 M. und die Gemeinde 30 M. spendete. Neujahrsgabe der Sodafabrik 100 M.

247. **Zell a. H.** (Amt Offenburg). Frau Emilie Burger; 7 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Better und 1 weiterer Herr. Eigene vielbeschäftigte Krankenpflegestation. Armenpflege siehe Tabelle.

248. **Zell im Wiesenthal**. Frau Pauline Kümmele; 7 weitere Frauen. Der Verein hat seinen seitherigen, langjährigen Beirat, Herrn Bürgermeister Winter, durch den Tod verloren. \* Verteilung von Aufmunterungsgaben an Arbeitsschülerinnen. Ueberwachung des Haushaltungsunterrichts an der Fortbildungsschule. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Beaufsichtigung der armen Pflegekinder. Armenpflege mit besonderer Rücksicht auf Wöchnerinnen, Darreichung von Milch, Brot, Fleisch und Holz; ferner von 137 Essenportionen durch Vereinsmitglieder. Christbescherung, Aufwand 75 M. 86 Pf. Beisteuer von 64 M. 32 Pf. zur Kleidung von Erstkommunikanten.

249. **Ziegelhausen** (Amt Heidelberg). Frau Magdalene Stadler Wwe.; 11 weitere Frauen. Herr Pfarrer Hagenmeyer und 3 weitere Herren. Eigene Handarbeitschule für größere Mädchen. In der selbständigen Abteilung „Nähfranz“ wurden 170 Handarbeiten angefertigt, welche hauptsächlich für einen Weihnachtsbazar Verwendung gefunden haben. Einnahme 212 M. 14 Pf., Ausgabe 212 M. 8 Pf. Eigene Kleinkinderschule. Ueberwachung von 13 armen Pflegekindern des Kreises Heidelberg. Ausgedehnte Krankenpflegestation unter der selbständigen Abteilung „Krankenkasse“ siehe Tabelle. Ansehnlicher Vorrat an Krankengeräten. Die Christbescherung für die Schulkinder mußte wegen

Diphtherie-Epidemie auf kommendes Jahr verschoben werden. Das Vereinsvermögen hat sich auf 11 672 M. 31 Pf. erhöht durch den Ertrag des Weihnachtsbazar's mit Lotterie, Ertrag 1718 M. 10 Pf. Die Abtragung der auf dem Vereinsanwesen lastenden zweiten Hypothek von 2000 M. ist für das laufende Jahr vorbehalten.

250. **Zuzenhausen** (Amt Sinsheim). Frau Henriette Braun; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Braun. Der neugegründete Verein betrachtet die Förderung der Bildung und Erwerbsfähigkeit des weiblichen Geschlechts, Armenunterstützung und Hilfeleistung bei außerordentlichen Notständen als seine Aufgaben. Die Errichtung einer Kleinkinderschule und Einführung geordneter Krankenpflege durch Anstellung einer Krankenschwester wird als nächstes Ziel angestrebt. Armenpflege, Darreichung von 89 Essenportionen und Geldspenden siehe Tabelle.

Aus den vorstehenden Darstellungen ergibt sich auch für das Jahr 1897 wieder ein erfreuliches Bild einer weitverzweigten Liebesthätigkeit, die von tausenden von Frauen des Landes in rühmenswerter Opferwilligkeit und Freudigkeit gelübt wird. Die Frauen folgen darin willig dem anregenden Vorbilde der hohen Protektorin und geben gern bei jedem Anlasse davon Zeugnis, wo ihnen die Freude gewährt wird, sich ihrer Königl. Hoheit zu nahen.

Etwas spärlicher waren im verflossenen Jahre diese Gelegenheiten geboten, da bei den Reisen der höchsten Herrschaften im letzten Sommer Anstrengungen vermieden werden mußten. Doch ist die Zahl der Vereine, denen es vergönnt war, durch eine Vertretung mit der hohen Protektorin in unmittelbarem Verkehr zu treten, immerhin eine nicht unbeträchtliche. Außer jenen von Baden und Konstanz, hatten auch die von Heidelberg und Donaueschingen sich dieses Vorzugs zu erfreuen, ferner wurde wieder den Vorständen der Vereine im Kreise Konstanz die Ehre eines Empfangs auf Schloß Mainau zu gemeinsamer Beratung zuteil; endlich gab der Aufenthalt der höchsten Herrschaften in St. Blasien den Vereinen dieser Stadt und Umgegend (Bernau, Herrisried, Höchenschwand, Menzenschwand, Schluchsee, Todtmoos und dem neu gegründeten Vereine von Ibach) wieder den Anlaß, vielfache Bethätigung der Huld der geliebten Landesmutter zu erfahren und neue Anregungen für die Vereinsthätigkeit zu empfangen.

Auch Ihre Königl. Hoheit die Erbgroßherzogin Hilda erfreute gelegentlich die Vereine zu Baden und Müllheim durch persönlichen Besuch, an letzterem Orte aus Anlaß einer Ausstellung von Handarbeiten der Elementarschülerinnen des Bezirks.

Die Vereine zu Donaueschingen und Heiligenberg hatten infolge des Wegzugs der Fürstin Karl Egon Witwe zu Fürstenberg und des Eintritts der nun regierenden Fürstin Irma Gelegenheit, Beweise huldvoller Gewogenheit dieser fürstlichen Damen zu empfangen und ihre dankbare Gesinnung dafür kund zu geben.

Ihrer dankbaren Ergebenheit haben auch im Berichtsjahre wieder eine Anzahl der Zweigvereine durch patriotische Festlichkeiten Ausdruck gegeben, so durch die Feier des Geburtsfestes Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin die Vereine Bammenthal, Borberg, Brombach, Durlach, Hasel, Hornberg, Lahr, Lörrach,

Neulufzheim, Ortenberg, Stockach, Tauberbischofsheim und Wehr, ferner durch die Feier des Geburtsfestes Ihrer Königl. Hoheit der Erbgroßherzogin Hilba der Verein Müllheim; durch die Feier des 100jährigen Geburtstages Seiner Majestät des großen Kaisers Wilhelm I. der Verein Badenweiler und des Geburtstags des regierenden Kaisers der Verein Weil. Die Festversammlungen wurden ebensowohl zur Erstattung von Vorträgen und zur Erörterung von Vereinsangelegenheiten, als zur gegenseitigen Anregung in geselliger Vereinigung benützt.

Der Bestand der Mitgliederzahl der Zweigvereine ist von 33 878 auf 35 815 angestiegen; zu dieser Vermehrung um 1937 haben die 13 neu aufgenommenen Vereine mit 1003 Mitgliedern beigetragen, die Mitgliederzahl der schon früher bestandenen Zweigvereine hat somit um 934 zugenommen. Die größten Zunahmen weisen auf die Vereine Landa (um 132), Freistett (um 110), Freiburg Frauenbund (um 109), Freiburg Luise-Frauenverein (um 105), Weinheim (um 102), Heidelberg (um 97), Gersbach (um 95), Mannheim (um 80), Adolfszell (um 75), Dehningen (um 74), Elmendingen (um 69), Neuenheim (um 50), Emmendingen und Schopfheim (je um 47), Bretten (um 46), Gondelsheim (um 36), Schluchsee (um 35), Leimen und Rapp nau (je um 30), und noch 26 weitere Vereine mit einer Zunahme von wenigstens 10 bis 29. Auch in diesem Jahre hat sich wieder bewährt, daß die Zunahme an Mitgliedern durchweg die Folge erhöhter Thätigkeit und verständiger Leitung eines Vereines ist. Diesen Vereinen steht nur eine kleine Zahl solcher mit einer nennenswerten Minderzahl gegenüber, im ganzen 14 mit einer Abnahme von mehr als 10 Mitgliedern, darunter Waibstadt mit 50, die nächsthöchste Verlustziffer beträgt 26.

Wenn unter diesen Umständen die Zunahme der Gesamtmitgliederzahl nicht eine höhere Ziffer als 934 aufweist, so liegt der Grund darin, daß für die Vereine Plankstadt und Sandhausen, die im Vorjahr noch zusammen 598 Mitglieder hatten, bei der oben erläuterten Unklarheit ihrer Verhältnisse eine Mitgliederzahl in die Tabelle nicht aufgenommen werden konnte.

Die Zahl der Mitglieder der Stadt Karlsruhe mit 759 hinzugerechnet, ergibt sich eine Gesamtzahl der Mitglieder des Vereins von 36 574, somit 1937 mehr als im Vorjahre.

In der Organisation der einzelnen Vereine sind nur wenig Veränderungen eingetreten; in Börrach hat eine neue Gliederung stattgefunden und ist dabei die seither bestandene männliche Leitung nunmehr in die Hände einer Präsidentin übergegangen.

Im Personal der Vereinsvorstände sind vielerlei bemerkenswerte Vorgänge teils erfreulicher, teils betrübender Art eingetreten; zu den ersteren gehört eine Anzahl Jubiläen von Vorstandsmitgliedern, zu den letzteren leider sehr zahlreiche Todesfälle, darunter die Vereinspräsidentinnen Flad (Bretten), Sütterlin (Zellberg), Roth (Friedrichsthal), Franze (Rippenheim), Faller (Lenz kirch), Streicher (Adolfszell), Salzer (Billingen), Wiese (Waldbüren) und der Beiräte Bürgermeister Krautinger (Badenweiler), Bürgermeister Schneider (Emmendingen), Geistl. Rat Diez (Stockach), Pfarrer Besenmeier (Wittenweiler), Winter in Zell i. B. und Andere; ihnen Allen bleibt wie vonseiten der Zweigvereine, so auch vonseiten des Gesamtvereins eine dankbare Erinnerung bewahrt.

Der in unserem letztjährigen Berichte gegebene Anregung der Verbindung von Vorträgen mit der Abhaltung von Mitgliederversammlungen oder bei Vereinsfestlichkeiten sind manche Vereine, wie zum Teil bereits oben angedeutet, nachgekommen, so die Vereine zu Appenweier, Bammenthal, Gersbach, Hasel, Lauba und andere. Gersbach und Lauba verdanken diesem Vorgange den so ansehnlichen Zuwachs an Mitgliedern.

Für die sich aus mehreren benachbarten Orten zusammensetzenden Vereine, deren wir ja eine Anzahl besitzen, hat sich die Verbindung einer geselligen Vereinigung mit der Abhaltung der Mitgliederversammlungen als praktisch erwiesen. Desgleichen kann auch die Einladung von Nachbarvereinen zu besonderen Vereinsfeiern oder Versammlungen nur empfohlen werden; haben kleine Vereine, wie der von Diebelsheim, dies bereits mit Erfolg versucht, so dürfte sich ein ähnliches Vorgehen, insbesondere für die Vereine der Amtsstädte empfehlen, wie dies beim Verein zu Ueberlingen bereits zur Übung geworden ist.

Betrachten wir die Leistungen der Zweigvereine auf den einzelnen Tätigkeitsgebieten, so giebt der Abschluß der Tabelle hierüber den erfreulichen Beweis einer fortgesetzten Erweiterung derselben.

Läßt auf dem Gebiete des Unterrichts in den weiblichen Handarbeiten und in den Haushaltungsfächern die Tabelle einen kleinen Rückgang in der Zahl der Vereine, welche eine eigene Handarbeitschule unterhalten, wahrnehmen (Eubigheim und Müllheim), so ist doch ein weiteres Fortschreiten in mancherlei Richtungen nicht zu verkennen.

Zu erwähnen ist hier die Erweiterung der Heidelberger Frauenarbeitschule durch die Hinzufügung einer kunstgewerblichen Klasse.

Einzelnkurse wurden von vielen Vereinen in mannigfacher Zusammenstellung veranstaltet, insbesondere zur Unterweisung im Nähen (14), Kleidermachen (1), Zuschneiden (1), Bügeln (8), Spinnen (6), Paramentenstickerei (1), Flickern (53). Nicht in genauen Zahlen anzugeben ist aber die Förderung, welche das Vorgehen der Vereine unter fortgesetzter Anregung und Mithilfe der hohen Protektorin auf die Ausbreitung teils der genannten, teils einiger anderer damit in Beziehung stehender Arten von Unterweisung in Frauenarbeiten in solchen Gemeinden ausgeübt hat, in welchen Frauenvereine nicht bestehen. Besonders zu erwähnen sind hier die Flickkurse, die in zahlreichen Gemeinden Eingang gefunden haben, auch der Unterricht im Handspinnen findet neuerdings in den Dörfern wieder vielfach Aufnahme; auch die Neubelebung der Silber- und Goldstickerei, namentlich in der Richtung auf die Erhaltung der Volkstrachten und die Einführung der Spanflechterei auf dem Schwarzwald verdankt dem Vorgehen Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin gelegentlich des wiederkehrenden Aufenthaltes in St. Blasien ihre lohnende Entwicklung und findet in dem Handarbeitsunterricht in den Mädchenschulen in den betreffenden Gegenden eine wesentliche Unterstützung.

Der Mitaufsicht in diesem Unterrichtsweige haben sich mit Ermächtigung der Schulbehörden 164 Vereine angenommen und dabei vielfach durch Beschaffung des Arbeitsmaterials, Verleihung von Prämien, Gewährung der Mittel zur Ausdehnung des Unterrichts, Ermunterung der Lehrerinnen durch Weihnachts- und andere Geschenke, Veranstaltung von Festlichkeiten zc. sich um die Hebung des Unterrichts verdient gemacht. Daß hierdurch in Verbindung mit der Gewährung

von Anerkennungs Gaben Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin, deren Ueberreichung an die Schülerinnen im Allerhöchsten Auftrage die Vereine sich stets mit Freude unterziehen, die Ausbildung der Mädchen in den weiblichen Handarbeiten eine wesentliche Förderung findet, wird von Vereinen und Schulbehörden gleichmäßig bestätigt.

Als eine sehr erfreuliche Folge des Eintretens der Zweigvereine in dieser Richtung ist der Vorgang im Amtsbezirk Tauberbischofsheim, daß auf Anregung des Vereinsvorstandes in sämtlichen Gemeinden des Bezirks, in denen kein Zweigverein besteht, eine einzige ausgenommen, die Frauen der oben im Abschnitte über die „Thätigkeit des Vereins im ganzen“ erwähnten Prüfungs-Kommissionen sich entschlossen haben, dem Handarbeitsunterricht durch persönliche Mitaufsicht ihre Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Kochkurse wurden außer den Orten, wo sich ständige Kochschulen befinden, 21 abgehalten, teilweise unter Gewährung von Beihilfen seitens der Kreise oder aus Staatsmitteln; vielfach sind dieselben mit besonderer Bestimmung für Mädchen aus dem Arbeiterstande eingerichtet worden.

Die Einführung des Haushaltungsunterrichts als obligatorischen Lehrgegenstandes in die Mädchen-Fortbildungsschule findet in den kleineren Städten mehr und mehr Eingang, die betreffenden Vereine unterziehen sich gern der Mitwirkung, zum Teil leisten sie auch Beiträge zu den Kosten (Gernsbach, Müllheim). Die Versuche der Einführung dieses Unterrichts auch in die Fortbildungsschulen der Landorte durch Verwendung einer Lehrerin für mehrere Orte einerseits und eines Unterrichtslokales für mehrere benachbarte Gemeinden andererseits wurden außer den Orten des Kreises Konstanz, wo der Versuch schon früher eingeleitet wurde, auch auf die Kreise Offenburg und Baden ausgedehnt. Die Kurse haben sich auf das Jahr 1898 erstreckt, es wird deshalb im künftigen Berichte darauf zurückzukommen sein. Vorläufig kann indessen mitgeteilt werden, daß die Versuche sich bestens bewährt haben und ihre weitere Ausdehnung nur angelegentlich empfohlen werden kann.

Die Kochschule für Dienstmädchen in Freiburg und die Diensthotenschulen in Baden und Heidelberg, wie auch die mit den letzteren verbundenen Herbergen und Stellenvermittlungsbüreaux haben in steigendem Maße einen Gang erfreulicher Weiterentwicklung genommen.

Die Fürsorge für die kleinen Kinder hat, wie aus der Tabelle zu entnehmen, wieder, wenn auch keine großen, Fortschritte gemacht; eigene Kinderbewahranstalten besitzen nun 66 Vereine, 92 beteiligen sich bei der Beaufsichtigung oder Leitung oder auch durch Geldbeiträge bei solchen Anstalten, die nicht ihnen selbst, sondern einem Consortium oder einer Gemeinde angehören. Die Zahl der Vereine, die in der einen oder andern Weise dafür thätig sind, beläuft sich sonach auf 158, rund  $\frac{2}{3}$  aller Zweigvereine. Mit eigenen Anstalten neu aufgeführt sind die Vereine von Allmannsdorf, Eckartsweier, Freistett-Neufreistett und Schliengen, die Anstalt in Altenheim gehört der Gemeinde und wurde deshalb aus Spalte 11 der Tabelle in Spalte 15 übertragen.

Für die Erstellung von Gebäuden für Kleinkinderschulen sind während des Jahres 1897 namhafte Leistungen ausgeführt worden. Die Vereine zu Freistett-Neufreistett, Oberweiler (6000 M.) und Sinsheim (etwa 10 000 M.) haben Neubauten hergestellt unter Verwendung von allerlei Geschenken und Bei-

tragen und zum Teil auch mit Hilfe von Kapitalaufnahmen; Weinheim hat ein zweites Schulgebäude für 14 500 M. zur Ausführung gebracht. In Ettlingen hat der Frauenverein ein gleichzeitig als Schwesternhaus dienendes Gebäude mit einem Kostenaufwand von 40 000 M. (Kapitalschuld 27 000 M.) aufgeführt. Mit einem größeren Bauvorhaben trägt sich der Verein zu Lörrach; derselbe will das alte ungenügende Kinderschulgebäude verkaufen und auf einem geschenkten Plage ein neues, gleichzeitig mit Räumen für die Frauenarbeits- und die Kochschule ausgestattetes Gebäude auführen; Aufschlag 50 000 M. In Schliengen ist der nötige Neubau auf Kosten einer Wohlthäterin ausgeführt worden.

Außer diesen Neuherstellungen sind von Vereinen vielfach Aufwendungen gemacht worden für allerlei Ausbesserungen, für die innere Ausstattung von Schulen, die ihnen nicht selbst angehören (Markdorf, Schriesheim, Wentheim). Andererseits haben auch Gemeinden die Ausführung baulicher Herstellung an Kinderschulgebäuden von Vereinen durch Leistung von Beiträgen unterstützt (Sinsheim, Triberg).

Ansammlung von Mitteln zur künftigen Herstellung von Kinderschulgebäuden findet noch an verschiedenen Orten statt.

In der Führung der Mitaufsicht über die Verpflegung der Armentinder sind etliche Schwankungen eingetreten, da einige Vereine, welche noch im Vorjahre sich mit dieser Aufgabe beschäftigten, derselben keine Erwähnung mehr thun, während andere dieselben neu aufgegriffen haben. Die Zahl der Vereine, die sich damit befassen, ist dabei auf 90 (gegen 87 im Vorjahre) angestiegen.

Große Mühsigkeit gab sich wieder kund in der Einführung oder Förderung einer geordneten Krankenpflege. Schon die Zusammenstellung am Fuß der Tabelle erweist die Zunahme in allen Spalten derselben.

Neu eingeführt wurde solche von den Vereinen in Freistett, Bigelstetten, Rheinbischofsheim (unter namhafter Beihilfe der Gemeinde) und Schluchsee; die neu aufgenommenen Zweigvereine von Heiligkreuzsteinach und Böhrenbach brachten die Einrichtung als eine bei ihnen bereits bestehende mit. Von vielen andern Vereinen wird die Einführung angestrebt und sind die Vorbereitungen teilweise bereits in die Hand genommen worden; so berichten die Vereine von Bommendorf, Flehingen, Grafenhausen, Zbach, Leopoldshafen, Leutesheim, Lichtenau, Oberwinden, Strümpfelbrunn, Neffingen und Buzenhäusen.

Die Vereine zu Neuenheim und Billingen haben ihre Pflegestation verstärkt, bei andern, wie Oberkirch, war dies vorübergehend der Fall.

In manchen Gemeinden wird die Unterhaltung einer Pflegestation durch Zusammenwirken von Verein und Gemeinde ermöglicht, so in Buchen, Dinglingen, Engen, Eppingen, Haagen, Sulzburg, Todtnau, Böhrenbach und Weil.

Die Wohlthat des Bestehens solcher Pflegestationen hat sich im verfloffenen Jahre wieder bei Epidemien oder sonstigen zahlreich aufgetretenen Erkrankungen erwiesen, so in Pforzheim und Dietlingen (Typhus), Feldberg (Lungenentzündungen), Huchenfeld (Masern), Kirchheim (Scharlach und Diphtherie) und Tauberbischofsheim (Diphtherie).

Die Haltung von Krankengeräten und Verbandssachen von der einfachsten bis zur reichlicheren Ausstattung wird von 109 Vereinen gemeldet; eine große Zahl derselben berichtet von Vermehrung und Neuanschaffungen, der

Verein Vogelbach hat in jedem der vier zum Verein gehörigen Orte eine Hausapothek aufgestellt. Die Vereine zu Leimen und Bretten erleichterten die Anschaffung künstlicher Glieder für Operierte durch Beiträge.

Die Einrichtung eines kleinen Krankenhauses wird angestrebt von den Vereinen zu Gersbach und Gondelsheim, mit seinen eingerichteten Krankenzimmern hat der Verein zu Bernau gute Erfahrungen gemacht, der Verein zu Uehlingen will sich in gleicher Weise helfen. Der Verein zu Singen hat zur inneren Einrichtung des Gemeindefrankenhauses einen Beitrag geleistet.

Die Badanstalt des Frauenvereins zu Brombach hat im verfloffenen Jahre bei zahlreichem Besuch mit einem Betriebsüberschuß abgeschlossen.

Einer Verbesserung der Wochenpflege für bedürftige Frauen durch Aufstellung besonders ausgebildeter Wochenpflegerinnen haben sich außer dem Frauenverein zu Donaueschingen mit Beihilfe des Kreises auch der Verein zu Billingen, durch sonstige Pflegekräfte die Vereine zu Kollnau, Konstanz, Offenburg und Schopfheim angenommen. Das Wöchnerinnenasyl in Baden hat wesentliche Fortschritte im Gedeihen gemacht, in Konstanz war die Errichtung eines solchen in Vorbereitung.

Vorträge über allgemeine Gesundheitspflege veranstaltete der Frauenbund zu Freiburg, solche über Krankenpflege der Verein Lörrach, einen förmlichen Ausbildungskurs für Damen aus gebildeten Ständen der Luise-Frauenverein daselbst; die Abhaltung ähnlicher Kurse waren für das laufende Jahr von andern Vereinen in Aussicht genommen (Heidelberg, Pforzheim).

Die Armenfürsorge bildete auch im Berichtsjahre das weitaus am meisten gepflegte Thätigkeitsgebiet der Zweigvereine; 182 derselben berichten von geleisteten Unterstützungen, während eine Anzahl anderer meldet, daß die Armenfürsorge zwar zu den Aufgaben des Vereins gehöre, aber Unterstützungen aus verschiedenen Gründen nicht verabreicht worden seien. Die Zahl der unterstützten Armen und die Größe der verabreichten Gaben hat etwas zugenommen, erstere um 210 Personen, letztere um 1255 M.

Zur Bornahme von Sammlungen wegen allgemeiner Notstände ergab sich glücklicherweise kein Anlaß; die wenigen abgehaltenen Sammlungen hatten die Fürsorge für Brand- oder Wasserbeschädigte zum Anlaß, an zwei Orten hat man für die nothleidenden Armenier gesammelt.

Eigene Volkstüchen besaßen im Vorjahre die Vereine Heidelberg, Lörrach und Oberkirch, zu denselben sind im Jahr 1897 solche in Zmmendingen (während des Winters für arme Schulkinder) und in Triberg (für auswärtige Fabrikarbeiter) hinzugekommen. Die im letztjährigen Berichte mit einer Abgabe von 60 000 Portionen aufgeführte Volkstüche zu Mannheim ist nicht eigentliche Vereinsanstalt, sondern eine aus Stiftungsmitteln unterhaltene Gemeindevanstalt, deren Leitung dem Frauenverein übertragen ist. Die Stadt hat für die Anstalt prächtige neue Räume erstellen lassen; seitdem hat der Betrieb derselben außerordentlich zugenommen; die Zahl der gegen Bezahlung abgegebenen Portionen ist auf 105 951 angestiegen, wozu noch 157 640 Portionen Armen- und 3427 Portionen Krankensuppen kommen, die auf Anordnung der städtischen Armen-Kommission abgegeben wurden.

Im Gegensatz hiezu ist die städtische Volksküche in Offenburg, die gleichfalls vom dortigen Verein geleitet wurde, wegen dauernden Einbußen der Stadt bei geringem Besuch eingegangen.

In den Volksküchen zu Mannheim und Heidelberg ist wie in Karlsruhe auch die Verabreichung von Kaffee eingeführt worden.

Der Verein zu Konstanz hat auch im letzten Jahre wieder an Schulkinder während der strengen Winterszeit Frühstück verabreichen lassen und zwar 19 456 Portionen an 280 Knaben und 276 Mädchen mit einem Kostenaufwand von 1196 M.

Ueber die Leistungen der Vereine im Interesse der Kriegsvorbereitungen ist im ganzen genommen das im letzten Bericht Erwähnte zu wiederholen.

Die für einen Kriegsfall bereit gehaltenen Geldebeträge sind auf 27 655 M. (um 4309 M.) gestiegen, manches angefertigt, auch vielfach bereinstigte Hilfe und bestimmte Leistungen in Aussicht gestellt worden, aber zur ernstlichen Aufstellung von Mobilmachungsplänen ist man nur erst in wenigen Orten, wie Heidelberg, Mannheim durchgedrungen.

Die Herabminderung der Zahlenangaben in der Spalte 37 der Tabelle sind lediglich Folgen der Berichtigung früherer Verwechslung vom „Männerhilfsverein“ und „Sanitätskolonne“.

Von sonstigen Leistungen der Zweigvereine sind außer den üblichen Veranstaltungen von Weihnachtsbescherungen, von Schulfesten und anderen Feierlichkeiten aus Anlaß besonderer Auszeichnungen u. dergl., ferner außer der Kleidung von Erstkommunikanten oder Konfirmanden, der Belohnung treuer Dienstboten, bezüglich deren aller eine wenn auch nicht erhebliche Zunahme stattgefunden hat, ist vorzugsweise in der Fürsorge für heranwachsende Mädchen und für Arbeiterinnen manches Bemerkenswerte geschehen. Neben der Erhaltung der Sonntagsvereine, Jungfrauenvereine, Mädchenzusammenkünfte zur Belehrung und Unterhaltung und ähnlichen Unternehmungen hat die Mädchenfürsorge bei den Vereinen Baden, Freiburg (Frauenbund), Heidelberg und Konstanz eine sorgsame Pflege gefunden; für Fabrikarbeiterinnen ist aber weiter, abgesehen von den bereits oben erwähnten Kursen zu ihrer besseren Ausbildung in den Fächern des Haushaltswesens in einer größeren Zahl von Vereinen ein weiterer sehr anerkennenswerter Schritt gethan worden durch die Gründung eines Mädchenheims durch den Frauenverein Lörrach, eines Abendheims für Arbeiterinnen durch den Verein Schopfheim und von Flick- und Nähabenden für solche durch den Verein Heidelberg.

In ähnlicher Weise hat sich der Verein zu Flehingen durch seine Mitwirkung an der Besserungsanstalt für Mädchen im benachbarten Sickingen und für Knaben in Flehingen selbst und der Verein Bühl durch Unterbringung eines verwahrlosten Knaben in eine Besserungsanstalt verdient gemacht, während der Verein zu Lörrach sich des Schutzes der Straftentlassenen und der Frauenbund zu Freiburg der Magdalensache fortbauend angenommen haben.

Die Nähvereine, Arbeitsnachmittage, Nähtranz und wie sie alle heißen, zur Anfertigung von Wäsche und Kleidungsstücken für Arme, Kranke, Wöchnerinnen, Weihnachtsgaben u. dergl. haben bei einer Reihe an Vereinen

teils  
Nast  
Star

der  
stelt  
dies  
Mlg  
(43  
eine  
Leif  
hat  
572  
(72  
aller

getr  
zu  
mif  
725  
Sch  
wer

Er  
St  
zu  
Lot  
auf  
fod  
bes  
bei  
Ver

Lei  
den  
Ge  
Nä  
zu

den  
nid  
vor  
anf  
jun

teils als bleibende Einrichtung (Heidelberg, Lahr, Mannheim, Neckarbischofsheim, Raftatt, Ziegelhausen), teils zu besonderen Zwecken (Bonndorf, Bühl, Hemsbach, Staufen, Uehlingen) eine dankenswerte Pflege gefunden.

Ueber die Rechnungsergebnisse und die Vermögensverhältnisse der Zweigvereine giebt die Tabelle (Beilage 4) genaue Auskunft. Es ist selbstverständlich hier ausgeschlossen, auf Einzelheiten einzugehen, soweit nötig ist dies in der Darstellung der Verhältnisse der einzelnen Vereine geschehen. Im Allgemeinen kommt hier nur zu bemerken, daß sich in der Höhe der Einnahmen (436 476 M.) und der Ausgaben (394 131 M.), welche gegen das Vorjahr eine Steigerung um 36 036 M. bzw. 29 992 M. aufweisen, die Erhöhung der Leistungen der Vereine darthut. Der Stand des Vermögens aller Zweigvereine hat den Betrag von 1 221 758 M. erreicht und übersteigt den des Vorjahres um 57 287 M. Diesem Aktivvermögen stehen Schulden im Betrag von 238 695 M. (7256 M. mehr als im Vorjahre) gegenüber, so daß das Reinvermögen aller Zweigvereine sich auf 983 063 M. berechnet.

Zur Vermehrung der Schulden haben verschiedene Bauausführungen beigetragen, so hat der Frauenverein Ettlingen eine Bauschuld von 27 000 M., der zu Oberweiler von 2500 M. und andere Vereine kleinere Beträge übernehmen müssen; wenn dessenungeachtet der Gesamtbetrag der Schulden sich nur um 7256 M. vermehrt hat, so bestätigt dies die erfreuliche Thatsache, daß der Schulden tilgung wenigstens von einer größeren Zahl von Vereinen die wünschenswerte Aufmerksamkeit zugewendet worden ist.

Die Beschaffung der nötigen Mittel außer den Mitgliederbeiträgen, deren Ertrag sich im ganzen auf 100 393 M. berechnet, und außer Beiträgen aus Staats-, Kreis- und Gemeindemitteln hat wieder seitens der einzelnen Vereine zu sehr verschiedenen Unternehmungen Anlaß gegeben, Veranstaltung von Bazaren, Lotterien, Vorträgen, Konzerten, Weihnachts-(Krippen-)Spielen, Theateraufführungen, denen sich die Gunst in zunehmendem Maße zuzuwenden scheint, sodann Sammlungen zu besonderen Zwecken, insbesondere für die Christbescherungen. Auch der Verkauf von Karten zur Enthebung von Blumen Spenden bei Trauerfällen und von Neujahrsbesuchen liefern fortgesetzt bei einzelnen Vereinen erkleckliche Beiträge.

Die in den vorstehenden Nachweisungen gegebene Uebersicht über die Leistungen des Vereins ist wohl geeignet, bei allen denjenigen, die ihre Kräfte demselben während der Dauer des verflossenen Jahres zugewendet haben, das Gefühl der Befriedigung über die Teilnahme an einem ausgedehnten Werk der Nächstenliebe und die Freude zur Fortsetzung derselben zu erwecken und zu erhalten.

Dazu darf aber wohl auch die befriedigende Wahrnehmung beitragen, daß den gemeinnützigen Bestrebungen des Vereins auch die öffentliche Anerkennung nicht fehlt und das Vertrauen der öffentlichen Behörden sich durch eine Menge von Kundgebungen offenbart, so durch Uebertragung der Leitung von Gemeindeanstalten für Kinderpflege, für Armen- und Krankenfürsorge, für Ausbildung junger Mädchen in weiblichen Handarbeiten und in den Haushaltungsfächern,

von Volkstücken, wie durch die Gewährung von Beiträgen aus öffentlichen Mitteln zu Unternehmungen des Vereins; als eine besondere Befätigung dieses Vertrauens dürfen wir zum Schlusse hier noch erwähnen, das der Stadtrat zu Freiburg die Präsidentin des dortigen Luise-Frauenvereins als Mitglied in die städtische Arbeits-Schul-Kommission berief und der Gemeinderat zu Schopfheim die Präsidentin des dortigen Frauenvereins zum Mitglied des Armenrats ernannte.

Dieses Vertrauen sich zu erwerben und zu erhalten soll das Bestreben in unseren Vereinen allerwärts sein und bleiben und mögen solche auch in kleinen Orten und bei den einfachsten Verhältnissen sich das gegenwärtig halten, was ihnen Allen Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin in einem zur Veröffentlichung gebrachten Aufsatze

„Ueber das Kleine auf dem Wohlthätigkeitsgebiete des  
Badischen Frauenvereins“

ans Herz gelegt hat.

Karlsruhe, im Juni 1898.

### Der Vorstand des Badischen Frauenvereins.

**Zusammenstellung**  
 der  
**Rechnungsergebnisse**  
 der dem  
**Badischen Frauenverein**  
 unterstehenden  
**Fonds- und Abteilungskassen**  
 für das Jahr  
**1897.**

Einnahmen	Holl			
	Hat		Reft	
	M.	℥	M.	℥
<b>1. Kaffe des Zentral-</b>				
Kassenrest aus voriger Rechnung . . .	309	64	—	—
Einnahme-Rückstände . . . . .	545	11	71	98
Zinsen aus Aktivkapitalien . . . . .	1 553	52	—	—
Mietzinsen . . . . .	1 850	10	—	—
Beiträge von Mitgliedern und Vereinen . . . . .	3 247	73	2	—
Geschenke und Vermächtnisse . . . . .	5 050	—	—	—
Erfahleistungen . . . . .	1 745	—	—	—
Einnahmen aus dem Vereinsblatt . . . . .	2 180	32	796	75
Sonstige Einnahmen . . . . .	666	40	—	—
Uneigentliche Einnahmen:				
a. Gemeinf. Aufwand 8 489 M. 01 ℥				
b. Sonstiges . . . 21 545 „ 00 „	30 034	01	1 273	40
Für den Grundstock . . . . .	953	37	78 921	71
Summa . . . . .	48 135	20	81 065	84
<b>2. Kaffe des</b>				
Kassenrest aus voriger Rechnung . . .	6	46	—	—
Zinsen aus Aktivkapitalien . . . . .	337	08	—	—
Mitgliederbeiträge . . . . .	1 082	08	—	—
Geschenke . . . . .	200	—	—	—
Uneigentliche Einnahmen . . . . .	8	—	2	—
Für den Grundstock . . . . .	1 714	29	8 545	15
Summa . . . . .	3 347	91	8 547	15
<b>3. Kaffe des Dispositions-</b>				
Kassenrest aus voriger Rechnung . . .	618	42	—	—
Einnahme-Rückstände . . . . .	5	50	—	—
Zinsen aus Aktivkapitalien . . . . .	1 252	98	—	—
Uneigentliche Einnahmen . . . . .	2	50	—	—
Sonstige Einnahmen . . . . .	—	—	—	—
Für den Grundstock . . . . .	500	—	32 965	45
Summa . . . . .	2 379	40	32 965	45

Ausgaben	Holl			
	Hat		Reft	
	M.	℥	M.	℥
<b>Landesfonds.</b>				
Rückstände . . . . .	305	62	20	48
Verwaltungskosten (darunter für das Vereinsblatt 2 350 M. 59 ℥) . . . . .	14 606	52	50	—
Verbandskosten . . . . .	134	95	—	—
Uneigentliche Ausgaben:				
a. Gemeinf. Aufwand 8 489 M. 01 ℥				
b. Sonstiges . . . 21 973 „ 40 „	30 462	41	845	—
Für den Grundstock . . . . .	1 508	39	15 883	96
Kassenrest an künftige Rechnung . . .	1 117	31	—	—
Summa . . . . .	48 135	20	16 799	44
<b>Ortsfonds.</b>				
Verwaltungskosten . . . . .	1 610	40	—	—
Uneigentliche Ausgaben . . . . .	10	—	—	—
Für den Grundstock . . . . .	1 721	15	—	—
Kassenrest an künftige Rechnung . . .	6	36	—	—
Summa . . . . .	3 347	91	—	—
<b>und Hilfsfonds.</b>				
Beiträge und Unterstützungen an Vereine . . . . .	400	—	—	—
Verschiedene Ausgaben . . . . .	—	—	—	—
Uneigentliche Ausgaben . . . . .	2	50	—	—
Für den Grundstock . . . . .	522	83	—	—
Kassenrest an künftige Rechnung . . .	1 454	07	—	—
Summa . . . . .	2 379	40	—	—

Einnahmen	Goll			
	Hat		Rest	
	M.	℥.	M.	℥.
<b>1. Kasse des Zentral-</b>				
Kassenrest aus voriger Rechnung . . .	309	64	—	—
Einnahme-Rückstände . . . . .	545	11	71	98
Zinsen aus Aktivkapitalien . . . . .	1 553	52	—	—
Mietzinsen . . . . .	1 850	10	—	—
Beiträge von Mitgliedern und Vereinen . . . . .	3 247	73	2	—
Geschenke und Vermächtnisse . . . . .	5 050	—	—	—
Ersatzleistungen . . . . .	1 745	—	—	—
Einnahmen aus dem Vereinsblatt . . . . .	2 180	32	796	75
Sonstige Einnahmen . . . . .	666	40	—	—
Uneigentliche Einnahmen:				
a. Gemeinl. Aufwand 8489 M. 01 ℥.				
b. Sonstiges . . . 21545 " 00 "	30 034	01	1 273	40
Für den Grundstock . . . . .	953	37	78 921	71
Summa . . . . .	48 135	20	81 065	84
<b>2. Kasse des</b>				
Kassenrest aus voriger Rechnung . . . . .	6	46	—	—
Zinsen aus Aktivkapitalien . . . . .	337	08	—	—
Mitgliederbeiträge . . . . .	1 082	08	—	—
Geschenke . . . . .	200	—	—	—
Uneigentliche Einnahmen . . . . .	8	—	2	—
Für den Grundstock . . . . .	1 714	29	8 545	15
Summa . . . . .	3 347	91	8 547	15
<b>3. Kasse des Dispositions-</b>				
Kassenrest aus voriger Rechnung . . . . .	618	42	—	—
Einnahme-Rückstände . . . . .	5	50	—	—
Zinsen aus Aktivkapitalien . . . . .	1 252	98	—	—
Uneigentliche Einnahmen . . . . .	2	50	—	—
Sonstige Einnahmen . . . . .	—	—	—	—
Für den Grundstock . . . . .	500	—	32 965	45
Summa . . . . .	2 379	40	32 965	45

Ausgaben	Goll			
	Hat		Rest	
	M.	Pf.	M.	Pf.
<b>Landesfonds.</b>				
Rückstände . . . . .	305	62	20	48
Verwaltungskosten (darunter für das Vereinsblatt 2350 M. 59 Pf.) . .	14 606	52	50	—
Verbandskosten . . . . .	134	95	—	—
Uneigentliche Ausgaben:				
a. Gemeinl. Aufwand 8489 M. 01 Pf.				
b. Sonstiges . . . . . 21973 " 40 "	30 462	41	845	—
Für den Grundstock . . . . .	1 508	39	15 883	96
Kassenrest an künftige Rechnung . . .	1 117	31	—	—
<b>Summa</b>	<b>48 135</b>	<b>20</b>	<b>16 799</b>	<b>44</b>
<b>Ortsfonds.</b>				
Verwaltungskosten . . . . .	1 610	40	—	—
Uneigentliche Ausgaben . . . . .	10	—	—	—
Für den Grundstock . . . . .	1 721	15	—	—
Kassenrest an künftige Rechnung . . .	6	36	—	—
<b>Summa</b>	<b>3 347</b>	<b>91</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
<b>und Hilfsfonds.</b>				
Beiträge und Unterstützungen an Vereine	400	—	—	—
Berschiedene Ausgaben . . . . .	—	—	—	—
Uneigentliche Ausgaben . . . . .	2	50	—	—
Für den Grundstock . . . . .	522	83	—	—
Kassenrest an künftige Rechnung . . .	1 454	07	—	—
<b>Summa</b>	<b>2 379</b>	<b>40</b>	<b>—</b>	<b>—</b>

Einnahmen	Holl			
	Hat		Reiß	
	M.	℥	M.	℥
<b>4. Kaffe der Abteilung I</b>				
<b>A. Haupt-</b>				
Kassenrest aus voriger Rechnung . . .	1 689	56	—	—
Rückstände . . . . .	2 807	—	4 201	—
Zinsen aus Aktiva kapitalien der Abteilg.	1 546	90	—	—
Zinsen aus der v. Langenstein'schen Stift.	840	—	—	—
Mietzinsen . . . . .	19 950	—	—	—
Mitgliederbeiträge . . . . .	209	48	—	—
Geschenke . . . . .	430	—	—	—
Sonstiges . . . . .	72	78	—	—
Zuschüsse von Anstalten . . . . .	7 535	14	—	—
Uneigentliche Einnahmen . . . . .	104	—	1 000	—
Für den Grundstock . . . . .	31 950	—	486 807	75
Summa . . . . .	67 134	86	492 008	75
<b>B. Luifens-</b>				
Mietzins . . . . .	155	07	—	—
Schulgeld und Pensionat . . . . .	42 176	34	—	—
Kostgeld . . . . .	26 331	79	—	—
Sonstiges . . . . .	1 945	35	—	—
Summa . . . . .	70 608	55	—	—
<b>C. Arbeits-</b>				
Mietzins . . . . .	—	—	—	—
Lehrgelder . . . . .	15 209	70	390	—
Staatszuschuß . . . . .	5 000	—	—	—
Sonstiges . . . . .	109	80	—	—
Von der Abteilungskasse . . . . .	329	70	—	—
Summa . . . . .	20 649	20	390	—

Ausgaben	Holl			
	Hat		Reiß	
	M.	℥	M.	℥
(für Arbeitspflege).				
<b>Rechnung.</b>				
Rückstände . . . . .	—	—	—	—
Verwaltungskosten . . . . .	805	—	—	—
Zinsen von Passiva kapitalien . . . . .	9 311	95	—	—
Unterhaltung der Gebäude . . . . .	11 211	97	—	—
Abgang und Nachlaß . . . . .	—	—	—	—
Stipendien aus der von Langenstein'schen Stiftung . . . . .	840	—	—	—
Sonstiges . . . . .	3 314	35	—	—
Zuschüsse an die Anstalten . . . . .	1 106	68	—	—
Uneigentliche Ausgaben . . . . .	1 104	—	—	—
Für den Grundstock . . . . .	39 390	25	257 417	45
Kassenbestand . . . . .	50	66	—	—
Summa . . . . .	67 134	86	257 417	45
<b>Schule.</b>				
Für das Lokal . . . . .	9 973	81	—	—
" " Inventar . . . . .	1 526	41	—	—
" die Haushaltung . . . . .	38 582	67	—	—
" den Unterricht . . . . .	9 128	—	—	—
Abgang und Nachlaß . . . . .	1 915	—	—	—
Sonstiges . . . . .	2 703	15	—	—
An die Abteilungskasse . . . . .	6 779	51	—	—
Summa . . . . .	70 608	55	—	—
<b>Lehrkurse.</b>				
Für das Lokal . . . . .	4 094	98	—	—
" " Inventar . . . . .	130	42	—	—
" Kostgeld an die Luifenschule . . . . .	9 200	—	—	—
" den Unterricht . . . . .	4 142	50	—	—
" Abgang und Nachlaß . . . . .	108	—	—	—
" Sonstiges . . . . .	2 973	30	—	—
Summa . . . . .	20 649	20	—	—

Einnahmen	Goll			
	Hat		Rest	
	Mc.	℥	Mc.	℥
<b>4. Kasse der Abteilung I</b>				
A. Haupt-				
Kassenrest aus voriger Rechnung . . . . .	1 689	56	—	—
Rückstände . . . . .	2 807	—	4 201	—
Zinsen aus Aktivkapitalien der Abteilg.	1 546	90	—	—
Zinsen aus der v. Langenstein'schen Stift.	840	—	—	—
Mietzinsen . . . . .	19 950	—	—	—
Mitgliederbeiträge . . . . .	209	48	—	—
Geschenke . . . . .	430	—	—	—
Sonstiges . . . . .	72	78	—	—
Zuschüsse von Anstalten . . . . .	7 535	14	—	—
Uneigentliche Einnahmen . . . . .	104	—	1 000	—
Für den Grundstock . . . . .	31 950	—	486 807	75
Summa . . . . .	67 134	86	492 008	75
B. Luifens-				
Mietzins . . . . .	155	07	—	—
Schulgeld und Pensionat . . . . .	42 176	34	—	—
Kostgeld . . . . .	26 331	79	—	—
Sonstiges . . . . .	1 945	35	—	—
Summa . . . . .	70 608	55	—	—
C. Arbeits-				
Mietzins . . . . .	—	—	—	—
Lehrgelder . . . . .	15 209	70	390	—
Staatszuschuß . . . . .	5 000	—	—	—
Sonstiges . . . . .	109	80	—	—
Von der Abteilungskasse . . . . .	329	70	—	—
Summa . . . . .	20 649	20	390	—

Ausgaben	Goll			
	Hat		Reist	
	M.	℥.	M.	℥.
(für Arbeitspflege).				
Rechnung.				
Rückstände . . . . .	—	—	—	—
Verwaltungskosten . . . . .	805	—	—	—
Zinsen von Passivkapitalien . . . . .	9 311	95	—	—
Unterhaltung der Gebäude . . . . .	11 211	97	—	—
Abgang und Nachlaß . . . . .	—	—	—	—
Stipendien aus der von Langenstein'schen Stiftung . . . . .	840	—	—	—
Sonstiges . . . . .	3 314	35	—	—
Zuschüsse an die Anstalten . . . . .	1 106	68	—	—
Uneigentliche Ausgaben . . . . .	1 104	—	—	—
Für den Grundstock . . . . .	39 390	25	257 417	45
Kassenbestand . . . . .	50	66	—	—
Summa . . . . .	67 134	86	257 417	45
Schule.				
Für das Lokal . . . . .	9 973	81	—	—
" " Inventar . . . . .	1 526	41	—	—
" die Haushaltung . . . . .	38 582	67	—	—
" den Unterricht . . . . .	9 128	—	—	—
Abgang und Nachlaß . . . . .	1 915	—	—	—
Sonstiges . . . . .	2 703	15	—	—
An die Abteilungskasse . . . . .	6 779	51	—	—
Summa . . . . .	70 608	55	—	—
Lehrkurse.				
Für das Lokal . . . . .	4 094	98	—	—
" " Inventar . . . . .	130	42	—	—
" Kostgeld an die Luisenschule . . . . .	9 200	—	—	—
" den Unterricht . . . . .	4 142	50	—	—
" Abgang und Nachlaß . . . . .	108	—	—	—
" Sonstiges . . . . .	2 973	30	—	—
Summa . . . . .	20 649	20	—	—

Einnahmen	Goll			
	Hat		Reft	
	M.	℥	M.	℥
D. Frauen-				
Mietzins . . . . .	3 017	10	—	—
Schulgelber . . . . .	22 339	50	286	50
Staatszuschuß . . . . .	500	—	—	—
Zuschuß der Stadt Karlsruhe . . . . .	600	—	—	—
Sonstiges . . . . .	85	—	—	—
Von der Abteilungskasse . . . . .	508	26	—	—
Summa . . . . .	27 049	86	286	50
E. Stellenvermittlung-				
Gebühren . . . . .	819	76	—	—
Sonstiges . . . . .	—	—	—	—
Von der Abteilungskasse . . . . .	268	72	—	—
Summa . . . . .	1 088	48	—	—
F. Haushaltungs-				
Mietzins . . . . .	256	74	—	—
Schulgeld . . . . .	7 920	—	—	—
Kostgeld . . . . .	197	33	—	—
Verschiedenes, hierunter Zuschuß aus Staatsmitteln . . . . .	2 428	93	—	—
Summa . . . . .	10 803	—	—	—
G. Unterstützungs-				
Kassenrest aus voriger Rechnung . . . . .	108	85	—	—
Zinsen aus Aktivkapitalien . . . . .	320	—	—	—
Geschenke . . . . .	161	12	—	—
Für den Grundstock . . . . .	—	—	8 400	—
Summa . . . . .	589	97	8 400	—

Ausgaben	Goll			
	Hat		Reft	
	M.	℥	M.	℥
Arbeitschule.				
Für das Lokal . . . . .	6 137	15	—	—
" das Inventar . . . . .	2 392	15	—	—
" den Unterricht . . . . .	15 204	83	—	—
" Abgang und Nachlaß . . . . .	1 549	—	—	—
" Sonstiges . . . . .	1 766	73	—	—
Summa . . . . .	27 049	86	—	—
Bureau.				
Für das Lokal . . . . .	221	02	—	—
" das Inventar . . . . .	8	60	—	—
" Gehalte . . . . .	686	—	—	—
" Verschiedenes . . . . .	172	86	—	—
Summa . . . . .	1 088	48	—	—
Seminar.				
Für das Lokal . . . . .	2 639	49	—	—
" das Inventar . . . . .	94	79	—	—
" den Unterricht . . . . .	1 512	50	—	—
" Materialien . . . . .	4 847	21	—	—
" Abgang und Nachlaß . . . . .	124	—	—	—
" Sonstiges . . . . .	829	38	—	—
An die Abteilungskasse . . . . .	755	63	—	—
Summa . . . . .	10 803	—	—	—
fonds für Arbeitslehrerinnen.				
Beiträge und Unterstützungen . . . . .	120	—	—	—
Für den Grundstock . . . . .	400	—	—	—
Kassenrest an künftige Rechnung . . . . .	69	97	—	—
Summa . . . . .	589	97	—	—

Einnahmen	Goll			
	Hat		Reft	
	M.	℥.	M.	℥.
D. Frauen-				
Mietzins . . . . .	3 017	10	—	—
Schulgelber . . . . .	22 339	50	286	50
Staatszuschuß . . . . .	500	—	—	—
Zuschuß der Stadt Karlsruhe . . . . .	600	—	—	—
Sonstiges . . . . .	85	—	—	—
Von der Abteilungskasse . . . . .	508	26	—	—
Summa . . . . .	27 049	86	286	50
E. Stellenvermittlung-				
Gebühren . . . . .	819	76	—	—
Sonstiges . . . . .	—	—	—	—
Von der Abteilungskasse . . . . .	268	72	—	—
Summa . . . . .	1 088	48	—	—
F. Haushaltungs-				
Mietzins . . . . .	256	74	—	—
Schulgeld . . . . .	7 920	—	—	—
Kostgeld . . . . .	197	33	—	—
Verschiedenes, hierunter Zuschuß aus Staatsmitteln . . . . .	2 428	93	—	—
Summa . . . . .	10 803	—	—	—
G. Unterstützungs-				
Kassenrest aus voriger Rechnung . . . . .	108	85	—	—
Zinsen aus Aktivkapitalien . . . . .	320	—	—	—
Geschenke . . . . .	161	12	—	—
Für den Grundstock . . . . .	—	—	8 400	—
Summa . . . . .	589	97	8 400	—

Ausgaben	Goll			
	Hat		Reht	
	M.	℥.	M.	℥.
<b>Arbeitschule.</b>				
Für das Lokal . . . . .	6 137	15	—	—
" das Inventar . . . . .	2 392	15	—	—
" den Unterricht . . . . .	15 204	83	—	—
" Abgang und Nachlaß . . . . .	1 549	—	—	—
" Sonstiges . . . . .	1 766	73	—	—
Summa . . . . .	27 049	86	—	—
<b>Bureau.</b>				
Für das Lokal . . . . .	221	02	—	—
" das Inventar . . . . .	8	60	—	—
" Gehalte . . . . .	686	—	—	—
" Verschiedenes . . . . .	172	86	—	—
Summa . . . . .	1 088	48	—	—
<b>Seminar.</b>				
Für das Lokal . . . . .	2 639	49	—	—
" das Inventar . . . . .	94	79	—	—
" den Unterricht . . . . .	1 512	50	—	—
" Materialien . . . . .	4 847	21	—	—
" Abgang und Nachlaß . . . . .	124	—	—	—
" Sonstiges . . . . .	829	38	—	—
An die Abteilungsstaffe . . . . .	755	63	—	—
Summa . . . . .	10 803	—	—	—
<b>fonds für Arbeitslehrerinnen.</b>				
Beiträge und Unterstützungen . . . . .	120	—	—	—
Für den Grundstock . . . . .	400	—	—	—
Raffenrest an künftige Rechnung . . . . .	69	97	—	—
Summa . . . . .	589	97	—	—

Einnahmen	Goll			
	Hat		Reft	
	M.	℥	M.	℥
H. Kronprinzessin				
Kassenrest aus voriger Rechnung . . .	12	—	—	—
Zinsen aus Aktivkapitalien . . . . .	78	—	—	—
Für den Grundstock . . . . .	—	—	1 950	—
Summa . . . . .	90	—	1 950	—
I. Kasse des Heims				
Kassenrest aus voriger Rechnung . . .	54	86	—	—
Rückstände . . . . .	315	50	1 200	—
Zinsen aus Aktivkapitalien . . . . .	126	17	—	—
Geschenke . . . . .	—	—	—	—
Pensionsbeiträge:				
a. der Damen . . . . . 19 184.41 M.				
b. der Haushaltungs- Schülerinnen . . . . . 5 772.50 "	24 956	91	—	—
Mietzins . . . . .	1 001	30	—	—
Verköstigung . . . . .	1 434	70	—	—
Verschiedenes von den Damen . . . .	1 194	13	—	—
Sonstiges . . . . .	787	29	—	—
Für den Grundstock . . . . .	1 100	—	3 616	36
Summa . . . . .	30 970	86	4 816	36
5. Kasse der Abteilung II				
A. Abteilungs-				
Kassenrest aus voriger Rechnung . . .	474	68	—	—
Zinsen aus Aktivkapitalien . . . . .	3 004	74	—	—
Mitgliederbeiträge . . . . .	367	91	—	—
Geschenke:				
a. der Abteilungskasse . . . . .	1 300	—	—	—
b. der Prämienkasse . . . . .	70	—	—	—
Sonstiges . . . . .	10	—	—	—
Uneigentliche Einnahme . . . . .	1 112	87	400	—
Für den Grundstock . . . . .	2 700	20	70 640	40
Summa . . . . .	9 040	40	71 040	40

Ausgaben	Goll			
	Hat		Reft	
	M.	℥	M.	℥
Victoria-Stiftung.				
Für Anschaffung von Arbeitsmaterial .	80	—	—	—
" den Grundstock . . . . .	—	—	—	—
Kassenrest an künftige Rechnung . . .	10	—	—	—
Summa . . . . .	90	—	—	—
des Friedrichstifts.				
Rückstände . . . . .	1 300	—	—	—
Verwaltungskosten . . . . .	348	14	—	—
Zins aus Passivkapitalien . . . . .	25	—	—	—
Für das Total . . . . .	8 695	06	—	—
" Inventar . . . . .	610	35	—	—
" die Haushaltung . . . . .	18 133	13	—	—
Abgang und Nachlaß . . . . .	—	—	—	—
Verschiedenes . . . . .	601	01	—	—
Für den Grundstock . . . . .	128	67	3 500	—
Kassenrest an künftige Rechnung . . .	1 129	50	—	—
Summa . . . . .	30 970	86	3 500	—
(für Kinderpflege).				
Kasse.				
Verwaltungskosten . . . . .	20	—	—	—
Für die Armenkinderpflege . . . . .	506	50	—	—
Verschiedene Ausgaben . . . . .	70	26	—	—
Zuschuß an Krippe I . . . . .	2 084	87	—	—
" " " II . . . . .	3 416	95	—	—
Zuschuß an Kinderpflegerinnen-Institut	1 299	20	—	—
Uneigentliche Ausgaben . . . . .	1 003	22	311	60
Für den Grundstock . . . . .	111	81	—	—
Kassenrest an künftige Rechnung . . .	467	59	—	—
Summa . . . . .	9 040	40	311	60

Einnahmen	Holl			
	Hat		Reft	
	M.	℥.	M.	℥.
H. Kronprinzessin				
Kassenrest aus voriger Rechnung . . .	12	—	—	—
Zinsen aus Aktivkapitalien . . . . .	78	—	—	—
Für den Grundstock . . . . .	—	—	1 950	—
Summa . . . . .	90	—	1 950	—
I. Kasse des Heims				
Kassenrest aus voriger Rechnung . . .	54	86	—	—
Rückstände . . . . .	315	50	1 200	—
Zinsen aus Aktivkapitalien . . . . .	126	17	—	—
Geschenke . . . . .	—	—	—	—
Pensionsbeiträge:				
a. der Damen . . . . . 19 184.41 M.				
b. der Haushaltungs- Schülerinnen . . . . . 5 772.50 "	24 956	91	—	—
Mietzins . . . . .	1 001	30	—	—
Berköstigung . . . . .	1 434	70	—	—
Verschiedenes von den Damen . . . . .	1 194	13	—	—
Sonstiges . . . . .	787	29	—	—
Für den Grundstock . . . . .	1 100	—	3 616	36
Summa . . . . .	30 970	86	4 816	36
5. Kasse der Abteilung II				
A. Abteilungs-				
Kassenrest aus voriger Rechnung . . .	474	68	—	—
Zinsen aus Aktivkapitalien . . . . .	3 004	74	—	—
Mitgliederbeiträge . . . . .	367	91	—	—
Geschenke:				
a. der Abteilungskasse . . . . .	1 300	—	—	—
b. der Prämienkasse . . . . .	70	—	—	—
Sonstiges . . . . .	10	—	—	—
Uneigentliche Einnahme . . . . .	1 112	87	400	—
Für den Grundstock . . . . .	2 700	20	70 640	40
Summa . . . . .	9 040	40	71 040	40

Ausgaben	Goll			
	Hat		Rest	
	M.	℥.	M.	℥.
<b>Victoria-Stiftung.</b>				
Für Anschaffung von Arbeitsmaterial .	80	—	—	—
" den Grundstock . . . . .	—	—	—	—
Kassenrest an künftige Rechnung . .	10	—	—	—
Summa . . . . .	90	—	—	—
<b>des Friedrichstifts.</b>				
Rückstände . . . . .	1 300	—	—	—
Verwaltungskosten . . . . .	348	14	—	—
Zins aus Passivkapitalien . . . . .	25	—	—	—
Für das Lokal . . . . .	8 695	06	—	—
" " Inventar . . . . .	610	35	—	—
" die Haushaltung . . . . .	18 133	13	—	—
Abgang und Nachlaß . . . . .	—	—	—	—
Verschiedenes . . . . .	601	01	—	—
Für den Grundstock . . . . .	128	67	3 500	—
Kassenrest an künftige Rechnung . .	1 129	50	—	—
Summa . . . . .	30 970	86	3 500	—
<b>(für Kinderpflege).</b>				
<b>Kasse.</b>				
Verwaltungskosten . . . . .	20	—	—	—
Für die Armenkinderpflege . . . . .	566	50	—	—
Verschiedene Ausgaben . . . . .	70	26	—	—
Zuschuß an Krippe I . . . . .	2 084	87	—	—
" " " II . . . . .	3 416	95	—	—
Zuschuß an Kinderpflegerinnen-Institut	1 299	20	—	—
Uneigentliche Ausgaben . . . . .	1 003	22	311	60
Für den Grundstock . . . . .	111	81	—	—
Kassenrest an künftige Rechnung . .	467	59	—	—
Summa . . . . .	9 040	40	311	60

Einnahmen	Holl			
	Hat		Rest	
	M.	℥	M.	℥
B. Krippe I				
Verpflegungsgelder . . . . .	992	80	—	—
Geschenke . . . . .	1983	83	—	—
Verschiedene Einnahmen . . . . .	162	87	—	—
Zuschuß aus der Abteilungskasse . . . . .	2084	87	—	—
Summa . . . . .	5224	37	—	—
C. Krippe II				
Verpflegungsgelder . . . . .	485	70	—	—
Geschenke . . . . .	559	26	—	—
Verschiedene Einnahmen . . . . .	81	16	—	—
Zuschuß aus der Abteilungskasse . . . . .	3416	95	—	—
Summa . . . . .	4543	07	—	—
D. Kinderpflegerinnen				
Honorare der Schülerinnen . . . . .	1726	—	—	—
Geschenke . . . . .	1120	—	—	—
Zuschuß aus der Abteilungskasse . . . . .	1299	20	—	—
Summa . . . . .	4145	20	—	—

Ausgaben	Holl			
	Hat		Rest	
	M.	℥	M.	℥
(Luisehaus).				
Heizung, Beleuchtung und Reinigung . . . . .	686	92	—	—
Für das Inventar . . . . .	102	80	—	—
Gehalte und Löhne . . . . .	1639	28	—	—
Haushaltungskosten . . . . .	2541	27	—	—
Verschiedene Ausgaben . . . . .	254	10	—	—
Summa . . . . .	5224	37	—	—
(Hildahaus).				
Heizung, Beleuchtung und Reinigung . . . . .	522	65	—	—
Für das Inventar . . . . .	1376	98	—	—
Gehalte und Löhne . . . . .	861	93	—	—
Haushaltungskosten . . . . .	1691	36	—	—
Verschiedene Ausgaben . . . . .	90	15	—	—
Summa . . . . .	4543	07	—	—
Institut.				
Heizung, Beleuchtung und Reinigung . . . . .	96	52	—	—
Für das Inventar . . . . .	1114	66	—	—
Gehalte und Löhne . . . . .	471	55	—	—
Haushaltungskosten . . . . .	2017	44	—	—
Verschiedene Ausgaben . . . . .	445	03	—	—
Summa . . . . .	4145	20	—	—

Einnahmen	Goll			
	Hat		Reßt	
	M.	℥.	M.	℥.
B. Krippe I				
Berpflegungsgelder . . . . .	992	80	—	—
Geschenke . . . . .	1983	83	—	—
Verschiedene Einnahmen . . . . .	162	87	—	—
Zuschuß aus der Abteilungskasse . . . . .	2084	87	—	—
Summa . . . . .	5224	37	—	—
C. Krippe II				
Berpflegungsgelder . . . . .	485	70	—	—
Geschenke . . . . .	559	26	—	—
Verschiedene Einnahmen . . . . .	81	16	—	—
Zuschuß aus der Abteilungskasse . . . . .	3416	95	—	—
Summa . . . . .	4543	07	—	—
D. Kinderpflegerinnen				
Honorare der Schülerinnen . . . . .	1726	—	—	—
Geschenke . . . . .	1120	—	—	—
Zuschuß aus der Abteilungskasse . . . . .	1299	20	—	—
Summa . . . . .	4145	20	—	—

Ausgaben	Goll			
	Hat		Rest	
	M.	℥.	M.	℥.
<b>I</b> (Quisenhaus).				
Heizung, Beleuchtung und Reinigung .	686	92	—	—
Für das Inventar . . . . .	102	80	—	—
Gehalte und Löhne . . . . .	1 639	28	—	—
Haushaltungskosten . . . . .	2 541	27	—	—
Verschiedene Ausgaben . . . . .	254	10	—	—
Summa .	5 224	37	—	—
<b>II</b> (Sildahaus).				
Heizung, Beleuchtung und Reinigung .	522	65	—	—
Für das Inventar . . . . .	1 376	98	—	—
Gehalte und Löhne . . . . .	861	93	—	—
Haushaltungskosten . . . . .	1 691	36	—	—
Verschiedene Ausgaben . . . . .	90	15	—	—
Summa .	4 543	07	—	—
<b>Institut.</b>				
Heizung, Beleuchtung und Reinigung .	96	52	—	—
Für das Inventar . . . . .	1 114	66	—	—
Gehalte und Löhne . . . . .	471	55	—	—
Haushaltungskosten . . . . .	2 017	44	—	—
Verschiedene Ausgaben . . . . .	445	03	—	—
Summa .	4 145	20	—	—

Einnahmen	Soll			
	Hat		Rest	
	M.	℥	M.	℥
<b>6. Kasse der Abteilung III</b>				
<b>A. Abteilungs-</b>				
Kassenrest aus voriger Rechnung . . .	—	—	—	—
Rückstände . . . . .	1 650	10	1 607	55
Kapitalzinsen . . . . .	916	05	—	—
Mitgliederbeiträge . . . . .	372	74	—	—
Schenkungen und Zuschüsse				
fürs Ludwig Wilhelm-Krankenheim . . . . .	9 815	87	—	—
Sonst . . . . .	22 923	93	—	—
Pflegeelder				
fürs Ludwig Wilhelm-Krankenheim . . . . .	48 638	03	595	15
Sonst . . . . .	15 788	35	167	—
Von Pensionärinnen . . . . .	880	50	—	—
Bergütungen von Anstalten, Vereinen zc. . . . .	27 977	53	—	—
Sonstiges				
fürs Ludwig Wilhelm-Krankenheim . . . . .	1 190	10	—	—
Sonst . . . . .	549	65	—	—
Vorschüsse . . . . .	56 946	68	1 341	74
Ausgleichungsposten . . . . .	600	91	—	—
Heimbezahlte Kapitalien . . . . .	189	22	26 020	26
Aufgenommene Kapitalien . . . . .	3	54	—	—
Summa . . . . .	188 443	20	29 731	70
<b>B. Pensionsfond der</b>				
Kassenrest aus voriger Rechnung . . .	61	64	—	—
Kapitalzinsen . . . . .	3 851	48	—	—
Beiträge der Schwestern . . . . .	3 910	90	—	—
Geschenke . . . . .	1 614	24	—	—
Ausgleichungsposten . . . . .	23	83	—	—
Für den Grundstock . . . . .	—	—	102 546	33
Summa . . . . .	9 462	04	102 546	33

Ausgaben	Soll			
	Hat		Rest	
	M.	℥	M.	℥
(für Krankenpflege).				
<b>Kasse.</b>				
Rückstände . . . . .	11	41	—	—
Kapitalzinsen . . . . .	4 743	54	—	—
Auf Liegenschaften . . . . .	2 039	46	—	—
das Inventar . . . . .	2 967	22	—	—
Für Reinigung, Heizung, Licht u. Wasser	12 668	53	—	—
Gehalte, Warte- im Ludwig Wilhelm- gelder u. Klei- Krankenheim . . . . .	18 564	68	—	—
der-Aversen . Sonst . . . . .	28 670	09	—	—
Sonstiges für Pflegerinnen . . . . .	2 639	66	—	—
Löhne . . . . .	1 954	42	—	—
Für Lebensmittel . . . . .	43 858	37	—	—
Medikamente zc. . . . .	4 047	80	—	—
Bureau-, Korrespondenz- und Reisekosten . . . . .	2 511	89	—	—
Ersatz, Abgang im Ludwig Wilhelm- und anderes Krankenheim . . . . .	2 774	94	—	—
Sonst . . . . .	2 213	25	—	—
Vorschüsse . . . . .	57 826	76	461	66
Ausgleichungsposten . . . . .	600	91	—	—
Angelegte Kapitalien . . . . .	161	05	—	—
Abgetragene Kapitalien . . . . .	122	22	158 000	—
Sonstige Grundstockausgaben . . . . .	67	—	—	—
Summa . . . . .	188 443	20	158 461	66
<b>Schwestern.</b>				
Ruhegehälter und Unterstützungen . . .	9 027	15	—	—
Verschiedenes . . . . .	41	15	—	—
Ausgleichungsposten . . . . .	23	83	—	—
Für den Grundstock . . . . .	369	91	—	—
Kassenrest an künftige Rechnung . . .	—	—	—	—
Summa . . . . .	9 462	04	—	—

Einnahmen	Holl			
	Hat		Rest	
	M.	℥	M.	℥
<b>6. Kasse der Abteilung III</b>				
A. Abteilungs-				
Kassenrest aus voriger Rechnung . . .	—	—	—	—
Rückstände . . . . .	1 650	10	1 607	55
Kapitalzinsen . . . . .	916	05	—	—
Mitgliederbeiträge . . . . .	372	74	—	—
Schenkungen und Zuschüsse				
fürs Ludwig Wilhelm-Krankenheim . . . . .	9 815	87	—	—
Sonst . . . . .	22 923	93	—	—
Pflegeelder				
fürs Ludwig Wilhelm-Krankenheim . . . . .	48 638	03	595	15
Sonst . . . . .	15 788	35	167	—
Von Pensionärinnen . . . . .	880	50	—	—
Vergütungen von Anstalten, Vereinen zc. . . . .	27 977	53	—	—
Sonstiges				
fürs Ludwig Wilhelm-Krankenheim . . . . .	1 190	10	—	—
Sonst . . . . .	549	65	—	—
Vorschüsse . . . . .	56 946	68	1 341	74
Ausgleichungsposten . . . . .	600	91	—	—
Heimbezahlte Kapitalien . . . . .	189	22	26 020	26
Aufgenommene Kapitalien . . . . .	3	54	—	—
Summa . . . . .	188 443	20	29 731	70
B. Pensionsfond der				
Kassenrest aus voriger Rechnung . . .	61	64	—	—
Kapitalzinsen . . . . .	3 851	43	—	—
Beiträge der Schwestern . . . . .	3 910	90	—	—
Geschenke . . . . .	1 614	24	—	—
Ausgleichungsposten . . . . .	23	83	—	—
Für den Grundstock . . . . .	—	—	102 546	33
Summa . . . . .	9 462	04	102 546	33



Einnahmen	Soll			
	Hat		Rest	
	M.	℥	M.	℥
C. Wilhelm-Augusta-				
Kassenrest aus voriger Rechnung . .	285	09	—	—
Kapitalzinsen . . . . .	155	63	—	—
Für den Grundstock . . . . .	—	—	4 110	58
Summa . . . . .	440	72	4 110	58
D. Soolbadstation				
Kassenrest aus voriger Rechnung . .	538	19	—	—
Einnahme-Rückstände . . . . .	49	50	3	—
Kapitalzinsen . . . . .	1 581	16	—	—
Von Gebäuden . . . . .	100	—	—	—
Von landwirtschaftlichen Grundstücken	100	—	—	—
Ersatz für Verpflegung und Soolbad-	13 193	46	136	45
kurkosten . . . . .				
Geschenke und Beiträge:				
a. für den Betrieb . 2924 M. 31 ℥				
b. für den Bau fond 100 " — "	3 024	31	—	—
Sonstiges . . . . .	200	50	—	—
Uneigentliche Einnahmen . . . . .	600	—	—	—
Für den Grundstock . . . . .	—	—	53 218	31
Summa . . . . .	19 387	12	53 357	76
E. Bau-				
Kassenrest aus voriger Rechnung . .	526	47	—	—
Einnahme-Rückstände . . . . .	536	72	—	—
Zinsen aus Aktiva kapitalien . . . . .	4 695	23	—	—
Geschenke und Vermächtnisse:				
a. für den Friedrichsbau 517 M.				
b. für bauliche Erweiter-				
ungen des Ludwig				
Wilhelm-Krankenheims 12 326 M.	12 843	—	—	—
Uneigentliche Einnahmen . . . . .	101	80	4	10
Für den Grundstock . . . . .	1 960	—	180 143	60
Summa . . . . .	20 663	22	180 147	70

Ausgaben	Soll			
	Hat		Rest	
	M.	℥	M.	℥
Stiftung.				
Für den Grundstock . . . . .	21	81	—	—
Sonstige Ausgaben . . . . .	65	—	—	—
Kassenrest an künftige Rechnung . .	353	91	—	—
Summa . . . . .	440	72	—	—
Dürnheim.				
Rückstände . . . . .	—	—	—	—
Öffentliche Ausgaben . . . . .	66	68	—	—
Abgang und Nachlaß . . . . .	1 749	19	—	—
Für Gebäude . . . . .	1 023	50	—	—
" Grundstücke . . . . .	35	61	—	—
Gehalte u. des Pflege- und Aufsichts-	—	—	—	—
personals . . . . .	—	—	—	—
Verpflegungskosten . . . . .	9 866	18	—	—
Soolbadkurkosten . . . . .	702	27	—	—
Reisekosten . . . . .	848	29	—	—
Porto-, Fracht- und andere Gebühren .	27	87	—	—
Sonstiges . . . . .	429	89	—	—
Uneigentliche Ausgaben . . . . .	600	—	—	—
Für den Grundstock . . . . .	3 508	66	—	—
Kassenrest an künftige Rechnung . .	528	98	—	—
Summa . . . . .	19 387	12	—	—
fond.				
Rückstände . . . . .	—	—	—	—
Verwaltungskosten . . . . .	1 436	62	—	—
Sonstige Ausgaben . . . . .	37	99	—	—
Uneigentliche Ausgaben . . . . .	105	90	—	—
Für den Grundstock . . . . .	18 891	51	—	—
Kassenwvrrat an künftige Rechnung . .	191	20	—	—
Summa . . . . .	20 663	22	—	—

Einnahmen	Holl			
	Hat		Reßt	
	Nb.	Pf.	Nb.	Pf.
C. Wilhelm-Augusta-				
Raffenrest aus voriger Rechnung . . .	285	09	—	—
Kapitalzinsen . . . . .	155	63	—	—
Für den Grundstocf . . . . .	—	—	4 110	58
Summa . . . . .	440	72	4 110	58
D. Soolbadstation				
Raffenrest aus voriger Rechnung . . .	538	19	—	—
Einnahme-Rückstände . . . . .	49	50	3	—
Kapitalzinsen . . . . .	1 581	16	—	—
Von Gebäuden . . . . .	100	—	—	—
Von landwirtschaftlichen Grundstücken	100	—	—	—
Ersatz für Verpflegung und Soolbad-				
kurkosten . . . . .	13 193	46	136	45
Geschenke und Beiträge:				
a. für den Betrieb . . . . .	2 924	31	—	—
b. für den Baufond . . . . .	100	—	—	—
Sonstiges . . . . .	200	50	—	—
Uneigentliche Einnahmen . . . . .	600	—	—	—
Für den Grundstocf . . . . .	—	—	53 218	31
Summa . . . . .	19 387	12	53 357	76
E. Bau-				
Raffenrest aus voriger Rechnung . . .	526	47	—	—
Einnahme-Rückstände . . . . .	536	72	—	—
Zinsen aus Aktivkapitalien . . . . .	4 695	23	—	—
Geschenke und Vermächtnisse:				
a. für den Friedrichsbau . . . . .	517	—	—	—
b. für bauliche Erweiter-				
ungen des Ludwig				
Wilhelm-Krankenheims	12 326	—	—	—
Uneigentliche Einnahmen . . . . .	101	80	4	10
Für den Grundstocf . . . . .	1 960	—	180 143	60
Summa . . . . .	20 663	22	180 147	70

	Ausgaben	Holl			
		Hat		Rest	
		№.	℥.	№.	℥.
	Stiftung.				
	Für den Grundstock . . . . .	21	81	—	—
	Sonstige Ausgaben . . . . .	65	—	—	—
58	Kassenrest an künftige Rechnung . .	353	91	—	—
58	Summa . . . . .	440	72	—	—
	Dürnheim.				
	Rückstände . . . . .	—	—	—	—
	Öeffentliche Abgaben . . . . .	66	68	—	—
	Abgang und Nachlaß . . . . .	1 749	19	—	—
	Für Gebäude . . . . .	1 023	50	—	—
	" Grundstücke . . . . .	35	61	—	—
45	Gehalte zc. des Pflege- und Aufsichts- personals . . . . .	—	—	—	—
	Berpfl egungskosten . . . . .	9 866	18	—	—
	Soolbadturkosten . . . . .	702	27	—	—
	Reisekosten . . . . .	848	29	—	—
	Porto-, Fracht- und andere Gebühren .	27	87	—	—
	Sonstiges . . . . .	429	89	—	—
31	Uneigentliche Ausgaben . . . . .	600	—	—	—
	Für den Grundstock . . . . .	3 508	66	—	—
	Kassenrest an künftige Rechnung . .	528	98	—	—
76	Summa . . . . .	19 387	12	—	—
	fond.				
	Rückstände . . . . .	—	—	—	—
	Berwaltungskosten . . . . .	1 436	62	—	—
	Sonstige Ausgaben . . . . .	37	99	—	—
	Uneigentliche Ausgaben . . . . .	105	90	—	—
	Für den Grundstock . . . . .	18 891	51	—	—
	Kassenvorrat an künftige Rechnung . .	191	20	—	—
10					
60					
70	Summa . . . . .	20 663	22	—	—

Einnahmen	Holl			
	Hat		Rest	
	M.	℥	M.	℥
7. Klasse der Abteilung IV				
A. Abteilungs-				
Einnahme-Rückstände und ständige Vor- schüsse . . . . .	500	—	1 850	—
Zinsen aus Aktivkapitalien . . . . .	3 055	27	—	—
Beiträge der Mitglieder . . . . .	1 956	70	—	—
Geschenke und Vermächtnisse . . . . .	2 378	71	—	—
Uneigentliche Einnahmen . . . . .	—	—	—	—
Von dem Grundstock . . . . .	1 038	44	80 985	93
Ueberschuß von der Unterabteilung Kochschule . . . . .	34	24	—	—
Ueberschuß von der Unterabteilung Volksküchen A und B . . . . .	2 332	68	—	—
Summa . . . . .	11 296	04	82 385	93
B. Sophien-				
Zinsen aus der Sophienstiftung . . . . .	100	58	—	—
Kapitalien der Sophienstiftung . . . . .	—	—	2 513	97
Zuschuß von der Abteilungs-kasse . . . . .	3 358	56	—	—
Beitrag der Stadt zu Soolbäduren . . . . .	400	—	—	—
Sonstige Einnahmen . . . . .	390	62	10	40
Summa . . . . .	4 249	76	2 524	37

Ausgaben	Holl			
	Hat		Rest	
	M.	℥	M.	℥
(für Armenpflege).				
Kasse.				
Zuschuß an Elisabethenverein . . . . .	1 482	15	—	—
" " Sophienfrauenverein . . . . .	3 358	56	—	—
" " Mädchenfürsorge . . . . .	1 514	36	—	—
" " Arbeiterinnenfürsorge . . . . .	308	86	—	—
" " Flickverein und Flickschule . . . . .	205	46	—	—
" " Beschäftigungsverein . . . . .	196	—	—	—
" " die Volksküche C . . . . .	718	37	—	—
Beitrag für ein Freibettchen im Dia- konissenhanse . . . . .	30	—	—	—
Beitrag für das Arbeitsnachweis- und Stellenvermittlungsbureau . . . . .	20	—	—	—
Sonstige Ausgaben . . . . .	93	03	—	—
Uneigentliche Ausgaben . . . . .	—	—	—	—
Für den Grundstock . . . . .	3 369	25	—	—
Summa . . . . .	11 296	04	—	—
Frauenverein.				
Unterstützungen an Geld, Milch, Brod, Fleisch u. dergl. . . . .	1 276	76	—	—
Unterstützungen für Kindersoolbad . . . . .	1 685	05	—	—
" " Schulzwecke . . . . .	165	90	—	—
" " Kohlen . . . . .	799	—	—	—
" " Speisen aus den Volksküchen . . . . .	202	50	—	—
Sonstige Ausgaben . . . . .	20	55	—	—
Verwendung des Zinses aus der So- phienstiftung . . . . .	100	—	—	—
Summa . . . . .	4 249	76	—	—

Einnahmen	Goll			
	Hat		Reist	
	M.	℥.	M.	℥.
7. Kasse der Abteilung IV				
A. Abteilungs-				
Einnahme-Rückstände und ständige Vor- schüsse . . . . .	500	—	1 350	—
Zinsen aus Aktivkapitalien . . . . .	3 055	27	—	—
Beiträge der Mitglieder . . . . .	1 956	70	—	—
Geschenke und Vermächtnisse . . . . .	2 378	71	—	—
Uneigentliche Einnahmen . . . . .	—	—	—	—
Von dem Grundstock . . . . .	1 038	44	80 985	93
Ueberschuß von der Unterabteilung Reichschule . . . . .	34	24	—	—
Ueberschuß von der Unterabteilung Volksküchen A und B . . . . .	2 332	68	—	—
Summa . . . . .	11 296	04	82 335	93
B. Sophien-				
Zinsen aus der Sophienstiftung . . . . .	100	58	—	—
Kapitalien der Sophienstiftung . . . . .	—	—	2 513	97
Zuschuß von der Abteilungskasse . . . . .	3 358	56	—	—
Beitrag der Stadt zu Soolbäduren . . . . .	400	—	—	—
Sonstige Einnahmen . . . . .	390	62	10	40
Summa . . . . .	4 249	76	2 524	37

Ausgaben	Goll			
	Hat		Rest	
	M.	℥.	M.	℥.
(für Armenpflege).				
Kasse.				
Zuschuß an Elisabethenverein . . . .	1 482	15	—	—
" " Sophienfrauenverein . . . .	3 358	56	—	—
" " Mädchenfürsorge . . . .	1 514	36	—	—
" " Arbeiterinnenfürsorge . . . .	308	86	—	—
" " Flickverein und Flickschule . . . .	205	46	—	—
" " Beschäftigungsverein . . . .	196	—	—	—
" " die Volksküche C . . . .	718	37	—	—
Beitrag für ein Freibettchen im Dia- konissenhause . . . .	30	—	—	—
Beitrag für das Arbeitsnachweis- und Stellenvermittlungsbureau . . . .	20	—	—	—
Sonstige Ausgaben . . . . .	93	03	—	—
Uneigentliche Ausgaben . . . . .	—	—	—	—
Für den Grundstock . . . . .	3 369	25	—	—
Summa . . . . .	11 296	04	—	—
Frauenverein.				
Unterstützungen an Geld, Milch, Brod, Fleisch u. dergl. . . . .	1 276	76	—	—
Unterstützungen für Kindersoolbad . . . .	1 685	05	—	—
" " Schulzwecke . . . . .	165	90	—	—
" " Kohlen . . . . .	799	—	—	—
" " Speisen aus den Volksküchen . . . . .	202	50	—	—
Sonstige Ausgaben . . . . .	20	55	—	—
Verwendung des Zinses aus der So- phienstiftung . . . . .	100	—	—	—
Summa . . . . .	4 249	76	—	—

Einnahmen	Holl			
	Hat		Rest	
	M.	℥	M.	℥
C. Mädchen-				
Einnahme-Rückstände . . . . .	110	—	—	—
Zinsen aus Aktivkapitalien . . . . .	181	41	—	—
Geschenke . . . . .	1 222	—	—	—
Bergütung für Dienstleistungen im Luisenhanse . . . . .	785	—	—	—
Zuschuß aus der Abteilungs-kasse . . . . .	1 514	36	—	—
Sonstige Einnahmen . . . . .	8	46	—	—
Uneigentliche Einnahmen . . . . .	—	—	50	—
Für den Grundstock . . . . .	—	—	4 773	71
Summa . . . . .	3 821	23	4 823	71
D. Koch-				
Rückstände . . . . .	—	—	—	—
Schulgeld 1897 . . . . .	5 651	95	—	—
Erlös aus Kost u. dergl. . . . .	7 650	58	—	—
Geschenke . . . . .	970	—	—	—
Zuschuß aus der Abteilungs-kasse . . . . .	—	—	—	—
Erzählleistungen . . . . .	15	—	—	—
Uneigentliche Einnahmen . . . . .	210	74	—	—
Summa . . . . .	14 498	27	—	—

Ausgaben	Holl			
	Hat		Rest	
	M.	℥	M.	℥
Fürsorge.				
Fürsorgeheim Luisenhaus:				
Verwaltung . . . . .	610	—	—	—
Heizung, Beleuchtung, Reinigung . . . . .	936	27	—	—
Verköstigung für Oberin und Zöglinge . . . . .	1 066	70	—	—
Unterstützungen an Zöglinge (Kleidung ic.) . . . . .	187	40	—	—
Inventar . . . . .	18	95	—	—
Sonstige Ausgaben . . . . .	242	51	—	—
Fürsorgeheim Scheibhardt:				
Verwaltung . . . . .	35	—	—	—
Unterstützungen an Zöglinge . . . . .	336	12	—	—
Inventar . . . . .	103	40	—	—
Sonstige Ausgaben . . . . .	233	47	—	—
Uneigentliche Ausgaben . . . . .	50	—	—	—
Für den Grundstock . . . . .	1	41	—	—
Summa . . . . .	3 821	23	—	—
Schule.				
Rückstände . . . . .	—	—	—	—
Haushaltung . . . . .	11 884	53	—	—
Gehalte und Belohnungen . . . . .	1 003	24	—	—
Heizung, Beleuchtung und Reinigung . . . . .	633	30	—	—
Für das Inventar . . . . .	443	46	—	—
Sonstige Ausgaben . . . . .	288	76	—	—
Uneigentliche Ausgaben . . . . .	210	74	—	—
Ueberschuß an die Abteilungs-kasse . . . . .	34	24	—	—
Summa . . . . .	14 498	27	—	—

Einnahmen	Goll			
	Hat		Reft	
	M.	℥.	M.	℥.
C. Mädchen-				
Einnahme-Rückstände . . . . .	110	—	—	—
Zinsen aus Aktivkapitalien . . . . .	181	41	—	—
Geschenke . . . . .	1 222	—	—	—
Bergütung für Dienstleistungen im Waisenhause . . . . .	785	—	—	—
Zuschuß aus der Abteilungskasse . . . . .	1 514	36	—	—
Sonstige Einnahmen . . . . .	8	46	—	—
Uneigentliche Einnahmen . . . . .	—	—	50	—
Für den Grundstock . . . . .	—	—	4 773	71
Summa . . . . .	3 821	23	4 823	71
D. Koch-				
Rückstände . . . . .	—	—	—	—
Schulgeld 1897 . . . . .	5 651	95	—	—
Erlös aus Kost u. dergl. . . . .	7 650	58	—	—
Geschenke . . . . .	970	—	—	—
Zuschuß aus der Abteilungskasse . . . . .	—	—	—	—
Ersatzleistungen . . . . .	15	—	—	—
Uneigentliche Einnahmen . . . . .	210	74	—	—
Summa . . . . .	14 498	27	—	—

Ausgaben	Holl			
	Hat		Rejt	
	Mc.	Fl.	Mc.	Fl.
fürsorge.				
Fürsorgeheim Luifenhaus:				
Verwaltung . . . . .	610	—	—	—
Heizung, Beleuchtung, Reinigung . . .	936	27	—	—
Verköstigung für Oberin und Böglinge	1 066	70	—	—
Unterstützungen an Böglinge (Kleidung ic.)	187	40	—	—
Inventar . . . . .	18	95	—	—
Sonstige Ausgaben . . . . .	242	51	—	—
Fürsorgeheim Scheibenhardt:				
Verwaltung . . . . .	35	—	—	—
Unterstützungen an Böglinge . . . . .	336	12	—	—
Inventar . . . . .	103	40	—	—
Sonstige Ausgaben . . . . .	233	47	—	—
Uneigentliche Ausgaben . . . . .	50	—	—	—
Für den Grundstocf . . . . .	1	41	—	—
Summa . . . . .	3 821	23	—	—
schule.				
Rückstände . . . . .	—	—	—	—
Haushaltung . . . . .	11 884	53	—	—
Gehalte und Belohnungen . . . . .	1 003	24	—	—
Heizung, Beleuchtung und Reinigung . .	633	30	—	—
Für das Inventar . . . . .	443	46	—	—
Sonstige Ausgaben . . . . .	288	76	—	—
Uneigentliche Ausgaben . . . . .	210	74	—	—
Ueberschuß an die Abteilungs-kasse . .	34	24	—	—
Summa . . . . .	14 498	27	—	—

Einnahmen	Soll			
	Dat		Rest	
	M.	℥	M.	℥
			E. Arbeiterinnen-	
Zinsen aus Aktivkapitalien . . . . .	7	50	—	—
Zuschuß aus der Abteilungskasse . . . . .	308	86	—	—
Geschenke und Vermächtnisse . . . . .	3 253	20	—	—
Sonstige Einnahmen . . . . .	24	31	—	—
Für den Grundstock . . . . .	—	—	2 007	50
Summa . . . . .	3 593	87	2 007	50

## F. Volkstüchen

	Rüchle A		Rüchle B		Rüchle C		Soll			
	Dat		Dat		Dat		Dat		Rest	
	M.	℥	M.	℥	M.	℥	M.	℥	M.	℥
Rückstände . . . . .	100	06	18	58	—	—	118	64	—	—
Zinsen aus Aktivkapitalien . . . . .	17	73	—	—	—	—	17	73	—	—
Geschenke . . . . .	25	—	10	—	20	—	55	—	—	—
Erlös aus Speisen:										
a. von Kostgängern u. Armenrat . . . . .	405	10 14	170	66 51	198	91 40	780	68 05	—	—
b. vom Elisabethenverein . . . . .	385	95	58	70	37	50	482	15	—	—
c. von der Mädchenfürsorge . . . . .	865	90	—	—	—	—	865	90	—	—
d. vom Sophienfrauenverein . . . . .	144	15	40	70	17	65	202	50	—	—
e. vom Betriebspersonal . . . . .	1 820	70	1 071	—	1 697	34	4 589	04	—	—
f. für sonstige Zwecke . . . . .	72	90	37	80	—	—	110	70	—	—
Sonstige Einnahmen . . . . .	84	57	84	57	54	57	223	71	—	—
Uneigentl. Einnahmen . . . . .	601	03	—	—	218	60	819	63	6	—
Für den Grundstock angelegt . . . . .	500	—	—	—	—	—	500	—	683	81
Zur Versorgung der Köchinnen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	3 847	43
Zuschuß v. d. Abt.-Kasse . . . . .	—	—	—	—	718	37	718	37	—	—
Summa . . . . .	45 128	13	18 987	86	22 655	43	86 771	42	4 537	24

Ausgaben	Soll			
	Dat		Rest	
	M.	℥	M.	℥
Fürsorge . . . . .	41	82	—	—
Gehalte und Belohnungen . . . . .	150	—	—	—
Lokalmiete . . . . .	29	80	—	—
Heizung . . . . .	45	95	—	—
Haushaltung . . . . .	378	81	—	—
Für das Inventar . . . . .	939	99	—	—
Sonstige Ausgaben . . . . .	2 007	50	—	—
Für den Grundstock . . . . .	—	—	—	—
Summa . . . . .	3 593	87	—	—

## A, B und C.

	Rüchle A		Rüchle B		Rüchle C		Soll			
	Dat		Dat		Dat		Dat		Rest	
	M.	℥	M.	℥	M.	℥	M.	℥	M.	℥
Rückstände . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Steuern auf Gebäude . . . . .	—	—	—	48	—	—	—	48	—	—
Heizung, Beleuchtung, Reinigung . . . . .	2 253	37	526	04	666	67	3 446	08	—	—
Verwaltungskosten, Löhne u. dergl. . . . .	3 630	39	1 602	70	2 268	61	7 501	70	—	—
Verförgung der Köchinnen . . . . .	50	—	50	—	50	—	150	—	—	—
Für das Inventar . . . . .	712	26	539	53	712	14	1 963	93	—	—
Anschaffung von Nahrungsmitteln . . . . .	34 722	38	13 556	60	16 972	19	65 251	17	—	—
Für Verköstigung des Betriebspersonals . . . . .	1 820	70	1 071	—	1 697	34	4 589	04	—	—
Sonstige Ausgaben . . . . .	98	90	26	20	67	88	192	98	—	—
Uneigentliche Ausgaben . . . . .	603	03	2	—	220	60	825	63	—	—
Für den Grundstock . . . . .	517	73	—	—	—	—	517	73	—	—
Ueberschuß an die Abteilungs-kasse . . . . .	719	37	1 613	31	—	—	2 332	68	—	—
Summa . . . . .	45 128	13	18 987	86	22 655	43	86 771	42	—	—

Einnahmen	Goll									
	Hat		Rest							
	M.	℥	M.	℥						
	E. Arbeiterinnen=									
Zinsen aus Aktivkapitalien . . . . .	7	50	—	—						
Zuschuß aus der Abteilungskasse . . . . .	308	86	—	—						
Geschenke und Vermächtnisse . . . . .	3 253	20	—	—						
Sonstige Einnahmen . . . . .	24	31	—	—						
Für den Grundstock . . . . .	—	—	2 007	50						
Summa . . . . .	3 593	87	2 007	50						
	F. Volksküchen									
	Küche A	Küche B	Küche C	Goll						
	Hat		Hat		Hat		Hat		Rest	
	M.	℥	M.	℥	M.	℥	M.	℥	M.	℥
Rückstände . . . . .	100	06	18	58	—	—	118	64	—	—
Zinsen aus Aktivkapitalien . . . . .	17	73	—	—	—	—	17	73	—	—
Geschenke . . . . .	25	—	10	—	20	—	55	—	—	—
Erlös aus Speisen:										
a. von Kostgängern u. Armenrat . . . . .	40 510	14	17 066	51	19 891	40	78 068	05	—	—
b. vom Elisabethenverein . . . . .	385	95	58	70	37	50	482	15	—	—
c. von der Mädchenfürsorge . . . . .	865	90	—	—	—	—	865	90	—	—
d. vom Sophienfrauenverein . . . . .	144	15	40	70	17	65	202	50	—	—
e. vom Betriebspersonal . . . . .	1 820	70	1 071	—	1 697	34	4 589	04	—	—
f. für sonstige Zwecke . . . . .	72	90	37	80	—	—	110	70	—	—
Sonstige Einnahmen . . . . .	84	57	84	57	54	57	223	71	—	—
Uneigentl. Einnahmen . . . . .	601	03	—	—	218	60	819	63	6	—
Für den Grundstock angelegt . . . . .	500	—	—	—	—	—	500	—	683	81
Zur Versorgung der Köchinnen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	3 847	43
Zuschuß v. d. Abt.-Kasse . . . . .	—	—	—	—	718	37	718	37	—	—
Summa . . . . .	45 128	13	18 987	86	22 655	43	86 771	42	4 537	24

Ausgaben	Goll			
	Hat		Rest	
	M.	Fl.	M.	Fl.
Fürsorge.				
Gehalte und Belohnungen. . . . .	41	82	—	—
Lokalmiete . . . . .	150	—	—	—
Heizung . . . . .	29	80	—	—
Haushaltung . . . . .	45	95	—	—
Für das Inventar . . . . .	378	81	—	—
Sonstige Ausgaben . . . . .	939	99	—	—
Für den Grundstock . . . . .	2007	50	—	—
Summa . . . . .	3593	87	—	—

A, B und C.

	Rüchle A			Rüchle B			Rüchle C			Goll			
	Hat		Hat		Hat		Hat		Rest		Rest		
	M.	Fl.	M.	Fl.	M.	Fl.	M.	Fl.	M.	Fl.	M.	Fl.	
Rückstände . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Steuern auf Gebäude . . . . .	—	—	—	48	—	—	—	48	—	—	—	—	
Heizung, Beleuchtung, Reinigung . . . . .	2253	37	526	04	666	67	3446	08	—	—	—	—	
Bewaltungskosten, Löhne u. dergl. . . . .	3630	39	1602	70	2268	61	7501	70	—	—	—	—	
Bersorgung der Köch- innen . . . . .	50	—	50	—	50	—	150	—	—	—	—	—	
Für das Inventar . . . . .	712	26	539	53	712	14	1963	93	—	—	—	—	
Anschaffung von Nah- rungsmitteln . . . . .	34722	38	13556	60	16972	19	65251	17	—	—	—	—	
Für Bersöstigung des Betriebspersonals . . . . .	1820	70	1071	—	1697	34	4589	04	—	—	—	—	
Sonstige Ausgaben . . . . .	98	90	26	20	67	88	192	98	—	—	—	—	
Uneigentliche Ausgaben . . . . .	603	03	2	—	220	60	825	63	—	—	—	—	
Für den Grundstock . . . . .	517	73	—	—	—	—	517	73	—	—	—	—	
Ueberschuß an die Ab- teilungskasse . . . . .	719	37	1613	31	—	—	2332	68	—	—	—	—	
Summa . . . . .	45128	13	18987	86	22655	43	86771	42	—	—	—	—	

Einnahmen	Goll			
	Hat		Rest	
	M.	℥	M.	℥
G. Asyl und Erziehungs-				
Kassenrest aus voriger Rechnung	89	02	—	—
Einnahme-Rückstände	667	99	—	—
Zinsen aus Aktivkapitalien	497	48	—	—
Aus landwirtschaftl. Arbeiten, Wäscherei u. dergl.	7 459	15	—	—
Zuschüsse und Beiträge	3 570	—	—	—
Verpflegungskostenbeiträge	9 168	60	128	80
Verschiedene Einnahmen	94	06	2	40
Vom Grundstod:				
a. Aktivkapitalien	1 000	—	17 646	60
b. Schenkungen und Stiftungen	619	40	1 000	—
Uneigentliche Einnahmen	1 920	58	65	—
Summa	25 086	28	18 842	80

Ausgaben	Goll			
	Hat		Rest	
	M.	℥	M.	℥
Haus Scheibhardt.				
Rückstände	163	—	6	10
Garten- und Ackerbau und Viehhaltung	1 797	24	—	—
Näherei- und Wäschereibetrieb	1 241	83	—	—
Verwaltung in Karlsruhe	607	77	—	—
Aufsichtspersonal der Anstalt	3 799	86	—	—
Belohnungen der Böglinge für geleistete Arbeiten	3	—	—	—
Nahrungsmittel	8 490	42	—	—
Kleidung und Schuhwerk der Böglinge	1 067	96	—	—
Heizung und Beleuchtung	948	92	—	—
Hauseinrichtungsgegenstände	622	56	—	—
Medizinische Behandlung und Arzneimittel	21	43	60	—
Belohnungen ehemaliger Böglinge	19	—	—	—
Verschiedene Ausgaben	428	29	—	—
Für den Grundstod	3 667	48	—	—
Uneigentliche Ausgaben	1 939	89	34	77
Kassenrest an künftige Rechnung	267	63	—	—
Summa	25 086	28	100	87

Einnahmen	Goll			
	Hat		Reft	
	M.	℥	M.	℥
G. Afyl und Erziehungs-				
Raffenrest aus voriger Rechnung . . .	89	02	—	—
Einnahme-Rückstände . . . . .	667	99	—	—
Zinsen aus Aktivkapitalien . . . . .	497	48	—	—
Aus landwirthschaftl. Arbeiten, Wäscherei u. bergl. . . . .	7 459	15	—	—
Zuschüsse und Beiträge . . . . .	3 570	—	—	—
Berpflegungskostenbeiträge . . . . .	9 168	60	128	80
Verschiedene Einnahmen . . . . .	94	06	2	40
Vom Grundstock:				
a. Aktivkapitalien . . . . .	1 000	—	17 646	60
b. Schenkungen und Stiftungen . . . . .	619	40	1 000	—
Uneigentliche Einnahmen . . . . .	1 920	58	65	—
Summa . . . . .	25 086	28	18 842	80

Ausgaben	Goll			
	Hat		Rest	
	M.	℥.	M.	℥.
Haus Scheibhardt.				
Rückstände . . . . .	163	—	6	10
Garten- und Ackerbau und Viehhaltung	1 797	24	—	—
Näherei- und Wäschereibetrieb . . . . .	1 241	83	—	—
Verwaltung in Karlsruhe . . . . .	607	77	—	—
Aufsichtspersonal der Anstalt . . . . .	3 799	86	—	—
Belohnungen der Zöglinge für geleistete Arbeiten . . . . .	3	—	—	—
Nahrungsmittel . . . . .	8 490	42	—	—
Kleidung und Schuhwerk der Zöglinge	1 067	96	—	—
Heizung und Beleuchtung . . . . .	948	92	—	—
Hauseinrichtungsgegenstände . . . . .	622	56	—	—
Medizinische Behandlung und Arzneimittel	21	43	60	—
Belohnungen ehemaliger Zöglinge . . . . .	19	—	—	—
Verschiedene Ausgaben . . . . .	428	29	—	—
Für den Grundstock . . . . .	3 667	48	—	—
Uneigentliche Ausgaben . . . . .	1 939	89	34	77
Kassenrest an künftige Rechnung . . . . .	267	63	—	—
Summa . . . . .	25 086	28	100	87

**Darstellung**

des Vermögens- und Schuldenstandes sämtlicher Fonds- und Abteilungen

	Central-Landes-fond		Orts-fond		Disposi-tions- und Hilfs-fond		Abteilung I								Abtei-lung II	
	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	A. Abtei-lungskasse und v. Vangen-stein'sche Stiftung		B. Unter-stützungsfond für Arbeits-lehrer-innen		C. Kron-prinzessin Viktoria-Stiftung		D. Heim-Friedrichs-hift		M	ℳ
Naturalvorräte . . .	—	—	—	—	—	—	787	—	—	—	—	—	558	—	—	—
Lebendes Inventar . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Liegenschaften . . .	36 000	—	—	—	—	—	412 881	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Inventar . . .	1 616	—	—	—	—	—	44 092 16	—	—	—	—	—	9 158 02	4 740 19	—	—
Vorräte an Schriften . . .	1 367 10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Aktiefaktalien . . .	42 921 71	8 545 15	32 965 45	73 996 75	8 400	—	1 950	—	3 616 36	70 640 40	—	—	—	—	—	—
Einnahmerückstände . . .	2 144 13	—	—	—	—	—	5 877 50	—	—	—	—	—	1 200	400	—	—
Kassenvorräte . . .	1 117 31	636	1 454 07	50 66	69 97	10	—	—	—	—	—	—	1 129 50	467 59	—	—
<b>Summa</b> . . .	<b>85 166 25</b>	<b>8 551 51</b>	<b>34 419 52</b>	<b>537 615 07</b>	<b>8 469 97</b>	<b>1 960</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>15 661 88</b>	<b>76 248 18</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
Schulden- und Aus-gabereife . . .	16 799 44	—	—	—	—	—	257 417 45	—	—	—	—	—	3 500	311 60	—	—
<b>Reinvermögen auf</b>																
1. Januar 1898 . . .	68 366 81	8 551 51	34 419 52	280 197 62	8 469 97	1 960	—	—	12 161 88	75 936 58	—	—	—	—	—	—
1. Januar 1897 . . .	65 978 79	8 544 75	33 559 04	277 904 59	8 108 85	1 962	—	—	10 746 37	76 231 06	—	—	—	—	—	—
Zunahme . . .	2 388 02	676	860 48	2 293 03	361 12	—	—	—	1 415 51	—	—	—	—	—	—	—
Abnahme . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	294 48	—	—

**lung**

dem Badischen Frauenverein unterstehenden Kassen auf 1. Januar 1898.

Abteilung III										Abteilung IV						Summa	
A. Abtei-lungskasse		B. Pensions-fond der Schwestern		C. Wilhelm-Augusta-Stiftung		D. Soolbad-station Dürtheim		E. Bau-fond Ludwig Wilhelm-Kranken-heim		Abtei-lungskasse mit Unter-abteilungn. B. C. D. E.		Köchen		Kyl- und Er-ziehungs-haus Scheiben-hardt			
M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ
1 000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	192	—	1 106 05	777 99	—	—	4 421 04	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	248 50	—	—	248 50	—
193 900	—	—	—	—	—	—	—	19 150	—	—	—	700	500	—	—	663 131	—
63 871 45	—	—	—	—	—	—	—	3 203 30	—	4 374 49	4 053 38	9 827 77	—	—	—	144 936 76	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 967 10	—
26 020 26	102 546 33	4 110 58	53 218 31	180 143 60	90 281 11	4 531 24	17 646 60	721 463 85	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3 711 44	—	—	—	—	—	—	—	139 45	4 10	1 410 40	6	1 196 20	—	—	—	16 089 22	—
—	—	—	—	353 91	528 98	191 20	—	—	—	—	—	—	—	267 63	—	5 647 18	—
288 503 15	102 546 33	4 464 49	76 240 04	180 338 90	96 258	—	—	—	—	—	—	10 396 67	30 464 69	—	—	1 557 304 65	—
158 461 66	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100 87	—	—	436 591 02	—
130 041 49	102 546 33	4 464 49	76 240 04	180 338 90	96 258	—	—	—	—	—	—	10 396 67	30 363 82	—	—	1 120 713 63	—
128 375 99	102 238 06	4 373 86	72 676 66	168 658 19	92 295 35	9 272 59	27 758 62	1 088 684 77	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 663 50	308 27	90 63	3 563 38	11 680 71	3 962 65	1 124 08	2 605 20	32 325 34	—	—	—	—	—	—	—	296 48	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
somit Vermögenszunahme von . . .																32 028 86	

Karlsruhe, im April 1898.

**Darstellung**  
des Vermögens- und Schuldenstandes sämtlicher  
Fonds- und Abteilungs-

	Central- Landes- fond		Orts- fond	Disposi- tions- und Hilfs- fond	Abteilung I								Abtei- lung II					
	M.	Fl.			M.	Fl.	M.	Fl.	M.	Fl.	M.	Fl.	M.	Fl.	M.	Fl.		
Naturalvorräte . . .	—	—	—	—	—	—	787	—	—	—	—	—	—	558	—	—	—	—
Lebendes Inventar . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Liegenschaften . . .	36 000	—	—	—	—	—	412 881	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Inventar . . .	1 616	—	—	—	—	—	44 092 16	—	—	—	—	—	—	9 158 02	4 740 19	—	—	—
Vorräte an Schriften . . .	1 367 10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Aktivkapitalien . . .	42 921 71	8 545 15	32 965 45	73 926 75	8 400	—	1 950	—	3 616 36	70 640 40	—	—	—	—	—	—	—	
Einnahmerückstände . . .	2 144 13	—	—	—	—	—	5 877 50	—	—	—	—	—	—	1 200	—	400	—	—
Kassenvorräte . . .	1 117 31	6 36	1 454 07	50 66	69 97	10	—	—	1 129 50	467 59	—	—	—	—	—	—	—	
Summa . . .	85 166 25	8 551 51	34 419 52	537 615 07	8 469 97	1 960	—	—	15 661 88	76 248 18	—	—	—	—	—	—	—	
Schulden- und Ausgabereste . . .	16 799 44	—	—	—	—	—	257 417 45	—	—	—	—	—	—	3 500	—	311 60	—	—
Reinvermögen auf . . .																		
1. Januar 1898 . . .	68 366 81	8 551 51	34 419 52	280 197 62	8 469 97	1 960	—	—	12 161 88	75 936 58	—	—	—	—	—	—	—	
1. Januar 1897 . . .	65 978 79	8 544 75	33 559 04	277 904 59	8 108 85	1 962	—	—	10 746 37	76 231 06	—	—	—	—	—	—	—	
Zunahme . . .	2 388 02	6 76	860 48	2 293 03	361 12	—	—	—	1 415 51	—	—	—	—	—	—	—	—	
Abnahme . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	294 48	—	

lu r  
dem B  
kassen

A.  
Abtei-  
lungskasse

M. Fl.

1 000 —

193 900 —

63 871 45

26 020 26

3 711 44

— —

288 503 15

158 461 66

130 041 49

128 375 99

1 665 50

— —

— —

— —

— —

— —

— —

— —

— —

el-  
licher  
ungs-

### lung

dem Badischen Frauenverein unterstehenden  
kassen auf 1. Januar 1898.

Abtei- lung II	Abteilung III										Abteilung IV						Summa	
	A.		B.		C.		D.		E.		Abtei- lungskasse mit Unter- abteilungr. B. C. D. E.		Volks- Küchen		Hyl- und Er- ziehungs- haus Scheiden- hardt			
	M.	Fl.	M.	Fl.	M.	Fl.	M.	Fl.	M.	Fl.	M.	Fl.	M.	Fl.	M.	Fl.		
—	—	1 000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	192	—	1 106 05	777 99	4 421 04		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	248 50	248 50		
—	—	193 900	—	—	—	19 150	—	—	—	—	—	—	—	700	500	663 131		
4 740 19	—	63 871 45	—	—	—	3 203 30	—	—	—	—	—	4 374 49	4 053 38	9 827 77	144 936 76			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 367 10		
70 640 40	—	26 020 26	102 546 33	4 110 58	53 218 31	180 143 60	90 281 11	4 531 24	17 646 60	721 463 85								
400	—	3 711 44	—	—	139 45	4 10	1 410 40	6	1 196 20	16 089 22								
467 59	—	—	—	353 91	528 98	191 20	—	—	267 63	5 647 18								
76 248 18	—	288 503 15	102 546 33	4 464 49	76 240 04	180 338 90	96 258	—	10 396 67	30 464 69	1 557 304 65							
311 60	—	158 461 66	—	—	—	—	—	—	—	100 87	436 591 02							
75 936 58	—	130 041 49	102 546 33	4 464 49	76 240 04	180 338 90	96 258	—	10 396 67	30 363 82	1 120 713 63							
76 231 06	—	123 375 99	102 238 06	4 373 86	72 676 66	168 658 19	92 295 35	9 272 59	27 758 62	1 088 634 77								
—	—	1 665 50	308 27	90 63	3 563 38	11 680 71	3 962 65	1 124 08	2 605 20	32 325 34								
294 48	—	—	—	—	—	—	—	—	—	296 48								
											somit Vermögenszunahme von		32 028 86					

Karlsruhe, im April 1898.

# Ludwig Wilhelm-Krankenheim zu Karlsruhe.

## Aerztlicher Bericht für das Jahr 1897.

### a. Gynäkologische Station.

Im Jahre 1897 wurden 388 Kranke verpflegt; 7 davon bildeten den Bestand am 1. Januar 1897. Die Zahl der Verpflegungstage betrug: 7096.

Krankheitsformen:

#### I. Krankheiten der äusseren Genitalien:

Carcinoma vulvae . . . . .	1	Kraurosis vulvae . . . . .	1
----------------------------	---	----------------------------	---

#### II. Krankheiten der Vagina:

Vulvo-vaginitis gonorrhoeica . . . . .	1	Prolapsus vaginae et uteri . . . . .	40
Carcinoma vaginae . . . . .	1	Ruptura perinei . . . . .	12
Bartholinitis . . . . .	2		

#### III. Krankheiten des Uterus:

Cervixkatarrh . . . . .	1	Polypus uteri benignus . . . . .	3
Cervixriss . . . . .	4	Myoma uteri . . . . .	36
Stenosis orificii externi . . . . .	5	Myoma et Graviditas . . . . .	1
Endometritis . . . . .	68	Metritis . . . . .	1
Carcinoma portionis et cervicis . . . . .	14	Atrophia uteri . . . . .	1
Carcinoma corporis uteri . . . . .	7	Lageanomalien . . . . .	12
Sarcoma corporis . . . . .	4	Parametritis et Perimetritis . . . . .	45

#### IV. Krankheiten der Tuben und Ovarien:

Hydrosalpinx . . . . .	2	Kystoma ovarii . . . . .	14
Pyosalpinx . . . . .	10	Dermoid . . . . .	1
Salpingo-Oophoritis . . . . .	11	Carcinoma ovarii . . . . .	3

#### V. Krankheiten des Peritoneum:

Peritonitis tuberculosa . . . . .	1		
-----------------------------------	---	--	--

## VI. Krankheiten der Brustdrüse:

Mastitis . . . . .	1	Carcinoma mammae . . . . .	1
--------------------	---	----------------------------	---

## VII. Krankheiten der Blase:

Insufficiëntia vesicae . . . . .	3	Blasenfremdkörper . . . . .	1
Cystitis . . . . .	2		

## VIII. Sonstige Krankheiten:

Hysterie . . . . .	1	Ileus durch inoperabeles Beckensarcom. . . . .	1
Katarrhus ventriculi chronic. . . . .	1	Carcinoma recti . . . . .	2
Cholelithiasis . . . . .	1	Carcinoma ventriculi . . . . .	1
Carcinoma hepatis . . . . .	1	Ascites . . . . .	3
Carcinoma pancreatis . . . . .	1	Ren mobilis . . . . .	4

## IX. Gravidität und ihre Anomalien:

Graviditas . . . . .	23	Abortus incompletus . . . . .	8
Eclampsie . . . . .	1	Placentalreste und Polyp . . . . .	1
Hyperemesis . . . . .	1	Puerperale Exsudate . . . . .	12
Haemorrhagia in graviditate . . . . .	1	Graviditas extrauterina . . . . .	8
Abort . . . . .	5	Febris in puerperio . . . . .	2

## Zahl der Operationen 260, und zwar

## a) Gynäkologische Operationen:

Exstirpation bei Kraurosis vulvae . . . . .	1
Excision eines Carcinoms d. vulva . . . . .	1
Incision bei Bartholinitis . . . . .	1
Exstirpation der Bartholinischen Drüsen . . . . .	1
Perineoplastik und Kolporrhaphie . . . . .	45
Alexander'sche Operation . . . . .	1
Emmet'sche Operation . . . . .	6
Discision . . . . .	5
Amputatio portionis . . . . .	1
Excochleation bei Endometritis . . . . .	69
„ bei Abort . . . . .	9
„ bei Carcinom . . . . .	13
Entfernung eines Uteruspolypen . . . . .	2
Exsudat drainage . . . . .	1
Anfrischung und Naht des orificium urethrae . . . . .	2
Dilatation der urethra . . . . .	1
Inplantation eines III. Urether in die Blase . . . . .	1
Vaginale Ovariectomie . . . . .	1
Vaginale Entfernung eines Myoms . . . . .	1
Vaginale Totalexstirpation . . . . .	17
Laparotomien . . . . .	58

a) Myomotomie . . . . .	14
b) Ovariectomie . . . . .	13
c) Castration . . . . .	3
d) Salpingotomie . . . . .	11
e) Graviditas extrauterina . . . . .	8
f) Totalexstirpation per Laparotomiam beim Carcinoma uteri . . . . .	3
g) Totalexstirpation per Laparotomiam bei Sarcoma uteri . . . . .	1
h) Resectio pylori bei Carcinom (Dr. Krumm) . . . . .	1
i) Laparotomie bei Peritonitis tuberculosa . . . . .	2
k) Colostomie bei Ileus (Tumor in pelvi inoperabilis)	1
l) " " Carcinoma coli . . . . .	1
Excision der mamilla . . . . .	1
Amputatio mammae . . . . .	1
Nephrorrhaphie . . . . .	1
Punction bei Ascites . . . . .	2
Incision bei Mastitis . . . . .	1
b) Geburtshülflche Operationen:	
Wendung . . . . .	5
Forceps . . . . .	4
Abortausräumung . . . . .	8

#### Todesfälle:

14 Todesfälle, davon 8 an den Folgen der Operation.

#### b. Wöchnerinnenasyl.

Es wurden gepflegt 221 Frauen an 2292 Verpflegungstagen, 217 wurden entbunden; von den 218 Kindern (einmal Zwillinge) wurden 5 totgeboren, 5 starben bald nach der Geburt. Verpflegungstage der Neugeborenen 2198. 13 grössere geburtshülflche Operationen. Kein ernster Fall von Wochenbettserkrankung, kein Todesfall einer Mutter.

#### Dr. Benckiser.

# Bericht

der

## Abteilung für Augenranke am Ludwig Wilhelm-Krankenheim über das Jahr 1897.

### I. Allgemeine Uebersicht:

Im Jahre 1897 wurden 508 Augenranke (245 M., 263 W.\*) in der Anstalt verpflegt, darunter auf Kosten der Kreiskassen Karlsruhe und Baden 155. Summe der Verpflegstage 10201. Operationen wurden 372 aufgeführt und zwar u. A.: Staaroperationen 54, künstliche Pupillenbildungen 44, Schieloperationen 54. Chloroformnarcosen 105.

### II. Erkrankungen.

Bestand am 1. Januar 1897 . . . . .	27
Zugang während des Jahres 1897 . . . . .	481
	<u>Summe 508</u>

Die Erkrankungen verteilen sich wie folgt:

Augenlider . . . . .	18
Thränenorgane . . . . .	32
Bindehaut . . . . .	34
Hornhaut . . . . .	233
Regenbogenhaut . . . . .	25
Aderhaut (einschl. Glaucom) . . . . .	37
Netzhaut und Sehnerv . . . . .	20
Linse . . . . .	43
Augenmuskeln und Nerven . . . . .	30
Neubildungen des Augapfels . . . . .	1
Verletzungen . . . . .	27
Orbitalgebilde . . . . .	1
Brechungsanomalien . . . . .	7
	<u>508</u>

\*) 32 Patienten fanden zu wiederholten Malen Aufnahme, sind daher unter der Zahl der Verpflegten nur einmal gerechnet, ausserdem bleiben 5 Begleitpersonen ausser Rechnung.

## III. Operationen.

## An den Lidern:

Kanthoplastik . . . . .	38
Blepharochalasis . . . . .	7
Tarsoraphie . . . . .	5
Trichiasisoperation nach Machek . . . . .	1
„ „ Flarer . . . . .	1
Ectropiumoperation nach Kuhnt-Müller . . . . .	3
Blepharoraphie . . . . .	1
Excision gutartiger Lidgeschwülste . . . . .	9
„ von Cancroiden . . . . .	2
Lupusauskratzung . . . . .	1
	<hr/> 68

## An der Bindehaut:

Peritomie . . . . .	5
Pterygiumoperation nach Arlt . . . . .	1
Excision gutartiger Geschwülste . . . . .	4
„ eines tuberculösen Tumors . . . . .	1
„ einer Bindehaut-Lederhautnarbe . . . . .	1
	<hr/> 12

## An der Hornhaut:

Punktion der vorderen Kammer . . . . .	4
Tätowirung . . . . .	18
Staphylomabtragung . . . . .	2
Wundnaht . . . . .	1
Cauterisation wegen Geschwüren . . . . .	64
„ „ Keratoconus . . . . .	1
	<hr/> 90

## An der Regenbogenhaut:

Iridectomie wegen Glaucoma chronicum . . . . .	8
„ „ „ „ inflammatorium . . . . .	2
„ „ „ „ acutum . . . . .	1
„ „ optische . . . . .	6
„ „ antiphlogistische . . . . .	5
„ „ Iritis chronica . . . . .	9
„ „ Synechia anterior . . . . .	1
„ „ „ posterior . . . . .	8
„ „ präparatorische . . . . .	4
Abtragung von Irisprolaps . . . . .	1
Cauterisation . . . . .	3
	<hr/> 48

## An der Linse.

38	Extraction seniler Cataracte mit Iridectomie . . . . .	20
7	"      "      "      ohne      "      . . . . .	6
5	"      juveniler Cataract . . . . .	1
1	"      nach Mooren . . . . .	4
1	"      traumatischer Cataracte . . . . .	1
3	"      complic. Cataracte . . . . .	2
1	Discission mit nachfolgender Extraction wegen Catar. zonul. . .	1
9	"      "      "      "      "      hochgrad. Myopie . . . . .	2
2	Discission der Cataracta zonularis . . . . .	1
1	"      der in den Glaskörper luxirten Catar. traum. . . . .	1
68	Discissio Cataract. secund. nach Catar. senilis . . . . .	9
5	"      "      "      "      "      traumat. . . . .	2
1	"      "      "      "      "      congenita . . . . .	1
4	"      "      "      "      "      hochgrad. Myopie . . . . .	2
1	"      "      "      "      "      mit Iritomie . . . . .	1
		<u>54</u>

## Schieloperationen.

12	Rücklagerung der Interni . . . . .	28
4	"      "      Externi . . . . .	10
18	Vorlagerung der Externi . . . . .	13
2	"      "      Interni . . . . .	3
		<u>54</u>

## Verschiedenes.

64	Dermoidexcision . . . . .	1
1	Sclerotomia post. bei Netzhautablösung . . . . .	1
90	Abtragung von prolab. Glaskörper . . . . .	1
8	Extraction eines Holzsplitters aus der Orbita . . . . .	1
2	Excision eines schmerzhaften Bulbusstumpfes . . . . .	1
1	Exstirpation des Thränensacks . . . . .	20
6	Enucleation wegen Trauma . . . . .	2
5	"      "      entzündlicher Prozesse (2 Glaucoma absol.) . . . . .	7
9	Exenteration wegen Trauma . . . . .	5
1	"      "      entzündlicher Prozesse . . . . .	7
8		<u>Summe 372</u>

Emil Maier.

A. F. F. F. F.

Exstirpation von Cataracta mit Iridectomie	ohne	1
juvener Cataract	nach Mooren	1
traumatischer Cataract	completer Cataract	1
Exstirpation mit nachfolgender Exstirpation wegen Catar. senil.	hochgrad. Myopie	1
Exstirpation der Cataracta senilis	der in den Glaskörper luxirten Catar. senil.	1
Exstirpation Cataract. senil. nach Catar. senil.	senilis	1
congenita	hochgrad. Myopie	1
mit Iridectomie	mit Iridectomie	1
Schleimhautoperationen	Exstirpation der Interni	1
Exstirpation der Externi	Interni	1
Verschiedenes	Detachment	1
Exstirpation post bei Netzhautablösung	Ablösung von prolifer. Glaskörper	1
Exstirpation eines Hämorrhoids aus dem Oculum	Exstirpation eines senilen Hämorrhoids	1
Exstirpation des Tränenkanals	Exstirpation wegen Tränna	1
Exstirpation wegen Tränna	entzündlicher Process (Chloroma abso.)	1
Exstirpation wegen Tränna	entzündlicher Process	1
Exstirpation wegen Tränna	entzündlicher Process	1
Summe		372

Emil Mahr



Serein	Mitgliederzahl	Lebung der Erwerbsfähigkeit				Anderer Pflege			
		Wahrgenommene Erwerbsfähigkeit				Erwerbsfähigkeit			
		1	2	3	4	1	2	3	4
1 Adern	91								
2 Adern	99								
3 Adern	58								
4 Adern	39								
5 Adern	40								
6 Adern	126								
7 Adern	79								
8 Adern	143								
9 Adern	92								
10 Adern	300								
11 Adern	375	2	2	71 362	246	1156			
12 Adern	65								
13 Adern	40								
14 Adern	394								
15 Adern	29								
16 Adern	300								
17 Adern	121								
18 Adern	79								
19 Adern	200								
20 Adern	72								
21 Adern	116								
22 Adern	106								
23 Adern	44								
24 Adern	89								
25 Adern	128								
26 Adern	82								
27 Adern	102								
28 Adern	50								
29 Adern	185								
30 Adern	353	1	2	74 267	404	1475 900			
31 Adern	185								
32 Adern	129								
33 Adern	36								
34 Adern	90								
35 Adern	221								
36 Adern	48								
37 Adern	42								
38 Adern	173								
39 Adern	16								
40 Adern	50								
41 Adern	190	1	1	30 249	374				
42 Adern	92								
43 Adern	64								
44 Adern	204								
45 Adern	73								
46 Adern	30								
47 Adern	194								
48 Adern	247	1	1	35 946	3				
49 Adern	103								
50 Adern	140								
51 Adern	183								
52 Adern	68								

Erklärung: In den Spalten 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000

Arankenpflege										Armenpflege										Gütigkeit für Arbeitslos										Anderer Pflichten																																																																					
Zahl bei										Zahl bei										Zahl bei										Zahl bei																																																																					
Erkrankung										Erkrankung										Erkrankung										Erkrankung																																																																					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100

Rechnungswesen																																																																																																			
Zahl bei																																																																																																			
Erkrankung																																																																																																			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100

Erklärung: In den Spalten 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

Verein	Hebung der Erwerbsfähigkeit.								Kinderpflege						Anran		
	Eigene Hand- arbeitschulen des Vereins				Anderweiter Unter- richt		Verchaffung von Erwerbs- gelegenheit		Haltung eigener Anstalten			Anran					
	Mittgliederzahl	Zahl der Schulan- gelehrten			Aufwand M.	Welcher Art	Aufwand M.	Welcher Art	Aufwand M.	Zahl Schwestern	Kinder	Aufwand M.	Zahl der Pflegerinnen	Zahl der Pflegerinnen	Zahl der Pflegerinnen		
Zahl der Schwestern		Zahl der Schülerinnen	M.	Zahl der Pflegerinnen												Zahl der Pflegerinnen	Zahl der Pflegerinnen
1 Achern	91					Stiefkurs	Stellenvermittlg.		1	1	60	494					
2 Achstetten	90																
3 Adelsheim	56					Bügelkurse	93										
4 Amlasferhausen	39																
5 Albrun-Alt	40																
6 Altmannsdorf	186					Stiefkurs	35		1	1	45	130					
7 Altenheim	79					Nähen u. Sticken	48										
8 Appenweier	145								1	2	120						
9 Auenheim	62								1	1	112	507					
10 Auggen	200					Stiefkurs	20										
11 Baden	375	2	2	71	5172	Sticker-, Stid-, Wap- mach- u. Kochkurse	246	Bereinsladen, Stellenvermittlg.	1356								
12 Badenweiler	65								1	1	37	696					
13 Bahlingen	40																
14 Bammenthal	204					Stid- u. Spinnkurs	20		1	1	85	408					
15 Bauschlott	29																
16 Bernau	300																
17 Binzen	121																
18 Birkendorf	70					Stiefkurs	10										
19 Blankenloch	205																
20 Bodersweier	72								1	1	87	471					
21 Böhringen	116																
22 Bonndorf	106																
23 Boxberg	44																
24 Breisach	89								1	2	150	446					
25 Bretten	128					Stiefkurs	40										
26 Brüglingen	82								1	1	64	517					
27 Brühlingen	102																
28 Broggingen	50					Stidabende	5										
29 Brombach i. W.	185																
30 Bruchsal	353	1	2	74	2071	Stidabend	464	Nähen, Stricken	38								
31 Buchen	138								1	2	115	440					
32 Bühl	129					Nähkurse											
33 Diedelsheim	36																
34 Dietlingen	90																
35 Dill-Weissenstein	221																
36 Dinglingen	48																
37 Döggingen	42																
38 Donauwörth	173					Stid- u. Kochkurs	30										
39 Dürrenbüchig	16					Sticken, Bügeln											
40 Dürheim	50					Stiefkurs	20										
41 Durlach	190	1	1	30	849	Kochkurs	374		1	3	260	2072					
42 Eberbach	92																
43 Eckartsweier	64								1	1	50	629					
44 Eggenstein	204																
45 Eichstetten	73																
46 Eisingen	30					Arbeitsabende											
47 Elmendingen	194																
48 Emmendingen	247	1	1	35	940	Stiefkurs	3										
49 Endingen	106					Zuschneide-, Stid- und Bügelkurs	159										
50 Engen	140					Stiefkurs	27		1	1	39	418					
51 Eppingen	183																
52 Erlenheim	68								1	2	70	680					

Anmerkung: In den Spalten 11, 15, 16, 17, 27, 30, 31, 34 35, 37—41 bezeichnet die Zahl 1 so viel als 15; die fettgedr.







Armenp			Tätigkeit für Kriegsgefahr.		Anderweite Tätigkeit.		Rechnungswesen.																
Aufwand hierfür			in der Verein		in der Verein		Unter den Einnahmen sind:					Aktiv-Vermögen											
Zusammenwirken mit Ver- undbreiten und Vereinen			von Verbandsmitteln		Kapital für Kriegszwecke?		Einnahmen					Ausgaben											
Suspensivität oder Selbsthilfe?			einen Borrat?		Verbindung mit einem Mannerverbände?		Mitgliederbeiträge					Kassenvorrat											
wie verfahren?			Kapital für Kriegszwecke?		Christliche und andere Festlichkeiten		Geschenke ab. 500 Gr. im Vermögensliste					Siegensopfen											
einigen Borrat?			Verbindung mit einem Mannerverbände?		Kriegung von Konfirmanden		Geschenke ab. 500 Gr. im Vermögensliste					Kapitalien											
Kapital für Kriegszwecke?			Christliche und andere Festlichkeiten		Belohnung treuer Dienstboten		Keiner Geschenke im Gesamtbetrage von					Borrate und Suroentat											
Verbindung mit einem Mannerverbände?			Kriegung von Konfirmanden		Belohnung treuer Dienstboten		Ausgaben					Summe der Spalten 47 bis 50											
Christliche und andere Festlichkeiten			Belohnung treuer Dienstboten		Belohnung treuer Dienstboten		Kassenvorrat					Erdbeuten											
Kriegung von Konfirmanden			Belohnung treuer Dienstboten		Belohnung treuer Dienstboten		Siegensopfen																
Belohnung treuer Dienstboten			Belohnung treuer Dienstboten		Belohnung treuer Dienstboten		Kapitalien																
Belohnung treuer Dienstboten			Belohnung treuer Dienstboten		Belohnung treuer Dienstboten		Borrate und Suroentat																
Belohnung treuer Dienstboten			Belohnung treuer Dienstboten		Belohnung treuer Dienstboten		Summe der Spalten 47 bis 50																
Belohnung treuer Dienstboten			Belohnung treuer Dienstboten		Belohnung treuer Dienstboten		Erdbeuten																
Belohnung treuer Dienstboten			Belohnung treuer Dienstboten		Belohnung treuer Dienstboten																		
29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.	42.	43.	44.	45.	46.	47.	48.	49.	50.	51.	52.
400	.	.	1	.	.	.	.	1	.	.	.	.	4280	2600	.	650	4150	130	46500	.	2000	48630	27000
321	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	550	245	.	271	418	132	.	1430	300	1862	.
59	1	.	1	.	.	.	.	.	1	.	.	.	128	97	.	.	118	10	.	182	.	192	.
.	1	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1269	79	.	.	1111	158	3500	250	270	4178	1800
.	1	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	112	36	.	.	6	111	1	1080	30	1111	.
3	1	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	91	35	.	.	40	16	75	.	144	.	219
111	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	2799	1330	.	.	2765	34	.	1000	.	1034	.
762	1	.	1	1	5600	1	1	.	1	.	1	.	13982	2330	350	70	13879	103	.	10600	1270	11973	.
16	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	5322	540	.	.	5306	16	5000	.	2000	7016	1400
26	1	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	437	68	.	.	382	55	.	103	?	158	.
4	1	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1315	742	.	.	1166	149	.	.	512	661	.
50	1	.	.	90	.	.	.	.	1	.	.	.	219	141	.	10	151	68	.	300	45	413	.
336	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	270	116	.	.	210	60	.	150	.	210	.
55	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	510	125	.	300	462	48	.	472	70	590	.
668	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	621	341	.	98	569	52	.	1701	100	1853	.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	85	61	.	.	85	.	.	214	15	229	5
.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	5435	1003	.	70	5036	399	.	3437	709	4545	.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	249	55	.	5	173	76	.	.	.	76	.
57	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	584	203	.	260	279	305	.	312	15	632	.
25	1	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	91	21	.	.	66	25	.	338	.	363	.
48	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	183	179	.	4	173	10	.	276	175	461	.
255	1	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	735	150	100	.	652	83	.	204	48	335	.
74	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	115	66	.	30	92	23	.	160	12	195	.
55	.	.	.	100	.	.	.	.	1	.	.	.	482	257	.	.	480	2	.	389	166	557	.
91	1	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	677	589	.	21	597	80	.	.	400	480	.
437	1	1	2	.	.	.	.	.	1	.	.	.	308	213	.	.	145	163	.	.	.	163	.
15	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	225	107	.	102	190	35	.	163	.	198	.
46	1	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	431	91	.	68	322	109	.	.	150	259	.
6	1	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	765	213	.	40	630	135	6700	460	400	7695	4100
56	1	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	468	244	.	.	247	221	.	420	200	841	.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	42622	792	2000	1150	37775	4847	55000	38000	35000	106347	49000
.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	68	64	.	.	68	.	.	.	20	20	1
.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	301	102	.	150	218	83	.	270	.	353	.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	946	301	.	454	906	40	.	100	322	462	26
.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	82	17	.	8	56	26	.	50	.	76	.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	196	93	.	25	157	39	.	.	.	39	.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	128	94	.	2	114	14	.	141	.	155	.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	3869	1395	.	200	3506	363	.	3355	3000	6718	.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	606	517	.	.	514	92	.	.	500	592	50
.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	106	77	.	.	97	9	.	200	40	249	.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	143	58	.	85	133	10	.	294	.	304	.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	142	86	.	.	13	129	.	108	34	271	.
394	1	.	.	188	.	.	.	.	1	.	.	.	1072	666	.	.	1020	52	.	1917	250	2219	.
3	1	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	93	38	.	.	20	73	.	114	.	187	.
133	1	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	994	669	.	10	993	1	.	630	431	1062	.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	331	191	.	.	158	173	.	4014	10	4197	.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	117	17	.	100	107	.	.	100	9	119	.

Walddepot abgeliefert.

Gemeindegemeinde	Bereich	Stichtagsjahr	Bedienung der Gewerbefähigkeit					Kindertages		Arankenpflege							Armenpflege					Fähigkeit für Kriegsdienst				Internete		Rechnungswesen																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																											
			Wegen Geschäftsveränderung von Gewerbe					Verpflichtung von Gewerbe		Geld		Zahl der Aranken							Zahl der Armen					Zahl der Kriegsdienstfähigen				Zahl der Internete		Zahlen																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									
			A	B	C	D	E	A	B	A	B	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	AA	AB	AC	AD	AE	AF	AG	AH	AI	AJ	AK	AL	AM	AN	AO	AP	AQ	AR	AS	AT	AU	AV	AW	AX	AY	AZ	BA	BB	BC	BD	BE	BF	BG	BH	BI	BJ	BK	BL	BM	BN	BO	BP	BQ	BR	BS	BT	BU	BV	BW	BX	BY	BZ	CA	CB	CC	CD	CE	CF	CG	CH	CI	CJ	CK	CL	CM	CN	CO	CP	CQ	CR	CS	CT	CU	CV	CW	CX	CY	CZ	DA	DB	DC	DD	DE	DF	DG	DH	DI	DJ	DK	DL	DM	DN	DO	DP	DQ	DR	DS	DT	DU	DV	DW	DX	DY	DZ	EA	EB	EC	ED	EE	EF	EG	EH	EI	EJ	EK	EL	EM	EN	EO	EP	EQ	ER	ES	ET	EU	EV	EW	EX	EY	EZ	FA	FB	FC	FD	FE	FF	FG	FH	FI	FJ	FK	FL	FM	FN	FO	FP	FQ	FR	FS	FT	FU	FV	FW	FX	FY	FZ	GA	GB	GC	GD	GE	GF	GG	GH	GI	GJ	GK	GL	GM	GN	GO	GP	GQ	GR	GS	GT	GU	GV	GW	GX	GY	GZ	HA	HB	HC	HD	HE	HF	HG	HH	HI	HJ	HK	HL	HM	HN	HO	HP	HQ	HR	HS	HT	HU	HV	HW	HX	HY	HZ	IA	IB	IC	ID	IE	IF	IG	IH	II	IJ	IK	IL	IM	IN	IO	IP	IQ	IR	IS	IT	IU	IV	IW	IX	IY	IZ	JA	JB	JC	JD	JE	JF	JG	JH	JI	IJ	JK	KL	KM	KN	KO	KP	KQ	KR	KS	KT	KU	KV	KW	KX	KY	KZ	LA	LB	LC	LD	LE	LF	LG	LH	LI	LJ	LK	LL	LM	LN	LO	LP	LQ	LR	LS	LT	LU	LV	LW	LX	LY	LZ	MA	MB	MC	MD	ME	MF	MG	MH	MI	MJ	MK	ML	MM	MN	MO	MP	MQ	MR	MS	MT	MU	MV	MW	MX	MY	MZ	NA	NB	NC	ND	NE	NF	NG	NH	NI	NJ	NK	NL	NM	NN	NO	NP	NQ	NR	NS	NT	NU	NV	NW	NX	NY	NZ	OA	OB	OC	OD	OE	OF	OG	OH	OI	OJ	OK	OL	OM	ON	OO	OP	OQ	OR	OS	OT	OU	OV	OW	OX	OY	OZ	PA	PB	PC	PD	PE	PF	PG	PH	PI	PJ	PK	PL	PM	PN	PO	PP	PQ	PR	PS	PT	PU	PV	PW	PX	PY	PZ	QA	QB	QC	QD	QE	QF	QG	QH	QI	QJ	QK	QL	QM	QN	QO	QP	QQ	QR	QS	QT	QU	QV	QW	QX	QY	QZ	RA	RB	RC	RD	RE	RF	RG	RH	RI	RJ	RK	RL	RM	RN	RO	RP	RQ	RR	RS	RT	RU	RV	RW	RX	RY	RZ	SA	SB	SC	SD	SE	SF	SG	SH	SI	SJ	SK	SL	SM	SN	SO	SP	SQ	SR	SS	ST	SU	SV	SW	SX	SY	SZ	TA	TB	TC	TD	TE	TF	TG	TH	TI	TJ	TK	TL	TM	TN	TO	TP	TQ	TR	TS	TT	TU	TV	TW	TX	TY	TZ	UA	UB	UC	UD	UE	UF	UG	UH	UI	UJ	UK	UL	UM	UN	UO	UP	UQ	UR	US	UT	UU	UV	UW	UX	UY	UZ	VA	VB	VC	VD	VE	VF	VG	VH	VI	VJ	VK	VL	VM	VN	VO	VP	VQ	VR	VS	VT	VU	VV	VW	VX	VY	VZ	WA	WB	WC	WD	WE	WF	WG	WH	WI	WJ	WK	WL	WM	WN	WO	WP	WQ	WR	WS	WT	WU	WV	WW	WX	WY	WZ	XA	XB	XC	XD	XE	XF	XG	XH	XI	XJ	XK	XL	XM	XN	XO	XP	XQ	XR	XS	XT	XU	XV	XW	XX	XY	XZ	YA	YB	YC	YD	YE	YF	YG	YH	YI	YJ	YK	YL	YM	YN	YO	YP	YQ	YR	YS	YT	YU	YV	YW	YX	YY	YZ	ZA	ZB	ZC	ZD	ZE	ZF	ZG	ZH	ZI	ZJ	ZK	ZL	ZM	ZN	ZO	ZP	ZQ	ZR	ZS	ZT	ZU	ZV	ZW	ZX	ZY	ZZ	AA	AB	AC	AD	AE	AF	AG	AH	AI	AJ	AK	AL	AM	AN	AO	AP	AQ	AR	AS	AT	AU	AV	AW	AX	AY	AZ	BA	BB	BC	BD	BE	BF	BG	BH	BI	BJ	BK	BL	BM	BN	BO	BP	BQ	BR	BS	BT	BU	BV	BW	BX	BY	BZ	CA	CB	CC	CD	CE	CF	CG	CH	CI	CJ	CK	CL	CM	CN	CO	CP	CQ	CR	CS	CT	CU	CV	CW	CX	CY	CZ	DA	DB	DC	DD	DE	DF	DG	DH	DI	DJ	DK	DL	DM	DN	DO	DP	DQ	DR	DS	DT	DU	DV	DW	DX	DY	DZ	EA	EB	EC	ED	EE	EF	EG	EH	EI	EJ	EK	EL	EM	EN	EO	EP	EQ	ER	ES	ET	EU	EV	EW	EX	EY	EZ	FA	FB	FC	FD	FE	FF	FG	FH	FI	FJ	FK	FL	FM	FN	FO	FP	FQ	FR	FS	FT	FU	FV	FW	FX	FY	FZ	GA	GB	GC	GD	GE	GF	GG	GH	GI	GJ	GK	GL	GM	GN	GO	GP	GQ	GR	GS	GT	GU	GV	GW	GX	GY	GZ	HA	HB	HC	HD	HE	HF	HG	HH	HI	HJ	HK	HL	HM	HN	HO	HP	HQ	HR	HS	HT	HU	HV	HW	HX	HY	HZ	IA	IB	IC	ID	IE	IF	IG	IH	II	IJ	IK	IL	IM	IN	IO	IP	IQ	IR	IS	IT	IU	IV	IW	IX	IY	IZ	JA	JB	JC	JD	JE	JF	JG	JH	JI	IJ	JK	KL	KM	KN	KO	KP	KQ	KR	KS	KT	KU	KV	KW	KX	KY	KZ	LA	LB	LC	LD	LE	LF	LG	LH	LI	LJ	LK	LL	LM	LN	LO	LP	LQ	LR	LS	LT	LU	LV	LW	LX	LY	LZ	MA	MB	MC	MD	ME	MF	MG	MH	MI	MJ	MK	ML	MM	MN	MO	MP	MQ	MR	MS	MT	MU	MV	MW	MX	MY	MZ	NA	NB	NC	ND	NE	NF	NG	NH	NI	NJ	NK	NL	NM	NN	NO	NP	NQ	NR	NS	NT	NU	NV	NW	NX	NY	NZ	OA	OB	OC	OD	OE	OF	OG	OH	OI	OJ	OK	OL	OM	ON	OO	OP	OQ	OR	OS	OT	OU	OV	OW	OX	OY	OZ	PA	PB	PC	PD	PE	PF	PG	PH	PI	PJ	PK	PL	PM	PN	PO	PP	PQ	PR	PS	PT	PU	PV	PW	PX	PY	PZ	QA	QB	QC	QD	QE	QF	QG	QH	QI	QJ	QK	QL	QM	QN	QO	QP	QQ	QR	QS	QT	QU	QV	QW	QX	QY	QZ	RA	RB	RC	RD	RE	RF	RG	RH	RI	RJ	RK	RL	RM	RN	RO	RP	RQ	RR	RS	RT	RU	RV	RW	RX	RY	RZ	SA	SB	SC	SD	SE	SF	SG	SH	SI	SJ	SK	SL	SM	SN	SO	SP	SQ	SR	SS	ST	SU	SV	SW	SX	SY	SZ	TA	TB	TC	TD	TE	TF	TG	TH	TI	TJ	TK	TL	TM	TN	TO	TP	TQ	TR	TS	TT	TU	TV	TW	TX	TY	TZ	UA	UB	UC	UD	UE	UF	UG	UH	UI	UJ	UK	UL	UM	UN	UO	UP	UQ	UR	US	UT	UU	UV	UW	UX	UY	UZ	VA	VB	VC	VD	VE	VF	VG	VH	VI	VJ	VK	VL	VM	VN	VO	VP	VQ	VR	VS	VT	VU	VV	VW	VX	VY	VZ	WA	WB	WC	WD	WE	WF	WG	WH	WI	WJ	WK	WL	WM	WN	WO	WP	WQ	WR	WS	WT	WU	WV	WW	WX	WY	WZ	XA	XB	XC	XD	XE	XF	XG	XH	XI	XJ	XK	XL	XM	XN	XO	XP	XQ	XR	XS	XT	XU	XV	XW	XX	XY	XZ	YA	YB	YC	YD	YE	YF	YG	YH	YI	YJ	YK	YL	YM	YN	YO	YP	YQ	YR	YS	YT	YU	YV	YW	YX	YY	YZ	ZA	ZB	ZC	ZD	ZE	ZF	ZG	ZH	ZI	ZJ	ZK	ZL	ZM	ZN	ZO	ZP	ZQ	ZR	ZS	ZT	ZU	ZV	ZW	ZX	ZY	ZZ	AA	AB	AC	AD	AE	AF	AG	AH	AI	AJ	AK	AL	AM	AN	AO	AP	AQ	AR	AS	AT	AU	AV	AW	AX	AY	AZ	BA	BB	BC	BD	BE	BF	BG	BH	BI	BJ	BK	BL	BM	BN	BO	BP	BQ	BR	BS	BT	BU	BV	BW	BX	BY	BZ	CA	CB	CC	CD	CE	CF	CG	CH	CI	CJ	CK	CL	CM	CN	CO	CP	CQ	CR	CS	CT	CU	CV	CW	CX	CY	CZ	DA	DB	DC	DD	DE	DF	DG	DH	DI	DJ	DK	DL	DM	DN	DO	DP	DQ	DR	DS	DT	DU	DV	DW	DX	DY	DZ	EA	EB	EC	ED	EE	EF	EG	EH	EI	EJ	EK	EL	EM	EN	EO	EP	EQ	ER	ES	ET	EU	EV	EW	EX	EY	EZ	FA	FB	FC	FD	FE	FF	FG	FH	FI	FJ	FK	FL	FM	FN	FO	FP	FQ	FR	FS	FT	FU	FV	FW	FX	FY	FZ	GA	GB	GC	GD	GE	GF	GG	GH	GI	GJ	GK	GL	GM	GN	GO	GP	GQ	GR	GS	GT	GU	GV	GW	GX	GY	GZ	HA	HB	HC	HD	HE	HF	HG	HH	HI	HJ	HK	HL	HM	HN	HO	HP	HQ	HR	HS	HT	HU	HV	HW	HX	HY	HZ	IA	IB	IC	ID	IE	IF	IG	IH	II	IJ	IK	IL	IM	IN	IO	IP	IQ	IR	IS	IT	IU	IV	IW	IX	IY	IZ	JA	JB	JC	JD	JE	JF	JG	JH	JI	IJ	JK	KL	KM	KN	KO	KP	KQ	KR	KS	KT	KU	KV	KW	KX	KY	KZ	LA	LB	LC	LD	LE	LF	LG	LH	LI	LJ	LK	LL	LM	LN	LO	LP	LQ	LR	LS	LT	LU	LV	LW	LX	LY	LZ	MA	MB	MC	MD	ME	MF	MG	MH	MI	MJ	MK	ML	MM	MN	MO	MP	MQ	MR	MS	MT	MU	MV	MW	MX	MY	MZ	NA	NB	NC	ND	NE	NF	NG	NH	NI	NJ	NK	NL	NM	NN	NO	NP	NQ	NR	NS	NT	NU	NV	NW	NX	NY	NZ	OA	OB	OC	OD	OE	OF	OG	OH	OI	OJ	OK	OL	OM	ON	OO	OP	OQ	OR	OS	OT	OU	OV	OW	OX	OY	OZ	PA	PB	PC	PD	PE	PF	PG	PH	PI	PJ	PK	PL	PM	PN	PO	PP	PQ	PR	PS	PT	PU	PV	PW	PX	PY	PZ	QA	QB	QC	QD	QE	QF	QG	QH	QI	QJ	QK	QL	QM	QN	QO	QP	QQ	QR	QS	QT	QU	QV	QW	QX	QY	QZ	RA	RB	RC	RD	RE	RF	RG	RH	RI	RJ	RK	RL	RM	RN	RO	RP	RQ	RR	RS	RT	RU	RV	RW	RX	RY	RZ	SA	SB	SC	SD	SE	SF	SG	SH	SI	SJ	SK	SL	SM	SN	SO	SP	SQ	SR	SS	ST	SU	SV	SW	SX	SY	SZ	TA	TB	TC	TD	TE	TF	TG	TH	TI	TJ	TK	TL	TM	TN	TO	TP	TQ	TR	TS	TT	TU	TV	TW	TX	TY	TZ	UA	UB	UC	UD	UE	UF	UG	UH	UI	UJ	UK	UL	UM	UN	UO	UP	UQ	UR	US	UT	UU	UV	UW	UX	UY	UZ	VA	VB	VC	VD	VE	VF	VG	VH	VI	VJ	VK	VL	VM	VN	VO	VP	VQ	VR	VS	VT	VU	VV	VW	VX	VY	VZ	WA	WB	WC	WD	WE	WF	WG	WH	WI	WJ	WK	WL	WM	WN	WO	WP	WQ	WR	WS	WT	WU	WV	WW	WX	WY	WZ	XA	XB	XC	XD	XE	XF	XG	XH	XI	XJ	XK	XL	XM	XN	XO	XP	XQ	XR	XS	XT	XU	XV	XW	XX	XY	XZ	YA	YB	YC	YD	YE	YF	YG	YH	YI	YJ	YK	YL	YM	YN	YO	YP	YQ	YR	YS	YT	YU	YV	YW	YX	YY	YZ	ZA	ZB	ZC	ZD	ZE	ZF	ZG	ZH	ZI	ZJ	ZK	ZL	ZM	ZN	ZO	ZP	ZQ	ZR	ZS	ZT	ZU	ZV	ZW	ZX	ZY	ZZ	AA	AB	AC	AD

Erdbürgerschaft	Verein	Mitgliederzahl	Hebung der Erwerbsfähigkeit.								Kinderpflege				Krank-						
			Eigene Hand- arbeitschulen des Vereins				Anderweiter Unter- richt		Veranschaffung von Erwerbs- gelegenheit		haltung eigener Anstalten			Beteiligung bei anderen Anstalten	Zahl der Pflegerinnen						
			Zahl der Lehrerinnen	Zahl der Schülerinnen	Aufwand	M.	Welcher Art	Aufwand	M.	Welcher Art	Aufwand	M.	Zahl Lehrerinnen		Kinder	Aufwand	M.	Diakonissen	Bereitschaften	Privat- oder Land- fräulein	Fräulein
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	
101	Zimmendingen	34	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
102	Stübingen	54	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
103	Käferthal	218	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
104	Kändern	117	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
105	Rehl	152	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	66	724	.	.	.	.	.	.
106	Renzingen	106	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	2	94	428	.	.	.	.	.	.
107	Rippenheim	190	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	82	763	.	.	.	.	.	.
108	Kirchheim	400	1	2	90	175	Stickerkurs	25	.	.	.	1	1	140	800	.	.	1	.	.	.
109	Königsbach	96	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
110	Kollnau	87	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
111	Konstanz	437	1	4	99	311	Koch- u. Stickerkurs	91	Näharbeit	17	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
112	Kranthelm	15	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
113	Krozingen	21	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
114	Ladenburg	197	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
115	Lahr	405	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
116	Langensteinbach	219	.	.	.	.	Kochkurs	229	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
117	Lauda	182	1	1	25	450	.	.	.	.	.	1	2	75	700	.	.	1	.	.	2
118	Legelschurst	60	.	.	.	.	Stickerkurs	8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
119	Leimen	355	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
120	Lenzkirch	101	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	50	815	.	.	1	.	.	4
121	Leopoldshafen	46	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
122	Leutesheim	82	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
123	Lichtenau	69	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
124	Ling	57	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
125	Lipfelftetten	71	.	.	.	.	Bügelkurs	31	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
126	Lörrach	391	1	2	80	3193	Stid- u. Kochschule, Bügeln	760	.	.	.	1	2	190	1193	.	.	.	.	.	.
127	Mahlberg	25	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
128	Malterdingen	51	.	.	.	.	Stiden	9	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
129	Mammheim	1279	1	4	205	3640	Handnähen, Bügelkurs	347	Näharbeit	1760	.	.	.	.	.	.	.	.	.	10	1
130	Marzdorf	120	.	.	.	.	Stid- u. Bügelkurs	76	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
131	Mauer	53	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	49	310	.	.	.	.	.	.
132	Maulburg	140	.	.	.	.	Kochkurs	62	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
133	Medesheim	64	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
134	Meersburg	104	.	.	.	.	Stid- u. Kochkurs	49	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
135	Menzenschwand	58	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
136	Menzingen	101	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	70	378	.	.	.	.	.	1
137	Neßkirch	84	.	.	.	.	Stid- u. Kochkurs	168	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
138	Ringolsheim	415	1	1	100	500	.	.	.	.	.	1	1	100	480	.	.	.	.	.	.
139	Rosbach	141	1	1	51	1470	Stickerkurs	60	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
140	Rudau	39	.	.	.	.	Kochkurs	389	.	.	.	1	1	87	41	.	.	.	.	.	.
141	Rühlburg	12	.	.	.	.	Stidverein	116	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
142	Rühlhofen	30	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
143	Rühlheim	88	.	.	.	.	Gauspaltungs- u. Arbeitsunterricht	29	Stridarbeit	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
144	Rurg	76	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
145	Redarbischofsheim	58	.	.	.	.	Stickerkurs	29	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
146	Redargemünd	125	.	.	.	.	Stickerkurs	21	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
147	Reutenheim	350	.	.	.	.	.	.	.	Striden	11	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2
148	Reulshausen	236	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	90	702	.	.	.	.	1	3
149	Reulshausen	28	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
150	Reulshausen	35	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
151	Reulshausen	210	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	2	100	600	.	.	.	.	.	.
152	Rieberwinden	47	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
153	Rußbach	250	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	40	.	.	.	.	.	.	2

Anmerkung: In den Spalten 11, 15, 16, 17, 27, 30, 31, 34, 35, 37-41 bezeichnet die Zahl 1 so viel als 100; die fettgedruckten Zahlen sind die jetzigen Zahlen.





Ordnungszahl	Verein	Mitgliedszahl	Setzung der Erwerbsfähigkeit.						Vorbereitung von Erwerbsgelegenheit				Kinderpflege.				Krankenpflege.										Armenpflege				Tätigkeit für Kriegsgesab							
			Eigene Hand- arbeitschulen des Vereins			Anderweiter Unter- richt			Welcher Art	Aufwand	Welcher Art	Aufwand	Galtung eigener Anstalten			Wittenschaft bei andern Anstalten	Wittenschaft über die Ver- pflung armer Kinder eigener Station	Zahl der Pflegerinnen				Betreffte Kranke	Betreffungs-Tage	Betreffungs-Mächte	Einzelbesuche	Aufwand für die Betreffung	Wahmung eines Vorstand von Krankengeldern	Unterstützte arme	Aufwand hierfür	Spendenvereine mit Ar- menvereinen und Vereinen Spendenvereine über Wahmung?								
			Zahl der Schülerinnen	Zahl der Schülerinnen	Aufwand	Welcher Art	Aufwand	Zahl					Aufwand	Zahl	Aufwand			Zahl	Aufwand	Zahl	Aufwand															Zahl	Aufwand	Zahl
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.			
154	Kuchbaum	19												1																								
155	Kuchloch	53				Städtkurs	40																															
156	Oberfird	250				Städtkurs	26			1	2	75	838		1	1	2					44	363	361	174	809	1	32	525	1	1	1						
157	Oberuhldingen	75				Näh- u. Städtkurs Haushaltungskunt.								1	1	1					1	20	36	12	248	60	1	3	9									
158	Oberweiler	49								1	1	42	731																									
159	Oberwinden	92													1																							
160	Oefingen	44																																				
161	Oehningen	90																																				
162	Oeftringen	310	1	1	70	Nähkurs				1	2	115	254			1	2					275	60	124	2179	240	1	13	36									
163	Oefingen	89												1																								
164	Offenburg	209	1	1	27	1047	Städtkurs		Rähen	118					1	1						1	82	246	20	89		1	4	18							50	
165	Ostersheim	21												1																								
166	Oschweier	77													1	1	1						83	76	31	353	459	1										
167	Orenberg	147				Jüd- u. Kochkurs	131																															
168	Osterburfen	34																																				
169	Ottersweier	307													1	1	2						330	12	83	3002	574	1										
170	Pforzheim																																					
	Frauenverein	195															1						64	681	44	71	1241	1	274	1622	1						2000	
171	Pforzheim														1	1																						
	Armenverein	171																																				
172	Pfullendorf	98												1																								
173	Philippsthal	71														1	2						66	269	71	710	978	1	4	45								
174	Planstadt																																					
175	Brechthal	70																																				
176	Raboldzell	600									1	1	85	520			1	3					409	119	286	5709	1560	1	3	30						100		
177	Rappenu	140									1	1	80	600																								
178	Rohatt	188															1	8					185	1653	1130	50	1	72	929	1								
179	Reichenbach	174									1	1	90	205			1	1					105	263	45	450	480	1										
180	Reihen	42									1	1	70	381																								
181	Reichen	405				Kochkurs	693							1	1	1	2																					
182	Rheinbischofsheim	94												1		1	1						110	679	129	706	759	1	19	119	1							
183	Riegel	255															1	2					13	21	410	500	1	6	28									
184	Rintheim	205				Näh- u. Städtkurs	25				1	1	80	839			1	1					124	21	165	2431	704	1										
185	Säckingen	180																																				
186	Salem	48				Städtkurs, Haus- haltungskunt.																																
187	St. Blasien	53				Kochkurs								1	1																							
188	St. Georgen	76												1		1							107	11	52	1444	264	1	47	265	1						50	
189	Sand	27												1	1																							
190	Sandhausen																																					
191	Scheffleng	73												1	1																							
192	Schiltach	105												1	1																							
193	Schliengen	215				Städtkurs	50				1	1	45	350			1	1	1				66	340	50	1556	350	1										25
194	Schluchsee	104															1	2					21	11	33	177	82	1	4	16								
195	Schnau i. B.	63												1	1																							
196	Schollbrunn	34																																				
197	Schopfheim	206	1	1	64	1326	Abendheim, Städtkurs	60	Striden	39				1	1	1							1	32	287	18	539	1	66	693	1							
198	Schriesheim	57									1	1	84	54			1	1					260		116	3708	832	1	11	22								
199	Schnobhausen	14																																				
200	Schweyngen	158																																				
201	Sennfeld	35																																				

Armenpf...

Hätigkeit für Kriegsgefahr.

Andermeite Hätigkeit.

Rechnungswesen.

Aufwand hiefür...

von der Verein...

Unter den Ein-

nahmen sind: Aktiv-Vermögen

Table with columns for expenses (Aufwand) and active assets (Aktiv-Vermögen) across various categories like 'Einnahmen', 'Wittigkeitsbeträge', 'Ausgaben', 'Kassennorrat', etc.

auptdepot abgeliefert



Ordnungszahl	Verein	Hebung der Erwerbsfähigkeit.						Kinderpflege.						Frauenvereine								
		Mitgliederzahl		Eigene Hand- arbeitschulen des Vereins		Anderweiter Unter- richt		Beschaffung von Erwerbs- gelegenheit		Faltung eigener Anstalten			Mithilfe bei andern Anstalten	Mithilfe über die Ver- einseigenen Stationen	Ordnungszahl	Zahl der Mitgliederinnen						
		Zahl der Söhne	Zahl der Töchterinnen	Zahl der Söhne	Zahl der Töchterinnen	Aufwand	Welcher Art	Aufwand	Welcher Art	Aufwand	Zahl	Lehrerinnen				Kinder	Aufwand	Privat- an- stalten	Diakonissen	Bereitschaftsvereine	Privat- oder Land- frauenvereine	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.		
204	Söllingen	160	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	
205	Staufen	128	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
206	Steinbach	209	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
207	Steinen	193	.	.	.	.	Kochkurs	439	.	.	.	1	1	86	545	.	.	.	1	.		
208	Steinsfurth	50	.	.	.	.	Flickkurs	12	Näharbeit	4	.	1	1	75	451	.	.	.	1	.		
209	Stockach	148	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
210	Strümpfelbrunn	27	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
211	Stühlingen	86	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	40	320	.	.	.	1	.		
212	Sulzburg	64	.	.	.	.	Nähkurs	30	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
213	Sulzfeld	37	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
214	Simmhausen	49	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
215	Tauberbischofsk.	173	1	1	60	1443	Kochkurs	351	.	.	.	1	2	100	769	.	.	.	1	.		
216	Teutschneureuth	450	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
217	Thingen	104	.	.	.	.	Flickkurs	50	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
218	Todtnoos	45	.	.	.	.	Spinnkurs	10	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
219	Todtnau	58	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
220	Triberg	460	.	.	.	.	Flick- u. Kochkurs	310	.	.	.	1	2	80	878	.	.	.	1	3		
221	Ueberlingen	150	.	.	.	.	Flickkurs	20	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
222	Uehlingen	66	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
223	Uffingen	30	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
224	Ullingen	1112	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	95	460	.	.	.	1	6		
225	Böhrenbach	238	.	.	.	.	Näh- u. Flickkurs	50	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
226	Bogelbach	47	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
227	Waibstadt	100	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	2	80	1299	.	.	.	.	.	.	
228	Waldbhof	216	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
229	Waldfirch	592	.	.	.	.	Flick- u. Spinnkurs	136	.	.	.	1	2	90	474	.	.	.	1	3		
230	Waldbhut	122	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	2	60	870	.	.	.	.	.	.	
231	Walldorf	130	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	2	150	547	.	.	.	.	.	.	
232	Walldürn	63	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
233	Wehr	220	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
234	Weil	98	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
235	Weiler	66	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	58	497	.	.	.	.	.	.	
236	Weingarten	98	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
237	Weinheim	617	.	.	.	.	Flickkurs	.	Stricken	52	1	3	175	2246	.	.	.	1	1	3		
238	Welschneureuth	244	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
239	Wenheim	30	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
240	Wertheim	124	1	2	120	1335	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
241	Wiesloch	94	.	.	.	.	Flickkurs	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
242	Wittenweier	62	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	42	373	.	.	.	.	.	.	
243	Wolfach	116	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	2	73	309	.	.	.	.	.	.	
244	Wollbach	96	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
245	Wolterdingen	133	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
246	Wyhlen	73	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
247	Zell a. S.	209	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
248	Zell i. W.	127	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
249	Ziegelhausen	85	1	1	20	334	.	.	.	.	.	1	2	70	895	.	.	.	1	.	.	
250	Zugunhausen	72	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
	Stand von 1897	35815	22	36	1475	35219	114	16560	18	11091	65	116	5505	38729	92	90	88	82	23	33	34	
	" " 1896	33878	24	39	1592	34541	104	13551	18	12504	63	90	5283	35835	86	87	81	74	19	32	30	
	1897 mehr	1937	.	.	.	678	10	3009	.	.	.	2	26	222	2894	6	3	5	8	4	1	4
	" weniger	.	2	3	117	.	.	.	.	.	1413	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Anmerkung: In den Spalten 11, 15, 16, 17, 27, 30, 31, 34, 35, 37—41 bezeichnet die Zahl 1 so viel als „1“: die festgedr.









Bl. 825



Buchbinder  
W. KLEIN  
Karlsruhe

1,85

39 05499 4 031

